



Säule 3 Bericht zum 30. Juni 2025

With deep dedication.

Deutsche Bank

Inhalt

4 Regulatorisches Rahmenwerk

- 4 Grundlage der Darstellung
- 4 Basel 3 und CRR/CRD
- 5 MREL und TLAC
- 5 ICAAP, ILAAP und SREP

6 Schlüsselparameter

- 7 Schlüsselparameter zu Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten

9 Eigenmittel

- 9 Entwicklung und Zusammensetzung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals
- 18 IFRS 9 / Artikel 468 CRR Übergangsbestimmungen in Bezug auf die Eigenmittel
- 20 Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente
- 20 Kapitalpuffer
- 20 Mindestkapitalanforderungen und zusätzliche Kapitalpuffer
- 21 Geografische Verteilung der Risikopositionswerte
- 26 Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer
- 26 Zusammensetzung der Eigenmittel und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten

31 Eigenmittelanforderungen

- 31 Übersicht der RWA und der Kapitalanforderungen
- 32 Auswirkungen auf die Eigenmittel und RWA, die sich aus der Anwendung von Kapitaluntergrenzen und nicht Abzug von Eigenmitteln ergeben

36 Verschuldung

- 39 Prozess zur Steuerung des Risikos übermäßiger Verschuldung
- 39 Faktoren, die die Verschuldungsquote im ersten Halbjahr 2025 beeinflusst haben

40 Kreditrisiko und Kreditrisikominderung

- 40 Allgemeine quantitative Informationen über Kreditrisiken
- 40 Risikopositionen nach Restlaufzeit
- 41 Qualität notleidender Risikopositionen nach geografischem Gebiet
- 44 Kreditqualität der Darlehen und Kredite an Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften nach Wirtschaftszweig
- 45 Vertragsgemäß bediente und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen
- 48 Kreditqualität vertragsgemäß bedienter und notleidender Risikopositionen nach Überfälligkeit in Tagen
- 51 Entwicklung notleidender Darlehen und Kredite
- 51 Kreditqualität gestundeter Risikopositionen
- 52 Aufsichtsrechtliche Mindestdeckung notleidender Risikopositionen
- 55 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten
- 56 Allgemeine quantitative Informationen über die Kreditrisikominderung
- 56 Übersicht von Kreditrisikominderungstechniken

57 Kreditrisiko und Kreditrisikominderungstechniken im Standardansatz

- 57 Quantitative Informationen zur Nutzung des Standardansatzes
- 57 Positionswerte im Standardansatz nach Risikogewichten vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderung

64 Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im auf internen Ratings-basierenden Ansatz

- 64 Quantitative Informationen über die Nutzung des IRB-Ansatzes
- 64 Risikopositionsbeträge im IRB-Basisansatz
- 72 Risikopositionsbeträge im fortgeschrittenen IRB-Ansatz
- 87 Durch Kreditderivate abgesicherte IRB-Risikopositionswerte
- 87 Forderungen im IRB-Ansatz abgesichert durch Kreditrisikominderungstechniken
- 92 Entwicklung der RWA für Kreditrisiken
- 92 Spezialfinanzierungen und Beteiligungspositionen im Anlagebuch

95 Gegenparteiausfallrisiko (CCR)

- 95 Schätzung des Alpha-Faktors
- 95 CCR Risikopositionswerte des Gegenparteirisikos nach Ansatz
- 98 Entwicklung von Risikopositionswerten des Gegenparteiausfallrisikos
- 98 CCR-Risikopositionen mit zentralen Gegenparteien
- 99 Gegenparteiausfallrisikopositionen im Standardansatz
- 101 Gegenparteiausfallrisikopositionen im IRB-Basisansatz
- 104 Gegenparteiausfallrisikopositionen im fortgeschrittenen IRB-Ansatz
- 109 Gegenparteiausfallrisiko nach Kreditrisikominderungstechniken
- 110 Risikopositionen der Kreditderivate

110 Risiko aus Verbriefungspositionen

- 110 Verbriefungen im Anlage- und Handelsbuch
- 114 Verbriefungen im Anlagebuch und damit verbundene regulatorische Kapitalanforderungen – Institut tritt als Originator oder Sponsor auf
- 117 Verbriefungen im Anlagebuch und damit verbundene regulatorische Kapitalanforderungen – Institut tritt als Anleger auf
- 119 Vom Institut verbrieft Positionen – Ausgefallene Risikopositionen und spezifische Kreditrisikopositionen

121 Marktrisiko

- 121 Eigenmittelanforderungen für das Marktrisiko im Standardansatz
- 121 Eigenmittelanforderungen für das Marktrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz
- 121 Aufsichtsrechtliche Eigenmittelanforderung für Marktrisiken
- 122 Entwicklung der RWA für Marktrisiken
- 124 Weitere quantitative Informationen über das Marktrisiko nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)
- 124 Übersicht der Value-at-Risk-Metriken
- 124 Vergleich der Value-at-Risk-Tagesendwerte mit den eintägigen Änderungen des Portfoliowerts

126 Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen

- 126 Veränderungen des barwertigen Zinsrisikos und des Nettozinsergebnisses

127 Umwelt-, soziale- und Governance-Risiken (ESG)-Risiken

- 127 ESG-Risiken
- 130 Umweltrisiken
- 138 Soziale Risiken
- 142 Governance-Risiken
- 144 Klimawandel Übergangsriskien
- 154 Energieeffizienz der Immobiliensicherheiten
- 157 Angleichungsparameter zu Indikatoren für potenzielle Übergangsriskien
- 157 Risikopositionen der 20 kohlenstoffintensivsten Unternehmen
- 158 Klimawandel – Physisches Risiko

168 Liquiditätsrisiko

- 168 Qualitative Informationen zur LCR
- 170 Quantitative Informationen zur LCR
- 171 Die strukturelle Liquiditätsquote

176 Tabellenverzeichnis

Regulatorisches Rahmenwerk

Grundlage der Darstellung

Artikel 431 (1), (2) CRR, 433 CRR und 433a CRR

Dieser Säule 3-Bericht enthält die Veröffentlichungen für den Deutsche Bank Konzern (der Konzern, die Gruppe oder die Bank) wie nach dem globalen aufsichtsrechtlichen Rahmenwerk für Kapital und Liquidität des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht, auch als Basel 3 bezeichnet, gefordert.

In der Europäischen Union (EU) wird das Basel 3-Rahmenwerk durch die geänderten Fassungen der „Verordnung (EU) 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute“ (Capital Requirements Regulation oder CRR) und der „Richtlinie (EU) 2013/36 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen“ (Capital Requirements Directive oder CRD) umgesetzt. Die CRR ist als einheitliches Regelwerk unmittelbar auf Kreditinstitute in der Europäischen Union anwendbar und bildet die Grundlage für die Festlegung der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen, der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel, des Verschuldungsgrads und der Liquidität sowie weiterer relevanter Anforderungen. Darüber hinaus wurde die CRR durch weitere Änderungen des Kreditwesengesetzes (KWG) und der Solvabilitätsverordnung (SolV) sowie begleitender Verordnungen in deutsches Recht umgesetzt. Gemeinsam stellen diese Gesetze und Verordnungen den in Deutschland geltenden regulatorischen Rahmen dar.

Die Offenlegungsanforderungen sind in Teil Acht der CRR und in § 26a des KWG geregelt. Weitere Leitlinien zur Offenlegung wurden von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) in ihrem „Final draft implementing technical standards on public disclosures by institutions of the information referred to in Titles II and III of Part Eight of Regulation (EU) No 575/2013“ (EBA ITS) veröffentlicht. Der Konzern hält sich an die Häufigkeit der Offenlegungsanforderungen gemäß Artikel 433 und Artikel 433a CRR und gemäß EBA Leitlinien und schließt Vergleichszeiträume gemäß den Anforderungen EBA ITS ein. Für die Angaben, die nur auf jährlicher Basis gemacht werden müssen, wird der Vergleichszeitraum auf das Vorjahr festgesetzt. Für Angaben, die nur halbjährlich erforderlich sind, ist der Vergleichszeitraum auf das letzte halbe Jahr festgesetzt. Die vierteljährlich zu übermittelnden Angaben umfassen in der Regel Vergleichsdaten für das vorangegangene Quartal. In Fällen, wo die CRR3 und damit einhergehende EBA ITS neue Angaben einführen oder wesentliche Änderungen an bestehenden Angaben erfordern, sodass der Vergleichszeitraum nicht an den aktuellen Angaben ausgerichtet wäre, werden keine Vergleichsinformationen angezeigt.

Die Säule 3-Offenlegungen in diesem Bericht sind nicht testiert. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Basel 3 und CRR/CRD

Die CRR/CRD bildet die Grundlage für die Berechnung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Eigenmittel und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten, der Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio) sowie der strukturellen Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio, „NSFR“).

Die Verordnung (EU) 2024/1623 führt grundlegende Änderungen an der CRR ein, die im Allgemeinen ab dem 1. Januar 2025 anwendbar sind („CRR3“).

Bezüglich der Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken werden beispielsweise neue Untergrenzen für interne Schätzungen der Ausfallwahrscheinlichkeit und der Verlustquote eingeführt, und der auf internen Ratings-basierenden Ansatz darf für große Unternehmen nicht mehr angewendet werden. Daher ist es für Risikopositionen gegenüber großen Unternehmen nicht mehr möglich, die Verlustquote auf Basis eines internen Modells zu schätzen, sondern es muss eine aufsichtsrechtliche Verlustquote verwendet werden. Auch der Standardansatz für Kreditrisiken wird grundlegend überarbeitet, z.B. die Behandlung von Risikopositionen, die durch Wohn- oder Gewerbeimmobilien besichert sind, wird geändert. Für operationelle Risiken können die Kapitalanforderungen nicht mehr auf Basis eines internen Modells bestimmt werden, stattdessen muss ein standardisierter Ansatz angewendet werden.

Im Jahr 2025 wird der Gesamtrisikobetrag auf 50% der auf Basis der standardisierten Ansätze bestimmten Risikopositionsbeträge begrenzt („Eigenmitteluntergrenze“). Die Eigenmitteluntergrenze steigt schrittweise auf 72,5% der auf Basis der standardisierten Ansätze bestimmten Risikopositionsbeträge am 1. Januar 2030.

Die Änderungen für Marktrisiken (Fundamental review of the trading book - FRTB) wurden durch die Delegierte Verordnung (EU) 2024/2795 bis zum 1. Januar 2026 verschoben. Dementsprechend werden die Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken in 2025 mittels des internen Marktrisikomodells und des Standardansatzes basierend auf der Verordnung (EU) 575/2013, in Kraft am 8. Juli 2024, bestimmt. Parallel dazu wird der FRTB-Standardansatz für die Berechnung der Eigenmitteluntergrenze sowie für die aufsichtliche FRTB-Meldung verwendet. Gemäß den EBA-Stellungnahmen vom 27. Februar 2023 und 12. August 2024 sind die geänderten FRTB Regeln für die Einbeziehung in das Handelsbuch, Neueinstufung einer Position und interne Sicherungsgeschäfte ebenfalls bis zum 1. Januar 2026 verschoben. Basierend auf einer weiteren durch die EU Kommission am 12. Juni 2025 verabschiedeten Delegierten Verordnung (EU) wird erwartet, dass das Inkrafttreten von FRTB um ein weiteres Jahr, bis zum 1. Januar 2027, verschoben wird.

Es besteht weiterhin Unsicherheit, wie einige der CRR/CRD-Regelungen auszulegen sind und einige der darauf bezogenen verpflichtenden technischen Regulierungsstandards liegen noch nicht in ihrer finalen Version vor. Daher wird die Deutsche Bank Annahmen und Modelle kontinuierlich in dem Maße anpassen, wie sich das Verständnis und die Auslegung der Regeln und die der Branche entwickeln. Vor diesem Hintergrund können derzeitige CRR/CRD-Messgrößen nicht mit früheren Erwartungen vergleichbar sein. Auch können CRR/CRD-Kennzahlen nicht mit ähnlich bezeichneten Messgrößen von Wettbewerbern vergleichbar sein, da deren Annahmen und Einschätzungen von denen der Deutschen Bank abweichen können.

MREL und TLAC

Banken in der Europäischen Union müssen jederzeit einen Mindestbetrag an Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten (Minimum Requirements for Own Funds and Eligible Liabilities, MREL) vorhalten. Damit soll sichergestellt werden, dass im Falle einer Abwicklung ausreichende Mittel zur Verlustabsorption zur Verfügung stehen, um Rückgriffe auf Steuergelder zu vermeiden. Die diesen Anforderungen zugrunde liegenden Gesetze sind der Einheitliche Bankenabwicklungsmechanismus (Single Resolution Mechanism Regulation, SRMR) und die Richtlinie zur Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten (Bank Recovery and Resolution Directive, BRRD), wie sie im deutschen Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (SAG) umgesetzt ist.

Zusätzlich und wie in der CRR gefordert, müssen G-SILs in Europa mindestens den Maximalbetrag aus 18% plus die kombinierte Pufferanforderung der risikogewichteten Aktiva (Risk Weighted Assets, RWA) und 6,75% der Gesamtrisikopositionsmessgröße zur Gesamtverlustabsorption (Total Loss Absorbing Capacity, TLAC) vorhalten.

Zu den Instrumenten, die für die MREL- und TLAC-Anrechnung qualifizieren, gehören die regulatorischen Eigenmittel (Hartes Kernkapital, Zusätzliches Kernkapital und Ergänzungskapital) und bestimmte berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (insbesondere unbesicherte plain-vanilla Schuldverschreibungen). Instrumente, die für eine TLAC-Anrechnung qualifizieren, müssen gegenüber allgemeinen Gläubigeransprüchen nachrangig sein (insbesondere als senior non-preferred bonds). Für eine MREL-Anrechnung ist dies nicht notwendig, auch wenn die MREL-Regelungen es dem Single Resolution Board (SRB) erlauben, eine zusätzliche Nachrangigkeits-Anforderung innerhalb von MREL (aber getrennt von TLAC) festzulegen, für die nur nachrangige Verbindlichkeiten und Eigenmittel angerechnet werden können.

MREL wird von den zuständigen Abwicklungsbehörden für jede beaufsichtigte Bank individuell und in Abhängigkeit von der bevorzugten Abwicklungsstrategie festgelegt. Im Falle der Deutschen Bank AG wird MREL vom SRB bestimmt. Obwohl es kein gesetzlich vorgeschriebenes Mindestmaß an MREL gibt, legen die CRR, SRMR, BRRD und delegierte Verordnungen Kriterien fest, die die Abwicklungsbehörde bei der Festlegung des jeweils erforderlichen MREL-Niveaus berücksichtigen muss. Diese werden durch das MREL-Regelwerk ergänzt, das jährlich vom SRB veröffentlicht wird. Jede vom SRB ermittelte und verbindliche MREL-Quote wird der Deutschen Bank von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mitgeteilt. Die aktuelle MREL-Gesamtanforderung und die aktuelle nachrangige MREL-Anforderung hat die Deutsche Bank mit sofortiger Wirkung im zweiten Quartal 2025 erhalten.

ICAAP, ILAAP und SREP

Der interne Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit (Internal Capital Adequacy Assessment Process, ICAAP) im Sinne von Säule 2 des Baseler Rahmenwerks verlangt von Banken, ihre Risiken zu identifizieren und zu bewerten, ausreichend Kapital zur Abdeckung der Risiken vorzuhalten und geeignete Risikomanagementtechniken anzuwenden, um eine angemessene Kapitalisierung sicherzustellen. Die internen Verfahren der Bank zur Beurteilung der Angemessenheit der Liquidität (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process, ILAAP) dienen dazu, sicherzustellen, dass fortlaufend ausreichende Liquiditätsniveaus vorgehalten werden. Dies wird erreicht, indem die wesentlichen Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, identifiziert werden, indem diese Risiken überwacht und gemessen

werden und indem Instrumente und Ressourcen vorgehalten werden, um diese Risiken zu steuern und ihnen entgegenzuwirken.

In Übereinstimmung mit Artikel 97 CRD überprüfen die Aufsichtsbehörden regelmäßig, im Rahmen des aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (Supervisory Review and Evaluation Process, SREP), die von den Banken implementierten Verfahren, Strategien, Prozesse, Mechanismen und bewerten: (a) die Risiken, denen die Banken ausgesetzt sind oder sein könnten, (b) das Risiko der Bank für das Finanzsystem und (c) die von Stresstests offengelegten Risiken.

Schlüsselparameter

Artikel 447 (a-g) und Artikel 438 (b) CRR

Die folgende Tabelle stellt die regulatorischen Schlüsselparameter sowie die zugehörigen Eingangsgrößen gemäß CRR und CRD dar. Diese berücksichtigt Reformen, die durch die Verordnung (EU) 2024/1623 (CRR3) umgesetzt wurden und seit dem 1. Januar 2025 gültig sind. Im Einklang mit den Offenlegungsanforderungen basiert die Liquiditätsdeckungsquote auf einem zwölfmonatigen gleitenden Durchschnitt und die anderen Kennzahlen auf stichtagsbezogenen Informationen.

EU KM1 – Offenlegung von Schlüsselparametern

	in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	a 30.6.2025	b 31.3.2025	c 31.12.2024	d 30.9.2024	e 30.6.2024
	Verfügbare Eigenmittel (Beträge)					
1	Hartes Kernkapital (CET 1)	48.522	48.645	49.457	49.183	48.113
2	Kernkapital (T1)	60.193	60.316	60.835	59.061	57.992
3	Gesamtkapital ¹	67.200	67.741	68.511	66.721	66.441
	Risikogewichtete Positionsbeträge					
4	Gesamtrisikobetrag	340.805	351.973	357.427	356.496	356.427
4a	Gesamtrisikoposition ohne Untergrenze	340.805	351.973	N/A	N/A	N/A
	Kapitalquoten (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)					
5	Harte Kernkapitalquote (CET 1-Quote) (%)	14,24	13,82	13,84	13,80	13,50
5b	Harte Kernkapitalquote unter Berücksichtigung des TREA ohne Untergrenze (in %)	14,24	13,82	N/A	N/A	N/A
6	Kernkapitalquote (%)	17,66	17,14	17,02	16,57	16,27
6b	Kernkapitalquote unter Berücksichtigung des TREA ohne Untergrenze (in %)	17,66	17,14	N/A	N/A	N/A
7	Gesamtkapitalquote (%) ²	19,72	19,25	19,17	18,72	18,64
7b	Gesamtkapitalquote unter Berücksichtigung des TREA ohne Untergrenze (in %)	19,72	19,25	N/A	N/A	N/A
	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)					
	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in %)					
EU 7d	Verschuldung (in %)	2,90	2,90	2,65	2,65	2,65
	davon:					
EU 7e	in Form von CET 1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	1,63	1,63	1,49	1,49	1,49
EU 7f	in Form von T1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	2,18	2,18	1,99	1,99	1,99
EU 7g	SREP-Gesamtkapitalanforderung (%)	10,90	10,90	10,65	10,65	10,65
	Kombinierte Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)					
8	Kapitalerhaltungspuffer (%)	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
	Kapitalerhaltungspuffer aufgrund von Makroaufsichtsrisiken oder Systemrisiken auf Ebene eines Mitgliedstaats (%)					
EU 8a	Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (%)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Systemrisikopuffer (%)	0,48	0,48	0,49	0,49	0,50
EU 9a	Puffer für global systemrelevante Institute (%)	0,13	0,19	0,22	0,20	0,20
10	Puffer für sonstige systemrelevante Institute (%)	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
EU 10a	Kombinierte Kapitalpufferanforderung (%)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
11	Gesamtkapitalanforderungen (%)	5,11	5,17	5,21	5,19	5,20
EU 11a	Nach Erfüllung der SREP-Gesamtkapitalanforderung verfügbares CET 1 (%)	16,01	16,07	15,86	15,84	15,85
12		8,11	7,69	7,85	7,81	7,51

	a	b	c	d	e
in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	30.6.2025	31.3.2025	31.12.2024	30.9.2024	30.6.2024
Verschuldungsquote					
13 Gesamtrisikopositionsmessgröße	1.276.035	1.301.804	1.315.906	1.283.672	1.261.804
14 Verschuldungsquote (%)	4,72	4,63	4,62	4,60	4,60
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)					
EU 14a Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
EU 14b davon: in Form von CET 1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
EU 14c SREP-Gesamtverschuldungsquote (%)	3,10	3,10	3,10	3,10	3,10
Anforderung für den Puffer bei der Verschuldungsquote und die Gesamtverschuldungsquote (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)					
EU 14d Puffer bei der Verschuldungsquote (%)	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75
EU 14e Gesamtverschuldungsquote (%)	3,85	3,85	3,85	3,85	3,85
Liquiditätsdeckungsquote					
15 Liquide Aktiva hoher Qualität (HQLA) insgesamt (gewichteter Wert – Durchschnitt)	230.050	226.221	224.205	220.529	218.330
EU 16a Mittelabflüsse – Gewichteter Gesamtwert	234.064	229.743	223.914	219.478	217.413
EU 16b Mittelzuflüsse – Gewichteter Gesamtwert	60.641	58.408	57.118	56.182	56.500
16 Nettomittelabflüsse insgesamt (angepasster Wert)	173.423	171.335	166.796	163.296	160.913
17 Liquiditätsdeckungsquote (%)	132,65	132,03	134,42	135,00	135,68
Strukturelle Liquiditätsquote					
18 Verfügbare stabile Refinanzierung, gesamt	633.110	631.929	625.189	613.321	611.827
19 Erforderliche stabile Refinanzierung, gesamt	525.836	532.765	514.802	501.874	501.813
20 Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) (%)	120,40	118,61	121,44	122,21	121,92

N/A – Nicht aussagekräftig

¹ Der Bericht der EBA zur Überwachung von Instrumenten für das zusätzliche Kernkapital, Ergänzungskapital und berücksichtigungsfähige TLAC/MREL Verbindlichkeiten (EBA/REP/2024/11) vom 27. Juni 2024 hat keine Auswirkung auf das Kernkapital, da die Instrumente für das zusätzliche Kernkapital gemäß IFRS als Eigenkapital klassifiziert sind; zum 30. Juni 2024 hätte sich sowohl das Ergänzungskapital als auch das Gesamtkapital um 0,8 Mrd. € verringert, was zu einer Reduktion der Gesamtkapitalquote um 21bps geführt hätte; beginnend mit dem dritten Quartal 2024 hat die Deutsche Bank die Anforderungen in der Berechnung des Ergänzungskapitals implementiert

Schlüsselparameter zu Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten

Artikel 447 (h) CRR und Artikel 45i(3)(a,c) BRRD

EU KM2 – Offenlegung von Schlüsselparametern der MREL und G-SII Anforderungen für Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten

	Mindestbetrag/-anforderung an Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten (MREL)		Anforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten für G-SII (TLAC)				
	a	b	c	d	e	f	
in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	30.6.2025	31.3.2025	30.6.2025	31.3.2025	31.12.2024	30.9.2024	30.6.2024
Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten, Quoten und Komponenten							
Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten.							
1	129.194	130.814	115.925	117.594	118.491	117.025	113.115
davon:							
EU 1a Eigenmittel und nachrangige Verbindlichkeiten	115.925	117.594	–	–	–	–	–
2 Gesamtrisikopositionswert der Abwicklungsgruppe (TREA)	340.805	351.973	340.805	351.973	357.427	356.496	356.427
Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten als prozentualer Anteil von TREA							
3	37,91	37,17	34,02	33,41	33,15	32,83	31,74
davon:							
EU 3a Eigenmittel und nachrangige Verbindlichkeiten	34,02	33,41	–	–	–	–	–

		Mindestbetrag/-anforderung an Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten (MREL)		Anforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten für G-SII (TLAC)				
		a		b	c	d	e	f
in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)		30.6.2025	31.3.2025	30.6.2025	31.3.2025	31.12.2024	30.9.2024	30.6.2024
4	Gesamtrisikopositionsmessgröße (TEM) der Abwicklungsgruppe	1.276.035	1.301.804	1.276.035	1.301.804	1.315.906	1.283.672	1.261.804
5	Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten als prozentualer Anteil von TEM	10,12	10,05	9,08	9,03	9,00	9,12	8,96
	davon:							
EU 5a	Eigenmittel und nachrangige Verbindlichkeiten	9,08	9,03	–	–	–	–	–
6a	Gilt die Ausnahme von der Nachrangigkeit in Artikel 72b Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013? (5 %-Ausnahme)	–	–	nein	nein	nein	nein	nein
6b	Aggregierter Betrag der zulässigen nicht nachrangigen Instrumente der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten bei Anwendung des Ermessensspielraums für die Rangfolge gemäß Artikel 72b Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (max. 3,5 %- Ausnahme)	–	–	0	0	0	0	0
6c	Wenn eine Obergrenze für die Ausnahme von der Nachrangigkeit im Sinne von Artikel 72b Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gilt, handelt es sich um den Betrag der begebenen Mittel, die gleichrangig mit den ausgenommenen Verbindlichkeiten sind und gemäß Zeile 1 angerechnet werden, dividiert durch die begebenen Mittel, die gleichrangig mit den ausgenommenen Verbindlichkeiten sind und die gemäß Zeile 1 angerechnet würden, wenn keine Obergrenze angewendet würde (in %).	–	–	0	0	0	0	0
	Mindestbetrag/anforderung an Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten (MREL)							
EU 7	MREL als prozentualer Anteil am TREA	31,09	30,94	–	–	–	–	–
	davon:							
EU 8	durch Eigenmittel oder nachrangige Verbindlichkeiten zu erfüllen	24,92	24,56	–	–	–	–	–
EU 9	MREL als prozentualer Anteil an der TEM	7,03	6,95	–	–	–	–	–
	davon:							
EU 10	durch Eigenmittel oder nachrangige Verbindlichkeiten zu erfüllen	7,03	6,95	–	–	–	–	–

Zum 30. Juni 2025 betrug die MREL-Quote 37,91% des Gesamtrisikobetrages (TREA), verglichen mit einer bindenden Anforderung von 31,09% des TREA inklusive einer 5,11% kombinierten Pufferanforderung, entsprechend einem Überschuss von 23,2 Mrd. € über der MREL-Anforderung. Die nachrangige MREL-Quote betrug 9,08% der Gesamtrisikopositionsmessgröße (TEM), verglichen mit einer bindenden Anforderung von 7,03% des TEM. Der nachrangige MREL-Überschuss betrug 26,2 Mrd. €.

Zum 30. Juni 2025 betrug die TLAC-Quote 9,08% des TEM im Vergleich zu einer bindenden Anforderung von 6,75%, was einem Überschuss von 29,8 Mrd. € entsprach.

Eigenmittel

Entwicklung und Zusammensetzung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals

Artikel 437 (a,d-f) CRR

Die für die Deutsche Bank Gruppe bereitgestellten aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten werden durch die CRR-Verordnung festgelegt. Das Harte Kernkapital der Deutschen Bank betrug 48,5 Mrd. € zum 30. Juni 2025, 0,9 Mrd. € niedriger im Vergleich zum 31. Dezember 2024. Das Zusätzliche Kernkapital erhöhte sich zum 30. Juni 2025 um 0,3 Mrd. € auf 11,7 Mrd. € im Vergleich zu 11,4 Mrd. € zum 31. Dezember 2024. Das Kernkapital betrug 60,2 Mrd. € zum 30. Juni 2025 im Vergleich zu 60,9 Mrd. € zum 31. Dezember 2024. Das Ergänzungskapital reduzierte sich zum 30. Juni 2025 um 0,7 Mrd. € und betrug 7,0 Mrd. € im Vergleich zu 7,7 Mrd. € zum 31. Dezember 2024. Das Gesamtkapital reduzierte sich zum 30. Juni 2025 um 1,3 Mrd. € und belief sich auf 67,2 Mrd. € im Vergleich zu 68,5 Mrd. € zum 31. Dezember 2024.

Im ersten Halbjahr 2025 verringerte sich das Harte Kernkapital um 0,9 Mrd. €. Hauptursachen hierfür waren Wechselumrechnungsanpassungen in Höhe von 2,9 Mrd. €, ein Abzug von 0,2 Mrd. € für Risikopositionen für Organismen für gemeinschaftliche Anlagen mit einem Risikogewicht von 1.250 %, sowie ein reduzierter Nutzen aus der temporären Behandlung unrealisierter Gewinne und Verluste, die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (OCI) bewertet werden, gemäß Artikel 468 der CRR, in Höhe von 0,2 Mrd. €. Zusätzliche Abzüge ergaben sich hauptsächlich aus Gewinnen und Verlusten aus Absicherungsgeschäften von Zahlungsströmen in Höhe von 0,2 Mrd. € sowie aus notleidenden Forderungen in Höhe von 0,1 Mrd. €.

Diese negativen Effekte wurden teilweise durch einen Nettogewinn von 3,7 Mrd. € für das erste Halbjahr 2025 kompensiert, abzüglich regulatorischer Abzüge für zukünftige Ausschüttungen an Anteilseigner und AT1-Kuponzahlungen in Höhe von 1,8 Mrd. €, im Einklang mit dem EZB-Beschluss (EU) 2015/656 zur Anerkennung von Zwischen- oder Jahresendgewinnen im CET1-Kapital gemäß Artikel 26(2) der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (EZB/2015/4). Weitere positive Effekte ergaben sich aus reduzierten Abzügen für den erwarteten Verlustbetrag in Höhe von 0,4 Mrd. € sowie aus niedrigeren latenten Steueransprüchen in Höhe von 0,4 Mrd. €.

Das zusätzliche Kernkapital stieg um 0,3 Mrd. €, getrieben durch die Emission von AT1-Kapitalinstrumenten mit einem Gesamtnennbetrag von 1,5 Mrd. €, abzüglich der Ausübung einer Rückkaufoption für ein Instrument mit einem Gesamtnennbetrag von 1,5 Mrd. US-Dollar (entspricht 1,2 Mrd. €).

Das Ergänzungskapital verringerte sich um 0,7 Mrd. €, hauptsächlich aufgrund von Wechselkursbewegungen.

EU CC1 – Zusammensetzung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals

in Mio. €		30.6.2025 CRR/CRD	31.12.2024 CRR/CRD	Referenzen ¹
Hartes Kernkapital (CET 1): Instrumente und Rücklagen				
1	Kapitalinstrumente, Emissionsagiokonto und sonstige Rücklagen	43.354	44.130	A
	Davon: Instrument 1 (Aktien) ²	43.354	44.130	A
	Davon: Instrument 2	0	0	
	Davon: Instrument 3	0	0	
2	Gewinnrücklagen	21.227	19.978	B
3	Kumulierte sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-3.710	-1.229	C
3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	0	
4	Betrag der Posten im Sinne von Art. 484 (3) zuzüglich der entsprechenden Emissionsagiokonten, deren Anrechnung im CET 1-Kapital ausläuft	0	0	
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET 1)	940	1.020	
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden ³	1.536	801	B
6	Hartes Kernkapital (CET 1) vor aufsichtsrechtlichen Anpassungen	63.347	64.700	
Hartes Kernkapital (CET 1): aufsichtsrechtliche Anpassungen				
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag) ⁴	-1.742	-1.680	
8	Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte (abzüglich der damit verbundenen Steuerverbindlichkeiten) (negativer Betrag)	-4.997	-5.277	D
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen diejenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (abzüglich der damit verbundenen Steuerverbindlichkeiten, wenn die Bedingungen von Art. 38 (3) erfüllt sind) (negativer Betrag)	-3.058	-3.463	E
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen für nicht zeitwertbilanzierte Finanzinstrumente	-210	-36	
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	-2.617	-3.037	
13	Anstieg des Eigenkapitals durch verbriefte Vermögenswerte (negativer Betrag)	-0	-0	
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten ⁵	143	131	
15	Vermögenswerte leistungsdefinierter Pensionsfonds (abzüglich der damit verbundenen Steuerverbindlichkeiten) (negativer Betrag)	-1.110	-1.173	F
16	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in eigenen Instrumenten des Harten Kernkapitals (negativer Betrag) ⁶	0	0	
17	Direkte, indirekte und synthetische Positionen in Instrumenten des Harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	0	
18	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (Betrag liegt über der 10 %-Schwelle und ist abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) ⁷	0	0	
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (Betrag liegt über der 10 %-Schwelle und ist abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	0	
20a	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1.250 % zuzuordnen ist, wobei das Institut die Abzugsalternative wählt	0	0	
	Davon:			
20b	Qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	0	0	
20c	Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	0	0	
20d	Vorleistungen (negativer Betrag)	0	0	
21	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 % abzüglich der damit verbundenen Steuerverbindlichkeiten, wenn die Bedingungen von Art. 38 (3) erfüllt sind) (negativer Betrag)	0	0	E
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 17.65 % liegt (negativer Betrag)	0	0	
	Davon:			
23	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	0	0	
25	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	0	0	E
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	0	0	
25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals, es sei denn, das Institut passt den Betrag der Posten des harten Kernkapitals in angemessener Form an, wenn eine solche steuerliche Belastung die Summe, bis zu der diese Posten zur Deckung von Risiken oder Verlusten dienen können, verringert (negativer Betrag)	0	0	
27	Betrag der von den Posten des Zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0	0	
	Aufsichtsrechtliche Anpassungen in Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gemäß Art. 468 CRR	811	1.012	
27a	Sonstige aufsichtsrechtliche Anpassungen ⁸	-2.045	-1.721	
28	Gesamte aufsichtsrechtliche Anpassungen des Harten Kernkapitals (CET 1)	-14.826	-15.244	
29	Hartes Kernkapital (CET 1)	48.522	49.457	

in Mio. €		30.6.2025 CRR/CRD	31.12.2024 CRR/CRD	Referenzen ¹
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente				
30	Kapitalinstrumente und Emissionsagiotkonto	11.801	11.508	G
	Davon:			
31	Gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft ¹²	11.871	11.578	G
32	Gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	0	0	
	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	0	0	H
	Davon:			
EU 33a	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494a Absatz 1 CRR, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	0	0	
EU 33b	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494b Absatz 1 CRR, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	0	0	
	Zum konsolidierten Zusätzliches Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals, die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	0	0	
34		0	0	
35	Davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0	0	
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor aufsichtsrechtlichen Anpassungen	11.801	11.508	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): aufsichtsrechtliche Anpassungen				
37	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in eigenen Instrumenten des Zusätzliches Kernkapitals (negativer Betrag)	-130	-130	G
38	Direkte, indirekte und synthetische Positionen in Instrumenten des Zusätzliches Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	0	
39	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Zusätzliches Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (Betrag liegt über der 10 %-Schwelle und ist abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) ⁷	0	0	
40	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Zusätzliches Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (Betrag liegt über der 10 %-Schwelle und ist abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	0	
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0	0	
42a	davon:	0	0	
43	Gesamte aufsichtsrechtliche Anpassungen des Zusätzliches Kernkapitals (AT1)	-130	-130	
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	11.671	11.378	
45	Kernkapital (T1 = CET 1 + AT1)	60.193	60.835	
Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen				
46	Kapitalinstrumente und Emissionsagiotkonto ⁹	7.178	7.827	I
	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital nach Maßgabe von Artikel 486 Absatz 4 CRR ausläuft	0	19	I
	davon:			
EU 47a	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494a Absatz 2 CRR, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital ausläuft	0	0	
EU 47b	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494b Absatz 2 CRR, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital ausläuft	0	19	
	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente, die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	0	0	I
48		0	0	
49	Davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0	0	
50	Kreditrisikooranpassungen	0	0	
51	Ergänzungskapital (T2) vor aufsichtsrechtlichen Anpassungen	7.178	7.846	
Ergänzungskapital (T2): aufsichtsrechtliche Anpassungen				
52	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	-170	-170	I
53	Direkte, indirekte und synthetische Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	0	
54	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (Betrag liegt über der 10 %-Schwelle und ist abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) ⁷	0	0	
55	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	0	

in Mio. €		30.6.2025 CRR/CRD	31.12.2024 CRR/CRD	Referenzen ¹
	Betrag der von den Posten der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0	0	
56a	56a			
56b	Sonstige regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals	0	0	
57	Gesamte aufsichtsrechtliche Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2)	-170	-170	
58	Ergänzungskapital (T2)	7.008	7.676	
59	Gesamtkapital (TC = T1 + T2)	67.200	68.511	
60	Risikogewichtete Aktiva insgesamt	340.805	357.427	
	Kapitalquoten und -puffer			
61	Harte Kernkapitalquote (als prozentualer Anteil der risikogewichteten Aktiva)	14,24	13,84	
62	Kernkapitalquote (als prozentualer Anteil der risikogewichteten Aktiva)	17,66	17,02	
63	Gesamtkapitalquote (als prozentualer Anteil der risikogewichteten Aktiva)	19,72	19,17	
	CET 1-Gesamtkapitalanforderung des Instituts (CET 1-Anforderung gemäß Artikel 92 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 plus zusätzliche CET 1-Anforderung, die das Institut gemäß Artikel 104 Absatz 1 Buchstabe a der Richtlinie 2013/36/EU halten muss, plus kombinierte Pufferanforderung gemäß Artikel 128 Absatz 6 der Richtlinie 2013/36/EU), ausgedrückt in Prozent des Risikopositionswerts ¹⁰	11,24	11,20	
64	Davon:			
65	Kapitalerhaltungspuffer	2,50	2,50	
66	Antizyklischer Kapitalpuffer	0,48	0,49	
67	Systemrisikopuffer	0,13	0,22	
67a	Puffer für globale systemrelevante Institute (G-SII) oder Puffer für sonstige systemrelevante Institute (O-SII)	2,00	2,00	
67b	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung	1,63	1,49	
68	Verfügbares Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz der risikogewichteten Aktiva) ¹¹	8,11	7,85	
	Beträge unterhalb der Schwellenwerte für Abzüge (vor Risikogewichtung)			
	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (Betrag liegt unter der 10 %-Schwelle und ist abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) ⁷	2.967	3.661	
72				
	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (Betrag liegt unter der 10 %-Schwelle und ist abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	722	927	
73				
	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 % abzüglich der damit verbundenen Steuerverbindlichkeiten, wenn die Bedingungen von Art. 38 (3) CRR erfüllt sind)	3.844	4.370	
75				
	Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen im Ergänzungskapital			
	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0	0	
76				
	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	481	272	
77				
	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0	0	
78				
	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	1.186	1.280	
79				
	Kapitalinstrumente, für die Auslaufregelungen gelten			
80	Aktuelle Obergrenze für Instrumente des CET 1-Kapitals, für die Auslaufregelungen gelten	0	0	
	Vom CET 1-Kapital aufgrund der Obergrenze ausgenommener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0	0	
81				
82	Aktuelle Obergrenze für Instrumente des AT1-Kapitals, für die Auslaufregelungen gelten	0	0	
	Vom AT1-Kapital aufgrund der Obergrenze ausgenommener Betrag (Überschuss über der Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0	0	
83				
84	Aktuelle Obergrenze für Instrumente des T2-Kapitals, für die Auslaufregelungen gelten	0	0	
	Vom T2-Kapital aufgrund der Obergrenze ausgenommener Betrag (Überschuss über der Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0	0	
85				

N/A – Nicht aussagekräftig

¹ Referenzen ordnen die aufsichtsrechtlichen Bilanzpositionen zu, die zur Berechnung des aufsichtsrechtlichen Kapitals verwendet werden, wie in der Spalte „Referenzen“ in Abschnitt „EU CC2 – Überleitung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel zur Bilanz im geprüften Jahresabschluss“ dargestellt; sofern relevant werden weitere detaillierte Informationen im jeweiligen Fußnotenreferenz-Abschnitt zur Verfügung gestellt

² Basierend auf der Liste der EBA gemäß Artikel 26 (3) CRR bewerten die zuständigen Behörden, ob die Emission von Instrumenten des Harten Kernkapitals die in Artikel 28, oder wenn anwendbar, die in Artikel 29 genannten Kriterien erfüllt

³ Das Jahresergebnis wird im Einklang mit der EZB-Entscheidung (EU) (2015/656) gemäß Artikel 26(2) der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (EZB/2015/4) angerechnet; die Reduzierung im aktuellen Jahr umfasst Dividendenabzug in Höhe von 1,0 Mrd. €, geplante zukünftige Aktienrückkäufe in Höhe von 0,7 Mrd. € und AT1-Kupons in Höhe von 0,1 Mrd. €; außerdem beinhaltet diese Position 367 Mio. € verbleibende Aktienrückkäufe aus dem von der EZB genehmigten Limit in Höhe von 750 Mio. €

⁴ Die 1,7 Mrd. € (Dezember 2024: 1,7 Mrd. €) zusätzlicher Bewertungsanpassungen wurden gemäß dem Technischen Regulierungsstandard zur vorsichtigen Bewertung der EBA ermittelt und sind vor Berücksichtigung einer damit einhergehenden Ermäßigung des Abzugspostens für den Fehlbetrag zwischen Wertberichtigungen und erwartetem Verlust in Höhe von 0,4 Mrd. € (Dezember 2024: 0,5 Mrd. € höherer Abzug)

⁵ Darstellung der durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingten Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten und derivativen Verbindlichkeiten des Konzerns gemäß Artikel 33 (1) (b) CRR

⁶ Ohne eigene Instrumente, die bereits im bilanziellen Ausweis der Kapitalinstrumente als Abzug berücksichtigt sind

⁷ Basierend auf der gegenwärtigen Interpretation der Bank werden keine Abzüge erwartet

⁸ Beinhaltet einen Kapitalabzug in Höhe von 1,4 Mrd. € (Dezember 2024: 1,4 Mrd. €) gemäß EZB Vorgaben und den EBA Richtlinien für unwiderruflicher Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Einheitlichen Abwicklungsfonds und der Einlagensicherung, einen Kapitalabzug in Höhe von 0,4 Mrd. € (Dezember 2024: 0,3 Mrd. €) auf der Grundlage der aufsichtsrechtlichen Richtlinie der EZB zur Risikovorsorge für notleidende Forderungen

⁹ Amortisationen werden berücksichtigt

¹⁰ Beinhaltet die Säule 2 Anforderungen für das Harte Kernkapital

¹¹ Berechnet als Hartes Kernkapital abzüglich der Anforderungen an das Harte Kernkapital des Instituts gemäß Artikel 92 (1) (a) der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 und gemäß Artikel 104 (1) (a) der Richtlinie 2013/26/EU sowie abzüglich der Posten des Harten Kernkapitals, die das Institut zur Erfüllung seiner Anforderungen an das Zusätzliche Kernkapital und an das Ergänzungskapital verwendet

¹² Die berichtete Position übersteigt den Gesamtwert um 70 Mio. € aufgrund eines dauerhaften Limits für Rückkäufe, das nach Rechnungslegungsstandard nicht anerkannt wird

^A Stammaktien, Kapitalrücklage und Eigene Aktien im Bestand sind aufsichtsrechtlich als Hartes Kernkapital anrechenbar

^B Die Position Gewinnrücklagen in der aufsichtsrechtlichen Konzernbilanz beinhaltet ein den Deutsche Bank-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis und zusätzliche Eigenkapitalbestandteile in Höhe von 3,7 Mrd. € (Dezember 2024: 3,4 Mrd. €). Diese Komponente ist in der Position Gewinnrücklagen innerhalb dieser Tabelle zur Offenlegung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals (inklusive RWA und Kapitalquoten) nicht enthalten und wird separat nach Subtraktion des „Abzugs für Ausschüttungen an Aktionäre und AT1-Kupons“ in Höhe von -1,8 Mrd. € (Juni 2024: -2,6 Mrd. €) in der Position „Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden“ in Zeile 5a ausgewiesen

^C Unterschiede zur aufsichtsrechtlichen Konzernbilanz beruhen auf prudentiellen Filtern für unrealisierte Gewinne und Verluste

^D Der aufsichtsrechtlich anrechenbare Betrag sind Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 7.413 Mio. € (Dezember 2024: 7.749 Mio. €) sowie Geschäfts- oder Firmenwert für nach der Equitymethode bilanzierte Beteiligungen in Höhe von 59 Mio. € (Dezember 2024: 63 Mio. €), gemäß der aufsichtsrechtlichen Konzernbilanz, abzüglich Steuerverbindlichkeiten aus latenten Steuern für immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 477 Mio. € (Dezember 2024: 521 Mio. €) und vorsichtig bewertete Software-Vermögenswerte gemäß Art. 36 Abs.1 (b) CRR in Höhe von 1.998 Mio. € (Dezember 2024: 2.013 Mio. €)

^E Unterschiede zur aufsichtsrechtlichen Konzernbilanz beruhen hauptsächlich auf aufsichtsrechtlichen Anpassungen gemäß Artikel 38 (2) bis (5) CRR (beispielsweise regulatorische Vorschriften zur Saldierung)

^F Der aufsichtsrechtlich anwendbare Betrag beinhaltet Vermögenswerte leistungsdefinierter Pensionsfonds in Höhe von 1.233 Mio. € (Dezember 2024: 1.299 Mio. €), abzüglich Steuerverbindlichkeiten aus latenten Steuern für Vermögenswerte leistungsdefinierter Pensionsfonds in Höhe von 122 Mio. € (Dezember 2024: 127 Mio. €)

^G Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile sind aufsichtsrechtlich als Zusätzliches Kernkapital anrechenbar

^H Unterschiede zur aufsichtsrechtlichen Konzernbilanz beruhen auf aufsichtsrechtlichen Anpassungen gemäß Artikel 51 bis 61 CRR (beispielsweise die aktuelle Obergrenze für Instrumente des Zusätzlichen Kernkapitals, für die Auslaufregelungen gelten)

^I Unterschiede zur aufsichtsrechtlichen Konzernbilanz beruhen auf aufsichtsrechtlichen Anpassungen gemäß Artikel 62 bis 71 CRR (beispielsweise Restlaufzeit-Abschläge, Minderheitenanteile)

Überleitung vom bilanziellen Eigenkapital auf das aufsichtsrechtliche Eigenkapital

in Mio. €	30.6.2025	31.12.2024
Eigenkapital per Bilanzausweis	64.555	66.276
Dekonsolidierung/Konsolidierung von Gesellschaften	-24	-24
Davon:		
Kapitalrücklage	0	0
Gewinnrücklage	-15	-24
Kumulierte sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-9	0
Eigenkapital in der aufsichtsrechtlichen Bilanz	64.531	66.252
Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET 1)	940	1.020
Abgrenzung für Dividenden und AT1-Kupons ¹	-2.119	-2.565
Kapitalinstrumente des Harten Kernkapitals (CET 1), nicht anrechenbar gemäß Art. 28 (1) CRR	-5	-7
Hartes Kernkapital vor aufsichtsrechtlichen Anpassungen	63.347	64.700
Prudenzielle Filter	-1.809	-1.585
Davon:		
Zusätzliche Bewertungsanpassungen	-1.742	-1.680
Anstieg des Eigenkapitals durch verbrieft Vermögenswerte	0	0
Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen und durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-67	95
Aufsichtsrechtliche Anpassungen	-13.017	-13.659
Davon:		
Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte (abzüglich der damit verbundenen Steuerverbindlichkeiten) (negativer Betrag)	-4.997	-5.277
Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche	-3.058	-3.463
Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	-2.617	-3.037
Vermögenswerte leistungsdefinierter Pensionsfonds (abzüglich der damit verbundenen Steuerverbindlichkeiten) (negativer Betrag)	-1.110	-1.173
Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Harten Kernkapitals von anderen Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	0	0
Organismen für gemeinsame Anlagen, nicht in risikogewichteten Aktiva enthalten	-233	0
Aufsichtsrechtliche Anpassungen in Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gemäß Art. 468 CRR	811	1.012
Sonstiges ²	-1.813	-1.721
Hartes Kernkapital	48.522	49.457
Zusätzliches Kernkapital	11.671	11.378
Zusätzliche Kernkapital-Anleihen	11.671	11.378
Gemäß Bilanz	11.840	11.550
Dekonsolidierung/Konsolidierung von Gesellschaften	0	0
Aufsichtsrechtliche Anpassungen zum Bilanzausweis	-169	-172
Hybride Kapitalinstrumente	0	0
Gemäß Bilanz	0	0
Dekonsolidierung/Konsolidierung von Gesellschaften	0	0
Aufsichtsrechtliche Anpassungen zum Bilanzausweis	0	0
Sonstige aufsichtsrechtliche Anpassungen	0	0
Abzüge vom Zusätzlichen Kernkapital	0	0
Kernkapital	60.193	60.835
Ergänzungskapital	7.008	7.676
Nachrangige Verbindlichkeiten	7.008	7.676
Gemäß Bilanz	8.269	11.711
Dekonsolidierung/Konsolidierung von Gesellschaften	0	0
Aufsichtsrechtliche Anpassungen zum Bilanzausweis	-1.261	-4.035
Davon:		
Abschreibungen gemäß Art. 64 CRR	-710	-3.451
Sonstiges	-551	-583
Sonstige aufsichtsrechtliche Anpassungen	0	0
Abzüge vom Ergänzungskapital	0	0
Gesamtkapital	67.200	68.511

¹ Das Jahresergebnis wird im Einklang mit der EZB-Entscheidung (EU) (2015/656) gemäß Artikel 26(2) der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (EZB/2015/4) angerechnet; die Reduzierung im aktuellen Jahr umfasst einen Dividendenabzug in Höhe von 1,0 Mrd. €, geplante zukünftige Aktienrückkäufe in Höhe von 0,7 Mrd. € und AT1-Kupons in Höhe von 0,1 Mrd. €; außerdem beinhaltet diese Position 367 Mio. € verbleibende Aktienrückkäufe aus dem von der EZB genehmigten Limit in Höhe von 750 Mio. €

² Beinhaltet einen Kapitalabzug in Höhe von 1,4 Mrd. € (Dezember 2024: 1,4 Mrd. €) gemäß EZB Vorgaben und den EBA Richtlinien für unwiderruflicher Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Einheitlichen Abwicklungsfonds und der Einlagensicherung, einen Kapitalabzug in Höhe von 0,4 Mrd. € (Dezember 2024: 0,3 Mrd. €) gemäß der aufsichtsrechtlichen Richtlinie der EZB bezüglich der aufsichtsrechtlichen Risikoversorge für notleidende Forderungen

Entwicklung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals

in Mio. €	Jan. - Jun. 2025	Jul. - Dez. 2024
Hartes Kernkapital – Anfangsbestand	49.457	48.113
Stammaktien, Nettoeffekt	-119	4
Davon:		
Neue ausgegebene Aktien (+)	0	0
Eingezogene Aktien (-)	-119	0
Kapitalinstrumente nicht berechtigt für CET 1 nach CRR 28(1)	0	4
Kapitalrücklage	-894	201
Gewinnrücklagen	3.756	2.094
Davon:		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) in Bezug auf leistungsdefinierte Versorgungszusagen, nach Steuern und Währungsumrechnung	-79	149
Den Deutsche Bank-Aktionären zurechenbare Gewinne/Verluste (-) und zusätzliche Eigenkapitalkomponenten	3.655	1.937
Eigene Aktien im Bestand zu Anschaffungskosten, Nettoeffekt/(+) Verkauf (-) Kauf	236	-46
Entwicklungen der kumulierten sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen	-2.481	434
Davon:		
Anpassungen aus der Währungsumrechnung, nach Steuern	-2.849	494
Unrealisierte Gewinne und Verluste	234	-213
Sonstige	134	153
Abgrenzung für Dividenden und AT1-Kupons ¹	-1.772	-1.731
Davon:		
Bruttodividende (Abzug)	-1.630	-1.361
Ausgegebene Aktien anstelle von Dividenden (Rückkauf)	0	0
Brutto AT1-Kupons (Abzug)	-142	-370
Zusätzliche Bewertungsanpassungen	-63	-27
Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände (abzüglich der damit verbundenen Steuerverbindlichkeiten) (negativer Betrag)	280	-136
Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche (ausgenommen diejenigen, die aus temporären Differenzen resultieren)	405	352
Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	420	-449
Eliminierung der Wertänderungen wegen Veränderung des eigenen Kreditrisikos, nach Steuern	11	97
Vermögenswerte leistungsdefinierter Pensionsfonds (abzüglich der damit verbundenen Steuerverbindlichkeiten) (negativer Betrag)	62	-217
Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Harten Kernkapitals von anderen Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	0	0
Verbriefungspositionen, nicht in den risikogewichteten Aktiva enthalten	0	0
Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (Betrag, der über den Schwellenwerten von 10 % und 15 % liegt, abzüglich der damit verbundenen Steuerverbindlichkeiten, für die die Bedingungen in Art. 38 (3) CRR erfüllt sind)	0	0
Sonstiges inklusive aufsichtsrechtlicher Anpassungen	-778	768
Hartes Kernkapital – Endbestand	48.522	49.457
Zusätzliches Kernkapital – Anfangsbestand	11.378	9.879
Neue, im Zusätzlichen Kernkapital anrechenbare Emissionen	0	1.478
Fällige und gekündigte Instrumente	293	0
Übergangsbestimmungen	0	0
Davon:		
Vom Zusätzlichen Kernkapital aufgrund der Obergrenze ausgenommener Betrag	0	0
Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände (abzüglich der damit verbundenen Steuerverbindlichkeiten)	0	0
Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	0	0
Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Harten Kernkapitals von anderen Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	0	0
Sonstiges inklusive aufsichtsrechtlicher Anpassungen	0	22
Zusätzliches Kernkapital – Endbestand	11.671	11.378
Kernkapital insgesamt	60.193	60.835
Ergänzungskapital – Anfangsbestand	7.676	8.449
Neue, im Ergänzungskapital anrechenbare Emissionen	0	0
Fällige und gekündigte Instrumente	0	-3
Abschreibungskorrekturen	26	-568
Übergangsbestimmungen	0	0
Davon:		
Berücksichtigung des vom Zusätzlichen Kernkapital aufgrund der Obergrenze ausgenommenen Betrags	0	0
Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringender oder hinzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	0	0
Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	0	0
Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Harten Kernkapitals von anderen Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	0	0
Sonstiges inklusive aufsichtsrechtlicher Anpassungen	-694	-202
Ergänzungskapital – Endbestand	7.008	7.676
Gesamtkapital insgesamt	67.200	68.511

¹ Das Jahresergebnis wird gemäß Entscheidung der EZB (EU) 2015/656 sowie im Einklang mit Artikel 26 (2) der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (EZB2015/4) angerechnet

Artikel 437 (a) CRR

Die nachfolgende Tabelle stellt die Unterschiede zwischen den Konsolidierungskreisen für die Rechnungslegungs- und aufsichtsrechtlichen Zwecke dar, indem sie den Buchwert unter IFRS mit dem Wert nach dem aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis vergleicht. Die Referenzen in der letzten Spalte der Tabelle ordnen die aufsichtsrechtlichen Positionen zu, die zur Berechnung des aufsichtsrechtlichen Kapitals verwendet werden. Das steht im Einklang mit der Spalte „Referenzen“ in der Tabelle „EU CC1 – Zusammensetzung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals“.

EU CC2 – Überleitung vom aufsichtsrechtlichen zum bilanziellen Eigenkapital im geprüften Jahresabschluss

	30.6.2025			31.12.2024		
	a	b	Referenzen	a	b	Referenzen
in Mio. €	Buchwerte, gemäß veröffentlichtem Jahresabschluss	Buchwerte, gemäß aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis		Buchwerte, gemäß veröffentlichtem Jahresabschluss	Buchwerte, gemäß aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis	
Aktiva:						
Barreserven und Zentralbankeinlagen	137.124	137.124		147.494	147.462	
Einlagen bei Kreditinstituten (ohne Zentralbanken)	6.766	6.737		6.160	6.099	
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen und aus Wertpapierpensionsgeschäften (Reverse Repos)	32.938	32.938		40.803	40.803	
Forderungen aus Wertpapierleihen	35	35		44	44	
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
davon:						
Handelsaktiva	158.116	156.341		139.772	137.779	
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	256.029	256.158		291.754	291.889	
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete, nicht als Handelsbestand klassifizierte finanzielle Vermögenswerte	118.053	117.888		114.324	114.293	
Zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte finanzielle Vermögenswerte	0	0		0	0	
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte insgesamt	532.198	530.386		545.849	543.960	
Zum beizulegenden Zeitwert über die sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Zum beizulegenden Zeitwert über die sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung bewertete finanzielle Vermögenswerte	41.586	41.392		42.090	41.901	
Zum beizulegenden Zeitwert über die sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung bewertete Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	
Zum beizulegenden Zeitwert über die sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung bewertete finanzielle Vermögenswerte insgesamt	41.586	41.392		42.090	41.901	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0		0	0	
Nach der Equitymethode bilanzierte Beteiligungen	890	907		1.028	1.028	
davon: Geschäfts- oder Firmenwert	59	59	D	63	63	D
Forderungen aus dem Kreditgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten	466.581	466.360		478.921	483.033	
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	0	0		0	0	
Sachanlagen	6.039	6.038		6.193	6.192	
Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.413	7.413	D	7.749	7.749	D
Sonstige Aktiva	157.679	157.974		101.207	101.139	
davon: Vermögenswerte leistungsdefinierter Pensionsfonds	1.235	1.233	F	1.301	1.299	F
Steuerforderungen aus laufenden Steuern	1.735	1.734		1.801	1.799	
Steuerforderungen aus latenten Steuern	6.847	6.842	E	7.839	7.824	E
Summe der Aktiva	1.397.830	1.395.880		1.387.177	1.389.033	

	30.6.2025			31.12.2024		
	a	b	Referenzen	a	b	Referenzen
in Mio. €	Buchwerte, gemäß veröffentlichtem Jahresabschluss	Buchwerte, gemäß aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis		Buchwerte, gemäß veröffentlichtem Jahresabschluss	Buchwerte, gemäß aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis	
Passiva:						
Einlagen	653.367	653.976		666.261	666.961	
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen und aus Wertpapierpensionsgeschäften (Repos)	4.371	4.371		3.740	3.740	
Verbindlichkeiten aus Wertpapierleihen	2	2		2	2	
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verpflichtungen						
davon:						
Handelsspassiva	43.990	43.979		43.498	43.498	
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	235.609	235.696		276.395	276.500	
Zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte finanzielle Verpflichtungen	104.783	104.553		92.047	91.803	
Investmentverträge	451	0		454	0	
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verpflichtungen insgesamt	384.833	384.228		412.395	411.801	
Sonstige kurzfristige Geldaufnahmen	18.090	18.082		9.895	9.899	
Sonstige Passiva	141.167	139.256		95.631	93.550	
Rückstellungen	2.791	2.788		3.326	3.320	
Steuerverbindlichkeiten aus laufenden Steuern	950	947		720	715	
Steuerverbindlichkeiten aus latenten Steuern	590	487		590	477	
Langfristige Verbindlichkeiten	113.531	113.628		114.899	118.890	
davon: Nachrangige Verbindlichkeiten ¹	8.269	8.269	H.I	11.711	11.711	H.I
Hybride Kapitalinstrumente ¹	286	286	H.I	287	287	H.I
Verpflichtung zum Erwerb Eigener Aktien	0	0		0	0	
Summe der Verbindlichkeiten	1.319.978	1.318.049		1.307.745	1.309.642	
Stammaktien, ohne Nennwert, rechnerischer Nominalwert 2,56 €	4.988	4.988	A	5.106	5.106	A
Kapitalrücklage	38.849	38.849	A	39.744	39.744	A
Gewinnrücklagen	24.897	24.882	B	23.368	23.344	B
Eigene Aktien im Bestand zu Anschaffungskosten	-477	-477	A	-713	-713	A
Verpflichtung zum Erwerb Eigener Aktien	0	0	A	0	0	A
Kumulierte sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-3.702	-3.710	C	-1.229	-1.229	C
Den Deutsche Bank-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	64.555	64.531		66.276	66.252	
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	11.840	11.840	G	11.550	11.550	G
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.457	1.460		1.606	1.589	
Eigenkapital einschließlich Anteile ohne beherrschenden Einfluss	77.852	77.831		79.432	79.391	
Summe der Passiva	1.397.830	1.395.880		1.387.177	1.389.033	

¹ Anrechenbare Instrumente für Zusätzliches Kernkapital und Ergänzungskapital sind in diesen Bilanzpositionen basierend auf ihren IFRS-Buchwerten dargestellt.

IFRS 9 / Artikel 468 CRR Übergangsbestimmungen in Bezug auf die Eigenmittel

Artikel 473a CRR, Artikel 468 CRR

Zum 30. September 2024 und 31. Dezember 2024 gab es für IFRS 9 Übergangsbestimmungen keine Kapitalanpassung aus der dynamischen Komponente, welche die Höhe der Risikovorsorge seit dem 1. Januar 2020 und dem Ende des aktuellen Berichtszeitraumes vergleicht. Beginnend mit dem 1. Januar 2025 ist die Übergangsregelung gemäß Artikel 473a CRR ausgelaufen.

Beginnend mit dem dritten Quartal 2024 wendet die Deutsche Bank die Vorgaben zur vorübergehenden Behandlung von zeitwertbilanzierten, im sonstigen Ergebnis nicht realisierten Gewinnen und Verlusten nach Artikel 468 CRR an. Gemäß CRR3 ist die vorübergehende Regel gemäß Artikel 468 CRR bis zum Jahresende 2025 anwendbar. Die Auswirkung dieser Implementierung ist in der unten dargestellten Tabelle ausgewiesen.

IFRS 9 / Artikel 468 CRR vollständig umgesetzt: Vergleich der Eigenmittel und der Kapital- und Verschuldungsquoten des Instituts mit und ohne Anwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste sowie mit und ohne Anwendung der vorübergehenden Behandlung nach Artikel 468 CRR

	30.6.2025	31.3.2025	31.12.2024	30.9.2024
	a	b	c	d
Verfügbares Kapital (in Mio. €)				
1 Hartes Kernkapital (CET 1)	48.522	48.645	49.457	49.183
2 Hartes Kernkapital (CET 1) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste	N/A	N/A	49.457	49.183
2a Hartes Kernkapital (CET 1) bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung von zeitwertbilanzierten, im sonstigen Ergebnis nicht realisierten Gewinnen und Verlusten nach Artikel 468 CRR	47.710	47.725	48.445	48.393
3 Kernkapital	60.193	60.316	60.835	59.061
4 Kernkapital bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste	N/A	N/A	60.835	59.061
4a Kernkapital bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung von zeitwertbilanzierten, im sonstigen Ergebnis nicht realisierten Gewinnen und Verlusten nach Artikel 468 CRR	59.381	59.396	59.823	58.272
5 Gesamtkapital	67.200	67.741	68.511	66.721
6 Gesamtkapital bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste	N/A	N/A	68.511	66.721
6a Gesamtkapital bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung von zeitwertbilanzierten, im sonstigen Ergebnis nicht realisierten Gewinnen und Verlusten nach Artikel 468 CRR	66.389	66.822	67.499	65.932
Risikogewichtete Aktiva (Beträge)				
7 Gesamtbetrag der risikogewichteten Aktiva	340.805	351.973	357.427	356.496
8 Gesamtbetrag der risikogewichteten Aktiva bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste	N/A	N/A	357.427	356.496
Gesamtbetrag der risikogewichteten Aktiva bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung von zeitwertbilanzierten, im sonstigen Ergebnis nicht realisierten Gewinnen und Verlusten nach Artikel 468 CRR	341.249	352.529	358.590	356.356
Kapitalquoten				
9 Hartes Kernkapital (als Prozentsatz der Gesamtforderungsbetrag)	14,24	13,82	13,84	13,80
10 Hartes Kernkapital (als Prozentsatz der Gesamtforderungsbetrag) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kapitalverluste	N/A	N/A	13,84	13,80
10a Hartes Kernkapital (als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung von zeitwertbilanzierten, im sonstigen Ergebnis nicht realisierten Gewinnen und Verlusten nach Artikel 468 CRR	13,98	13,54	13,51	13,58
11 Kernkapital (als Prozentsatz der Gesamtforderungsbetrag)	17,66	17,14	17,02	16,57
12 Kernkapital (als Prozentsatz der Gesamtforderungsbetrag) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kapitalverluste	N/A	N/A	17,02	16,57
12a Kernkapital (als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung von zeitwertbilanzierten, im sonstigen Ergebnis nicht realisierten Gewinnen und Verlusten nach Artikel 468 CRR	17,40	16,85	16,68	16,35
13 Gesamtkapital (als Prozentsatz der Gesamtforderungsbetrag)	19,72	19,25	19,17	18,72
14 Gesamtkapital (als Prozentsatz der Gesamtforderungsbetrag) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kapitalverluste	N/A	N/A	19,17	18,72
14a Gesamtkapital (als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung von zeitwertbilanzierten, im sonstigen Ergebnis nicht realisierten Gewinnen und Verlusten nach Artikel 468 CRR	19,45	18,95	18,82	18,50
Verschuldungsquote				
15 Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	1.276.035	1.301.804	1.315.906	1.283.672
Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung von zeitwertbilanzierten, im sonstigen Ergebnis nicht realisierten Gewinnen und Verlusten nach Artikel 468 CRR	1.274.908	1.300.527	1.314.501	1.282.576
16 Verschuldungsquote	4,72	4,63	4,62	4,60
17 Verschuldungsquote bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kapitalverluste	N/A	N/A	4,62	4,60
17a Verschuldungsquote bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung von zeitwertbilanzierten, im sonstigen Ergebnis nicht realisierten Gewinnen und Verlusten nach Artikel 468 CRR	4,66	4,57	4,55	4,54

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente

Artikel 437 (1) (b-c) CRR

Eine Beschreibung der Hauptmerkmale von der Deutschen Bank begebenen Instrumenten des Harten Kernkapitals, des Zusätzlichen Kernkapitals und des Ergänzungskapitals ist auf der Website der Deutschen Bank im Internet veröffentlicht ([Kapitalinstrumente – Deutsche Bank \(db.com\)](#)). Zusätzlich hat die Deutsche Bank die vollständigen Bedingungen im Zusammenhang mit allen Instrumenten des Harten Kernkapitals, des Zusätzlichen Kernkapitals und des Ergänzungskapitals auf dieser Website offengelegt, sofern diese nicht Privatplatzierungen darstellen und vertraulich behandelt werden.

Kapitalpuffer

Mindestkapitalanforderungen und zusätzliche Kapitalpuffer

Artikel 438 (b) CRR

Die für den Konzern geltende Säule 1-Mindestanforderung an das Harte Kernkapital beläuft sich auf 4,50% der risikogewichteten Aktiva (RWA). Um die Säule 1-Mindestanforderung an das Gesamtkapital von 8,00% zu erfüllen, kann auf bis zu 1,50% Zusätzliches Kernkapital und bis zu 2,00% Ergänzungskapital zurückgegriffen werden.

Die Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderungen kann Maßnahmen der Aufsichtsbehörden nach sich ziehen, wie beispielsweise die Beschränkung von Dividendenzahlungen oder von bestimmten Geschäftsaktivitäten wie Kreditvergaben. Die Deutsche Bank hat in der ersten Jahreshälfte 2025 die aufsichtsrechtlichen Mindestkapitaladäquanzvorschriften eingehalten.

Zusätzlich zu diesen Mindestkapitalanforderungen sind die folgenden kombinierten Kapitalpufferanforderungen vollumfänglich gültig. Diese Kapitalpufferanforderungen sind zusätzlich zu den Säule 1-Mindestkapitalanforderungen zu erfüllen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, diese in Stresszeiten in Anspruch zu nehmen.

Gemäß § 10c KWG, durch den der Artikels 129 CRD umgesetzt wird, beläuft sich der einzuhaltende Kapitalerhaltungspuffer auf 2,50% CET 1 Kapital der RWA.

Der antizyklische Kapitalpuffer wird angewendet, wenn exzessives Kreditwachstum zu einer Erhöhung des systemweiten Risikos in einer Volkswirtschaft führt. Er kann zwischen 0% und 2,50% CET 1 Kapital der RWA variieren. In besonderen Fällen kann er auch 2,50% überschreiten. Der institutsspezifische antizyklische Kapitalpuffer für die Deutsche Bank berechnet sich als gewichteter Durchschnitt der antizyklischen Kapitalpuffer jener Länder, in denen relevante Kreditengagements existieren. Zum 30. Juni 2025 belief sich der institutsspezifische antizyklische Kapitalpuffer auf 0,48%.

Zusätzlich zu den zuvor erwähnten Kapitalpuffern können nationale Aufsichtsbehörden, wie die BaFin, einen systemischen Risikopuffer verlangen. Damit sollen langanhaltende, nicht-zyklische, systemische oder makroökonomische Risiken vermieden und entschärft werden, die nicht durch die CRR abgedeckt werden. Sie können bis zu 5,00% CET 1 Kapital der RWA als zusätzlichen Puffer verlangen. Zum 30. Juni 2025 galt für die Deutsche Bank ein systemischer Risikopuffer von 0,13%.

Die Deutsche Bank wird weiterhin von der BaFin im Einvernehmen mit der Deutschen Bundesbank als ein global systemrelevantes Institut („Global Systemically Important Institution“, G-SII) eingestuft. Basierend auf den Indikatoren wie im Jahr 2020 veröffentlicht, führte dieses zu einer G-SII-Kapitalpufferanforderung von 1,50% Hartem Kernkapital der RWA für 2024. Diese Einschätzung wurde 2024 durch das Financial Stability Board (FSB) bestätigt. Darüber hinaus hat die BaFin angekündigt, dass die G-SII-Pufferanforderungen für die Deutsche Bank für die Jahre 2025 und 2026 unverändert bleiben. Der Konzern wird weiterhin die Kennzahlen im Säule 3 Bericht auf seiner Website veröffentlichen.

Zudem wurde die Deutsche Bank von der BaFin im Einvernehmen mit der Deutschen Bundesbank als ein anderweitig systemrelevantes Institut („Other Systemically Important Institution“, O-SII) eingestuft, verbunden mit einer zusätzlichen Kapitalpufferanforderung von 2,00% für 2023, welche auf konsolidierter Ebene zu erfüllen ist und für die Jahre 2024 und 2025 unverändert bleiben. Der höhere der Kapitalpuffer für systemrelevante Institute (G-SII Kapitalpuffer oder O-SII Kapitalpuffer) ist anzusetzen.

Gemäß des aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (Supervisory Review and Evaluation Process, SREP) nach Säule 2 kann die Europäische Zentralbank (EZB) einzelnen Banken Eigenkapitalanforderungen auferlegen, die strenger als die gesetzlichen Anforderungen sind (sogenannte Säule 2-Anforderung).

Im Dezember 2024 wurde die Deutsche Bank von der EZB über ihre Entscheidung bezüglich der Mindestkapitalanforderungen als Folge der Ergebnisse des SREP mit Wirkung zum 1. Januar 2025 informiert. Diese Entscheidung setzt die Säule 2-Anforderung der EZB auf 2,90% der RWA fest, anwendbar ab dem 1. Januar 2025. Zum 30. Juni 2025 muss die Deutsche Bank auf konsolidierter Ebene eine Harte Kernkapitalquote von mindestens 11,24%, eine Kernkapitalquote von mindestens 13,29% und eine Gesamtkapitalquote von mindestens 16,01% erfüllen. Die Anforderungen an das Harte Kernkapital (CET 1) umfasst die Säule 1-Mindestkapitalanforderung in Höhe von 4,50%, die Säule 2-Anforderung (SREP-Aufschlag) in Höhe von 1,63%, den Kapitalerhaltungspuffer in Höhe von 2,50%, den antizyklischen Kapitalpuffer in Höhe von 0,48% und den systemischen Risikopuffer in Höhe von 0,13% (beide vorbehaltlich etwaiger Änderungen während des Jahres) sowie den höheren des G-SII/O-SII Kapitalpuffer in Höhe von 2,00%. Dementsprechend beinhaltet die Kernkapitalanforderung zusätzlich eine Mindestkapitalanforderung an das Kernkapital in Höhe von 1,50% zuzüglich einer Säule 2-Anforderung in Höhe von 0,54%. Des Weiteren beinhaltet die Gesamtkapitalanforderung eine Mindestkapitalanforderung an das Ergänzungskapital in Höhe von 2,00% und eine Säule 2-Anforderung in Höhe von 0,73%. Darüber hinaus hat die EZB im Anschluss an vorangegangene SREP-Ergebnisse der Deutschen Bank eine individuelle Erwartung mitgeteilt, einen Harten Kernkapital (CET 1)-Zusatzbetrag gemäß Säule 2 bereitzuhalten, besser bekannt als „Säule 2-Empfehlung“. Der Kapitalaufschlag nach der Säule 2-Empfehlung ist separat von und zusätzlich zur Säule 2-Anforderung zu verstehen. Die EZB hat dargelegt, dass sie von Banken die Einhaltung der Säule 2-Empfehlung erwartet, obwohl diese nicht rechtlich bindend ist und deren Nichteinhaltung nicht automatisch zu Einschränkungen bei Kapitalausschüttungen führt.

Artikel 451 (1)(f) CRR

Die für den Konzern geltende Säule 1-Mindestanforderung an das Kernkapital beläuft sich auf 3,00% der Gesamttrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 gilt ein zusätzlicher Verschuldungsquoten-Puffer von 50% des anwendbaren G-SII-Puffers. Diese zusätzliche Anforderung beträgt 0,75% für die Deutsche Bank. Außerdem hat die EZB eine Säule-2-Anforderung für die Verschuldungsquote festgelegt. Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 liegt diese bei 0,10%. Insgesamt ergeben sich Gesamtanforderungen an die Verschuldungsquote in Höhe von 3,85%.

Darüber hinaus hat die EZB im Anschluss an die 2023 SREP-Ergebnisse der Deutschen Bank eine individuelle Erwartung mitgeteilt, einen Kernkapital (Tier 1)-Zusatzbetrag bezüglich der Verschuldungsquote gemäß Säule 2 bereitzuhalten, besser bekannt als „Säule 2-Empfehlung“. Der Kapitalaufschlag nach der Säule 2-Empfehlung ist separat von und zusätzlich zur Säule 2-Anforderung zu verstehen. Die EZB hat dargelegt, dass sie von Banken die Einhaltung der Säule 2-Empfehlung erwartet, obwohl diese nicht rechtlich bindend ist und deren Nichteinhaltung nicht automatisch zu Einschränkungen bei Kapitalausschüttungen führt.

Geografische Verteilung der Risikopositionswerte

Artikel 440 (a) CRR

Die nachfolgenden Tabellen zeigen den Betrag des antizyklischen Kapitalpuffers der Deutschen Bank einschließlich der geografischen Verteilung der für die Berechnung relevanten Kreditrisikopositionen gemäß der delegierten Verordnung (EU 2015/1555). Die Tabelle zur geografischen Verteilung zeigt jene Länder einzeln, die eine Quote für den antizyklischen Kapitalpuffer festgelegt haben oder deren Summe an Eigenmittelanforderungen 20 Mio. € übersteigt. Die Werte für die übrigen Länder werden in der Zeile „Sonstige“ ausgewiesen.

Die Quoten für den antizyklischen Kapitalpuffer werden von den Mitgliedern des Basler Ausschusses festgelegt. Der antizyklische Kapitalpuffer variiert abhängig vom Anteil der risikogewichteten Aktiva. Die „Allgemeinen Kreditrisikopositionen“ umfassen ausschließlich privatwirtschaftliche Kreditrisikopositionen. Risikopositionen des öffentlichen und Bankensektors sind nicht enthalten. Die „Handelsbuchpositionen“ umfassen unverbriefte Positionen im Marktrisiko-Standardansatz und Verbriefungspositionen des Handelsbuches sowie dazugehörige Positionen des inkrementellen Risikoaufschlags („Incremental Risk Charge“).

EU CCyB1 – Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers relevanten Risikopositionswerte

30.6.2025

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Relevante Kreditrisikopositionen – Marktrisiko				Eigenmittelanforderungen						
	Positionswerte für den Standardansatz	Positionswerte für den fortgeschrittenen Ansatz	Summe der Kauf- und Verkaufspostionswerte für Handelsbuchpositionen im Standardansatz	Summe der Positionswerte für Handelsbuchpositionen im fortgeschrittenen Ansatz	Positionswerte für Verbriefungen Positionswerte für den Nicht-Handelsbestand	Gesamtpositionswert	Davon: allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Handelsbuchpositionen	Davon: Verbriefungspositionen	Gesamtsumme	Risikogewichtete Positionswerte	Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen (in %)	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers (in %)
in Mio. €													
Armenien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	1,50
Australien	270	5.081	394	0	3.567	9.311	170	9	42	221	2.763	1,11	1,00
Österreich	12	1.183	0	0	0	1.195	29	0	0	29	361	0,14	0,00
Belgien	277	3.716	0	0	25	4.019	85	0	0	86	1.075	0,43	1,00
Benin	0	766	0	0	0	767	30	0	0	30	378	0,15	0,00
Bermuda	162	2.289	0	0	51	2.502	102	0	1	103	1.290	0,52	0,00
Brasilien	100	1.614	0	0	0	1.714	75	0	0	75	935	0,37	0,00
British Virgin Islands	15	5.613	0	0	0	5.628	75	0	0	75	940	0,38	0,00
Bulgarien	0	20	0	0	0	20	1	0	0	1	7	0,00	2,00
Kanada	100	2.856	0	0	558	3.513	104	0	9	113	1.411	0,56	0,00
Cayman Islands	730	13.710	59	0	426	14.926	446	3	7	457	5.707	2,29	0,00
Chile	52	151	0	0	0	203	8	0	0	8	99	0,04	0,50
China	422	4.022	1	0	0	4.445	164	1	0	164	2.056	0,82	0,00
Kroatien	0	33	0	0	0	34	1	0	0	1	9	0,00	1,50
Zypern	3	285	0	0	0	288	7	0	0	7	93	0,04	1,00
Tschechische Republik	1	519	0	0	0	520	18	0	0	18	227	0,09	1,25
Dänemark	30	795	0	0	0	825	30	0	0	30	371	0,15	2,50
Ägypten	2	750	0	0	0	751	35	0	0	35	440	0,18	0,00
Estland	3	230	0	0	0	233	7	0	0	7	90	0,04	1,50
Frankreich	224	8.467	242	0	737	9.670	245	34	12	291	3.638	1,46	1,00
Deutschland	15.709	233.860	72	0	10.233	259.873	7.157	4	167	7.328	91.600	36,68	0,75
Ghana	0	283	0	0	0	283	25	0	0	25	306	0,12	0,00
Guernsey	15	1.364	0	0	0	1.379	44	0	0	44	555	0,22	0,00
Hongkong	71	3.847	0	0	0	3.917	81	0	0	81	1.008	0,40	0,50
Ungarn	34	384	0	0	0	419	13	0	0	13	165	0,07	0,50
Island	2	7	0	0	0	9	0	0	0	0	5	0,00	2,50
Indien	2.907	8.524	0	0	138	11.569	701	0	2	703	8.785	3,52	0,00
Indonesien	8	1.392	0	0	0	1.400	66	0	0	66	826	0,33	0,00
Irland	417	8.140	45	0	2.766	11.367	197	6	66	269	3.368	1,35	1,50
Israel	21	623	0	0	0	644	29	0	0	29	358	0,14	0,00
Italien (inkl. San Marino)	2.369	24.943	50	0	149	27.511	1.056	4	6	1.066	13.323	5,34	0,00
Japan	270	2.299	0	0	35	2.603	112	0	0	113	1.408	0,56	0,00
Jersey	226	2.628	1	0	563	3.418	103	1	7	110	1.381	0,55	0,00
Lettland	59	5	0	0	0	64	4	0	0	4	51	0,02	1,00
Litauen	0	5	0	0	0	5	0	0	0	0	2	0,00	1,00

30.6.2025

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Relevante Kreditrisikopositionen – Marktrisiko				Eigenmittelanforderungen						
	Positionswerte für den Standardansatz	Positionswerte für den fortgeschrittenen Ansatz	Summe der Kauf- und Verkaufspostitionswerte für Handelsbuchpositionen im Standardansatz	Summe der Positionswerte für Handelsbuchpositionen im fortgeschrittenen Ansatz	Positionswerte für Verbriefungen Positionswerte für den Nicht-Handelsbestand	Gesamtpositionswert	Davon: allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Handelsbuchpositionen	Davon: Verbriefungspositionen	Gesamtsumme	Risikogewichtete Positionswerte	Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen (in %)	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers (in %)
in Mio. €													
Luxemburg	4.442	18.115	0	0	5.867	28.425	669	0	93	762	9.531	3,82	0,50
Malaysia	12	848	4	0	0	864	25	3	0	28	347	0,14	0,00
Mauritius	28	462	0	0	0	490	26	0	0	26	321	0,13	0,00
Mexico	5	1.172	0	0	0	1.177	29	0	0	29	359	0,14	0,00
Niederlande	457	11.941	72	0	158	12.628	376	5	4	385	4.807	1,92	2,00
Neuseeland	5	340	0	0	1	346	29	0	1	30	381	0,15	0,00
Norwegen	13	841	0	0	0	855	21	0	0	21	265	0,11	2,50
Pakistan	0	182	0	0	0	182	23	0	0	23	281	0,11	0,00
Polen	14	1.947	0	0	0	1.961	50	0	0	50	619	0,25	0,00
Katar	29	1.824	0	0	0	1.852	32	0	0	32	405	0,16	0,00
Rumänien	0	139	0	0	0	139	5	0	0	5	63	0,03	1,00
Russische Föderation	16	44	0	0	0	60	2	0	0	2	28	0,01	0,25
Saudi Arabien	78	967	0	0	204	1.249	20	0	5	24	306	0,12	0,00
Singapur	1.491	5.270	172	0	0	6.933	263	3	0	266	3.324	1,33	0,00
Slowakei	0	80	0	0	0	80	2	0	0	2	27	0,01	1,50
Slowenien	1	76	0	0	0	77	2	0	0	2	21	0,01	1,00
Südkorea	35	1.991	0	0	0	2.026	34	0	0	34	425	0,17	1,00
Spanien	527	18.002	52	0	25	18.605	598	3	3	603	7.542	3,02	0,00
Schweden	36	2.240	0	0	0	2.276	60	0	0	60	746	0,30	2,00
Schweiz	226	9.927	0	0	0	10.152	227	0	0	227	2.839	1,14	0,00
Taiwan	51	748	0	0	0	799	23	0	0	23	284	0,11	0,00
Thailand	9	865	0	0	0	874	25	0	0	25	313	0,13	0,00
Türkei	15	807	0	0	0	822	28	0	0	28	354	0,14	0,00
Vereinigte Arabische Emirate	28	3.021	0	0	0	3.049	58	0	0	58	723	0,29	0,00
Vereinigtes Königreich	1.075	21.947	531	0	2.691	26.244	649	50	48	747	9.333	3,74	2,00
Vereinigte Staaten von Amerika (inkl. Puerto Rico)	4.958	111.334	989	0	62.158	179.439	2.983	129	838	3.949	49.364	19,77	0,00
Usbekistan	0	528	0	0	0	528	24	0	0	24	298	0,12	0,00
Vietnam	4	634	0	0	0	638	28	0	0	28	356	0,14	0,00
Sonstige	945	9.915	3	17.070	3.038	30.971	362	487	32	881	11.016	4,41	0,00
Gesamtsumme	39.014	566.608	2.686	17.070	93.390	718.768	17.892	742	1.343	19.977	249.711	100,00	0,48

31.12.2024

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	
	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Handelsbuchpositionen				Eigenmittelanforderungen							
			Summe der Kauf- und Verkaufsp _o sitionswerte für Handelsbuchpositionen im Standard-ansatz	Summe der Positionswerte für Handelsbuchpositionen im fortgeschrittenen Ansatz	Positionswerte für Verbriefungen Positionswerte für den Nicht-Handelsbestand			Davon: allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Handelsbuchpositionen	Davon: Verbriefungspositionen		Risikogewichtete Positionswerte	Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen (in %)	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers (in %)
in Mio. €	Positionswerte für den Standard-ansatz	Positionswerte für den fortgeschrittenen Ansatz				Gesamtpositionswert					Gesamtsumme			
Armenien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	1,50
Australien	143	6.075	630	327	3.051	10.227	201	38	33	271	3.387	1,24	1,00	
Österreich	20	1.286	0	72	0	1.378	37	2	0	39	488	0,18	0,00	
Bangladesch	0	230	0	0	0	230	23	0	0	23	293	0,11	0,00	
Belgien	266	2.989	0	503	25	3.783	91	10	0	101	1.268	0,46	1,00	
Bermuda	21	2.268	0	16	417	2.723	88	0	8	96	1.201	0,44	0,00	
Brasilien	30	1.331	0	812	0	2.172	64	27	0	92	1.149	0,42	0,00	
British Virgin Islands	48	5.254	0	18	0	5.320	65	1	0	66	827	0,30	0,00	
Bulgarien	0	20	0	12	0	32	1	0	0	1	12	0,00	2,00	
Cayman Islands	139	3.151	0	150	471	3.910	89	0	6	94	1.179	0,43	0,00	
Kanada	551	14.228	2	0	2.074	16.855	452	1	49	502	6.275	2,30	0,00	
Chile	54	230	0	0	0	284	13	0	0	13	162	0,06	0,50	
China	60	5.007	37	0	0	5.103	197	23	0	220	2.755	1,01	0,00	
Kroatien	1	25	0	7	0	32	1	0	0	1	9	0,00	1,50	
Zypern	0	229	0	91	0	321	1	2	0	3	43	0,02	1,00	
Tschechische Republik	35	230	8	11	0	283	8	2	0	9	116	0,04	1,25	
Dänemark	12	1.767	0	16	0	1.795	48	3	0	51	633	0,23	2,50	
Ägypten	1	512	0	0	0	512	28	0	0	28	352	0,13	0,00	
Estland	0	255	0	8	0	264	9	0	0	9	113	0,04	1,50	
Finnland	4	521	9	784	0	1.318	12	13	0	25	317	0,12	0,00	
Frankreich	214	8.081	175	1.681	315	10.465	241	61	4	306	3.822	1,40	1,00	
Deutschland	8.062	256.271	45	0	16.626	281.004	8.108	54	275	8.437	105.465	38,64	0,75	
Guernsey	69	1.058	0	0	0	1.127	45	0	0	45	565	0,21	0,00	
Hongkong	60	3.541	0	200	0	3.800	94	8	0	102	1.273	0,47	0,50	
Ungarn	1	315	0	0	0	316	13	0	0	13	160	0,06	0,50	
Island	2	11	0	29	0	41	1	0	0	1	10	0,00	2,50	
Indien	3.255	7.887	0	0	162	11.304	800	7	3	811	10.134	3,71	0,00	
Indonesien	1	1.347	0	308	0	1.656	61	13	0	75	932	0,34	0,00	
Irland	632	7.840	12	194	3.159	11.837	188	4	91	283	3.535	1,30	1,50	
Israel	1	540	0	817	0	1.358	18	18	0	37	457	0,17	0,00	
Italien (inkl. San Marino)	2.016	24.642	75	0	58	26.791	1.111	28	1	1.140	14.252	5,22	0,00	
Japan	88	2.179	0	546	37	2.849	107	33	0	141	1.758	0,64	0,00	
Jersey	222	2.667	0	0	937	3.826	114	5	12	131	1.639	0,60	0,00	
Lettland	0	84	0	0	0	84	4	0	0	4	46	0,02	0,50	
Litauen	0	6	2	0	0	8	0	0	0	0	5	0,00	1,00	
Luxemburg	3.637	18.930	0	27	5.614	28.208	675	0	74	748	9.356	3,43	0,50	
Malaysia	4	925	1	87	0	1.016	32	0	0	32	397	0,15	0,00	
Mauritius	51	343	0	0	0	394	21	0	0	21	261	0,10	0,00	

31.12.2024

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Handelsbuchpositionen				Eigenmittelanforderungen						
	Positionswerte für den Standard-ansatz	Positionswerte für den fortgeschrittenen Ansatz	Summe der Kauf- und Verkaufspositionswerte für Handelsbuchpositionen im Standard-ansatz		Positionswerte für Verbriefungen Positionswerte für den Nicht-Handelsbestand	Gesamt-positionswert	Davon: allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Handelsbuchpositionen	Davon: Verbriefungspositionen	Gesamtsumme	Risiko-gewichtete Positionswerte	Gewichtungen der Eigenmittel-anforderungen (in %)	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers (in %)
in Mio. €			Handelsbuchpositionen im Standard-ansatz	Summe der Kauf- und Verkaufspositionswerte für Handelsbuchpositionen im fortgeschrittenen Ansatz									
Mexico	8	1.721	0	0	0	1.729	57	0	0	57	715	0,26	0,00
Niederlande	426	13.166	84	538	199	14.414	367	21	5	393	4.914	1,80	2,00
Neuseeland	3	322	0	42	3	370	26	0	1	28	344	0,13	0,00
Norwegen	14	938	0	215	0	1.167	25	2	0	27	344	0,13	2,50
Philippinen	7	920	0	424	0	1.351	25	11	0	36	446	0,16	0,00
Polen	39	2.022	0	44	0	2.106	59	1	0	61	761	0,28	0,00
Katar	22	2.184	0	0	0	2.206	47	0	0	47	588	0,22	0,00
Rumänien	0	131	0	6	0	137	7	0	0	7	84	0,03	1,00
Saudi Arabien	72	772	0	0	0	843	24	2	0	26	322	0,12	0,00
Singapur	786	6.690	6	522	0	8.004	228	1	0	229	2.867	1,05	0,00
Slowakei	1	86	0	0	0	87	1	2	0	3	38	0,01	1,50
Slowenien	1	73	0	0	0	74	1	0	0	1	13	0,00	0,50
Südkorea	15	1.493	0	0	0	1.508	50	23	0	73	906	0,33	1,00
Spanien	400	17.783	33	498	8	18.722	627	15	0	642	8.031	2,94	0,00
Schweden	13	2.687	0	0	0	2.700	90	4	0	93	1.167	0,43	2,00
Schweiz	70	7.900	0	64	0	8.035	180	0	0	180	2.245	0,82	0,00
Taiwan	50	777	0	56	0	883	29	0	0	29	369	0,14	0,00
Thailand	4	876	1	254	0	1.135	32	11	0	43	540	0,20	0,00
Tunesien	23	49	0	17	0	89	5	16	0	22	272	0,10	0,00
Türkei	20	765	0	0	0	785	24	0	0	24	302	0,11	0,00
Ukraine	2	188	0	150	0	340	49	83	0	132	1.644	0,60	0,00
Vereinigte Arabische Emirate	22	2.789	0	0	0	2.811	49	0	0	49	614	0,22	0,00
Vereinigtes Königreich	1.135	22.269	0	1.409	1.447	26.260	745	28	24	797	9.964	3,65	2,00
Vereinigte Staaten von Amerika (inkl. Puerto Rico)	1.884	133.491	1.171	0	50.672	187.217	3.445	207	654	4.306	53.822	19,72	0,00
Usbekistan	0	896	0	0	0	896	44	0	0	44	554	0,20	0,00
Vietnam	6	653	0	12	0	671	38	0	0	38	478	0,18	0,00
Sonstige	766	10.549	350	746	3.759	16.170	383	52	38	474	5.919	2,17	0,00
Gesamtsumme	25.486	614.463	2.641	11.713	89.035	743.339	19.719	836	1.278	21.833	272.911	100,00	0,49

Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer

Artikel 440 (b) CRR

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die antizyklische Kapitalpufferanforderung sowie den Kapitalpuffer der Deutschen Bank.

EU CCyB2 – Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer

		30.6.2025	31.12.2024
		a	a
1	Gesamtrisikopositionswert (in Mio. €)	340.805	357.427
2	Quote des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers	0,48 %	0,49 %
3	Institutsspezifischer antizyklische Kapitalpufferanforderung (in Mio. €)	1.626	1.760

Zusammensetzung der Eigenmittel und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten

Artikel 437a CRR und Artikel 45i(3)(b) BRRD

Dieser Abschnitt enthält detaillierte Informationen über die Zusammensetzung der Eigenmittel und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten des Deutsche Bank-Konzerns, ihre Hauptmerkmale, ihre Rangfolge in der Gläubigerhierarchie und ihre Fälligkeiten.

Zum 30. Juni 2025 betrugen die verfügbaren Eigenmittel und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten der Deutschen Bank 129,2 Mrd. €, bestehend aus 67,2 Mrd. € Eigenmitteln, 48,7 Mrd. € nachrangigen Verbindlichkeiten und 13,3 Mrd. € nicht nachrangigen Verbindlichkeiten. Das in den Eigenmitteln enthaltene CET 1-Kapital beinhaltet keine IFRS 9-Übergangseffekte.

Die Deutsche Bank stützt sich zur Erfüllung ihrer MREL-Anforderung überwiegend auf Eigenmittel und nachrangige anrechenbare Verbindlichkeiten, die auch auf die TLAC-Anforderungen angerechnet werden. 10,27% der MREL-Kapazität der Bank werden von anrechenbaren Verbindlichkeiten beigesteuert, die nicht nachrangig sind. Die Deutsche Bank hat keine Erlaubnis gemäß CRR Artikel 72b (3) oder (4), nicht nachrangige anrechenbare Verbindlichkeiten zur Erfüllung von nachrangigem MREL oder TLAC zu verwenden.

Zum 30. Juni 2025 hat die Deutsche Bank AG auf Konzernebene einen Überschuss an CET1-Kapital von 8,11% des TREA über der institutsspezifischen Anforderung an die Abwicklungsgruppe. Dies liegt deutlich über der institutsspezifischen kombinierten Pufferanforderung von 5,11% und schafft einen komfortablen Abstand zur Auslösung von Ausschüttungsbeschränkungen gemäß den Regeln für den MREL Maximum Distributable Amount (M-MDA).

EU TLAC1 – Zusammensetzung der MREL und G-SII Anforderungen an Eigenmittel und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten (TLAC)

		30.6.2025		
		a	b	c
		Mindestanforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (MREL)	G-SII-Anforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (TLAC)	Zusatzinformation: Beträge, die für MREL, aber nicht TLAC berücksichtigungsfähig sind
in Mio. €				
Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten sowie Anpassungen				
1	Hartes Kernkapital (CET1)	48.522	48.522	–
2	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	11.671	11.671	–
6	Ergänzungskapital (T2)	7.008	7.008	–
11	Eigenmittel für die Zwecke von Artikel 92a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 und Artikel 45 der Richtlinie 2014/59/EU	67.200	67.200	–
Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten: Nicht-regulatorische Bestandteile des Kapitals				
12	Direkt von der Abwicklungseinheit begebene Instrumente der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten, die gegenüber ausgenommenen Verbindlichkeiten nachrangig sind (nicht bestandsgeschützt)	41.233	41.233	–
EU 12a	Von anderen Unternehmen der Abwicklungsgruppe begebene Instrumente der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten, die gegenüber ausgenommenen Verbindlichkeiten nachrangig sind (nicht bestandsgeschützt)	0	0	–
EU 12b	Instrumente berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten, die gegenüber ausgenommenen Verbindlichkeiten nachrangig sind, und vor dem 27. Juni 2019 begeben wurden (nachrangig bestandsgeschützt)	9.886	9.886	–
EU 12c	Ergänzungskapitalinstrumente mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr, in dem Umfang, in dem sie nicht als Ergänzungskapitalposten gelten	44	44	–
13	Berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten, die nicht nachrangig zu ausgenommenen Verbindlichkeiten sind (nicht bestandsgeschützt, vor Anwendung der Obergrenze)	11.734	–	11.734
EU 13a	Berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten, die nicht nachrangig zu den vor dem 27. Juni 2019 begebenen ausgenommenen Verbindlichkeiten sind (vor Anwendung der Obergrenze)	1.535	–	1.535
14	Betrag der nicht nachrangigen berücksichtigungsfähigen Instrumente, gegebenenfalls nach Anwendung von Artikel 72b Absatz 3 CRR	–	–	–
17	Posten berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten vor der Anpassung	64.432	51.163	13.269
EU 17a	davon: Positionen der nachrangigen Verbindlichkeiten	51.163	51.163	–
Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten: Anpassungen der nicht-regulatorischen Bestandteile des Kapitals				
18	Eigenmittel und Positionen der nachrangigen Verbindlichkeiten vor der Anpassung (Abzug von Positionen zwischen Multiple-Point-of-Entry- (MPE-) Abwicklungsgruppen)	131.632	118.363	13.269
19	(Abzug von Investitionen in andere Instrumente berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten)	–	–	–
20	(Abzug von Investitionen in andere Instrumente berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten)	(2.438)	(2.438)	–
22	Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten nach Anpassung	129.194	115.925	13.269
EU 22a	davon: Eigenmittel und nachrangige Verbindlichkeiten	115.925	–	–
23	Risikogewichteter Positionsbetrag und Risikopositionsmessgröße der Abwicklungsgruppe			
23	Gesamtrisikobetrag (TREA)	340.805	340.805	–
24	Gesamtrisikopositionsmessgröße (TEM)	1.276.035	1.276.035	–
Verhältnisswert der Eigenmittel und der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten				
25	Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten als prozentualer Anteil am TREA	37,91	34,02	–
EU 25a	davon: Eigenmittel und nachrangige Verbindlichkeiten	34,02	–	–
26	Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten als prozentualer Anteil an der TEM	10,12	9,08	–
EU 26a	davon: Eigenmittel und nachrangige Verbindlichkeiten	9,08	–	–
27	CET1 (in Prozent des TREA), das nach Erfüllung der Anforderungen der Abwicklungsgruppe zur Verfügung steht	8,11	8,11	–
28	Institutsspezifische kombinierte Kapitalpuffer-Anforderung	–	5,11	–
29	davon: Kapitalerhaltungspuffer	–	2,50	–
30	antizyklischer Kapitalpuffer	–	0,48	–
31	Systemrisikopuffer	–	0,13	–
EU 31a	Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	–	2,00	–
Zusatzinformationen				
EU 32a	Gesamtbetrag der ausgenommenen Verbindlichkeiten im Sinne von Artikel 72a Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	–	411.572	–

		31.12.2024		
		a	b	c
		Mindestanforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (MREL)	G-SII-Anforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (TLAC)	Zusatzinformation: Beträge, die für MREL, aber nicht TLAC berücksichtigungsfähig sind
	in Mio. €			
	Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten sowie Anpassungen			
1	Hartes Kernkapital (CET1)	49.457	49.457	–
2	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	11.378	11.378	–
6	Ergänzungskapital (T2)	7.676	7.676	–
11	Eigenmittel für die Zwecke von Artikel 92a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 und Artikel 45 der Richtlinie 2014/59/EU	68.511	68.511	–
	Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten: Nicht-regulatorische Bestandteile des Kapitals			
12	Direkt von der Abwicklungseinheit begebene Instrumente der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten, die gegenüber ausgenommenen Verbindlichkeiten nachrangig sind (nicht bestandsgeschützt)	38.420	38.420	–
EU 12a	Von anderen Unternehmen der Abwicklungsgruppe begebene Instrumente der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten, die gegenüber ausgenommenen Verbindlichkeiten nachrangig sind (nicht bestandsgeschützt)	0	0	–
EU 12b	Instrumente berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten, die gegenüber ausgenommenen Verbindlichkeiten nachrangig sind, und vor dem 27. Juni 2019 begeben wurden (nachrangig bestandsgeschützt)	12.811	12.811	–
EU 12c	Ergänzungskapitalinstrumente mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr, in dem Umfang, in dem sie nicht als Ergänzungskapitalposten gelten	628	628	–
13	Berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten, die nicht nachrangig zu ausgenommenen Verbindlichkeiten sind (nicht bestandsgeschützt, vor Anwendung der Obergrenze)	13.676	–	13.676
EU 13a	Berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten, die nicht nachrangig zu den vor dem 27. Juni 2019 begebenen ausgenommenen Verbindlichkeiten sind (vor Anwendung der Obergrenze)	1.704	–	1.704
14	Betrag der nicht nachrangigen berücksichtigungsfähigen Instrumente, gegebenenfalls nach Anwendung von Artikel 72b Absatz 3 CRR	–	–	–
17	Posten berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten vor der Anpassung	67.239	51.859	15.380
EU 17a	davon: Positionen der nachrangigen Verbindlichkeiten	51.859	–	–
	Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten: Anpassungen der nicht-regulatorischen Bestandteile des Kapitals			
18	Eigenmittel und Positionen der nachrangigen Verbindlichkeiten vor der Anpassung (Abzug von Positionen zwischen Multiple-Point-of-Entry- (MPE-) Abwicklungsgruppen)	135.751	120.371	15.380
19	(Abzug von Investitionen in andere Instrumente berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten)	–	–	–
20		(1.879)	–1.879	–
22	Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten nach Anpassung	133.871	118.491	15.380
EU 22a	davon: Eigenmittel und nachrangige Verbindlichkeiten	118.491	–	–
	Risikogewichteter Positionsbetrag und Risikopositionsmessgröße der Abwicklungsgruppe			
23	Gesamtrisikobetrag (TREA)	357.427	357.427	–
24	Gesamtrisikopositionsmessgröße (TEM)	1.315.906	1.315.906	–
	Verhältnisswert der Eigenmittel und der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten			
25	Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten als prozentualer Anteil am TREA	37,45	33,15	–
EU 25a	davon: Eigenmittel und nachrangige Verbindlichkeiten	33,15	–	–
26	Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten als prozentualer Anteil an der TEM	10,17	9,00	–
EU 26a	davon: Eigenmittel und nachrangige Verbindlichkeiten	9,00	–	–
27	CET1 (in Prozent des TREA), das nach Erfüllung der Anforderungen der Abwicklungsgruppe zur Verfügung steht	7,85	7,85	–
28	Institutsspezifische kombinierte Kapitalpuffer-Anforderung	–	5,21	–
29	davon: Kapitalerhaltungspuffer	–	2,50	–
30	antizyklischer Kapitalpuffer	–	0,49	–
31	Systemrisikopuffer	–	0,22	–
EU 31a	Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	–	2,00	–
	Zusatzinformationen			
EU 32a	Gesamtbetrag der ausgenommenen Verbindlichkeiten im Sinne von Artikel 72a Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	–	396.572	–

Hauptmerkmale der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten

Eine Beschreibung der Hauptmerkmale der von der Deutschen Bank begebenen und für TLAC/MREL berücksichtigungsfähigen vorrangigen nicht bevorzugten Verbindlichkeiten ist auf der Website der Deutschen Bank im Internet veröffentlicht ([db.com/de/ir/kapitalinstrumente](https://www.db.com/de/ir/kapitalinstrumente)), sofern diese nicht Privatplatzierungen darstellen und vertraulich behandelt werden.

Rangfolge in der Kreditgeberhierarchie und Laufzeiten

Die folgende Tabelle enthält einen vereinfachten Überblick über die Rangfolge von Verbindlichkeiten entsprechend dem Deutschen Insolvenzrecht. Die Darstellung erfolgt beginnend mit den Verbindlichkeiten mit niedrigerem Rang hin zu den Verbindlichkeiten mit höherem Rang. Die für TLAC und MREL berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten der Deutsche Bank AG, die alle Kriterien des Artikels 72b (2) der CRR erfüllen oder für die der Bestandsschutz des Artikels 494b (3) der CRR gilt, sind in der Aufstellung unten dem Rang 11 zugeordnet. Die für MREL berücksichtigungsfähigen, aber nicht nachrangigen Verbindlichkeiten sind dem Rang 12 zuzurechnen. Die berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten der Deutsche Bank beinhalten keine Verbindlichkeiten gemäß Artikel 72b (3) oder (4) der CRR.

Rangfolge der Verbindlichkeiten in einem Insolvenzverfahren nach deutschem Recht

Rang	Benennung der Klasse	Abschnitt
1	Hartes Kernkapital (CET 1)	§ 199 der Insolvenzordnung (InsO)
2	Zusätzliche Kernkapital (AT1) Instrumente	§ 39 (2) der Insolvenzordnung (InsO)
3	Ergänzungskapital (T2) Instrumente	
4	Nachrangige Verbindlichkeiten aufgrund einer vertraglichen Nachrangvereinbarung, die den Rang nicht weiter spezifiziert (aber nicht Zusätzliches Kernkapital oder Ergänzungskapital Instrumente)	
5	Verbindlichkeiten betreffend Rückzahlung von Aktionärskrediten sowie hierauf fälligen Zinsen	§ 39 (1) Nr. 5 der Insolvenzordnung (InsO)
6	Verbindlichkeiten betreffend Lieferung von Gütern sowie Serviceleistungen ohne Berechnung	§ 39 (1) Nr. 4 der Insolvenzordnung (InsO)
7	Straf- und Bußgelder	§ 39 (1) Nr. 3 der Insolvenzordnung (InsO)
8	Kreditgebern entstandene Kosten im Rahmen des Insolvenzverfahrens	§ 39 (1) Nr. 2 der Insolvenzordnung (InsO)
9	Aufgelaufene Zins- und Verzugszahlungen nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens	§ 39 (1) Nr. 1 der Insolvenzordnung (InsO)
10	Nachrangige Verbindlichkeiten aufgrund einer vertraglichen Nachrangvereinbarung, die den Rang spezifiziert	§ 39 (2) der Insolvenzordnung (InsO)
11	Nicht-bevorzugte Forderungen aufgrund von unbesicherten nicht-nachrangigen und nicht-strukturierten Schuldtiteln, die (i) vor dem 21. Juli 2018 emittiert wurden und weder Einlagen gemäß Nummer 13 und 14 noch Geldmarktinstrumente sind (ii) seit dem 21. Juli 2018 emittiert wurden, eine ursprüngliche Vertragslaufzeit von mindestens einem Jahr haben, keine Einlagen gemäß Nummer 13 und 14 sind und deren Vertragsdokumentation und - sofern anwendbar. Prospekt ausdrücklich den niedrigeren Rang angeben	
12	Allgemeine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	§ 38 der Insolvenzordnung (InsO) in Verbindung mit Kreditwesengesetz (KWG) § 46f (5), einschließlich Instrumenten gemäß KWG § 46f (6) Satz 3 und KWG § 46f (7)
13	Unbesicherte, aber bevorzugte Einlagen	§ 46f (4) Nr. 2 der Insolvenzordnung (InsO)
14	Besicherte und bevorzugte Einlagen	§ 46f (4) Nr. 1 der Insolvenzordnung (InsO)
15	Kosten des Verfahrens sowie Liegenschaftsverpflichtungen	§ 53 bis 55 der Insolvenzordnung (InsO)
16	Verbindlichkeiten aufgrund des Rechtes zur Absonderung im Insolvenzverfahren	§ 49 bis 51 der Insolvenzordnung (InsO)
17	Verbindlichkeiten aufgrund des Rechtes zur Aussonderung im Insolvenzverfahren	§ 47 und 48 der Insolvenzordnung (InsO)

Die Eigenmittel und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten des Deutsche Bank-Konzerns fallen in diese Insolvenzränge gemäß der nachstehenden Tabelle EU TLAC3a auf der Grundlage des deutschen Insolvenzrechts. Nach MREL-Kriterien berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten in Einklang mit Artikel 72 CRR sind in der Sektion „Teilmenge der Verbindlichkeiten und Eigenmittel abzüglich ausgenommener Verbindlichkeiten, bei denen es sich um Eigenmittel und Verbindlichkeiten handelt, die möglicherweise berücksichtigungsfähig sind für die Erfüllung von MREL“ gezeigt und wurden von der Abwicklungseinheit Deutsche Bank AG begeben.

EU TLAC3a – Kreditgeber Rangfolge

	30.6.2025								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
in Mio. €									
Beschreibung des Insolvenzzrangs	R1	R2	R3	R11	R12	R13	R14	R16	R17
Verbindlichkeiten und Eigenmittel	48.522	11.671	7.052	54.175	532.990	127.834	191.207	169.744	6.838
davon:									
ausgenommene Verbindlichkeiten	0	0	0	0	56.951	0	191.207	156.576	6.838
Verbindlichkeiten und Eigenmittel (abzüglich ausgenommene Verbindlichkeiten)	48.522	11.671	7.052	54.175	476.040	127.834	0	13.168	0
Teilmenge der Verbindlichkeiten und Eigenmittel abzüglich der ausgenommenen Verbindlichkeiten, bei denen es sich um Eigenmittel und Verbindlichkeiten handelt, die möglicherweise berücksichtigungsfähig sind für die Erfüllung von MREL/TLAC	48.522	11.671	7.052	48.681	13.269	0	0	0	0
davon:									
Restlaufzeit >= 1 Jahr und < 2 Jahre	0	0	186	8.393	859	0	0	0	0
Restlaufzeit >= 2 Jahre und < 5 Jahre	0	0	41	19.780	6.234	0	0	0	0
Restlaufzeit >= 5 Jahre und < 10 Jahre	0	0	6.825	12.127	3.817	0	0	0	0
Restlaufzeit >= 10 Jahre, ohne unbefristete Wertpapiere	0	0	0	8.381	2.359	0	0	0	0
Unbefristete Wertpapiere	48.522	11.671	0	0	0	0	0	0	0

	31.12.2024								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
in Mio. €									
Beschreibung des Insolvenzzrangs	R1	R2	R3	R11	R12	R13	R14	R16	R17
Verbindlichkeiten und Eigenmittel	49.457	11.378	8.304	53.249	529.976	99.234	204.053	146.032	7.210
davon:									
ausgenommene Verbindlichkeiten	0	0	0	0	53.203	0	204.053	132.106	7.210
Verbindlichkeiten und Eigenmittel (abzüglich ausgenommene Verbindlichkeiten)	49.457	11.378	8.304	53.249	476.773	99.234	0	13.926	0
Teilmenge der Verbindlichkeiten und Eigenmittel abzüglich der ausgenommenen Verbindlichkeiten, bei denen es sich um Eigenmittel und Verbindlichkeiten handelt, die möglicherweise berücksichtigungsfähig sind für die Erfüllung von MREL/TLAC	49.457	11.378	8.304	49.352	15.380	0	0	0	0
davon:									
Restlaufzeit >= 1 Jahr und < 2 Jahre	0	0	944	9.054	3.731	0	0	0	0
Restlaufzeit >= 2 Jahre und < 5 Jahre	0	0	53	19.244	5.134	0	0	0	0
Restlaufzeit >= 5 Jahre und < 10 Jahre	0	0	7.296	12.264	4.586	0	0	0	0
Restlaufzeit >= 10 Jahre, ohne unbefristete Wertpapiere	0	0	10	8.791	1.929	0	0	0	0
Unbefristete Wertpapiere	49.457	11.378	0	0	0	0	0	0	0

Eigenmittelanforderungen

Übersicht der RWA und der Kapitalanforderungen

Artikel 438 (d) CRR

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der RWA nach Risikoarten und Modellansätzen im Vergleich zum vorhergehenden Quartalsende. Sie stellt auch die Mindesteigenmittelanforderungen dar, die aus der Multiplikation der jeweiligen RWA mit einer 8%-Kapitalquote abgeleitet werden.

EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA)

		30.6.2025		31.3.2025	
		a	c1	b	c2
	in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	RWA	Mindest- eigenmittel- anforderungen	RWA	Mindest- eigenmittel- anforderungen
1	Kreditrisiko (ohne Gegenpartei-Kreditrisiko, CCR)	204.621	16.370	215.810	17.265
	davon:				
2	Standardansatz (SA)	35.380	2.830	35.966	2.877
3	IRB-Basisansatz (F-IRB)	55.521	4.442	59.948 ⁴	4.796 ⁴
4	Slotting Ansatz	536	43	571	46
EU 4a	Beteiligungen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz	0	0	0	0
5	Fortgeschrittener IRB-Ansatz (A-IRB)	113.184	9.055	119.325 ⁴	9.546 ⁴
6	Gegenpartei-Kreditrisiko (CCR)	23.199	1.856	22.926	1.834
	davon:				
7	Standardansatz	1.805	144	1.638	131
8	Interne-Modell-Methode (IMM)	16.436	1.315	14.978	1.198
EU 8a	Risikopositionen gegenüber einer CCP	3.681	294	4.345	348
9	Sonstiges CCR	1.278	102	1.964	157
10	Risiken einer Anpassung der Kreditbewertung – CVA-Risiko ¹	3.935	315	3.544	284
	davon:				
EU 10a	Standardansatz ²	0	0	0	0
EU 10b	Basisansatz (F-BA und R-BA)	3.932	315	3.540	283
EU 10c	Vereinfachter Ansatz	0	0	0	0
15	Abwicklungsrisiko	58	5	77	6
16	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	16.785	1.343	16.520	1.322
	davon:				
17	SEC-IRBA Ansatz	9.403	752	8.848	708
18	SEC-ERBA Ansatz (inklusive IAA)	570	46	735	59
19	SEC-SA Ansatz	6.165	493	5.757	461
EU 19a	1250% / Abzug	647	52	1.179	94
20	Positions-, Währungs- und Warenpositionsrisiken (Marktrisiko)	21.849	1.748	22.490	1.799
	davon:				
	Standardansatz	3.351	268	3.498	280
	IMA	18.498	1.480	18.992	1.519
21	Alternativer Standardansatz (A-SA) ³	N/A	N/A	N/A	N/A
EU 21a	Vereinfachter Standardansatz (S-SA) ³	N/A	N/A	N/A	N/A
22	Alternativer auf einem internen Modell beruhender Ansatz (A-IMA) ³	N/A	N/A	N/A	N/A
EU 22a	Großkredite	0	0	0	0
23	Reklassifizierungen zwischen Handels- und Anlagebüchern	0	0	0	0
24	Operationelles Risiko	58.941	4.715	58.941	4.715
EU 24a	Risikopositionen in Kryptowerten	0	0	0	0
	Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250 %)	11.417	913	11.666	933
25	Angewandter Output-Floor (in %)	50,00	–	50,00	–
27	Floor-Anpassung (vor Anwendung der vorläufigen Obergrenze)	0	–	0	–
28	Floor-Anpassung (nach Anwendung der vorläufigen Obergrenze)	0	–	0	–
29	Insgesamt	340.805	27.264	351.973	28.158

¹ Zum 30. Juni 2025 beinhaltet der Gesamtbetrag der RWA aus Risiken einer Anpassung der Kreditbewertung (CVA) 3 Mio. € (31. März 2025: 4 Mio. €) aus der vereinfachten Behandlung von Derivatepositionen in Organismen für gemeinschaftliche Anlagen, die nicht separat in der Tabelle aufgeführt sind

² Da die Deutsche Bank keine RWA für kreditbezogene Bewertungsanpassungen (CVA) im Standardansatz hat, wird der Meldebogen EU CVA4 – RWEA-Flussrechnung des Risikos einer Anpassung der Kreditbewertung nach dem Standardansatz (SA) in diesem Bericht nicht gezeigt

³ Auf Basis von Artikel 461a CRR hat die EU-Kommission entschieden die Anwendung des „Fundamental Review of the Trading Book (FRTB)“ auf den 1. Januar 2027 zu verschieben; dementsprechend sind die neuen Modelle für Marktrisiko-RWA und entsprechende Angaben noch nicht anwendbar

⁴ Die Vergleichswerte wurden an die aktuelle Darstellung angepasst

Zum 30. Juni 2025 betrugen die RWA 340,8 Mrd. € im Vergleich zu 352,0 Mrd. € zum 31. März 2025. Der Rückgang um 11,2 Mrd. € war in erster Linie auf RWA für Kreditrisiken (ohne Gegenpartei-Kreditrisiko), RWA für Marktrisiken und RWA für Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250%) zurückzuführen. Diese Reduktionen

wurden teilweise durch die RWA für kreditbezogene Bewertungsanpassungen (CVA), RWA für das Gegenparteirisiko und RWA für Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze) kompensiert.

Die Kreditrisiko-RWA (ohne Gegenpartei-Kreditrisiko) reduzierten sich um 11,2 Mrd. €, hauptsächlich getrieben durch die RWA im Basis- und fortgeschrittenen auf internen Ratings basierenden (IRB) Ansatz welche sich um 10,6 Mrd. € reduzierten, vornehmlich aufgrund von Reduktionen aus neuen synthetischen Verbriefungen und reduzierten Risikopositionswerten, Wechselkursbewegungen sowie Auswirkungen aus Methoden und Politik, welche teilweise durch Effekte aus niedrigeren Bonitätseinstufungen kompensiert wurden. Außerdem sanken die RWA im Standardansatz um 0,6 Mrd. €, hauptsächlich aufgrund reduzierter sonstiger Aktiva ohne Kreditrisikoverpflichtung und ausgefallener Risikopositionen sowie reduzierter Risikogewichte für durch Grundpfandrechte auf Immobilien besicherte und ADC-Risikopositionen, welche teilweise durch höhere Risikogewichte gegenüber Unternehmen und Institute kompensiert wurden.

Die Marktrisiko-RWA reduzierten sich um 0,6 Mrd.€, hauptsächlich aufgrund des geringeren inkrementellen Risikoaufschlags, welcher durch den Rückgang des Bestands an Staatsanleihen innerhalb der Investmentbank getrieben ist.

Außerdem reduzierten sich die RWA für Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250%) um 0,2 Mrd. €, was vornehmlich durch niedrigere RWA für Beteiligungen an Unternehmen der Finanzbranche bedingt ist.

Diese Reduktionen wurden teilweise durch einen Anstieg in Höhe von 0,4 Mrd.€ der RWA für kreditbezogene Bewertungsanpassungen (CVA) kompensiert, welcher hauptsächlich auf Geschäftsaktivitäten zurückzuführen ist.

Die RWA für Gegenparteikreditrisiken stiegen um 0,3 Mrd. €, hauptsächlich getrieben durch einen Anstieg von 1,5 Mrd. € bei den RWA für Gegenparteikreditrisiken gemäß der internen Modell-Methode (IMM). Dieser Anstieg spiegelt vor allem höhere Derivate-Risikopositionswerte wider und wurde teilweise durch Wechselkursbewegungen kompensiert. Darüber hinaus erhöhten sich die RWA für Gegenparteikreditrisiken nach dem Standardansatz um 0,2 Mrd. €, was vor allem auf höhere Risikogewichte zurückzuführen ist. Diese Zunahmen wurden teilweise durch eine Reduktion von 0,7 Mrd. € bei den Risikopositionen gegenüber zentralen Gegenparteien sowie durch weitere 0,7 Mrd. € bei sonstigen CRR-Positionen ausgeglichen. Letztere spiegeln geringere Risikopositionswerte aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie reduzierte Risikogewichte im Rahmen der umfassenden Methode für finanzielle Sicherheiten wider.

Die RWA für Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze) erhöhten sich um 0,3 Mrd. €, hauptsächlich aufgrund gestiegener Risikopositionswerte in dem auf internen Ratings basierenden Ansatz für Verbriefungspositionen (SEC-IRBA Ansatz), was neue synthetische Verbriefungen im zweiten Quartal 2025 widerspiegelt. Zusätzlich reflektiert der Anstieg im Standardansatz für Verbriefungspositionen (SEC-SA) gestiegene Risikopositionswerte aufgrund von Geschäftsbewegungen, welcher teilweise durch gesunkene Risikopositionswerte mit einem Risikogewicht von 1.250% und im auf externen Ratings basierenden Ansatz für Verbriefungspositionen (SEC-ERBA) kompensiert wurde.

Die Entwicklungen der RWA für Kredit- und Marktrisiken werden im Detail in den Abschnitten „Entwicklung der RWA für Kreditrisiken“, „Entwicklung von Risikopositionswerten des Gegenparteiausfallrisikos“ und „Entwicklung der RWA für Marktrisiken“ dargestellt.

Auswirkungen auf die Eigenmittel und RWA, die sich aus der Anwendung von Kapitaluntergrenzen und nicht Abzug von Eigenmitteln ergeben

Artikel 438 (da) CRR

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der RWA nach Risikoart und separiert nach Modellansätze, für deren Anwendung die Deutsche Bank eine aufsichtsrechtliche Genehmigung hat und bei denen Standardansätze verwendet werden.

Zusätzlich gibt die Tabelle einen Überblick über RWA, die nach dem vollständigen Standardansatz berechnet werden und den RWA, die als Grundlage für die Eigenmitteluntergrenze dienen. Vollständig nach dem Standardansatz berechnete RWA spiegeln nicht die zum Abschlussstichtag geltenden Regeln und Vorschriften wider, sondern basieren auf den 2033 anwendbaren CRR3-Regeln, wobei davon ausgegangen wird, dass sich die Vorschriften zwischen dem Abschlussstichtag und Januar 2033 nicht ändern werden. Darüber hinaus beruht die Offenlegung auf einer statischen Bilanzannahme, die ein hypothetisches Szenario darstellt. Die Deutsche Bank wird ihre Bilanz im Laufe der Zeit anpassen und Maßnahmen zur Minderung der RWA im Rahmen des Standardansatzes ergreifen, um künftige Auswirkungen auf die Eigenmitteluntergrenze zu minimieren.

Zum 30. Juni 2025 hat die Eigenmitteluntergrenze der RWA gemäß CRR3 keine Auswirkung auf die RWA der Deutschen Bank. Zum 1. Januar 2025 entschied sich die Deutsche Bank zur Anwendung der Regel zum Abzug der Risikopositionen für Organismen für gemeinschaftliche Anlagen mit einem Risikogewicht von 1.250% vom Harten Kernkapital. Zum 30. Juni 2025 reduziert diese Entscheidung das Harte Kernkapital um 233 Mio. € und RWA um 2,9 Mrd. €.

EU CMS1 – Vergleich der modellierten und standardisierten risikogewichteten Positionsbeträge auf Risikoebene

		30.6.2025			
		a	b	c	d
		RWEAs für Modellansätze, für deren Anwendung Banken eine aufsichtliche Genehmigung haben	RWEAs für Portfolios, bei denen Standardansätze verwendet werden	Tatsächliche RWEAs insgesamt (a+b)	RWEAs berechnet nach dem vollständigen Standardansatz
					RWEAs, die als Grundlage für den Output-Floor dienen
	in € m.				
1	Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)	178.852	37.186	216.038	392.737
2	Gegenparteiausfallrisiko	18.829	4.370	23.199	78.729
3	Anpassung der Kreditbewertung	–	3.935	3.935	3.935
4	Verbriefungspositionen im Anlagebuch	9.403	7.382	16.785	35.000
5	Marktrisiko	18.051	3.798	21.849	54.774
6	Operationelles Risiko	–	58.941	58.941	58.941
7	Sonstige risikogewichtete Positionsbeträge	–	58	58	58
8	Insgesamt	225.135	115.670	340.805	624.175

...

		31.3.2025			
		a	b	c	d
		RWEAs für Modellansätze, für deren Anwendung Banken eine aufsichtliche Genehmigung haben	RWEAs für Portfolios, bei denen Standardansätze verwendet werden	Tatsächliche RWEAs insgesamt (a+b)	RWEAs berechnet nach dem vollständigen Standardansatz
					RWEAs, die als Grundlage für den Output-Floor dienen
	in € m.				
1	Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)	189.510	37.966	227.476	407.840
2	Gegenparteiausfallrisiko	17.436	5.489	22.926	80.209
3	Anpassung der Kreditbewertung	–	3.544	3.544	3.544
4	Verbriefungspositionen im Anlagebuch	8.848	7.672	16.520	34.689
5	Marktrisiko	18.992	3.498	22.490	62.654
6	Operationelles Risiko	–	58.941	58.941	58.941
7	Sonstige risikogewichtete Positionsbeträge	–	77	77	77
8	Insgesamt	234.786	117.187	351.973	647.954

...

Zum 30. Juni 2025 beliefen sich die RWA, die nach dem vollständigen Standardansatz berechnet werden, auf 624,2 Mrd. €, verglichen mit 648,0 Mrd. € zum 31. März 2025. Der Rückgang um 23,8 Mrd. € war primär auf Kreditrisiken/Gegenparteirisiken und Marktrisiken zurückzuführen. Die Reduktion von 16,6 Mrd. € im Bereich der Kreditrisiken/Gegenparteirisiken spiegelt hauptsächlich Wechselkursbewegungen und neue synthetische Verbriefungen wider. Die Marktrisiken verringerten sich um 7,9 Mrd. €, vor allem aufgrund eines Rückgangs der Risikopositionswerte im Handelsgeschäft mit festverzinslichen Wertpapieren und Währungen über Anlageklassen hinweg.

Zusätzlich zu den beschriebenen Bewegungen bei den RWA, die nach dem vollständigen Standardansatz berechnet werden, verringerten sich die RWA, die als Grundlage für den Output-Floor dienen, um weitere 17,7 Mrd. €, hauptsächlich infolge der Anwendung der Übergangsregelung gemäß Artikel 465 (5) CRR für deutsche Wohnimmobilienengagements.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die RWA für das Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko) aufgeteilt nach den regulatorischen Forderungsklassen gemäß Artikel 112 CRR. Für diesen Zweck müssen RWA, die nach internen Rating basierendem (IRB) Ansatz berechnet werden und den Forderungsklassen gemäß Artikel 147 CRR zugeordnet sind, im Einklang mit den Forderungsklassen für den Standardansatz gemäß Artikel 112 CRR berichtet werden. Die IRB-Forderungsklassen „Unternehmen“, „Mengengeschäft“ sowie „Zentralstaaten und Zentralbanken“ sind am stärksten von dieser Reklassifizierung betroffen. Die Bewegungen in der Forderungsklasse „Mengengeschäft“ gehen vornehmlich hin zu „Durch Immobilien besicherte und ADC (Acquisition, Development and Construction) -Risikopositionen“. Die Hauptbewegung in der Forderungsklasse „Unternehmen“ kann hin zu „Durch Immobilien besicherte und ADC -Risikopositionen“ beobachtet werden, sowie kleinere Bewegungen zu „Sonstige Aktiva, ohne Kreditverpflichtungen“ und „ausgefallene Risikopositionen“. „Zentralstaaten und Zentralbanken“ weisen Bewegungen hin zu der Forderungsklasse „Sonstige Aktiva, ohne Kreditverpflichtungen“ auf.

Die ersten beiden Spalten zeigen die RWA für Kreditrisiken (ohne Gegenparteiausfallrisiko), für welche die Deutsche Bank aufsichtsrechtlich genehmigte Modellansätze verwendet und die jeweilig mit dem Standardansatz neu berechneten RWA. Außerdem werden die gesamten tatsächlichen RWA berichtet, die sowohl die nach IRB-Ansatz und nach dem Standardansatz berechneten RWA beinhaltet.

Zusätzlich werden die nach dem vollständigen Standardansatz berechneten RWA und die RWA, die als Grundlage für die Eigenmitteluntergrenze dienen, dargestellt. Vollständig nach dem Standardansatz berechnete RWA spiegeln nicht die zum Abschlussstichtag geltenden Regeln und Vorschriften wider, sondern basieren auf den 2033 anwendbaren CRR3-Regeln, wobei davon ausgegangen wird, dass sich die Vorschriften zwischen dem Abschlussstichtag und Januar 2033 nicht ändern werden. Darüber hinaus beruht die Offenlegung auf einer statischen Bilanzannahme, die ein hypothetisches Szenario darstellt. Die Deutsche Bank wird ihre Bilanz im Laufe der Zeit anpassen und Maßnahmen zur Minderung der RWA im Rahmen des Standardansatzes ergreifen, um künftige Auswirkungen auf die Eigenmitteluntergrenze zu minimieren.

EU CMS2 – Vergleich der modellierten und standardisierten risikogewichteten Positionsbeträge für das Kreditrisiko auf Ebene der Anlageklassen

		30.6.2025				
		a	b	c	d	EU d
		RWEAs für Modellansätze, für deren Anwendung Banken eine aufsichtliche Genehmigung haben	RWEAs unter Spalte a, wenn sie nach dem Standardansatz neu berechnet werden	Tatsächliche RWEAs insgesamt	RWEAs berechnet nach dem vollständigen Standardansatz	RWEAs, die als Grundlage für den Output-Floor dienen
in € m.						
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	5.588	4.455	5.673	4.540	4.540
EU 1a	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	164	113	170	119	119
EU 1b	Öffentliche Stellen	68	115	86	133	133
EU 1c	Nach SA als multilaterale Entwicklungsbanken eingestuft	7	4	7	4	4
EU 1d	Nach SA als internationale Organisationen eingestuft	0	0	0	0	0
2	Institute	3.427	4.902	3.732	5.206	5.206
3	Eigenkapitalpositionsrisiko	0	0	6.646	6.646	6.646
5	Unternehmen	82.144	155.769	93.258	211.756	166.882
	davon:					
5,1	F-IRB wird angewandt	52.441	86.124	52.441	104.471	86.124
5,2	A-IRB wird angewandt	52.672	120.596	52.672	147.124	120.596
EU 5a	Unternehmen – Allgemein	76.409	137.420	87.493	191.102	148.504
EU 5b	Unternehmen – Spezialfinanzierungen	5.735	18.349	5.765	20.655	18.378
EU 5c	Unternehmen – Angekaufte Forderungen	3.956	10.179	3.956	13.711	10.179
6	Mengengeschäft	19.035	21.978	20.061	23.004	23.004
	davon:					
6,1	Qualifiziert revolving	1.227	524	1.227	524	524
EU 6.1a	Angekaufte Forderungen	13	32	13	32	32
EU 6.1b	Sonstiges	17.795	21.422	18.821	22.448	22.448
6,2	Wohnimmobilienbesichert	32.456	53.282	32.839	68.505	53.665
EU 7a	Nach SA als durch Immobilien besicherte und ADC-Risikopositionen eingestuft	48.708	81.649	50.744	98.700	83.686
EU 7b	Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	347	575	6.061	6.297	6.289
EU 7c	Nach SA als ausgefallene Risikopositionen eingestuft	7.253	13.070	8.723	14.540	14.540
EU 7d	Nach SA als aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen eingestuft	0	0	0	0	0
EU 7e	Nach SA als gedeckte Schuldverschreibungen eingestuft	19	0	19	0	0
EU 7f	Nach SA als Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung eingestuft	0	0	0	0	0
8	Sonstige Aktiva, ohne Kreditverpflichtungen	12.093	13.026	20.858	21.791	21.791
9	Insgesamt	178.852	295.656	216.038	392.737	332.842

		31.3.2025				
		a	b	c	d	EU d
		RWEAs für Modellansätze, für deren Anwendung Banken eine aufsichtliche Genehmigung haben	RWEAs unter Spalte a, wenn sie nach dem Standardansatz neu berechnet werden	Tatsächliche RWEAs insgesamt (a+b)	RWEAs berechnet nach dem vollständigen Standardansatz	RWEAs, die als Grundlage für den Output-Floor dienen
in € m.						
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	6.719	5.241	6.724	5.246	5.246
EU 1a	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	103	69	114	81	81
EU 1b	Öffentliche Stellen	195	237	217	259	259
EU 1c	Nach SA als multilaterale Entwicklungsbanken eingestuft	7	4	7	4	4
EU 1d	Nach SA als internationale Organisationen eingestuft	0	0	0	0	0
2	Institute	3.056	4.404	3.163	4.511	4.511
3	Eigenkapitalpositionsrisiko	0	0	6.592	6.592	6.592
5	Unternehmen	90.381	167.986	101.057	221.508	178.662
davon:						
5,1	F-IRB wird angewandt	57.306	90.353	57.306	110.006	90.353
5,2	A-IRB wird angewandt	58.035	129.762	58.035	152.972	129.762
EU 5a	Unternehmen – Allgemein	84.824	149.934	95.440	201.109	160.550
EU 5b	Unternehmen – Spezialfinanzierungen	5.557	18.051	5.618	20.399	18.112
EU 5c	Unternehmen – Angekaufte Forderungen	3.198	8.310	3.198	11.330	8.310
6	Mengengeschäft	18.448	21.134	19.455	22.142	22.142
davon:						
6,1	Qualifiziert revolving	1.282	536	1.282	536	536
EU 6.1a	Angekaufte Forderungen	14	31	14	31	31
EU 6.1b	Sonstiges	17.151	20.568	18.159	21.575	21.575
6,2	Wohnimmobilienbesichert	31.503	50.477	31.896	50.870	50.870
EU 7a	Nach SA als durch Immobilien besicherte und ADC-Risikopositionen eingestuft	50.931	100.300	53.522	102.891	102.891
EU 7b	Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	277	535	5.807	6.066	6.066
EU 7c	Nach SA als ausgefallene Risikopositionen eingestuft	6.995	12.922	8.861	14.805	14.788
EU 7d	Nach SA als aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen eingestuft	0	0	0	0	0
EU 7e	Nach SA als gedeckte Schuldverschreibungen eingestuft	0	0	0	0	0
EU 7f	Nach SA als Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung eingestuft	0	0	0	0	0
8	Sonstige Aktiva, ohne Kreditverpflichtungen	12.399	14.178	21.957	23.736	23.736
9	Insgesamt	189.510	327.010	227.476	407.840	364.976

Verschuldung

Artikel 451 (1)(a-c),(2) und (3) CRR

Die folgenden Tabellen zeigen die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote und die Verschuldungsquote. Die erste Tabelle EU LR1 liefert eine Überleitung der in der IFRS Bilanz veröffentlichten Aktiva auf die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote. Die Tabelle „Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote“ EU LR2 zeigt die Komponenten der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote, das Kernkapital und die Verschuldungsquote sowie Durchschnittswerte für Brutto-Aktiva aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (securities financing transactions, SFTs). Tabelle EU LR3 stellt eine weitere Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen) zur Verfügung.

EU LR1 – Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote

	in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	a 30.6.2025	a 31.12.2024
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	1.397.830	1.387.177
2	Anpassung bei Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber aus dem aufsichtlichen Konsolidierungskreis ausgenommen sind aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören	-1.950	1.856
3	(Anpassung bei verbrieften Risikopositionen, die die operativen Anforderungen für die Anerkennung von Risikoübertragungen erfüllen)	0	0
4	(Anpassung bei vorübergehendem Ausschluss von Risikopositionen gegenüber Zentralbanken (falls zutreffend))	0	0
5	(Anpassung bei Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe i CRR bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße unberücksichtigt bleibt)	N/A	N/A
6	Anpassung bei marktüblichen Käufen und Verkäufen finanzieller Vermögenswerte gemäß dem zum Handelstag geltenden Rechnungslegungsrahmen	-46.753	-9.331
7	Anpassung bei berücksichtigungsfähigen Liquiditätsbündelungsgeschäften	650	487
8	Anpassung bei derivativen Finanzinstrumenten	-133.956	-156.752
9	Anpassung bei Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs)	6.019	3.530
10	Anpassung bei außerbilanziellen Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	125.420	160.073
11	(Anpassung bei Anpassungen aufgrund des Gebots der vorsichtigen Bewertung und spezifischen und allgemeinen Rückstellungen, die eine Verringerung des Kernkapitals bewirkt haben)	-6.139	-6.013
EU-11a	(Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe c CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	N/A	N/A
EU-11b	(Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe j CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	N/A	N/A
12	Sonstige Anpassungen	-65.085	-65.120
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	1.276.035	1.315.906

N/A - Nicht aussagekräftig

EU LR2 – Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote

	in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	a 30.6.2025	b 31.12.2024
	Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs)		
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate und SFTs, aber einschließlich Sicherheiten)	937.679	927.622
2	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	0	2
3	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	-29.144	-29.400
4	(Anpassung bei im Rahmen von Wertpapierfinanzierungsgeschäften entgegengenommenen Wertpapieren, die als Aktiva erfasst werden)	0	0
5	(Allgemeine Kreditrisikoanpassungen an bilanzwirksamen Posten)	-5.861	-5.712
6	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	-12.144	-13.031
7	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs)	890.530	879.482
	Risikopositionen aus Derivaten		
8	Wiederbeschaffungskosten für Derivatgeschäfte nach SA-CCR (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	45.156	47.834
EU-8a	Abweichende Regelung für Derivate: Beitrag der Wiederbeschaffungskosten nach vereinfachtem Standardansatz	N/A	N/A
9	Aufschläge für den potenziellen künftigen Risikopositionswert im Zusammenhang mit SA-CCR-Derivatgeschäften	78.186	83.072
EU-9a	Abweichende Regelung für Derivate: Potenzieller künftiger Risikopositionsbeitrag nach vereinfachtem Standardansatz	N/A	N/A

	in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	a 30.6.2025	b 31.12.2024
EU-9b	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	N/A	N/A
10	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (SA-CCR)	-14.572	-14.588
EU-10a	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (vereinfachter Standardansatz)	N/A	N/A
EU-10b	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (Ursprungsrisikomethode)	N/A	N/A
11	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	550.855	569.191
12	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	-535.251	-548.965
13	Gesamtsumme der Risikopositionen aus Derivaten	124.374	136.544
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs)			
14	Brutto-Aktiva aus SFTs (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	383.660	379.578
15	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFTs)	-240.307	-232.356
16	Gegenparteiausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	6.423	4.469
EU-16a	Abweichende Regelung für SFTs: Gegenparteiausfallrisikoposition gemäß Artikel 429e Abs. 5 und Artikel 222 CRR	N/A	N/A
17	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	127	191
EU-17a	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter SFT-Risikopositionen)	0	0
18	Gesamtsumme der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	149.903	151.881
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen			
19	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	377.108	590.160
20	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	-251.688	-430.088
21	(Bei der Bestimmung des Kernkapitals abgezogene allgemeine Rückstellungen sowie spezifische Rückstellungen in Verbindung mit außerbilanziellen Risikopositionen)	-278	-301
22	Außerbilanzielle Risikopositionen	125.142	159.771
Ausgeschlossene Risikopositionen			
EU-22a	(Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Abs. 1 Buchstabe c CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	N/A	N/A
EU-22b	((Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Abs. 1 Buchstabe j CRR ausgeschlossen werden)	N/A	N/A
EU-22c	(Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) – öffentliche Investitionen)	N/A	N/A
EU-22d	(Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) – Förderdarlehen)	N/A	N/A
EU-22e	(Ausgeschlossene Risikopositionen aus der Weitergabe von Förderdarlehen durch Institute, die keine öffentlichen Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) sind)	N/A	N/A
EU-22f	(Ausgeschlossene garantierte Teile von Risikopositionen aus Exportkrediten)	-8.726	-6.629
EU-22g	(Ausgeschlossene überschüssige Sicherheiten, die bei Triparty Agents hinterlegt wurden)	N/A	N/A
EU-22h	(Von CSDs/Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Abs. 1 Buchstabe o CRR ausgeschlossen werden)	N/A	N/A
EU-22i	(Von benannten Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Abs. 1 Buchstabe p CRR ausgeschlossen werden)	N/A	N/A
EU-22j	(Verringerung des Risikopositionswerts von Vorfinanzierungs- oder Zwischenkrediten)	-5.188	-5.143
EU-22k	(Ausgeschlossene Risikopositionen gegenüber Anteilseignern gemäß Artikel 429a Abs. 1 Buchstabe da CRR)	0	N/A
EU-22l	(Abgezogene Risikopositionen gemäß Artikel 429a Abs. 1 Buchstabe q CRR)	0	N/A
EU-22m	Gesamtsumme der ausgeschlossenen Risikopositionen	-13.914	-11.772
Kernkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße			
23	Kernkapital	60.193	60.835
24	Gesamtrisikopositionsmessgröße	1.276.035	1.315.906
Verschuldungsquote			
25	Verschuldungsquote (in %)	4,72%	0,00%
EU-25	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen der Ausnahmeregelung für öffentliche Investitionen und Förderdarlehen) (in %)	4,72%	4,62%
EU-25a	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) (in %)	4,72%	0,00%
26	Regulatorische Mindestanforderung an die Verschuldungsquote (in %)	3,00%	3,00%
EU-26a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen zur Eindämmung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung (in %)	0,10%	0,10%
EU-26b	davon: in Form von hartem Kernkapital	0,00%	0,00%
27	Anforderung an den Puffer der Verschuldungsquote (in %)	0,75%	0,75%
EU-27a	Gesamtanforderungen an die Verschuldungsquote (in %)	3,85%	0,00%
Gewählte Übergangsregelung und maßgebliche Risikopositionen			
EU-27b	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	Übergangsregelung	Übergangsregelung

		a	b
	in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	30.6.2025	31.12.2024
	Offenlegung von Mittelwerten		
28	Mittelwert der Tageswerte der Brutto-Aktiva aus SFTs nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen	182.878	182.263
29	Quartalsendwert der Brutto-Aktiva aus SFTs nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen	143.353	147.221
30	Gesamtrisikopositionsmessgröße (einschließlich der Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offengelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen)	1.315.560	1.350.949
30a	Gesamtrisikopositionsmessgröße (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offengelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen)	1.315.560	1.350.949
31	Verschuldungsquote (einschließlich der Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offengelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen)	4,58%	0,00%
31a	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offengelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen)	4,58%	4,50%

N/A - Nicht aussagekräftig

EU LR3 – Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)

		a	a
	in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	30.6.2025	31.12.2024
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen)	888.482	880.439
	davon:		
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	157.631	139.328
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch	730.851	741.111
	davon:		
EU-4	Risikopositionen in Form gedeckter Schuldverschreibungen	253	0
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	210.745	202.897
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Staaten behandelt werden	109	738
EU-7	Risikopositionen gegenüber Instituten	9.486	10.315
EU-8	Durch Grundpfandrechte an Immobilien besicherte Risikopositionen	206.428	208.795
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	39.082	32.986
EU-10	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	185.264	198.731
EU-11	Ausgefallene Risikopositionen	11.619	13.102
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z.B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	67.865	73.547

Prozess zur Steuerung des Risikos übermäßiger Verschuldung

Artikel 451 (1)(d) CRR und EU LRA

Das Group Risk Committee hat das Mandat, die integrierte Planung des Risikoprofils und der Kapitalkapazität des Konzerns zu beaufsichtigen, zu kontrollieren und zu überwachen. Das Group Asset and Liability Committee steuert aktiv die Limite für die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote innerhalb des Risikoappetit-Rahmenwerks, um

- die Gesamtkapazität der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote des Konzerns auf Geschäftsbereiche zu allokalieren
- die Geschäftsbereiche bei der Erreichung ihres strategischen Planes zu unterstützen
- eine solide Grundlage für das Erreichen der Ziel-Verschuldungsquote zu liefern
- den Geschäftsbereichen einen Anreiz zu geben, angemessene Entscheidungen für ihre Portfolios zu treffen, unter Berücksichtigung von unter anderem der Fälligkeit und Verpfändung von Vermögenswerten
- die Disziplin für Risiko und die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote aufrechtzuerhalten

Dieser Steuerungsrahmen stellt sicher, dass die Kapazität für die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote sorgsam gewählt wird, damit die externe Ziel-Verschuldungsquote des Konzerns erreicht wird und vermeidet eine übermäßige Verschuldung der Bank und ihrer Geschäftsbereiche. Die resultierenden Limite für die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote schließen alle Vermögenswerte ein, einschließlich jener, die die

Bilanz des Konzerns durch verpfändete Vermögenswerte erhöhen. Im Fall, dass Geschäftsbereiche die mit ihnen vereinbarten Limite überschreiten, werden die jeweiligen Geschäftsbereiche mit einer Limitgebühr für den Betrag der Überschreitung belastet. Die Gebühren für Limitüberschreitungen werden entsprechend dem konzernweiten Regelwerk zur Limitsetzung für die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote berechnet.

Faktoren, die die Verschuldungsquote im ersten Halbjahr 2025 beeinflusst haben

Artikel 451 (1)(e) CRR und EU LRA

Im Laufe des ersten Halbjahres 2025 verringerte sich die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote um 39,9 Mrd. € auf 1.276,0 Mrd. €.

Außerbilanzielle Positionen reduzierten sich um 34,6 Mrd. €, davon 15,7 Mrd. € im Zusammenhang mit der veränderten Behandlung des Rückbelastungsrisikos eines bestimmten Zahlungsverkehrsgeschäfts und 11,3 Mrd. € als Auswirkung von geänderten Kreditrechnungsfaktoren (CCF) unter der CRR3 sowie niedrigeren Volumina bei unwiderruflichen Kreditzusagen.

Die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote für Derivate reduzierte sich um 12,2 Mrd. €, bedingt durch Wiederbeschaffungskosten und Aufschläge für den potenziellen künftigen Risikopositionswert unter dem Standardansatz zur Bestimmung des Gegenparteiausfallrisikos (SA-CCR) sowie dem effektiven Nominalwert geschriebener Kreditderivate.

Die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte ging um 2,0 Mrd. € zurück, weitgehend entsprechend der Entwicklung auf der Bilanz.

Der Rückgang bei ausgeschlossenen Risikopositionen um 2,1 Mrd. € stammt aus garantierten Teilen von Risikopositionen aus Exportkrediten.

Diese Rückgänge wurden teilweise durch die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote für die nicht zu Derivaten und Wertpapierfinanzierungsgeschäften gehörenden Bilanzpositionen kompensiert, die sich um 11,0 Mrd. € erhöhte, weitgehend entsprechend der Entwicklung auf der Bilanz: Anstiege bei Schuldverschreibungen mit Halteabsicht um 17,1 Mrd. € und nicht-derivativen Handelsaktiva um 15,6 Mrd. € wurden teilweise durch Rückgänge bei Forderungen aus dem Kreditgeschäft um 13,4 Mrd. € und bei Barreserven, Zentralbankeinlagen sowie Einlagen bei Kreditinstituten um 9,8 Mrd. € kompensiert.

Der Rückgang der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote im Laufe des ersten Halbjahres 2025 enthielt einen negativen Währungseffekt in Höhe von 68,7 Mrd. €, der hauptsächlich auf der Abwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro beruht. Diese durch Wechselkursveränderungen bedingten Effekte sind auch in den Veränderungen pro Position der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote enthalten, die in diesem Abschnitt diskutiert werden.

Zum 30. Juni 2025 betrug die Verschuldungsquote der Deutschen Bank 4,7%, im Vergleich zu 4,6% zum 31. Dezember 2024, unter Berücksichtigung des Kernkapitals in Höhe von 60,2 Mrd. € im Verhältnis zur anzuwendenden Gesamtrisikopositionsmessgröße in Höhe von 1.276,0 Mrd. € zum 30. Juni 2025 (60,8 Mrd. € sowie 1.315,9 Mrd. € per 31. Dezember 2024).

Die zentralen Einflussfaktoren für die Entwicklung des Kernkapitals sind im Kapitel „Entwicklung und Zusammensetzung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals“ enthalten.

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung

Allgemeine quantitative Informationen über Kreditrisiken

Risikopositionen nach Restlaufzeit

Artikel 442 (g) CRR

Die Tabelle EU CR1-A enthält die Nettokreditrisikopositionen, aufgeteilt nach Laufzeiten und Forderungsklassen. Der Betrag der Risikoposition umfasst bilanzwirksame Positionen, wobei der Nettorisikowert durch Abzug von Kreditrisikoanpassungen vom Bruttobuchwert berechnet wird. Das Nettorisiko wird auf der Grundlage der vertraglichen Restlaufzeit des Instruments in die folgenden 5 Kategorien unterteilt.

- Auf Anforderung: der Kreditnehmer hat die Wahl, wann der Betrag zurückgezahlt wird
- Fälligkeiten: bis 1 Jahr, mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre und mehr als 5 Jahre
- Keine angegebene Fälligkeit: der Kredit hat keine vereinbarte Restlaufzeit und ist nicht in der Kategorie „Auf Anforderung“ enthalten.

Die Zuweisung der Risikopositionen zu den Forderungsklassen basiert auf den Definitionen des IRBA (d.h. IRB-Basis-Ansatz kombiniert mit dem fortgeschrittenen IRBA) und des Standardansatzes. Im Rahmen des IRB-Ansatzes beinhaltet die Forderungsklasse „Zentralstaaten und Zentralbanken“ ebenfalls Kredite an regionale oder lokale Gebietskörperschaften, öffentliche Stellen, multilaterale Entwicklungsbanken und internationale Organisationen. Die Forderungsklasse „Sonstige Posten“ im Standardansatz beinhaltet alle Positionen, welche nicht in den bereits aufgeführten Forderungsklassen gezeigt werden konnten.

EU CR1-A – Restlaufzeit von Risikopositionen

		30.6.2025				
		a	b	c	d	e
		Nettowert der Risikopositionen				
						f
		Auf	<= 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre	Keine
		Anforderung		<= 5 Jahre		angegebene
						Laufzeit
in Mio. €						Insgesamt
1	Darlehen und Kredite	19.591	113.143	129.514	191.571	0
2	Schuldverschreibungen	0	8.907	14.850	46.901	0
3	Gesamt	19.591	122.050	144.364	238.472	0

		31.12.2024				
		a	b	c	d	e
		Nettowert der Risikopositionen				
						f
		Auf	<= 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre	Keine
		Anforderung		<= 5 Jahre		angegebene
						Laufzeit
in Mio. €						Insgesamt
1	Darlehen und Kredite	17.972	120.437	131.742	199.171	0
2	Schuldverschreibungen	0	7.131	14.512	31.805	0
3	Gesamt	17.972	127.568	146.254	230.976	0

¹ Vor dem Hintergrund der EBA-Leitlinien (Q & A 2017_3481) wird das Ausfallrisiko innerhalb des Standardansatzes als Summe in Zeile 16 dargestellt, aber den jeweiligen Risikoklassen zugeordnet. Um Doppelzählungen des Kreditengagements zu vermeiden, berücksichtigt die in Zeile 23 dargestellte Summe des Ausfallrisikos innerhalb des Standardansatzes nicht die in Zeile 16 angegebenen Zahlen

Qualität notleidender Risikopositionen nach geografischem Gebiet

In den nachfolgenden 6 Tabellen (EU CQ4, EU CQ5, EU CR1, EU CQ3, EU CR2 und EU CQ1) werden Informationen zu performanten und notleidenden Risikopositionen gegeben.

Relevante Risikopositionen sind Schuldtitel (Schuldverschreibungen, Darlehen, Kredite, Guthaben bei Zentralbanken und sonstige Sichteinlagen) sowie außerbilanzielle Risikopositionen (erteilte Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen) mit Ausnahme der zu Handelszwecken gehaltenen Risikopositionen.

Die ausgewiesenen Beträge beruhen auf den IFRS-Bruttobuch- und Nominalwerten gemäß dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis. Der Bruttobuchwert spiegelt den Forderungswert vor Abzug kumulierter Wertminderungen, Rückstellungen und kumulierter negativer Veränderungen aufgrund von Kreditrisiken für notleidende Engagements wider.

Eine Forderung wird als notleidend eingestuft, wenn sie die Kriterien für die Nichterfüllung gemäß Artikel 47a der CRR erfüllt, während eine Forderung als ausgefallen eingestuft wird, wenn sie die Definition für einen Ausfall gemäß Artikel 178 der CRR erfüllt. Zu den Forderungen, die gemäß IFRS 9 einer Wertminderung unterliegen, gehören Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum beizulegenden Zeitwert durch OCI sowie außerbilanzielle Forderungen.

Artikel 442 (c+e) CRR

Tabelle EU CQ4 enthält Informationen über performante und notleidende Risikopositionen aufgeschlüsselt nach signifikanten Ländern. Für jede Berichtsperiode betrachtet die Deutsche Bank die 25 Länder mit dem höchsten Engagement als wesentlich, da sie mehr als 90% des Gesamtengagements der Gruppe ausmachen. Unwesentliche Engagements, bei denen das Einzelengagement unter 4 Mrd € liegt, werden unter „Sonstige Länder“ erfasst. Die geografische Verteilung richtet sich nach dem juristischen Sitz des Kontrahenten oder Emittenten.

EU CQ4 – Qualität notleidender Risikopositionen nach geografischem Gebiet

30.6.2025								
		a	b	c	d	e	f	g
		Bruttobuchwert / Nominalbetrag						
		davon: notleidend						
	in Mio. €			davon: ausgefallen	davon: der Wertmin- derung unterliegend	Kumulierte Wertmin- derung	Rückstellun- gen für außer- bilanzielle Verbindlich- keiten aus Zusagen und erteilte Finanz- garantien	Kumulierte negative Änderungen beim beizu- legenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken bei notlei- denden Risi- kopositionen
1	Bilanzwirksame Risikopositionen¹	951.892	15.354	15.340	837.385	-6.040	0	-17
2	Australien	8.187	60	60	7.993	-14	0	0
3	Österreich	4.572	30	30	4.493	-2	0	0
4	Belgien	9.655	58	58	9.576	-4	0	0
5	Kanada	8.269	188	188	3.336	-10	0	0
6	Cayman Islands	24.797	108	108	11.234	-5	0	0
7	China	6.114	16	16	6.083	-6	0	0
8	Frankreich	22.067	437	437	20.547	-114	0	0
9	Deutschland	293.982	4.827	4.819	292.946	-2.965	0	0
10	Hong Kong	4.941	212	212	4.490	-172	0	0
11	Indien	12.836	136	136	12.576	-56	0	0
12	Irland	9.397	230	230	7.493	-103	0	0
13	Italien	40.086	1.067	1.067	38.241	-665	0	0
14	Japan	21.197	50	50	13.129	-5	0	0
15	Jersey	5.768	21	21	2.501	-17	0	0
16	Luxemburg	29.330	135	135	25.269	-64	0	0
17	Niederlande	11.369	284	284	11.290	-61	0	-13
18	Polen	6.351	73	72	6.323	-31	0	0
19	Singapur	11.352	128	128	10.891	-39	0	0
20	Spanien	20.188	934	933	20.079	-394	0	0
21	Schweden	1.883	286	286	1.678	-3	0	0
22	Schweiz	10.444	41	41	10.029	-16	0	0
23	Türkei	6.377	99	99	5.458	-2	0	0
24	U.S.	251.277	4.431	4.427	202.436	-863	0	0
25	Großbritannien	67.856	84	84	49.417	-66	0	0
26	Jungfernseln	4.239	241	241	4.239	-33	0	0
27	Sonstige	59.356	1.180	1.180	55.639	-331	0	-4
28	Außerbilanzielle Risikopositionen	328.535	2.662	2.661	0	0	-345	0
29	Australien	4.280	0	0	0	0	-3	0
30	Österreich	1.326	0	0	0	0	-0	0
31	Belgien	2.311	1	1	0	0	-0	0
32	Kanada	2.949	1	1	0	0	-3	0
33	Cayman Islands	3.586	0	0	0	0	-1	0
34	China	2.396	0	0	0	0	-0	0
35	Frankreich	9.610	217	217	0	0	-8	0
36	Deutschland	85.784	426	424	0	0	-107	0
37	Hong Kong	1.476	8	8	0	0	-6	0
38	Indien	4.768	2	2	0	0	-4	0
39	Irland	6.580	2	2	0	0	-4	0
40	Italien	9.817	24	24	0	0	-13	0
41	Japan	1.346	6	6	0	0	-0	0
42	Jersey	724	0	0	0	0	-0	0
43	Luxemburg	10.468	90	90	0	0	-14	0
44	Niederlande	10.632	74	74	0	0	-12	0
45	Polen	2.962	1	1	0	0	-0	0
46	Singapur	2.134	11	11	0	0	-1	0
47	Spanien	8.257	46	46	0	0	-13	0
48	Schweden	2.988	14	14	0	0	-1	0
49	Schweiz	10.632	14	14	0	0	-2	0
50	Türkei	1.439	0	0	0	0	-0	0
51	U.S.	104.822	1.280	1.280	0	0	-100	0
52	Großbritannien	14.368	27	27	0	0	-15	0
53	Jungfernseln	263	51	51	0	0	-2	0
54	Sonstige	22.617	366	366	0	0	-32	0
55	Insgesamt	1.280.427	18.016	18.000	837.385	-6.040	-345	-17

¹ Gemäß neuer Anforderungen umfasst das bilanzwirksame Engagement neben Schuldverschreibungen, Darlehen und Krediten auch Guthaben bei Zentralbanken und sonstige Sichteinlagen

31.12.2024								
	a	b	c	d	e	f	g	
	Bruttobuchwert / Nominalbetrag							
	davon: notleidend							
in Mio. €			davon: ausgefallen	davon: der Wertmin- derung unterliegend	Kumulierte Wertmin- derung	Rückstellun- gen für außer- bilanzielle Verbindlich- keiten aus Zusagen und erteilte Finanz- garantien	Kumulierte negative Änderungen beim beizu- legenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken bei notlei- denden Risi- kositionen	
1	Bilanzwirksame Risikopositionen¹	774.974	16.154	16.133	664.209	-5.772	0	-17
2	Australien	9.800	88	88	7.077	-13	0	0
3	Belgien	3.755	15	15	3.719	-4	0	0
4	Brasilien	3.246	28	28	3.242	-2	0	0
5	Kanada	5.834	1	1	2.222	-6	0	0
6	Cayman Islands	21.571	123	123	11.852	-9	0	0
7	China	5.852	17	17	4.805	-1	0	0
8	Frankreich	23.709	387	387	15.522	-111	0	0
9	Deutschland	241.255	4.588	4.586	240.185	-2.850	0	0
10	Hong Kong	4.468	225	225	4.137	-184	0	0
11	Indien	11.386	242	242	11.098	-59	0	0
12	Irland	9.984	416	404	8.231	-95	0	0
13	Italien	38.310	1.065	1.063	36.862	-717	0	0
14	Japan	13.926	74	74	5.071	-1	0	0
15	Jersey	4.820	57	57	2.535	-8	0	0
16	Luxemburg	22.469	137	137	18.834	-44	0	0
17	Niederlande	11.706	336	336	11.615	-62	0	-13
18	Polen	5.812	77	76	5.728	-31	0	0
19	Singapur	6.588	125	125	5.859	-24	0	0
20	Spanien	18.984	800	800	18.911	-349	0	0
21	Schweden	1.911	305	305	1.704	-3	0	0
22	Schweiz	10.067	44	44	9.787	-11	0	0
23	Türkei	6.319	98	98	5.095	-1	0	0
24	U.S.	182.751	4.766	4.764	141.595	-739	0	0
25	Großbritannien	51.625	506	506	36.241	-25	0	0
26	Jungferninseln	4.438	291	291	4.438	-34	0	0
27	Sonstige	54.387	1.343	1.342	47.843	-387	0	-4
28	Außerbilanzielle Risikopositionen	338.634	2.531	2.517	0	0	-362	0
29	Australien	4.181	9	9	0	0	-3	0
30	Belgien	3.304	2	2	0	0	-1	0
31	Brasilien	629	35	35	0	0	-0	0
32	Kanada	2.689	0	0	0	0	-4	0
33	Cayman Islands	3.431	0	0	0	0	-1	0
34	China	2.626	0	0	0	0	-0	0
35	Frankreich	9.209	152	152	0	0	-9	0
36	Deutschland	85.748	444	436	0	0	-120	0
37	Hong Kong	1.157	5	5	0	0	-3	0
38	Indien	5.016	6	6	0	0	-4	0
39	Irland	5.502	3	3	0	0	-3	0
40	Italien	9.621	44	44	0	0	-16	0
41	Japan	1.174	1	1	0	0	-0	0
42	Jersey	1.011	57	57	0	0	-3	0
43	Luxemburg	9.279	91	90	0	0	-6	0
44	Niederlande	12.634	116	116	0	0	-21	0
45	Polen	2.586	1	1	0	0	-1	0
46	Singapur	2.291	11	11	0	0	-1	0
47	Spanien	7.966	50	50	0	0	-20	0
48	Schweden	3.157	10	10	0	0	-4	0
49	Schweiz	11.910	13	13	0	0	-3	0
50	Türkei	845	0	0	0	0	-1	0
51	U.S.	115.132	1.040	1.035	0	0	-98	0
52	Großbritannien	14.501	48	48	0	0	-14	0
53	Jungferninseln	297	24	24	0	0	-0	0
54	Sonstige	22.739	368	368	0	0	-28	0
55	Insgesamt	1.113.608	18.685	18.650	664.209	-5.772	-362	-17

¹ Die Vergleichszahlen wurden nicht an die Darstellung des laufenden Jahres angepasst

Kreditqualität der Darlehen und Kredite an Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften nach Wirtschaftszweig

Artikel 442 (c+e) CRR

Die Tabelle EU CQ5 informiert über performante und notleidende Risikopositionen gegenüber nicht-finanziellen Kapitalgesellschaften unterteilt nach Wirtschaftszweigen. Die Einteilung der Wirtschaftszweige basiert auf NACE-Codes. NACE (Nomenclature des Activités Économiques dans la Communauté Européenne) ist ein europäisches branchenbezogenes standardisiertes Klassifikationssystem von Unternehmensaktivitäten.

EU CQ5 – Kreditqualität der Darlehen und Kredite an Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften nach Wirtschaftszweig

							30.6.2025
		a	b	c	d	e	f
		Bruttobuchwert				Kumulierte Wertmin- derung	Kumulierte negative Änderungen beim beizu- legenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken bei notleiden- den Risiko- positionen
		davon: notleidend			davon: der Wertminde- rung unter- liegende Darlehen und Kredite		
	in Mio. €			davon: ausgefallen			
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	464	11	11	464	-6	0
2	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2.398	6	6	2.353	-9	0
3	Verarbeitendes Gewerbe	27.432	1.260	1.256	27.377	-609	0
4	Energieversorgung	4.510	138	138	4.429	-73	0
5	Wasserversorgung	674	5	5	674	-4	0
6	Baugewerbe/Bau	4.625	290	290	4.477	-100	0
7	Handel	22.469	1.045	1.045	22.361	-527	0
8	Verkehr und Lagerei	4.794	147	147	4.723	-76	0
9	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	3.574	80	80	3.574	-39	0
10	Information und Kommunikation	9.278	289	289	9.268	-90	0
11	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	54.479	1.079	1.079	53.890	-642	0
12	Grundstücks- und Wohnungswesen	49.866	3.475	3.475	49.711	-749	-4
13	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	9.771	246	246	9.771	-129	0
14	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	8.473	163	163	8.290	-65	0
15	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	695	0	0	305	-0	0
16	Erziehung und Unterricht	281	6	6	281	-3	0
17	Gesundheits- und Sozialwesen	3.950	182	182	3.950	-33	0
18	Kunst, Unterhaltung und Erholung	740	42	42	740	-7	0
19	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	19.974	566	566	18.764	-189	0
20	Insgesamt	228.448	9.030	9.025	225.403	-3.351	-4

		31.12.2024					
		a	b	c	d	e	f
		Bruttobuchwert					Kumulierte
		davon: notleidend					negative
							Änderungen
							beim beizu-
							legenden
							Zeitwert
						davon: der	aufgrund von
						Wertminde-	Ausfallrisiken
						rung unter-	bei notleiden-
						liegende	den Risiko-
						Darlehen	positionen
						und Kredite	
						Kumulierte	
						Wertmin-	
						derung	
in Mio. €				davon:			
				ausgefallen			
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	427	12	12	427	-6	0
2	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.950	4	4	1.885	-11	0
3	Verarbeitendes Gewerbe	28.408	1.378	1.376	28.362	-599	0
4	Energieversorgung	4.357	210	210	4.357	-93	0
5	Wasserversorgung	598	5	5	598	-4	0
6	Baugewerbe/Bau	4.250	234	234	4.250	-94	0
7	Handel	22.621	730	730	22.519	-379	0
8	Verkehr und Lagerei	5.001	279	269	4.997	-57	0
9	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	2.695	63	63	2.695	-33	0
10	Information und Kommunikation	9.630	212	212	9.614	-79	0
11	Erbringung von Finanz- und						
11	Versicherungsdienstleistungen	44.139	1.428	1.428	43.292	-605	0
12	Grundstücks- und Wohnungswesen	51.127	3.840	3.839	50.980	-648	-4
13	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen						
13	und technischen Dienstleistungen	7.471	223	223	7.471	-103	0
14	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen						
14	Dienstleistungen	9.397	237	237	9.287	-74	0
15	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung;						
15	Sozialversicherung	102	0	0	102	-0	0
16	Erziehung und Unterricht	295	7	7	295	-3	0
17	Gesundheits- und Sozialwesen	4.174	115	115	4.173	-30	0
18	Kunst, Unterhaltung und Erholung	837	11	11	837	-6	0
19	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	13.491	385	385	13.108	-161	0
20	Insgesamt	210.972	9.375	9.361	209.248	-2.986	-4

Vertragsgemäß bediente und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen

Artikel 442 (c) CRR

Die Tabelle EU CR1 enthält Informationen über performante und notleidende Risikopositionen aufgeschlüsselt nach aufsichtsrechtlichen Bericht-Kontrahentenklassen.

EU CR1 - Vertragsgemäß bediente und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen

30.6.2025															
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	Buchwert/Nominalwert						Kumulierte Wertminderungen, kumulierte durch das Kreditrisiko bedingte negative Änderungen des beizulegenden Zeitwerts und Rückstellungen								
	Vertragsgemäß bediente Risikopositionen			Notleidende Risikopositionen			Vertragsgemäß bediente Risikopositionen, Kumulierte Wertminderungen und Rückstellungen			Notleidende Risikopositionen - Kumulierte Wertminderungen, kumulierte durch das Kreditrisiko bedingte negative Änderungen des beizulegenden Zeitwerts und Rückstellungen			Kumulierte Teilabschreibungen	Erhaltene Sicherheiten und finanzielle Garantien auf Risikopositionen, die	
in Mio. €	Insgesamt	davon: Stufe 1	davon: Stufe 2	Insgesamt	davon: Stufe 2	davon: Stufe 3	Insgesamt	davon: Stufe 1	davon: Stufe 2	Insgesamt	davon: Stufe 2	davon: Stufe 3		nicht notleidend sind	notleidend sind
Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	142.443	135.403	7.040	46	0	46	-6	-2	-4	0	0	0	0	7	0
Darlehen und Kredite															
Zentralbanken	1.669	941	168	11	0	11	-0	-0	-0	-7	0	-7	0	1.378	3
Zentralstaaten	24.042	22.865	461	557	0	557	-3	-2	-1	-25	0	-25	0	4.753	489
Kreditinstitute	49.036	38.708	21	5	0	2	-2	-2	-0	0	0	0	-0	26.011	2
Andere finanzielle Kapitalgesellschaften	237.555	137.914	2.691	950	0	876	-55	-46	-9	-84	0	-82	-0	142.765	612
Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	219.418	182.114	34.402	9.030	5	8.400	-712	-267	-444	-2.643	-0	-2.432	-269	124.774	4.249
davon: KMUs	44.250	34.214	9.705	2.999	1	2.842	-180	-48	-132	-673	-0	-651	-122	32.895	1.939
Private Haushalte	186.140	165.120	21.020	4.361	9	4.308	-570	-147	-423	-1.883	-0	-1.861	-11	139.756	1.821
Insgesamt Darlehen und Kredite	717.861	547.660	58.763	14.915	14	14.155	-1.342	-465	-877	-4.643	-1	-4.407	-280	439.438	7.175
Schuldverschreibungen															
Zentralbanken	2.138	2.138	0	0	0	0	-0	-0	0	0	0	0	0	0	0
Zentralstaaten	58.109	53.823	3.874	0	0	0	-5	-4	-1	0	0	0	0	88	0
Kreditinstitute	3.279	3.251	0	0	0	0	-0	-0	0	0	0	0	0	0	0
Andere finanzielle Kapitalgesellschaften	7.718	6.991	0	19	0	0	-1	-1	0	-13	0	0	0	423	0
Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	4.990	2.848	601	375	0	186	-28	-4	-24	-19	0	-19	-4	2.086	174
Insgesamt Schuldverschreibungen	76.234	69.051	4.475	393	0	186	-34	-9	-25	-32	0	-19	-4	2.597	174
Außerbilanzielle Risikopositionen															
Zentralbanken	196	196	0	0	0	0	-0	-0	0	0	0	0	0	111	0
Zentralstaaten	9.069	8.750	320	190	0	190	-1	-0	-0	-2	0	-2	0	97	0
Kreditinstitute	7.939	7.821	118	0	0	0	-1	-1	-0	0	0	0	0	1.600	0
Andere finanzielle Kapitalgesellschaften	56.497	54.158	2.339	112	0	112	-18	-15	-3	-8	0	-8	0	12.676	14
Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	233.179	214.424	18.756	2.269	1	2.245	-151	-82	-69	-139	-0	-136	0	28.421	204
Private Haushalte	18.992	17.997	996	91	0	91	-9	-3	-6	-16	-0	-16	0	2.616	62
Insgesamt außerbilanzielle Risikopositionen	325.873	303.345	22.527	2.662	1	2.637	-180	-101	-78	-165	-0	-162	0	45.521	280
Insgesamt¹	1.262.411	1.055.460	92.806	18.016	15	17.024	-1.562	-578	-984	-4.840	-1	-4.589	-284	487.563	7.629

¹ „Insgesamt“ einschließlich Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben.

31.12.2024

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	Buchwert/Nominalwert						Kumulierte Wertminderungen, kumulierte durch das Kreditrisiko bedingte negative Änderungen des beizulegenden Zeitwerts und Rückstellungen ²								
	Vertragsgemäß bediente Risikopositionen			Notleidende Risikopositionen			Vertragsgemäß bediente Risikopositionen, Kumulierte Wertminderungen und Rückstellungen			Notleidende Risikopositionen - Kumulierte Wertminderungen, kumulierte durch das Kreditrisiko bedingte negative Änderungen des beizulegenden Zeitwerts und Rückstellungen			Kumulierte Teilabschreibungen ²	Erhaltene Sicherheiten und finanzielle Garantien auf Risikopositionen, die	
in Mio. €	Insgesamt	davon: Stufe 1	davon: Stufe 2	Insgesamt	davon: Stufe 2	davon: Stufe 3	Insgesamt	davon: Stufe 1	davon: Stufe 2	Insgesamt	davon: Stufe 2	davon: Stufe 3		nicht notleidend sind	notleidend sind
Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	151.601	145.327	6.275	47	0	47	(15)	(4)	(11)	0	0	0	0	6	0
Darlehen und Kredite															
Zentralbanken	3.041	1.264	97	0	0	0	(0)	(0)	(0)	0	0	0	0	2.668	0
Zentralstaaten	16.443	13.842	609	645	0	645	(22)	(17)	(5)	(31)	0	(31)	0	4.979	594
Kreditinstitute	52.500	41.808	221	4	0	0	(3)	(3)	(0)	0	0	0	0	34.378	0
Andere finanzielle Kapitalgesellschaften	231.943	136.092	4.064	1.033	0	944	(54)	(39)	(15)	(115)	0	(114)	(1)	149.718	502
Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	201.598	169.401	30.636	9.375	14	8.859	(432)	(182)	(250)	(2.558)	(0)	(2.433)	(285)	111.798	4.421
davon: KMUs	42.931	32.759	10.069	3.645	4	3.555	(111)	(37)	(74)	(691)	(0)	(685)	(96)	31.072	2.238
Private Haushalte	194.706	172.742	21.964	4.882	7	4.874	(669)	(200)	(469)	(1.837)	(0)	(1.836)	(11)	146.625	2.496
Insgesamt Darlehen und Kredite	700.231	535.150	57.591	15.938	20	15.322	(1.181)	(441)	(740)	(4.541)	(0)	(4.414)	(297)	450.167	8.014
Schuldverschreibungen															
Zentralbanken	3.087	3.087	0	0	0	0	(0)	(0)	0	0	0	0	0	0	0
Zentralstaaten	43.769	38.645	4.535	1	0	0	(13)	(10)	(2)	0	0	0	0	198	0
Kreditinstitute	1.869	1.848	0	0	0	0	(0)	(0)	0	0	0	0	0	32	0
Andere finanzielle Kapitalgesellschaften	6.013	5.015	328	41	0	25	(22)	(1)	(21)	(19)	0	(6)	0	518	0
Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	3.852	1.892	290	174	0	48	(7)	(6)	(2)	(5)	0	(5)	(4)	1.224	111
Insgesamt Schuldverschreibungen	58.590	50.487	5.153	216	0	73	(43)	(18)	(25)	(24)	0	(11)	(4)	1.973	111
Außerbilanzielle Risikopositionen															
Zentralbanken	71	70	2	0	0	0	(0)	(0)	(0)	0	0	0	0	65	0
Zentralstaaten	8.477	8.153	324	222	0	222	(4)	(3)	(1)	(5)	0	(5)	0	213	15
Kreditinstitute	9.390	9.297	92	0	0	0	(1)	(1)	(0)	0	0	0	0	1.681	0
Andere finanzielle Kapitalgesellschaften	63.783	62.514	1.269	318	0	318	(17)	(14)	(3)	(9)	0	(9)	0	14.276	73
Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	233.754	218.905	14.849	1.872	14	1.851	(154)	(83)	(70)	(129)	(0)	(129)	0	23.779	212
Private Haushalte	20.628	19.057	1.571	119	0	119	(13)	(5)	(8)	(31)	(0)	(31)	0	3.628	79
Insgesamt außerbilanzielle Risikopositionen	336.103	317.996	18.107	2.531	14	2.510	(189)	(107)	(82)	(173)	(0)	(173)	0	43.642	379
Insgesamt¹	1.246.525	1.048.958	87.126	18.732	34	17.952	(1.428)	(570)	(858)	(4.738)	(0)	(4.599)	(301)	495.787	8.504

¹ „Insgesamt“ einschließlich Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben

² Die Vergleichszahlen wurden an die Darstellung des laufenden Jahres angepasst.

Kreditqualität vertragsgemäß bedienter und notleidender Risikopositionen nach Überfälligkeit in Tagen

Artikel 442 (c-d) CRR

Die Tabelle EU CQ3 enthält Informationen über performante und notleidende Risikopositionen nach Überfälligkeit in Tagen aufgeschlüsselt nach aufsichtsrechtlichen Bericht-Kontrahentenklassen.

EU CQ3 – Kreditqualität vertragsgemäß bedienter und notleidender Risikopositionen nach Überfälligkeit in Tagen

	30.6.2025											
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
	Vertragsgemäß bediente Risikopositionen				Notleidende Risikopositionen							
		Nicht überfällig oder ≤ 30 Tage überfällig	> 30 Tage und ≤ 90 Tage überfällig		nicht überfällige UTP oder ≤ 90 Tage überfällig	> 90 Tage und ≤ 180 Tage überfällig	> 180 Tage und ≤ 1 Jahr überfällig	> 1 Jahr und ≤ 2 Jahre überfällig	>2 Jahre und ≤ 5 Jahre überfällig	>5 Jahre und ≤ 7 Jahre überfällig	> 7 Jahre überfällig	davon: ausgefallen
in Mio. €	Insgesamt			Insgesamt								
Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	142.443	141.959	484	46	46	0	0	0	0	0	0	46
Darlehen und Kredite												
Zentralbanken	1.669	1.669	0	11	9	0	0	0	0	0	2	11
Zentralstaaten	24.042	24.036	6	557	317	0	0	0	239	0	0	557
Kreditinstitute	49.036	49.024	12	5	5	0	0	0	0	0	0	5
Andere finanzielle Kapitalgesellschaften	237.555	237.433	121	950	885	24	16	14	3	0	7	950
Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	219.418	218.765	654	9.030	5.992	275	697	870	689	151	356	9.025
davon:												
KMU	44.250	44.144	106	2.999	1.846	58	277	505	217	17	79	2.998
Private Haushalte	186.140	185.448	691	4.361	1.660	420	606	793	674	79	130	4.352
Insgesamt Darlehen und Kredite	717.861	716.376	1.485	14.915	8.868	719	1.320	1.678	1.605	231	495	14.901
Schuldverschreibungen												
Zentralbanken	2.138	2.138	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zentralstaaten	58.109	58.109	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreditinstitute	3.279	3.279	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere finanzielle Kapitalgesellschaften	7.718	7.718	0	19	19	0	0	0	0	0	0	19
Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	4.990	4.990	0	375	366	0	0	0	8	0	0	375
Insgesamt Schuldverschreibungen	76.234	76.234	0	393	385	0	0	0	8	0	0	393
Außerbilanzielle Risikopositionen												
Zentralbanken	196	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	0
Zentralstaaten	9.069	-	-	190	-	-	-	-	-	-	-	190
Kreditinstitute	7.939	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	0
Andere finanzielle Kapitalgesellschaften	56.497	-	-	112	-	-	-	-	-	-	-	112
Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	233.179	-	-	2.269	-	-	-	-	-	-	-	2.268
Private Haushalte	18.992	-	-	91	-	-	-	-	-	-	-	91
Insgesamt außerbilanzielle Risikopositionen	325.873	-	-	2.662	-	-	-	-	-	-	-	2.661
Insgesamt ¹	1.262.411	934.569	1.969	18.016	9.299	719	1.320	1.678	1.613	231	495	18.000

¹ „Insgesamt“ einschließlich Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben.

												31.12.2024
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
	Vertragsgemäß bediente Risikopositionen				Notleidende Risikopositionen							
		Nicht überfällig oder ≤ 30 Tage überfällig	> 30 Tage und ≤ 90 Tage überfällig		nicht überfällige UTP oder ≤ 90 Tage überfällig	> 90 Tage und ≤ 180 Tage überfällig	> 180 Tage und ≤ 1 Jahr überfällig	> 1 Jahr und ≤ 2 Jahre überfällig	>2 Jahre und ≤ 5 Jahre überfällig	>5 Jahre und ≤ 7 Jahre überfällig	> 7 Jahre überfällig	davon: ausgefallen
in Mio. €	Insgesamt			Insgesamt								
Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	151.601	151.240	362	47	47	0	0	0	0	0	0	47
Darlehen und Kredite												
Zentralbanken	3.041	3.041	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zentralstaaten	16.443	16.440	3	645	385	0	0	46	215	0	0	645
Kreditinstitute	52.500	52.400	100	4	4	0	0	0	0	0	0	4
Andere finanzielle Kapitalgesellschaften	231.943	231.542	401	1.033	1.000	2	5	2	18	5	2	1.033
Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	201.598	200.870	727	9.375	6.202	424	847	800	592	309	201	9.361
davon:												
KMU	42.931	42.755	177	3.645	2.058	205	580	394	166	176	66	3.641
Private Haushalte	194.706	194.012	694	4.882	2.399	406	674	642	560	83	118	4.875
Insgesamt Darlehen und Kredite	700.231	698.305	1.926	15.938	9.990	831	1.525	1.489	1.385	397	320	15.918
Schuldverschreibungen												
Zentralbanken	3.087	3.087	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zentralstaaten	43.769	43.769	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1
Kreditinstitute	1.869	1.869	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere finanzielle Kapitalgesellschaften	6.013	6.013	0	41	41	0	0	0	0	0	0	41
Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	3.852	3.852	0	174	165	0	0	0	9	0	0	174
Insgesamt Schuldverschreibungen	58.590	58.590	0	216	207	0	0	0	9	0	0	216
Außerbilanzielle Risikopositionen												
Zentralbanken	71	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	0
Zentralstaaten	8.477	-	-	222	-	-	-	-	-	-	-	222
Kreditinstitute	9.390	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	0
Andere finanzielle Kapitalgesellschaften	63.783	-	-	318	-	-	-	-	-	-	-	318
Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	233.754	-	-	1.872	-	-	-	-	-	-	-	1.858
Private Haushalte	20.628	-	-	119	-	-	-	-	-	-	-	119
Insgesamt außerbilanzielle Risikopositionen	336.103	-	-	2.531	-	-	-	-	-	-	-	2.517
Insgesamt ¹	1.246.525	908.134	2.288	18.732	10.244	831	1.525	1.489	1.395	397	320	18.698

¹ „Insgesamt“ einschließlich Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben.

Entwicklung notleidender Darlehen und Kredite

Artikel 442 (f) CRR

EU CR2 – Veränderung des Bestands notleidender Darlehen und Kredite

	in Mio. €	30.6.2025	31.12.2024
		a	a
		Bruttobuchwert der Risikopositionen	Bruttobuchwert der Risikopositionen
1	Ursprünglicher Bestand notleidender Darlehen und Kredite	15.938	15.308
2	Zuflüsse zu notleidenden Portfolios	3.540	4.077
3	Abflüsse aus notleidenden Portfolios	-4.564	-3.447
4	Abflüsse aufgrund von Abschreibungen	-442	-615
5	Abfluss aus sonstigen Gründen ¹	-4.121	-2.832
6	Endgültiger Bestand notleidender Darlehen und Kredite	14.915	15.938

¹ Zuflüsse und Abflüsse umfassen Umstrukturierungen und Modifizierungen

Kreditqualität gestundeter Risikopositionen

Artikel 442 (c) CCR

Forderungen werden gemäß den Kriterien des Artikels 47b der CRR als notleidend eingestuft.

EU CQ1 – Kreditqualität gestundeter (forborne) Risikopositionen

	30.6.2025							
	a	b	c	d	e	f	g	h
	Buchwerte von forborne Forderungen				Kumulierte Wertminderungen, kumulierte durch das Kreditrisiko bedingte negative Änderungen des beizulegenden Zeitwerts und Rückstellungen		Erhaltene Sicherheiten und erhaltene Finanzgarantien auf notleidende, foreborne Risikopositionen	
	nicht notleidend vertrags-gemäß bediente, gestundete	notleidende, forborne	notleidende, forborne, davon ausgefallen	notleidende, forborne, davon wertgemindert	auf vertrags-gemäß bediente, forborne Risiko-positionen	auf notleidende, forborne Risiko-positionen	Insgesamt	davon, auf notleidende, forborne Risiko-positionen mit Stundungs-maßnahmen
in Mio. €								
Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Darlehen und Kredite	8.406	5.845	5.835	5.748	-141	-1.483	9.240	2.991
Zentralbanken	0	9	9	9	0	-7	0	0
Zentralstaaten	6	3	3	3	0	-0	6	1
Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere finanzielle Kapital-gesellschaften	132	422	422	422	-1	-14	421	331
Nicht-finanzielle Kapital-gesellschaften	7.157	4.830	4.825	4.738	-104	-1.225	8.151	2.421
Private Haushalte	1.112	581	576	576	-37	-237	662	238
Schuldver-schreibungen	119	40	40	40	-0	-1	134	14
Kreditzusagen	1.337	562	561	561	-9	-56	221	27
Insgesamt ¹	9.863	6.446	6.435	6.348	-151	-1.541	9.595	3.033

¹ „Insgesamt“ einschließlich Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben.

	31.12.2024							
	a	b	c	d	e	f	g	h
	Buchwerte von forborne Forderungen				Kumulierte Wertminderungen, kumulierte durch das Kreditrisiko bedingte negative Änderungen des beizulegenden Zeitwerts und Rückstellungen ²		Erhaltene Sicherheiten und erhaltene Finanzgarantien auf notleidende, foreborne Risikopositionen	
	nicht notleidend vertragsgemäß bediente, gestundete	notleidende, forborne	notleidende, forborne, davon ausgefallen	notleidende, forborne, davon wertgemindert	auf vertragsgemäß bediente, forborne Risikopositionen	auf notleidende, forborne Risikopositionen	Insgesamt	davon, auf notleidende, forborne Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen
in Mio. €								
Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Darlehen und Kredite	9.423	5.893	5.873	5.766	-87	-1.498	10.107	2.940
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0
Zentralstaaten	7	3	3	3	-0	-0	10	3
Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere finanzielle Kapitalgesellschaften	266	497	497	497	-1	-32	545	314
Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	7.666	4.723	4.710	4.603	-50	-1.239	8.470	2.281
Private Haushalte	1.484	669	662	662	-37	-227	1.082	343
Schuldverschreibungen	141	9	9	9	-0	-1	141	0
Kreditzusagen	1.649	502	494	494	-7	-41	329	42
Insgesamt ¹	11.213	6.405	6.376	6.269	-94	-1.540	10.578	2.982

¹ „Insgesamt“ einschließlich Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben

² Die Vergleichszahlen wurden an die Darstellung des laufenden Jahres angepasst.

Aufsichtsrechtliche Mindestdeckung notleidender Risikopositionen

Aufsichtsrechtliche Mindestdeckung notleidender Risikopositionen als Säule 1 Maßnahme

Am 25. April 2019 wurde im Amtsblatt der EU die Verordnung (EU) 2019/630 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 im Hinblick auf die Mindestdeckung notleidender Risikopositionen veröffentlicht. Diese Verordnung legt eine aufsichtsrechtliche Behandlung für notleidende Risikoposition (NPEs) aus Krediten fest, die ab dem 26. April 2019 vergeben werden („CRR – neue NPEs, die nach dem 26. April 2019 entstanden sind“) und stellt eine Säule-1-Maßnahme dar, die rechtsverbindlich ist und für alle in der EU ansässigen Banken gilt.

Die CRR-Verordnung zur Mindestdeckung für notleidende Risikopositionen fokussiert sich nicht auf NPEs, die vor dem 26. April 2019 gewährt wurden („CRR - NPE Bestand“).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den CRR – neuen NPEs, die nach dem 26. April 2019 entstanden sind in der Deutschen Bank zum 31. Dezember 2024 und 30. Juni 2025.

CRR – neue NPEs, die nach dem 26. April 2019 entstanden sind

30.6.2025				
in Mio. €	Zeitspanne seit Einstufung als notleidende Risikoposition			Insgesamt
	bis zu 2 Jahre	>2 und <=9 Jahre	>9 Jahre	
Notleidende Engagements	8.308	2.654	0	10.962
Notleidende Risikoposition ¹	9.298	2.954	0	12.251
Benötigte Mindestdeckung	0	1.263	0	1.263
Rückstellungen, sonstige Anpassungen oder Abzüge (unbegrenzt)	2.896	1.588	0	4.484
Rückstellungen, sonstige Anpassungen oder Abzüge (begrenzt)	0	918	0	918
Betrag der unzureichenden Deckung	0	345	0	345

¹ Wert der notleidende Risikoposition gemäß Artikel 47c CRR

in Mio. €	31.12.2024			
	Zeitspanne seit Einstufung als notleidende Risikoposition			Insgesamt
	bis zu 2 Jahre	>2 und <=9 Jahre	>9 Jahre	
Notleidende Engagements	8.131	2.515	0	10.646
Notleidende Risikoposition ¹	9.404	2.776	0	12.180
Benötigte Mindestdeckung	0	1.029	0	1.029
Rückstellungen, sonstige Anpassungen oder Abzüge (unbegrenzt)	2.828	1.408	0	4.236
Rückstellungen, sonstige Anpassungen oder Abzüge (begrenzt)	0	791	0	791
Betrag der unzureichenden Deckung	0	239	0	239

¹ Wert der notleidende Risikoposition gemäß Artikel 47c CRR

Aufsichtsrechtliche Mindestdeckung für notleidende Risikopositionen als Säule 2 Maßnahme

Notleidende Risikopositionen von Kunden, die nach dem 1. April 2018 ausgefallen sind

Im März 2018 veröffentlichte die EZB das „Addendum to the ECB Guidance to banks on non-performing loans: supervisory expectations for prudential provisioning of non-performing exposures“. Der Leitfaden fokussiert auf NPEs, die von Kunden stammen, die nach dem 1. April 2018 ausgefallen („ECB – neue NPEs nach dem 1. April 2018“) sind. Wie bei den CRR – neuen NPEs, die nach dem 26. April 2019 entstanden sind, wird eine zeitabhängige Mindestverlustdeckung gefordert. Die EZB-Leitlinie stellt eine Säule-2-Maßnahme dar und ihre Anwendung ist Gegenstand eines aufsichtsrechtlichen Dialogs zwischen der Bank und der EZB im Rahmen des jährlichen SREP-Prozesses.

EZB – neue NPEs nach dem 1. April 2018 und CRR – neue NPEs, die nach dem 26. April 2019 entstanden sind, unterscheiden sich im Wesentlichen in den folgenden drei Aspekten:

- Zeitpunkt der Anwendung: Kunden und deren Forderungen, die nach dem 1. April 2018 ausfallen, fallen in den Anwendungsbereich der EZB – neuen NPEs nach dem 1. April 2018, fallen aber nur dann in den Anwendungsbereich der CRR – neuen NPEs, die nach dem 26. April 2019 entstanden sind, wenn die Kredite nach dem 26. April 2019 ausgereicht werden
- Behandlung von Krediten im Handelsbuch / Traded Assets: CRR – neue NPEs, die nach dem 26. April 2019 entstanden sind, schließen alle Kredite im regulatorischen Handelsbuch aus, während EZB – neue NPEs nach dem 1. April 2018 die gehandelten Aktiva entsprechend der bilanziellen Klassifizierung ausschließen
- Behandlung von Forbearance-Messungen: CRR – neue NPEs, die nach dem 26. April 2019 entstanden sind, berücksichtigen eine einjährige Einfrierungsperiode der Mindestverlustabdeckung für Risikopositionen, bei denen eine Forbearance-Maßnahme gewährt wurde. Diese Einfrierungsperiode für Kredite mit Forbearance-Maßnahme existiert nicht unter der EZB – neuen NPEs nach dem 1. April 2018 Regelung

Solange die vorgenannten Unterschiede bestehen, wird die Deutsche Bank in der folgenden Tabelle alle NPE-Risikopositionen als EZB – neue NPEs nach dem 1. April 2018 ausweisen, die nicht in CRR – neue NPEs, die nach dem 26. April 2019 entstanden sind, erfasst sind.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über EZB – neue NPEs nach dem 1. April 2018 der Deutschen Bank zum 31. Dezember 2024 und 30. Juni 2025, der nicht in CRR – neue NPEs, die nach dem 26. April 2019 entstanden sind, abgedeckt sind.

EZB – neue NPEs nach dem 1. April 2018

in Mio. €	30.6.2025			
	Zeitspanne seit Einstufung als notleidende Risikoposition			Insgesamt
	bis zu 2 Jahre	>2 und <=9 Jahre	>9 Jahre	
Notleidende Engagements	3.373	2.648	0	6.021
Notleidende Risikoposition ¹	3.447	2.682	0	6.129
Benötigte Mindestdeckung	0	1.342	0	1.342
Rückstellungen, sonstige Anpassungen oder Abzüge (unbegrenzt)	751	1.756	0	2.507
Rückstellungen, sonstige Anpassungen oder Abzüge (begrenzt)	0	1.309	0	1.309
Betrag der unzureichenden Deckung	0	33	0	33

¹ Wert der notleidende Risikoposition gemäß Artikel 47c CRR

in Mio. €	31.12.2024			
	Zeitspanne seit Einstufung als notleidende Risikoposition			Insgesamt
	bis zu 2 Jahre	>2 und <=9 Jahre	>9 Jahre	
Notleidende Engagements	4.489	2.623	0	7.112
Notleidende Risikoposition ¹	4.721	2.553	0	7.274
Benötigte Mindestdeckung	0	1.305	0	1.305
Rückstellungen, sonstige Anpassungen oder Abzüge (unbegrenzt)	1.193	1.909	0	3.103
Rückstellungen, sonstige Anpassungen oder Abzüge (begrenzt)	0	1.283	0	1.283
Betrag der unzureichenden Deckung	0	22	0	22

¹ Wert der notleidende Risikoposition gemäß Artikel 47c CRR

Notleidende Risikopositionen von Kunden, die vor dem 1. April 2018 ausgefallen sind

Die EZB kündigte am 11. Juli 2018 an, dass die Altbestände an NPEs durch die Erörterung bankspezifischer aufsichtsrechtlicher Erwartungen für die Risikovorsorge für NPEs adressiert werden sollen.

Im August 2019 veröffentlichte die EZB die „Mitteilung über aufsichtsrechtliche Deckungserwartungen für NPEs“, in der sie eine Mindestverlustdeckungserwartung für NPEs einführte, die von Kunden stammen, die vor dem 1. April 2018 ausgefallen sind (EZB – NPE Bestand).

In einem ersten Schritt wurden die Banken auf Basis ihrer Netto-NPL-Quoten per Ende 2017 in drei vergleichbare Gruppen eingeteilt und in einem zweiten Schritt wurde für jede einzelne Bank eine Kapazitätsabschätzung hinsichtlich der möglichen Auswirkungen mit einem Zeithorizont bis Ende 2026 durchgeführt.

Die Deutsche Bank wurde der Gruppe 1 zugeordnet, die eine 100%-ige Mindestverlustabdeckung bis Ende 2024 für besicherte Kredite bzw. bis Ende 2023 für unbesicherte Kredite fordert.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den EZB – NPE Bestand der Deutschen Bank zum 31. Dezember 2024 und 30. Juni 2025.

EZB – NPE Bestand

in Mio. €	30.6.2025			
	Zeitspanne seit Einstufung als notleidende Risikoposition			Insgesamt
	bis zu 2 Jahre	>2 und <=9 Jahre	>9 Jahre	
Notleidende Engagements	0	621	411	1.033
Notleidende Risikoposition ¹	0	1.456	937	2.393
Benötigte Mindestdeckung	0	1.439	937	2.376
Rückstellungen, sonstige Anpassungen oder Abzüge (unbegrenzt)	0	1.621	961	2.582
Rückstellungen, sonstige Anpassungen oder Abzüge (begrenzt)	0	1.437	922	2.359
Betrag der unzureichenden Deckung	0	2	15	17

¹ Wert der notleidende Risikoposition gemäß Artikel 47c CRR

in Mio. €	31.12.2024			
	Zeitspanne seit Einstufung als notleidende Risikoposition			Insgesamt
	bis zu 2 Jahre	>2 und <=9 Jahre	>9 Jahre	
Notleidende Engagements	0	548	427	974
Notleidende Risikoposition ¹	0	1.712	1.650	3.362
Benötigte Mindestdeckung	0	1.353	1.647	3.000
Rückstellungen, sonstige Anpassungen oder Abzüge (unbegrenzt)	0	1.552	1.763	3.315
Rückstellungen, sonstige Anpassungen oder Abzüge (begrenzt)	0	1.343	1.616	2.959
Betrag der unzureichenden Deckung	0	10	31	41

¹ Wert der notleidende Risikoposition gemäß Artikel 47c CRR

Die Unterdeckung zwischen den Mindestverlustdeckungsanforderungen für notleidende Risikopositionen und den gemäß IFRS 9 erfassten Wertminderungen für ausgefallene Vermögenswerte (Stufe 3) betrug zum 30. Juni 2025 0,3 Mrd. € im Vergleich zu 0,3 Mrd. € zum 31. Dezember 2024 und wurde vom CET 1 abgezogen. Diese zusätzliche CET 1-Belastung kann als zusätzliche regulatorische Verlustrücklage betrachtet werden und führt zu einer RWA-Entlastung von 2,3 Mrd. € zum 30. Juni 2025 und 2,7 Mrd. € zum 31. Dezember 2024.

Überleitung zu notleidenden Risikopositionen

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der im Template EU CR1 gemeldeten notleidenden Risikopositionen hin zur Mindestdeckung notleidender Risikopositionen.

Überleitung zu notleidenden Risikopositionen

in Mio. €	30.6.2025	
	Risikopositionswert	Rückstellungen
Summe notleidende Engagements und zugehörige Reserven	18.016	4.840
davon:		
CRR – neue NPEs, die nach dem 26. April 2019 entstanden sind ¹	10.962	1.585
EZB – neue NPEs nach dem 1. April 2018 ¹	6.021	2.784
EZB – NPE Bestand	1.033	470

¹ Behandlung von Krediten im Handelsbuch / Traded Assets: CRR – neue NPEs, die nach dem 26. April 2019 entstanden sind, schließen alle Kredite im regulatorischen Handelsbuch aus, während EZB – neue NPEs nach dem 1. April 2018 schließen die gehandelten Aktiva in Übereinstimmung mit den bilanziellen Klassifizierungen aus

in Mio. €	31.12.2024	
	Risikopositionswert	Rückstellungen
Summe notleidende Engagements und zugehörige Reserven	18.732	4.738
davon:		
CRR – neue NPEs, die nach dem 26. April 2019 entstanden sind ¹	10.646	1.811
EZB – neue NPEs nach dem 1. April 2018 ¹	7.112	2.465
EZB – NPE Bestand	974	463

¹ Behandlung von Krediten im Handelsbuch / Traded Assets: CRR – neue NPEs, die nach dem 26. April 2019 entstanden sind, schließen alle Kredite im regulatorischen Handelsbuch aus, während EZB – neue NPEs nach dem 1. April 2018 schließen die gehandelten Aktiva in Übereinstimmung mit den bilanziellen Klassifizierungen aus

Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten

Artikel 442 (c) CRR

Tabelle EU CQ7 enthält Informationen über durch Inbesitznahme und Vollstreckungsverfahren erlangte Sicherheiten. Diese umfassen Vermögenswerte, die nicht vom Schuldner als Sicherheit verpfändet wurden, sondern die im Austausch für den Erlass von Schulden auf den Konzern übergegangen sind.

Der Wert beim erstmaligen Ansatz spiegelt den Bruttobuchwert zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes in der Bilanz des Konzerns wider, während die kumulierten negativen Veränderungen die Differenz zwischen dem Wert beim erstmaligen Ansatz und dem Buchwert zum Berichtszeitpunkt widerspiegeln.

EU CQ7 – Durch Inbesitznahme und Vollstreckungsverfahren erlangte Sicherheiten

in Mio. €	30.6.2025		31.12.2024	
	a	b	a	b
	Durch Inbesitznahme erhaltene Sicherheiten		Durch Inbesitznahme erhaltene Sicherheiten	
	Wert bei der erstmaligen Erfassung	Kumulierte negative Veränderungen	Wert bei der erstmaligen Erfassung	Kumulierte negative Veränderungen ¹
1 Sachanlagen	0	0	0	0
2 Außer Sachanlagen	406	-101	292	-26
3 Wohnimmobilien	52	-32	28	-19
4 Gewerbeimmobilien	349	-69	264	-6
5 Bewegliche Vermögenswerte (Auto, Transportwesen, usw.)	0	0	0	0
6 Eigenkapitalinstrumente und Schuldtitel	0	0	0	0
7 Sonstiges	5	0	0	0
8 Gesamt	406	-101	292	-26

¹ Die Vergleichszahlen wurden an die Darstellung des laufenden Jahres angepasst.

Allgemeine quantitative Informationen über die Kreditrisikominderung

Übersicht von Kreditrisikominderungstechniken

Artikel 453 (f) CRR

Die untenstehende Tabelle EU CR3 zeigt einen Aufriss der besicherten und unbesicherten Kreditrisiken sowie Kreditrisiken, die mit einer Kreditrisikominderungstechnik für Kredite, Festverzinsliche Wertpapiere gesichert sind inklusive des Buchwertes der ausgefallenen Risikopositionen. Die Spalte a - unbesicherte Risikopositionen - gibt den Buchwert der Risikoposition wider (abzüglich Kreditrisikoanpassungen), die von keiner Kreditrisikominderungstechnik profitierten, unabhängig davon ob die Minderungstechnik in der CRR anerkannt ist. Besicherte Kreditrisiken in Spalte b entsprechen dem Buchwert der Kreditrisiken, für die mindestens eine Kreditrisikominderungstechnik (Sicherheiten, Finanzgarantien, Kreditderivate) angewendet wurde. Kreditrisiken, die von unterschiedlichen Kreditrisikominderungstechniken profitieren (Spalten c-e), geben den Buchwert wider, der teilweise oder vollständig durch Sicherheiten, Finanzgarantien oder Kreditderivate gesichert sind (abzüglich der Pauschalwertberichtigungen), wobei ausschließlich der besicherte Teil aller Kreditrisiken dargestellt ist. Die Zuordnung der mehrfach besicherten Kreditrisiken zu den einzelnen Kreditrisikominderungstechnik erfolgt nach Schwerpunkt beginnend mit der Kreditrisikominderungstechnik, die im Falle eines Verlustes als erstes Anwendung fände und maximal bis zur Höhe des Buchwertes, der insbesondere beim besicherten Kreditrisiko beobachtet wurde. Darüber hinaus wird keine Übersicherung berücksichtigt.

EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht

30.6.2025					
	a	b	c	d	e
	Besicherte Risikopositionen – Buchwert				
in Mio. €	Unbesicherte Risikopositionen – Buchwert	Besicherte Risikopositionen – Buchwert	Davon: Durch Sicherheiten besichert	Davon: Durch Finanzgarantien besichert	Davon: Durch Kreditderivate besichert
1 Darlehen und Kredite	422.936	446.337	398.708	47.629	0
2 Schuldverschreibungen	73.791	2.771	2.579	193	–
3 Insgesamt	496.727	449.108	401.287	47.821	0
4 Davon: Notleidende Risikopositionen	3.284	7.349	6.188	1.161	0
EU-5 Davon: Ausgefallen	3.270	7.274	–	–	–

31.12.2024					
	a	b	c	d	e
	Besicherte Risikopositionen – Buchwert				
in Mio. €	Unbesicherte Risikopositionen – Buchwert	Besicherte Risikopositionen – Buchwert	Davon: Durch Sicherheiten besichert	Davon: Durch Finanzgarantien besichert	Davon: Durch Kreditderivate besichert
1 Darlehen und Kredite	403.901	458.180	412.356	45.824	0
2 Schuldverschreibungen insgesamt	56.654	2.084	1.968	116	–
3 Gesamte Risikopositionen	460.555	460.264	414.324	45.940	0
4 Davon: Notleidende Risikopositionen	3.464	8.125	6.699	1.426	0
EU-5 Davon: Ausgefallen	3.444	8.116	–	–	–

Die gesamten besicherten und unbesicherten Engagements stiegen bis Juni 2025 auf 946 Mrd. € im Vergleich zu 921 Mrd. € im Dezember 2024. Dies war getrieben durch eine Zunahme der unbesicherten Engagements um 36,2 Mrd. €, die teilweise durch eine Abnahme der besicherten Engagements um 11,2 Mrd. € ausgeglichen wurde.

Kreditrisiko und Kreditrisikominderungstechniken im Standardansatz

Quantitative Informationen zur Nutzung des Standardansatzes

Positionswerte im Standardansatz nach Risikogewichten vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderung

Artikel 444 (e) CRR und Artikel 453 (g-i) CRR

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Kreditrisikopositionswerte vor und nach der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren und Kreditrisikominderungen wie anrechenbare finanzielle Sicherheiten sowie Garantien und Kreditderivaten auf Basis von EAD im Standardansatz. Sie zeigt darüber hinaus die dazugehörigen RWA und durchschnittlichen Risikogewichte sowie Aufrisse in die aufsichtsrechtlichen Forderungsklassen und eine Aufteilung in bilanzwirksame und außerbilanzielle Positionen.

EU CR4 – Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung

		30.6.2025					
		a		b		c	
		Risikopositionen vor Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		Risikopositionen nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		e	
in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)						RWEAs und RWEA-Dichte	
		Bilanz-wirksame Risiko-positionen	Außer-bilanzielle Risiko-positionen	Bilanz-wirksame Risiko-positionen	Außer-bilanzielle Risiko-positionen	Risiko-gewichtete Positions-beträge (RWEAs)	RWEA-Dichte [in %]
Risikopositionsklassen							
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	85.843	303	91.892	1.064	85	0,09%
2	Nicht zentralstaatliche öffentliche Stellen	5.053	5.333	5.892	4.043	24	0,24%
EU 2a	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	1.115	5.283	1.313	4.036	6	0,11%
EU 2b	Öffentliche Stellen	3.938	50	4.579	7	18	0,40%
3	Multilaterale Entwicklungsbanken	2.023	0	2.031	2	0	0%
EU 3a	Internationale Organisationen	5.526	0	5.526	0	0	0%
4	Institute	235	64	1.049	21	305	28,50%
5	gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0%
6	Unternehmen	13.309	4.457	10.465	1.518	11.113	92,74%
6,1	Davon: Spezialfinanzierungen	17	51	11	15	29	111,74%
Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen und Beteiligungspartitionen		3.422	813	2.699	728	6.646	193,93%
7	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen	0	0	0	0	0	0%
EU 7a	Eigenkapitalpositionsrisiko	3.422	813	2.699	728	6.646	193,93%
8	Mengengeschäft	1.368	1.397	1.246	258	1.026	68,25%
9	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert und ADC-Risikopositionen	5.068	192	4.867	31	2.037	41,58%
9,1	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert – Nicht IPRE	3.994	149	3.795	27	1.320	34,55%
9,2	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert – IPRE	31	0	31	0	9	30,22%
9,3	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert – Nicht IPRE	1.012	41	1.011	3	680	67,00%
9,4	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert – IPRE	31	2	31	1	27	87,31%
9,5	Grunderwerb, Erschließung und Bau (ADC)	0	0	0	0	0	150,00%
10	Ausgefallene Risikopositionen	1.200	17	1.157	6	1.470	126,38%
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung		0	0	0	0	0	0%
EU 10a	Organismen für gemeinsame Anlagen	927	16.639	927	3.716	5.715	123,08%
EU 10b	Sonstige Positionen	10.350	69	10.350	69	8.765	84,13%
EU 10c							
12	Insgesamt	134.323	29.283	138.102	11.454	37.186	24,86%

		31.12.2024					
		a	b	c	d	e	f
in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)		Forderungen vor Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		Forderungen nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		RWA und durchschnittliche RW	
Forderungsklassen		Bilanzieller Betrag	Außer- bilanzieller Betrag	Bilanzieller Betrag	Außer- bilanzieller Betrag	RWA	Durch- schnitt- liche RW
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	86.661	308	86.761	108	52	0,06%
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	1.183	5.413	1.183	4.028	1	0,02%
3	Öffentliche Stellen	622	7	622	1	37	5,90%
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	469	0	469	0	0	0%
5	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0%
6	Institute	98	142	792	89	268	30,45%
7	Unternehmen	14.054	3.170	10.911	771	10.318	88,32%
8	Mengengeschäft	2.017	1.732	1.849	196	1.440	70,42%
9	Durch Immobilien besichert	4.215	0	4.068	0	1.496	36,78%
10	Ausgefallene Risikopositionen	1.495	53	1.331	6	1.687	126,15%
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	60	17	55	0	84	150,00%
12	Gedekte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0%
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen							
13	mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0%
14	Organismen für gemeinsame Anlagen	792	9.033	792	2.424	4.282	133,18%
15	Beteiligungsrisikopositionen	119	0	119	0	119	100,00%
16	Sonstige Posten	102	0	102	0	30	29,17%
17	Gesamtbetrag im Standardansatz	111.887	19.874	109.055	7.624	19.814	16,98%

Die folgenden Tabellen nehmen eine Zuordnung der EAD nach aufsichtsrechtlichen Forderungsklassen zu den Standard-Risikogewichten vor. Nicht mit einem Rating versehene Positionen werden separat dargestellt. Die Kreditrisikopositionswerte werden dabei, sofern relevant, der Forderungsklasse des Sicherungsgebers zugeordnet.

EU CR5 – Standardansatz

		30.6.2025						
in Mio. €		Risikogewicht						
	Risikopositionsklassen	a	b	c	d	e	f	g
		0%	2%	4%	10%	20%	30%	35%
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	92.859	0	0	0	15	0	0
2	Nicht zentralstaatliche öffentliche Stellen	9.826	0	0	0	107	0	0
EU 2a	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	5.322	0	0	0	26	0	0
EU 2b	Öffentliche Stellen	4.504	0	0	0	81	0	0
3	Multilaterale Entwicklungsbanken	2.032	0	0	0	0	0	0
EU 3a	Internationale Organisationen	5.526	0	0	0	0	0	0
4	Institute	0	0	0	0	882	126	0
5	gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
6	Unternehmen	0	0	376	0	368	0	0
6,1	Davon: Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0
7	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen und Beteiligungspartitionen	0	0	0	0	0	0	0
EU 7a	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen	0	0	0	0	0	0	0
EU 7b	Eigenkapitalpositionsrisiko	0	0	0	0	0	0	0
8	Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	185
9	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert und ADC-Risikopositionen	0	0	0	0	2.951	10	13
9,1	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert – Nicht IPRE	0	0	0	0	2.951	0	0
9.1.1	Ohne Kreditsplitting	0	0	0	0	0	0	0
9.1.2	Mit Kreditsplitting (besichert)	0	0	0	0	2.951	0	0
9.1.3	Mit Kreditsplitting (unbesichert)	0	0	0	0	0	0	0
9,2	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert – IPRE	0	0	0	0	0	10	13
9,3	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert – Nicht IPRE	0	0	0	0	0	0	0
9.3.1	Ohne Kreditsplitting	0	0	0	0	0	0	0
9.3.2	Mit Kreditsplitting (besichert)	0	0	0	0	0	0	0
9.3.3	Mit Kreditsplitting (unbesichert)	0	0	0	0	0	0	0
9,4	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert – IPRE	0	0	0	0	0	0	0
9,5	Grunderwerb, Erschließung und Bau (ADC)	0	0	0	0	0	0	0
10	Ausgefallene Risikopositionen	0	0	0	0	0	0	0
EU 10a	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0
EU 10b	Organismen für gemeinsame Anlagen	1.412	0	0	0	412	0	0
EU 10c	Sonstige Positionen	1.630	0	0	0	29	0	0
EU 11c	Insgesamt	113.286	0	376	0	4.764	135	197

		30.6.2025						
in Mio. €		Risikogewicht						
	Risikopositionsklassen	h	i	j	k	l	m	n
		40%	45%	50%	60%	70%	75%	80%
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0
2	Nicht zentralstaatliche öffentliche Stellen	0	0	0	0	0	0	0
EU 2a	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0
EU 2b	Öffentliche Stellen	0	0	0	0	0	0	0
3	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0	0
EU 3a	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0
4	Institute	0	0	0	0	0	0	0
5	gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
6	Unternehmen	0	0	74	0	0	28	0
6,1	Davon: Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0
7	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen und Beteiligungspositionen	0	0	0	0	0	0	0
EU 7a	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen	0	0	0	0	0	0	0
EU 7b	Eigenkapitalpositionsrisiko	0	0	0	0	0	0	0
8	Mengengeschäft	0	0	0	0	0	1.319	0
9	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert und ADC-Risikopositionen	0	6	0	810	4	546	0
9,1	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert – Nicht IPRE	0	0	0	0	0	544	0
9.1.1	Ohne Kreditsplitting	0	0	0	0	0	19	0
9.1.2	Mit Kreditsplitting (besichert)	0	0	0	0	0	0	0
9.1.3	Mit Kreditsplitting (unbesichert)	0	0	0	0	0	526	0
9,2	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert – IPRE	0	6	0	0	0	1	0
9,3	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert – Nicht IPRE	0	0	0	810	0	1	0
9.3.1	Ohne Kreditsplitting	0	0	0	0	0	0	0
9.3.2	Mit Kreditsplitting (besichert)	0	0	0	810	0	0	0
9.3.3	Mit Kreditsplitting (unbesichert)	0	0	0	0	0	1	0
9,4	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert – IPRE	0	0	0	0	4	0	0
9,5	Grunderwerb, Erschließung und Bau (ADC)	0	0	0	0	0	0	0
10	Ausgefallene Risikopositionen	0	0	0	0	0	0	0
EU 10a	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0
EU 10b	Organismen für gemeinsame Anlagen	0	0	28	0	0	0	0
EU 10c	Sonstige Positionen	0	0	0	0	0	0	0
EU 11c	Insgesamt	0	6	103	810	4	1.893	0

30.6.2025							
in Mio. €		Risikogewicht					
		o	p	q	r	s	u
	Risikopositionsklassen	90%	100%	105%	110%	130%	150%
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	82	0	0	0	0
2	Nicht zentralstaatliche öffentliche Stellen	0	2	0	0	0	0
EU 2a	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	1	0	0	0	0
EU 2b	Öffentliche Stellen	0	1	0	0	0	0
3	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0
EU 3a	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0
4	Institute	0	4	0	0	0	58
5	gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0
6	Unternehmen	0	10.964	0	0	26	18
6,1	Davon: Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	26	0
7	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen und Beteiligungspositionen	0	201	0	0	0	0
EU 7a	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen	0	0	0	0	0	0
EU 7b	Eigenkapitalpositionsrisiko	0	201	0	0	0	0
8	Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0
9	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert und ADC-Risikopositionen	1	526	0	22	0	4
9,1	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert – Nicht IPRE	0	323	0	0	0	0
9.1.1	Ohne Kreditsplitting	0	168	0	0	0	0
9.1.2	Mit Kreditsplitting (besichert)	0	0	0	0	0	0
9.1.3	Mit Kreditsplitting (unbesichert)	0	155	0	0	0	0
9,2	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert – IPRE	0	0	0	0	0	0
9,3	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert – Nicht IPRE	0	203	0	0	0	0
9.3.1	Ohne Kreditsplitting	0	84	0	0	0	0
9.3.2	Mit Kreditsplitting (besichert)	0	0	0	0	0	0
9.3.3	Mit Kreditsplitting (unbesichert)	0	119	0	0	0	0
9,4	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert – IPRE	1	0	0	22	0	4
9,5	Grunderwerb, Erschließung und Bau (ADC)	0	0	0	0	0	0
10	Ausgefallene Risikopositionen	0	549	0	0	0	614
EU 10a	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0
EU 10b	Organismen für gemeinsame Anlagen	0	532	0	0	0	24
EU 10c	Sonstige Positionen	0	8.759	0	0	0	0
EU 11c	Insgesamt	1	21.620	0	22	26	718

30.6.2025

in Mio. €		Risikogewicht					aa Davon: Ohne Rating
		v	w	x	y	z	
	Risikopositionsklassen	370%	400%	1250%	Sonstige	Insgesamt	
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0	0	0	92.956	60.836
2	Nicht zentralstaatliche öffentliche Stellen	0	0	0	0	9.935	3.892
EU 2a	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	0	0	0	5.349	3.154
EU 2b	Öffentliche Stellen	0	0	0	0	4.586	737
3	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	2.032	13
EU 3a	Internationale Organisationen	0	0	0	0	5.526	5
4	Institute	0	0	0	0	1.070	1.065
5	gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0
6	Unternehmen	0	0	0	128	11.983	11.517
6,1	Davon: Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	26	26
7	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen und Beteiligungspositionen	0	3	0	1.837	3.427	2.987
EU 7a	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen	0	0	0	0	0	0
EU 7b	Eigenkapitalpositionsrisiko	0	3	0	1.837	3.427	2.987
8	Mengengeschäft	0	0	0	0	1.504	1.504
9	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert und ADC-Risikopositionen	0	0	0	5	4.898	4.898
9,1	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert – Nicht IPRE	0	0	0	3	3.821	3.821
9.1.1	Ohne Kreditsplitting	0	0	0	0	187	187
9.1.2	Mit Kreditsplitting (besichert)	0	0	0	0	2.951	2.951
9.1.3	Mit Kreditsplitting (unbesichert)	0	0	0	3	683	683
9,2	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert – IPRE	0	0	0	2	31	31
9,3	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert – Nicht IPRE	0	0	0	0	1.014	1.014
9.3.1	Ohne Kreditsplitting	0	0	0	0	84	84
9.3.2	Mit Kreditsplitting (besichert)	0	0	0	0	810	810
9.3.3	Mit Kreditsplitting (unbesichert)	0	0	0	0	120	120
9,4	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert – IPRE	0	0	0	0	31	31
9,5	Grunderwerb, Erschließung und Bau (ADC)	0	0	0	0	0	0
10	Ausgefallene Risikopositionen	0	0	0	0	1.163	1.090
EU 10a	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0
EU 10b	Organismen für gemeinsame Anlagen	0	0	0	2.234	4.643	1.690
EU 10c	Sonstige Positionen	0	0	0	0	10.419	10.390
EU 11c	Insgesamt	0	3	0	4.205	149.556	99.887

		31.12.2024					
in Mio. €		Risikogewicht					
		a	b	c	d	e	f
	Risikopositionsklassen	0%	2%	4%	10%	20%	35%
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	86.759	0	0	0	36	0
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	5.205	0	0	0	6	0
3	Öffentliche Stellen	483	0	0	0	128	0
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	469	0	0	0	0	0
5	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0
6	Institute	0	0	0	0	748	0
7	Unternehmen	1.070	0	0	0	299	0
8	Mengengeschäft	0	0	0	0	0	183
9	Durch Immobilien besichert	0	0	0	0	0	3.528
10	Ausgefallene Risikopositionen	0	0	0	0	0	0
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	0	0	0	0	0	0
12	Gedekte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0
13	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0
14	Organismen für gemeinsame Anlagen	1.700	0	230	0	410	0
15	Beteiligungsriskopositionen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige Posten	0	0	0	0	90	0
17	Insgesamt	95.688	0	230	0	1.717	3.711

		31.12.2024					
in Mio. €		Risikogewicht					
		g	h	i	j	k	l
	Risikopositionsklassen	50%	70%	75%	100%	150%	250%
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	58	0	0	16	0	0
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0
3	Öffentliche Stellen	0	0	0	11	0	0
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0
5	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0
6	Institute	29	0	0	104	0	0
7	Unternehmen	198	0	0	10.051	64	0
8	Mengengeschäft	0	0	1.862	0	0	0
9	Durch Immobilien besichert	540	0	0	0	0	0
10	Ausgefallene Risikopositionen	0	0	0	638	699	0
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	0	0	0	0	56	0
12	Gedekte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0
13	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0
14	Organismen für gemeinsame Anlagen	52	0	0	418	1	0
15	Beteiligungsriskopositionen	0	0	0	119	0	0
16	Sonstige Posten	0	0	0	12	0	0
17	Insgesamt	877	0	1.862	11.369	820	0

		31.12.2024				
in Mio. €		Risikogewicht				
		m	n	o	p	q
	Risikopositionsklassen	370%	1250%	Sonstige	Insgesamt	Davon: ohne Rating
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0	0	86.870	86.870
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	0	0	5.211	5.211
3	Öffentliche Stellen	0	0	0	623	614
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	469	469
5	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0
6	Institute	0	0	0	881	874
7	Unternehmen	0	0	0	11.682	11.304
8	Mengengeschäft	0	0	0	2.045	2.045
9	Durch Immobilien besichert	0	0	0	4.068	4.068
10	Ausgefallene Risikopositionen	0	0	0	1.337	1.337
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	0	0	0	56	56
12	Gedekte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0
13	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0
14	Organismen für gemeinsame Anlagen	0	271	135	3.215	3.162
15	Beteiligungsriskopositionen	0	0	0	119	119
16	Sonstige Posten	0	0	0	102	102
17	Insgesamt	0	271	135	116.679	116.231

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im auf internen Ratings-basierenden Ansatz

Quantitative Informationen über die Nutzung des IRB-Ansatzes

Risikopositionsbeträge im IRB-Basisansatz

Artikel 452 (g) (i-v) CRR

Die folgenden Tabellen zeigen Details zum Kreditvolumen der Deutschen Bank im auf internen Ratings basierenden Basis-Ansatz (FIRB). Diese werden aufgegliedert nach der internen Ratingskala, für die relevanten aufsichtsrechtlichen Forderungsklassen. Sie enthalten nicht die Gegenparteirisikopositionen aus Derivate- und Wertpapierfinanzierungsgeschäften, die separat im weiteren Verlauf dieses Berichts im Abschnitt „Gegenparteiausfallrisiko“ gezeigt werden.

In den Tabellen werden sowohl die bilanziellen als auch die außerbilanziellen Risikopositionen mit ihren risikopositionsgewichteten Kreditumrechnungsfaktor dargestellt. Darüber hinaus werden die Risikopositionswerte nach Kreditrisikomitigierung (CRM) und Kreditumrechnungsfaktor (CCF) zusammen mit risikopositionsgewichteten Durchschnittswerten für Ausfallwahrscheinlichkeiten, Verlustquote bei Ausfall, Laufzeit sowie RWA und durchschnittlichen Risikogewichten (RW) dargestellt. Die Tabellen zeigen ausgefallene Positionen separat. Weitere Details in den Tabellen sind Anzahl der Schuldner, der regulatorisch erwartete Verlust und Wertberichtigungen einschließlich spezifischer Risikoanpassungen.

EU CR6 – FIRB-Ansatz – Kreditrisikopositionen nach Risikopositionsklassen und Ausfallwahrscheinlichkeiten

	30.6.2025											
in Mio. €	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
(sofern nicht anders angegeben)					Risikopositionsgewichtete durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Risikopositionsgewichtete durchschnittliche Verlustquote bei Ausfall (LGD) (in %)	Risikopositionsgewichtete durchschnittliche Laufzeit (in Jahren)	Risikogewichteter Positionsbetrag nach Unterstützungsfaktoren	Dichte des risikogewichteten Positionsbetrags (in %)	Erwarteter Verlustbetrag	Wertberichtigungen und Rückstellungen
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Bilanzielle Risikopositionen	Außerbilanzielle Risikopositionen vor Kreditumrechnungsfaktoren (CCF)	Risikopositionsgewichtete durchschnittliche CCF (in %)	Risikoposition nach CCF und CRM								
Zentralstaaten und Zentralbanken												
0.00 bis <0.15	3.358	1.959	36,68	4.076	0,01	0	45,00	2,5	101	2,48	0	0
0.00 bis <0.10	3.358	1.959	36,68	4.076	0,01	0	45,00	2,5	101	2,48	0	0
0.10 bis <0.15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.15 bis <0.25	0	0	0	0	0,15	0	16,88	2,5	0	9,49	0	0
0.25 bis <0.50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.50 bis <0.75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.75 bis <2.50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.75 bis <1.75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.75 bis <2.5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.50 bis <10.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.5 bis <5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 bis <10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10.00 bis <100.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 bis <20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 bis <30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30.00 bis <100.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
100 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	3.358	1.959	36,68	4.076	0,01	0	45,00	2,5	101	2,48	0	0
Regionale und lokale Gebietskörperschaften												
0.00 bis <0.15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.00 bis <0.10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.10 bis <0.15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.15 bis <0.25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.25 bis <0.50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.50 bis <0.75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.75 bis <2.50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.75 bis <1.75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.75 bis <2.5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.50 bis <10.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.5 bis <5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 bis <10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10.00 bis <100.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 bis <20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 bis <30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30.00 bis <100.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
100 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

30.6.2025

in Mio. €	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
(sofern nicht anders angegeben)					Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (in %)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren)	Risikogewich- teter Positions- betrag nach Unter- stützungs- faktoren	Dichte des risikogewich- teten Positions- betrags (in %)	Erwarteter Verlustbetrag	Wertberich- tungen und Rückstellungen
Öffentliche Stellen												
0.00 bis <0.15	1	1	0	1	0,08	0	50,47	2,5	1	36,51	0	0
0.00 bis <0.10	1	1	0	1	0,03	0	53,59	2,5	0	13,55	0	0
0.10 bis <0.15	1	0	0	1	0,11	0	48,23	2,5	0	52,94	0	0
0.15 bis <0.25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.25 bis <0.50	0	0	0	0	0,27	0	11,48	2,5	0	9,26	0	0
0.50 bis <0.75	1	1	0	1	0,54	0	50,98	2,5	1	64,49	0	0
0.75 bis <2.50	0	0	0	0	0,97	0	53,62	2,5	0	146,78	0	0
0.75 bis <1.75	0	0	0	0	0,97	0	53,62	2,5	0	146,78	0	0
1.75 bis <2.5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.50 bis <10.00	0	0	0	0	5,34	0	53,62	2,5	0	218,18	0	0
2.5 bis <5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 bis <10	0	0	0	0	5,34	0	53,62	2,5	0	218,18	0	0
10.00 bis <100.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 bis <20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 bis <30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30.00 bis <100.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
100 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	3	2	0	3	0,46	0	50,53	2,5	2	55,92	0	0
Institute												
0.00 bis <0.15	7.582	47.581	39,86	10.316	0,07	0,4	52,44	2,5	1.427	13,83	3	0
0.00 bis <0.10	6.782	47.112	39,94	9.365	0,06	0,3	53,19	2,5	1.228	13,11	2	0
0.10 bis <0.15	800	469	32,23	951	0,11	0,1	45,14	2,5	199	20,94	0	0
0.15 bis <0.25	157	343	25,41	244	0,16	0,1	44,97	2,5	103	42,06	0	0
0.25 bis <0.50	591	665	28,14	778	0,34	0,1	41,21	2,5	450	57,79	1	0
0.50 bis <0.75	75	12	40,74	80	0,58	0	37,11	2,5	40	49,96	0	0
0.75 bis <2.50	1.417	376	22,88	1.503	0,92	0,1	44,90	2,5	1.442	95,92	9	3
0.75 bis <1.75	1.374	351	23,04	1.455	0,88	0,1	44,79	2,5	1.382	94,97	8	2
1.75 bis <2.5	43	25	20,63	48	2,08	0	48,34	2,5	60	124,84	1	0
2.50 bis <10.00	30	7	31,49	33	4,96	0	41,87	2,5	47	143,29	1	0
2.5 bis <5	21	2	40,00	21	2,69	0	38,50	2,5	21	96,32	0	0
5 bis <10	10	5	28,23	11	9,30	0	48,30	2,5	26	232,78	1	0
10.00 bis <100.00	1	0	39,49	1	11,89	0	20,67	2,5	1	106,24	0	0
10 bis <20	1	0	39,49	1	11,88	0	20,66	2,5	1	106,19	0	0
20 bis <30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30.00 bis <100.00	0	0	0	0	33,85	0	45,00	2,5	0	227,68	0	0
100 (Ausfall)	58	91	64,79	2	100,00	0	24,96	2,5	0	0	0	0
Zwischensumme	9.910	49.075	39,52	12.956	0,22	0,6	50,63	2,5	3.508	27,07	14	4

30.6.2025

in Mio. €	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
(sofern nicht anders angegeben)					Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (in %)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren)	Risikogewich- teter Positions- betrag nach Unter- stützungs- faktoren	Dichte des risikogewich- teten Positions- betrags (in %)	Erwarteter Verlustbetrag	Wertberich- tigungen und Rückstellungen
Unternehmen												
0.00 bis <0.15	28.809	138.541	35,07	53.389	0,08	24,5	41,20	2,5	11.165	20,91	18	3
0.00 bis <0.10	24.060	131.663	35,78	47.169	0,07	8,6	41,16	2,5	9.223	19,55	15	2
0.10 bis <0.15	4.749	6.878	21,38	6.219	0,12	15,9	41,45	2,5	1.942	31,23	3	1
0.15 bis <0.25	9.486	47.611	33,61	17.076	0,16	6,0	40,49	2,5	5.239	30,68	13	6
0.25 bis <0.50	17.289	39.256	28,03	24.797	0,35	5,1	38,99	2,5	11.560	46,62	36	16
0.50 bis <0.75	8.135	12.887	29,22	10.971	0,64	6,9	38,58	2,5	6.796	61,95	35	14
0.75 bis <2.50	8.445	14.560	31,77	13.043	1,44	7,3	36,95	2,5	10.844	83,14	78	39
0.75 bis <1.75	5.918	9.773	30,37	8.887	1,13	6,6	36,58	2,5	6.996	78,73	38	20
1.75 bis <2.5	2.527	4.787	34,61	4.156	2,11	0,7	37,75	2,5	3.847	92,57	39	18
2.50 bis <10.00	2.614	4.648	35,23	4.298	4,66	2,3	37,40	2,5	5.207	121,16	86	43
2.5 bis <5	1.488	3.275	34,48	2.664	3,55	1,3	37,97	2,5	2.991	112,28	39	21
5 bis <10	1.126	1.374	37,00	1.634	6,47	1,1	36,47	2,5	2.216	135,62	47	22
10.00 bis <100.00	607	1.382	30,54	1.029	16,87	0,3	35,99	2,5	1.625	157,90	58	31
10 bis <20	465	765	42,25	788	12,42	0,1	35,53	2,5	1.292	163,98	36	22
20 bis <30	91	212	6,98	106	24,66	0,1	38,54	2,5	247	233,34	11	3
30.00 bis <100.00	51	405	20,75	135	36,75	0,1	36,70	2,5	86	63,43	11	6
100 (Ausfall)	1.702	1.312	49,28	2.132	97,55	0,2	38,77	2,5	4	0,20	782	757
Zwischensumme	77.088	260.197	33,32	126.733	2,26	52,6	39,79	2,5	52.440	41,38	1.106	908
davon:												
Allgemein												
0.00 bis <0.15	23.778	133.506	36,36	48.322	0,08	2,5	41,51	2,5	10.773	22,29	16	2
0.00 bis <0.10	19.937	129.377	36,38	43.010	0,07	2,2	41,30	2,5	8.959	20,83	14	2
0.10 bis <0.15	3.841	4.129	35,61	5.312	0,12	0,3	43,22	2,5	1.814	34,15	3	0
0.15 bis <0.25	7.137	45.528	35,15	14.729	0,16	1,7	40,85	2,5	4.718	32,03	12	6
0.25 bis <0.50	12.753	35.867	30,68	20.356	0,35	3,7	39,03	2,5	9.959	48,92	29	16
0.50 bis <0.75	6.775	11.621	32,40	9.610	0,64	1,0	39,19	2,5	6.079	63,26	31	13
0.75 bis <2.50	6.998	13.014	35,46	11.585	1,45	1,7	37,21	2,5	9.893	85,39	71	37
0.75 bis <1.75	4.842	8.646	34,21	7.799	1,13	1,2	36,81	2,5	6.327	81,12	34	19
1.75 bis <2.5	2.156	4.368	37,93	3.786	2,12	0,5	38,04	2,5	3.566	94,19	37	18
2.50 bis <10.00	2.366	4.358	37,57	4.050	4,68	0,5	37,96	2,5	5.020	123,96	84	42
2.5 bis <5	1.311	3.090	36,55	2.487	3,53	0,3	38,64	2,5	2.865	115,18	38	21
5 bis <10	1.055	1.268	40,07	1.563	6,50	0,2	36,87	2,5	2.156	137,95	46	21
10.00 bis <100.00	553	1.201	35,15	975	16,43	0,2	36,57	2,5	1.563	160,32	54	30
10 bis <20	453	760	42,54	777	12,39	0,1	35,73	2,5	1.283	165,28	36	22
20 bis <30	67	48	30,60	81	25,93	0	42,23	2,5	213	261,99	9	3
30.00 bis <100.00	33	393	21,40	117	36,59	0	38,26	2,5	67	57,10	9	5
100 (Ausfall)	1.698	1.310	49,33	2.127	97,55	0,2	38,76	2,5	4	0,20	781	755
Zwischensumme	62.058	246.406	35,16	111.754	2,49	11,6	40,10	2,5	48.010	42,96	1.078	901

30.6.2025												
in Mio. €	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
(sofern nicht anders angegeben)												
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Bilanzielle Risiko- positionen	Außerbilanziel- le Risikopositio- nen vor Kredit- umrechnungs- faktoren (CCF)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche CCF (in %)	Risikoposition nach CCF und CRM	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (in %)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren)	Risikogewich- teter Positions- betrag nach Unter- stützungs- faktoren	Dichte des risikogewich- teten Positions- betrags (in %)	Erwarteter Verlustbetrag	Wertberich- tigungen und Rückstellungen
Spezialfinanzierungen												
0.00 bis <0.15	51	0	0	51	0,07	0	41,00	2,5	9	18,27	0	0
0.00 bis <0.10	51	0	0	51	0,07	0	41,00	2,5	9	18,27	0	0
0.10 bis <0.15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.15 bis <0.25	54	0	40,00	54	0,18	0	31,02	2,5	20	36,47	0	0
0.25 bis <0.50	135	2	85,74	137	0,32	0	29,81	2,5	77	55,87	0	0
0.50 bis <0.75	338	1	40,00	338	0,69	0	29,56	2,5	201	59,47	1	0
0.75 bis <2.50	226	27	40,00	237	1,49	0	34,11	2,5	186	78,61	1	0
0.75 bis <1.75	142	27	40,00	153	1,16	0	35,96	2,5	119	77,81	1	0
1.75 bis <2.5	84	0	0	84	2,08	0	30,73	2,5	67	80,07	0	0
2.50 bis <10.00	46	0	0	46	5,79	0	30,75	2,5	35	75,12	0	0
2.5 bis <5	46	0	0	46	5,79	0	30,75	2,5	35	75,12	0	0
5 bis <10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10.00 bis <100.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 bis <20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 bis <30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30.00 bis <100.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
100 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	849	31	43,62	863	1,05	0,1	31,68	2,5	527	61,12	2	1
Angekaufte Forderungen												
0.00 bis <0.15	4.980	5.035	0,88	5.015	0,09	22,2	38,16	2,5	383	7,64	2	0
0.00 bis <0.10	4.073	2.286	1,94	4.108	0,08	6,6	39,73	2,5	255	6,21	1	0
0.10 bis <0.15	908	2.748	0	908	0,11	15,6	31,07	2,5	128	14,12	0	0
0.15 bis <0.25	2.296	2.083	0,05	2.293	0,16	4,4	38,39	2,5	501	21,86	1	0
0.25 bis <0.50	4.402	3.387	0,02	4.304	0,34	1,8	39,07	2,5	1.524	35,41	6	1
0.50 bis <0.75	1.022	1.264	0	1.022	0,66	6,0	35,91	2,5	515	50,39	3	1
0.75 bis <2.50	1.221	1.519	0	1.221	1,34	5,7	35,05	2,5	765	62,67	6	1
0.75 bis <1.75	934	1.100	0	934	1,14	5,5	34,79	2,5	551	58,94	4	1
1.75 bis <2.5	287	419	0	287	1,99	0,3	35,91	2,5	214	74,83	2	0
2.50 bis <10.00	202	290	0	202	4,03	1,8	27,70	2,5	152	75,39	2	1
2.5 bis <5	131	185	0	131	3,12	1,0	27,80	2,5	92	70,30	1	0
5 bis <10	71	105	0	71	5,71	0,9	27,54	2,5	60	84,73	1	0
10.00 bis <100.00	54	181	0	54	24,84	0,1	25,49	2,5	62	114,09	4	1
10 bis <20	12	5	0	12	14,33	0	22,39	2,5	9	77,64	0	0
20 bis <30	24	163	0	24	20,40	0,1	26,29	2,5	34	138,07	2	0
30.00 bis <100.00	18	12	0	18	37,78	0	26,41	2,5	19	105,06	2	0
100 (Ausfall)	4	1	0	4	100,00	0,1	44,90	2,5	0	0	2	2
Zwischensumme	14.181	13.760	0,34	14.116	0,51	42,3	37,85	2,5	3.903	27,65	26	7
Alle Risikopositionsklassen												
Insgesamt	90.358	311.233	34,31	143.768	2,01	12,2	40,92	2,5	56.050	38,99	1.120	912

31.12.2024												
in Mio. €	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
(sofern nicht anders angegeben)					Risikopositionsgewichtete durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Risikopositionsgewichtete durchschnittliche Verlustquote bei Ausfall (LGD) (in %)	Risikopositionsgewichtete durchschnittliche Laufzeit (in Jahren)	Risikogewichteter Positionsbetrag nach Unterstützungsfaktoren	Dichte des risikogewichteten Positionsbetrags (in %)	Erwarteter Verlustbetrag	Wertberichtigungen und Rückstellungen
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Bilanzielle Risikopositionen	Außerbilanzielle Risikopositionen vor Kreditumrechnungsfaktoren (CCF)	Risikopositionsgewichtete durchschnittliche CCF (in %)	Risikoposition nach CCF und CRM								
Zentralstaaten und Zentralbanken												
0.00 bis <0.15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.00 bis <0.10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.10 bis <0.15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.15 bis <0.25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.25 bis <0.50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.50 bis <0.75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.75 bis <2.50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.75 bis <1.75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.75 bis <2.5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.50 bis <10.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.5 bis <5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 bis <10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10.00 bis <100.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 bis <20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 bis <30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30.00 bis <100.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
100 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Institute												
0.00 bis <0.15	2	8	0	2	0,05	0,0	17,41	2,5	0	9,40	0	0
0.00 bis <0.10	2	7	0	2	0,05	0,0	17,54	2,5	0	9,22	0	0
0.10 bis <0.15	0	0	0	0	0,11	0,0	15,66	2,5	0	11,67	0	0
0.15 bis <0.25	37	123	0	37	0,19	0,0	11,96	2,5	5	12,03	0	0
0.25 bis <0.50	0	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
0.50 bis <0.75	1	1	0	1	0,54	0,0	53,62	2,5	1	90,79	0	0
0.75 bis <2.50	0	0	0	0	0,97	0,0	24,99	2,5	0	53,85	0	0
0.75 bis <1.75	0	0	0	0	0,97	0,0	24,99	2,5	0	53,85	0	0
1.75 bis <2.5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.50 bis <10.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.5 bis <5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 bis <10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10.00 bis <100.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 bis <20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 bis <30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30.00 bis <100.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
100 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	40	132	0	40	0,19	0,0	12,87	2,5	5	13,11	0	0

31.12.2024

in Mio. €	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
(sofern nicht anders angegeben)					Risikopositionsgewichtete durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Risikopositionsgewichtete durchschnittliche Verlustquote bei Ausfall (LGD) (in %)	Risikopositionsgewichtete durchschnittliche Laufzeit (in Jahren)	Risikogewichteter Positionsbetrag nach Unterstützungsfaktoren	Dichte des risikogewichteten Positionsbetrags (in %)	Erwarteter Verlustbetrag	Wertberichtigungen und Rückstellungen
Unternehmen												
0.00 bis <0.15	1.476	1.991	0	1.476	0,11	1,2	11,64	2,5	133	8,98	0	0
0.00 bis <0.10	408	930	0	408	0,07	0,6	11,83	2,5	29	7,05	0	0
0.10 bis <0.15	1.068	1.062	0	1.068	0,12	0,6	11,57	2,5	104	9,72	0	0
0.15 bis <0.25	1.107	1.733	0	1.107	0,19	0,9	11,66	2,5	138	12,46	0	0
0.25 bis <0.50	1.546	1.994	0	1.546	0,33	1,2	11,55	2,5	245	15,82	1	0
0.50 bis <0.75	480	905	0	480	0,57	0,7	11,95	2,5	99	20,66	0	0
0.75 bis <2.50	777	946	0	777	1,38	1,0	11,75	2,5	213	27,37	1	0
0.75 bis <1.75	574	591	0	574	1,05	0,8	11,77	2,5	147	25,58	1	0
1.75 bis <2.5	203	355	0	203	2,33	0,3	11,70	2,5	66	32,46	1	0
2.50 bis <10.00	100	101	0	100	4,38	0,2	12,46	2,5	41	41,45	1	0
2.5 bis <5	77	69	0	77	3,79	0,1	12,11	2,5	30	38,71	0	0
5 bis <10	23	32	0	23	6,37	0,1	13,61	2,5	12	50,57	0	0
10.00 bis <100.00	233	117	0	233	28,76	0,1	11,49	2,5	156	66,87	11	1
10 bis <20	0	10	0	0	13,79	0,0	16,88	2,5	0	84,59	0	0
20 bis <30	218	101	0	218	28,11	0,0	11,48	2,5	146	66,91	11	1
30.00 bis <100.00	15	6	0	15	38,53	0,0	11,61	2,5	10	66,13	1	0
100 (Ausfall)	7	1	0	7	100,00	0,0	62,25	2,5	0	0	4	0
Zwischensumme	5.724	7.788	0	5.724	1,75	5,4	11,73	2,5	1.024	17,89	19	3
davon:												
Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)												
0.00 bis <0.15	28	50	0	28	0,09	0,3	16,92	2,5	3	9,18	0	0
0.00 bis <0.10	15	31	0	15	0,05	0,2	17,26	2,5	1	7,09	0	0
0.10 bis <0.15	13	19	0	13	0,13	0,1	16,54	2,5	2	11,54	0	0
0.15 bis <0.25	21	38	0	21	0,22	0,2	17,95	2,5	4	18,12	0	0
0.25 bis <0.50	17	24	0	17	0,40	0,1	13,08	2,5	2	14,43	0	0
0.50 bis <0.75	27	37	0	27	0,59	0,2	17,78	2,5	8	28,18	0	0
0.75 bis <2.50	96	115	0	96	1,94	0,3	13,06	2,5	29	29,95	0	0
0.75 bis <1.75	35	28	0	35	1,22	0,2	14,62	2,5	10	28,03	0	0
1.75 bis <2.5	60	87	0	60	2,36	0,1	12,15	2,5	19	31,08	0	0
2.50 bis <10.00	23	20	0	23	4,17	0,1	14,88	2,5	10	44,11	0	0
2.5 bis <5	18	13	0	18	3,71	0,1	13,61	2,5	7	38,57	0	0
5 bis <10	5	7	0	5	5,84	0,0	19,51	2,5	3	64,18	0	0
10.00 bis <100.00	167	60	0	167	28,23	0,0	11,49	2,5	112	67,13	5	0
10 bis <20	0	10	0	0	13,79	0,0	16,88	2,5	0	84,59	0	0
20 bis <30	167	49	0	167	28,24	0,0	11,48	2,5	112	67,06	5	0
30.00 bis <100.00	0	1	0	0	32,87	0,0	20,69	2,5	0	120,19	0	0
100 (Ausfall)	0	0	0	0	100,00	0,0	57,85	2,5	0	0	0	0
Zwischensumme	379	343	0	379	13,30	1,3	13,38	2,5	168	44,19	6	1

31.12.2024												
in Mio. €	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
(sofern nicht anders angegeben)					Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (in %)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren)	Risikogewich- teter Positions- betrag nach Unter- stützungs- faktoren	Dichte des risikogewich- teten Positions- betrags (in %)	Erwarteter Verlustbetrag	Wertberich- tigungen und Rückstellungen
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Bilanzielle Risiko- positionen	Außerbilanzielle Risikopositio- nen vor Kredit- umrechnungs- faktoren (CCF)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche CCF (in %)	Risikoposition nach CCF und CRM								
Sonstige												
0.00 bis <0.15	1.448	1.942	0	1.448	0,11	0,9	11,54	2,5	130	8,98	0	0
0.00 bis <0.10	393	898	0	393	0,07	0,4	11,62	2,5	28	7,05	0	0
0.10 bis <0.15	1.055	1.043	0	1.055	0,12	0,5	11,51	2,5	102	9,70	0	0
0.15 bis <0.25	1.087	1.695	0	1.087	0,19	0,7	11,54	2,5	134	12,35	0	0
0.25 bis <0.50	1.529	1.971	0	1.529	0,33	1,1	11,53	2,5	242	15,84	1	0
0.50 bis <0.75	452	868	0	452	0,56	0,5	11,60	2,5	91	20,21	0	0
0.75 bis <2.50	681	831	0	681	1,30	0,7	11,57	2,5	184	27,01	1	0
0.75 bis <1.75	539	563	0	539	1,04	0,6	11,59	2,5	137	25,42	1	0
1.75 bis <2.5	142	268	0	142	2,32	0,1	11,51	2,5	47	33,04	0	0
2.50 bis <10.00	77	81	0	77	4,45	0,1	11,74	2,5	31	40,66	0	0
2.5 bis <5	59	56	0	59	3,81	0,1	11,66	2,5	23	38,75	0	0
5 bis <10	18	25	0	18	6,52	0,0	12,00	2,5	8	46,87	0	0
10.00 bis <100.00	65	57	0	65	30,10	0,0	11,48	2,5	43	66,21	6	1
10 bis <20	0	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
20 bis <30	51	51	0	51	27,68	0,0	11,48	2,5	34	66,43	5	0
30.00 bis <100.00	14	5	0	14	38,61	0,0	11,50	2,5	9	65,44	1	0
100 (Ausfall)	7	0	0	7	100,00	0,0	62,31	2,5	0	0	4	0
Zwischensumme	5.345	7.444	0	5.345	0,93	4,0	11,61	2,5	856	16,02	13	2
Alle Risikopositionsklassen												
Insgesamt	5.765	7.920	0	5.765	1,74	5,4	11,74	2,5	1.029	17,85	19	3

Risikopositionsbeträge im fortgeschrittenen IRB-Ansatz

Artikel 452 (g) (i-v) CRR

Die folgenden Tabellen zeigen Details zum Kreditvolumen der Deutschen Bank im fortgeschrittenen auf internen Ratings basierenden Ansatz (AIRB). Diese werden aufgegliedert nach der internen Ratingskala, für die relevanten aufsichtsrechtlichen Forderungsklassen. Sie enthalten nicht die Gegenparteirisikopositionen aus Derivate- und Wertpapierfinanzierungsgeschäften, die separat im weiteren Verlauf dieses Berichts im Abschnitt „Gegenparteiausfallrisiko“ gezeigt werden.

In den Tabellen werden sowohl die bilanziellen als auch die außerbilanziellen Risikopositionen mit ihren risikopositionsgewichteten Kreditumrechnungsfaktor dargestellt. Darüber hinaus werden die Risikopositionswerte nach CCF und CRM zusammen mit risikopositionsgewichteten Durchschnittswerten für Ausfallwahrscheinlichkeiten, Verlustquote bei Ausfall, Laufzeit sowie RWA und durchschnittlichen Risikogewichten dargestellt. Die Tabellen zeigen ausgefallene Positionen separat. Für ausgefallene Kredite wird ein LGD-Konzept verwendet, das bereits eine erhöhte Verlustrate aufgrund von möglichen unerwarteten Verlusten nach Artikel 181 (1)(h) CRR berücksichtigt. Weitere Details in den Tabellen sind Anzahl der Schuldner, der regulatorisch erwartete Verlust und Wertberichtigungen einschließlich spezifischer Risikoanpassungen.

EU CR6 – AIRB-Ansatz – Kreditrisikopositionen nach Risikopositionsklassen und Ausfallwahrscheinlichkeiten

30.6.2025												
in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Bilanzielle Risiko- positionen	Außerbilanzziel- le Risikopositio- nen vor Kredit- umrechnungs- faktoren (CCF)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche CCF (in %)	Risikoposition nach CCF und CRM	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (in %)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren) ¹	Risikogewich- teter Positions- betrag nach Unterstützungs- faktoren	Dichte des risikogewich- teten Positions- betrags (in %)	Erwarteter Verlustvetrag	Wertberich- tigungen und Rückstellungen
Zentralstaaten und Zentralbanken												
0.00 bis <0.15	119.266	2.078	41,70	120.133	0	0,1	65,93	1,3	1.200	1,00	2	0
0.00 bis <0.10	119.068	1.992	41,78	119.900	0	0,1	65,94	1,3	1.170	0,98	2	0
0.10 bis <0.15	198	86	39,97	233	0,14	0	59,58	1,7	29	12,50	0	0
0.15 bis <0.25	646	325	37,77	769	0,23	0	58,44	1,7	449	58,36	1	0
0.25 bis <0.50	1.113	13	39,56	1.118	0,39	0	66,08	0,4	704	62,94	3	0
0.50 bis <0.75	166	8	20,12	168	0,65	0	11,54	0	155	92,32	1	0
0.75 bis <2.50	4.378	505	39,22	4.576	1,66	0	93,91	4,4	10.187	222,61	5	0
0.75 bis <1.75	494	497	39,21	689	1,09	0	64,36	1,0	541	78,53	5	0
1.75 bis <2.5	3.884	7	39,71	3.887	1,76	0	99,14	5,0	9.646	248,15	0	0
2.50 bis <10.00	115	71	27,86	135	6,01	0	45,39	3,9	317	235,53	5	2
2.5 bis <5	72	45	25,70	84	4,82	0	51,61	4,2	174	207,60	2	1
5 bis <10	43	26	31,71	51	7,95	0	45,25	3,6	144	281,31	3	1
10.00 bis <100.00	721	1	40,00	721	17,27	0	66,41	0,7	2.109	292,38	81	4
10 bis <20	550	1	40,00	551	13,01	0	66,31	0,9	1.530	277,90	46	0
20 bis <30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30.00 bis <100.00	171	0	50,00	171	31,01	0	66,72	0,1	579	339,10	35	4
100 (Ausfall)	194	1	40,01	195	100,00	0	109,71	3,7	236	121,49	127	28
Zwischensumme	126.600	3.002	40,47	127.814	0,32	0,2	66,86	1,4	15.357	12,02	225	34
Regionale und lokale Gebietskörperschaften												
0.00 bis <0.15	543	55	40,22	566	0,06	0	33,70	4,4	144	25,39	0	0
0.00 bis <0.10	543	55	40,22	566	0,06	0	33,70	4,4	144	25,39	0	0
0.10 bis <0.15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.15 bis <0.25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.25 bis <0.50	0	0	40,00	0	0,25	0	42,02	1,0	0	32,46	0	0
0.50 bis <0.75	0	0	40,00	0	0,70	0	41,32	1,4	0	61,09	0	0
0.75 bis <2.50	0	0	0	0	1,93	0	42,02	1,0	0	88,23	0	0
0.75 bis <1.75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.75 bis <2.5	0	0	0	0	1,93	0	42,02	1,0	0	88,23	0	0
2.50 bis <10.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.5 bis <5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 bis <10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10.00 bis <100.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 bis <20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 bis <30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30.00 bis <100.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
100 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	543	55	40,22	566	0,06	0	33,70	4,4	144	25,39	0	0

30.6.2025

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Bilanzielle Risiko- positionen	Außerbilanzielle Risikopositionen vor Kredit- umrechnungsfaktoren (CCF)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche CCF (in %)	Risikoposition nach CCF und CRM	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (in %)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren) ¹	Risikogewich- teter Positions- betrag nach Unterstützungs- faktoren	Dichte des risikogewich- teten Positions- betrags (in %)	Erwarteter Verlustvortrag	Wertberich- tigungen und Rückstellungen
Öffentliche Stellen												
0.00 bis <0.15	301	5	86,73	305	0,05	0,1	27,02	2,2	33	10,91	0	0
0.00 bis <0.10	301	5	95,17	305	0,05	0,1	27,02	2,2	33	10,90	0	0
0.10 bis <0.15	0	1	25,24	0	0,12	0	31,20	1,4	0	15,88	0	0
0.15 bis <0.25	9	1	24,74	9	0,15	0	31,42	4,5	3	38,44	0	0
0.25 bis <0.50	2	2	51,42	2	0,39	0	32,08	2,5	1	39,87	0	0
0.50 bis <0.75	3	0	20,71	3	0,68	0	28,51	3,8	2	60,44	0	0
0.75 bis <2.50	1	10	39,69	5	1,03	0	51,31	1,1	4	83,66	0	0
0.75 bis <1.75	1	10	39,68	5	1,03	0	51,31	1,1	4	83,63	0	0
1.75 bis <2.5	0	0	46,95	0	2,31	0	70,78	0	0	138,53	0	0
2.50 bis <10.00	0	0	100,00	0	6,17	0	59,40	1,0	0	200,09	0	0
2.5 bis <5	0	0	0	0	3,83	0	0	0	0	286,40	0	0
5 bis <10	0	0	100,00	0	6,19	0	59,40	1,0	0	199,04	0	0
10.00 bis <100.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 bis <20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 bis <30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30.00 bis <100.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
100 (Ausfall)	0	0	0	0	100,00	0	99,81	0	0	131,11	0	0
Zwischensumme	315	17	54,00	325	0,09	0,1	27,60	2,3	44	13,52	0	0
Unternehmen												
0.00 bis <0.15	29.432	33.552	28,21	40.970	0,08	12,1	17,18	2,0	3.006	7,34	11	143
0.00 bis <0.10	18.147	24.904	27,08	26.965	0,06	8,6	18,50	1,8	1.704	6,32	8	141
0.10 bis <0.15	11.284	8.648	31,46	14.005	0,12	3,5	14,62	2,2	1.302	9,29	2	2
0.15 bis <0.25	10.054	8.004	29,93	14.011	0,20	5,5	19,76	2,0	2.300	16,42	6	4
0.25 bis <0.50	22.183	10.340	33,29	25.800	0,37	8,3	20,44	2,3	6.072	23,54	20	17
0.50 bis <0.75	13.925	8.158	33,65	17.182	0,63	6,5	21,15	2,6	5.410	31,48	24	13
0.75 bis <2.50	36.600	13.451	40,88	42.126	1,46	13,4	22,03	2,4	17.855	42,38	140	179
0.75 bis <1.75	25.007	8.773	39,72	28.492	1,17	9,5	20,20	2,4	11.237	39,44	84	116
1.75 bis <2.5	11.593	4.678	43,05	13.634	2,05	3,9	25,86	2,3	6.618	48,54	56	62
2.50 bis <10.00	19.480	4.825	40,98	21.457	4,40	5,1	17,58	2,3	10.563	49,23	172	192
2.5 bis <5	13.979	3.629	41,42	15.482	3,44	2,9	16,93	2,3	6.739	43,53	90	110
5 bis <10	5.501	1.196	39,63	5.975	6,91	2,2	19,26	2,3	3.824	64,00	82	83
10.00 bis <100.00	2.112	264	44,29	2.229	18,27	3,2	23,88	1,8	2.135	95,78	93	68
10 bis <20	1.777	210	46,80	1.876	13,77	1,6	24,38	1,7	1.825	97,29	62	50
20 bis <30	96	8	21,82	98	23,65	0,4	14,25	2,9	69	70,82	3	3
30.00 bis <100.00	239	46	36,61	256	49,23	1,2	23,93	2,2	241	94,24	28	15
100 (Ausfall)	9.237	840	42,12	9.765	99,26	5,4	53,53	1,8	5.331	54,60	4.687	3.486
Zwischensumme	143.024	79.433	32,72	173.541	6,87	59,3	21,62	2,2	52.672	30,35	5.154	4.103

davon:

30.6.2025

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Bilanzielle Risiko- positionen	Außerbilanzziel- le Risikopositio- nen vor Kredit- umrechnungs- faktoren (CCF)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche CCF (in %)	Risikoposition nach CCF und CRM	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (in %)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren) ¹	Risikogewich- teter Positions- betrag nach Unterstützungs- faktoren	Dichte des risikogewich- teten Positions- betrags (in %)	Erwarteter Verlustvortrag	Wertberich- tigungen und Rückstellungen
Allgemein												
0.00 bis <0.15	28.279	33.546	28,21	39.815	0,08	12	17,33	1,9	2.934	7,37	11	143
0.00 bis <0.10	17.870	24.899	27,08	26.686	0,06	8,5	18,53	1,8	1.687	6,32	8	141
0.10 bis <0.15	10.410	8.646	31,45	13.129	0,12	3,5	14,89	2,2	1.246	9,49	2	2
0.15 bis <0.25	8.552	7.837	29,59	12.431	0,21	5,4	20,72	2,0	2.170	17,46	5	3
0.25 bis <0.50	12.773	9.311	31,81	15.910	0,36	8	23,92	2,2	4.413	27,74	14	10
0.50 bis <0.75	10.645	6.059	31,95	13.094	0,61	6,4	23,65	2,5	4.504	34,39	21	11
0.75 bis <2.50	19.286	8.904	39,85	22.861	1,40	12,9	28,62	2,3	12.423	54,34	82	59
0.75 bis <1.75	14.813	5.946	37,89	17.066	1,19	9,2	23,36	2,4	8.129	47,63	49	33
1.75 bis <2.5	4.473	2.958	43,77	5.795	2,01	3,7	44,08	2,2	4.294	74,10	33	26
2.50 bis <10.00	9.594	2.420	38,98	10.537	4,18	4,9	21,96	2,4	6.469	61,39	101	80
2.5 bis <5	7.544	1.780	38,06	8.221	3,42	2,8	19,82	2,4	4.257	51,78	55	48
5 bis <10	2.050	639	41,55	2.316	6,85	2,1	29,57	2,4	2.212	95,50	46	32
10.00 bis <100.00	879	210	45,58	975	16,52	3,1	32,80	1,9	1.323	135,70	50	30
10 bis <20	734	161	48,88	813	12,44	1,6	33,61	1,8	1.114	137,16	34	20
20 bis <30	19	8	21,61	21	25,32	0,4	38,32	1,0	33	160,61	2	2
30.00 bis <100.00	126	42	37,27	142	38,65	1,1	27,39	2,2	175	123,67	14	8
100 (Ausfall)	5.477	594	43,08	5.907	99,95	5,3	61,99	1,5	2.486	42,08	3.379	2.534
Zwischensumme	95.486	68.880	31,25	121.531	5,78	57,9	24,04	2,1	36.721	30,22	3.663	2.870
Spezialfinanzierungen												
0.00 bis <0.15	1.110	6	41,67	1.112	0,11	0	11,05	2,2	68	6,14	0	0
0.00 bis <0.10	237	4	42,27	239	0,07	0	13,66	2,6	13	5,62	0	0
0.10 bis <0.15	873	2	40,04	874	0,12	0	10,34	2,1	55	6,29	0	0
0.15 bis <0.25	1.493	167	46,00	1.570	0,17	0,1	11,89	2,2	126	8,04	0	0
0.25 bis <0.50	9.392	1.029	46,62	9.872	0,39	0,3	14,74	2,3	1.646	16,68	6	7
0.50 bis <0.75	3.267	2.099	38,53	4.076	0,70	0,1	12,91	3,0	890	21,84	4	2
0.75 bis <2.50	17.290	4.547	42,91	19.240	1,53	0,5	14,15	2,4	5.401	28,07	58	119
0.75 bis <1.75	10.185	2.826	43,58	11.417	1,15	0,3	15,42	2,4	3.096	27,12	35	83
1.75 bis <2.5	7.105	1.720	41,80	7.824	2,08	0,2	12,29	2,4	2.305	29,46	23	36
2.50 bis <10.00	9.872	2.405	42,99	10.906	4,62	0,2	13,30	2,3	4.075	37,36	71	112
2.5 bis <5	6.430	1.848	44,66	7.255	3,45	0,1	13,65	2,3	2.479	34,17	35	62
5 bis <10	3.443	557	37,42	3.651	6,95	0,1	12,62	2,3	1.596	43,72	36	51
10.00 bis <100.00	1.215	53	39,23	1.235	19,72	0	16,63	1,8	782	63,27	42	38
10 bis <20	1.024	49	40,00	1.044	14,79	0	16,95	1,6	680	65,09	27	30
20 bis <30	77	0	40,00	77	23,20	0	7,81	3,4	36	46,79	1	2
30.00 bis <100.00	113	4	29,85	114	62,35	0	19,64	2,2	66	57,76	14	7
100 (Ausfall)	3.756	246	39,78	3.854	98,20	0,1	40,56	2,3	2.844	73,79	1.306	951
Zwischensumme	47.395	10.553	42,37	51.866	9,44	1,4	15,87	2,4	15.832	30,53	1.487	1.230

30.6.2025

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Bilanzielle Risiko- positionen	Außerbilanzziel- le Risikopositio- nen vor Kredit- umrechnungs- faktoren (CCF)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche CCF (in %)	Risikoposition nach CCF und CRM	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (in %)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren) ¹	Risikogewich- teter Positions- betrag nach Unterstützungs- faktoren	Dichte des risikogewich- teten Positions- betrags (in %)	Erwarteter Verlustbetrag	Wertberich- tigungen und Rückstellungen
Angekaufte Forderungen												
0.00 bis <0.15	42	0	0	42	0,08	0	30,81	0,9	4	8,85	0	0
0.00 bis <0.10	41	0	0	41	0,08	0	28,53	0,8	3	7,83	0	0
0.10 bis <0.15	2	0	0	2	0,13	0	80,69	1,7	1	31,12	0	0
0.15 bis <0.25	10	0	40,00	10	0,17	0	55,69	1,4	4	37,05	0	0
0.25 bis <0.50	17	0	40,00	17	0,44	0	63,02	2,1	12	70,82	0	0
0.50 bis <0.75	13	0	0	13	0,74	0	77,67	3,0	16	125,84	0	0
0.75 bis <2.50	25	0	40,00	25	1,73	0,1	72,05	1,7	31	126,27	0	0
0.75 bis <1.75	9	0	0	9	1,22	0	84,17	2,0	13	136,14	0	0
1.75 bis <2.5	15	0	40,00	15	2,04	0	64,65	1,5	19	120,24	0	0
2.50 bis <10.00	14	0	40,00	14	5,24	0	51,59	1,3	19	140,69	0	0
2.5 bis <5	6	0	40,00	6	3,72	0	31,99	0,3	3	59,10	0	0
5 bis <10	8	0	0	8	6,28	0	64,90	2,0	16	196,08	0	0
10.00 bis <100.00	19	0	0	19	14,32	0	38,39	4,4	31	162,54	1	0
10 bis <20	19	0	0	19	14,32	0	38,38	4,4	31	162,54	1	0
20 bis <30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30.00 bis <100.00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
100 (Ausfall)	4	0	0	4	100,00	0	59,62	2,3	2	44,44	2	2
Zwischensumme	144	0	40,00	144	5,84	0,2	51,45	1,9	119	82,57	4	3
Mengengeschäft												
0.00 bis <0.15	38.930	16.961	38,06	45.385	0,09	3268,5	25,81	0	3.344	7,37	70	57
0.00 bis <0.10	22.560	6.263	15,86	23.553	0,07	1048,5	21,43	0	2.158	9,16	63	55
0.10 bis <0.15	16.371	10.698	51,05	21.832	0,11	2220,1	30,55	0	1.185	5,43	8	2
0.15 bis <0.25	24.767	4.007	41,44	26.427	0,18	834,4	23,79	0	2.207	8,35	12	4
0.25 bis <0.50	41.173	3.690	44,55	42.817	0,36	1318,1	26,21	0	6.588	15,39	42	11
0.50 bis <0.75	11.913	1.360	45,52	12.533	0,55	273,7	24,04	0	2.301	18,36	17	8
0.75 bis <2.50	51.042	2.640	51,28	52.396	1,42	1459	28,06	0	19.512	37,24	211	108
0.75 bis <1.75	36.829	2.118	49,81	37.884	1,10	1090,5	27,75	0	12.235	32,30	116	56
1.75 bis <2.5	14.213	522	57,26	14.512	2,28	368,4	28,90	0	7.277	50,15	95	52
2.50 bis <10.00	13.836	610	61,11	14.209	5,61	510,2	35,39	0	12.110	85,23	297	204
2.5 bis <5	6.826	384	56,71	7.044	4,22	275,8	36,37	0	6.030	85,60	125	81
5 bis <10	7.010	226	68,58	7.165	6,97	234,4	34,42	0	6.080	84,86	172	124
10.00 bis <100.00	5.356	150	69,52	5.460	23,63	211,3	34,58	0	6.480	118,69	442	259
10 bis <20	2.949	98	69,24	3.017	14,04	131,5	34,25	0	3.232	107,12	145	93
20 bis <30	655	19	85,38	670	27,45	34,3	41,85	0	936	139,66	77	44
30.00 bis <100.00	1.752	34	61,64	1.773	38,53	45,6	32,40	0	2.312	130,44	221	122
100 (Ausfall)	4.345	99	51,24	4.395	100,00	241,6	61,89	0	1.695	38,57	2.669	2.036
Zwischensumme	191.362	29.517	41,53	203.622	3,70	8116,7	27,79	0	54.237	26,64	3.760	2.688

davon:

30.6.2025

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Bilanzielle Risiko- positionen	Außerbilanzziel- le Risikopositio- nen vor Kredit- umrechnungsfaktoren (CCF)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche CCF (in %)	Risikoposition nach CCF und CRM	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (in %)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren) ¹	Risikogewich- teter Positions- betrag nach Unterstützungs- faktoren	Dichte des risikogewich- teten Positions- betrags (in %)	Erwarteter Verlustbetrag	Wertberich- tigungen und Rückstellungen
Qualifiziert revolvierend												
0.00 bis <0.15	46	8.317	59,58	5.001	0,10	1938,5	59,52	0	187	3,73	3	0
0.00 bis <0.10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.10 bis <0.15	46	8.317	59,58	5.001	0,10	1938,5	59,52	0	187	3,73	3	0
0.15 bis <0.25	38	1.467	67,93	1.035	0,18	401,9	59,71	0	62	5,96	1	0
0.25 bis <0.50	106	1.059	77,43	926	0,34	384,7	64,27	0	99	10,67	2	0
0.50 bis <0.75	37	337	80,71	309	0,52	113,4	58,27	0	42	13,41	1	0
0.75 bis <2.50	241	602	106,62	882	1,35	454,6	66,59	0	276	31,32	8	3
0.75 bis <1.75	169	489	103,20	673	1,06	316,8	66,33	0	177	26,36	5	1
1.75 bis <2.5	72	113	121,40	209	2,27	137,8	67,41	0	99	47,29	3	1
2.50 bis <10.00	131	121	150,61	314	5,43	224	69,05	0	274	87,33	12	5
2.5 bis <5	62	70	135,59	157	3,76	111,2	67,66	0	106	67,70	4	2
5 bis <10	70	51	171,43	157	7,12	112,8	70,43	0	168	107,03	8	3
10.00 bis <100.00	115	40	156,43	177	22,76	104	64,04	0	290	164,02	26	12
10 bis <20	60	30	139,85	102	14,06	67,8	62,71	0	142	139,35	9	4
20 bis <30	24	6	197,80	35	28,46	17,1	65,96	0	67	193,63	6	3
30.00 bis <100.00	31	4	226,85	40	40,02	19	65,76	0	81	201,31	10	5
100 (Ausfall)	169	5	170,98	177	100,00	111,9	80,69	0	149	83,93	139	130
Zwischensumme	883	11.948	66,44	8.821	2,93	3732,9	61,56	0	1.378	15,62	192	151
Durch Wohnimmobilien besichert												
0.00 bis <0.15	31.885	298	42,30	32.011	0,09	231,3	18,35	0	1.269	3,96	5	2
0.00 bis <0.10	18.192	171	42,16	18.264	0,07	133,8	18,35	0	590	3,23	2	1
0.10 bis <0.15	13.693	127	42,50	13.747	0,12	97,5	18,35	0	679	4,94	3	1
0.15 bis <0.25	20.850	178	41,36	20.924	0,18	146	18,49	0	1.463	6,99	7	2
0.25 bis <0.50	32.679	259	41,42	32.787	0,36	208,1	18,92	0	3.791	11,56	22	7
0.50 bis <0.75	9.627	85	41,31	9.662	0,54	52,5	19,28	0	1.540	15,94	10	4
0.75 bis <2.50	39.390	278	40,71	39.504	1,45	212,8	19,87	0	12.391	31,37	117	52
0.75 bis <1.75	28.206	194	40,83	28.285	1,11	157,6	19,56	0	7.469	26,41	63	25
1.75 bis <2.5	11.184	85	40,42	11.219	2,30	55,2	20,65	0	4.922	43,88	53	27
2.50 bis <10.00	8.995	102	41,39	9.037	5,86	61,8	21,30	0	7.632	84,45	135	105
2.5 bis <5	4.168	66	41,81	4.196	4,60	38,7	21,89	0	3.774	89,94	65	45
5 bis <10	4.827	35	40,61	4.841	6,95	23,1	20,78	0	3.858	79,68	70	60
10.00 bis <100.00	3.558	22	40,50	3.567	24,01	17,8	20,78	0	3.946	110,61	178	99
10 bis <20	1.934	14	40,46	1.940	14,13	9,4	20,50	0	2.012	103,72	56	40
20 bis <30	347	1	40,13	347	27,00	2	20,45	0	412	118,58	19	9
30.00 bis <100.00	1.277	7	40,63	1.280	38,17	6,4	21,28	0	1.522	118,88	103	50
100 (Ausfall)	1.918	12	40,68	1.923	100,00	13,2	34,25	0	737	38,34	629	356
Zwischensumme	148.903	1.234	41,43	149.415	2,76	943,5	19,40	0	32.768	21,93	1.104	627

30.6.2025

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Bilanzielle Risiko- positionen	Außerbilanzziel- le Risikopositio- nen vor Kredit- umrechnungs- faktoren (CCF)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche CCF (in %)	Risikoposition nach CCF und CRM	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (in %)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren) ¹	Risikogewich- teter Positio- nsumme nach Unterstützungs- faktoren	Dichte des risikogewich- teten Positio- nsumme (in %)	Erwarteter Verlustbetrag	Wertberich- tigungen und Rückstellungen
Angekaufte Forderungen												
0.00 bis <0.15	29	90	9,57	37	0,10	0,5	36,80	0	3	8,64	0	0
0.00 bis <0.10	6	26	8,26	8	0,06	0,2	38,35	0	0	4,97	0	0
0.10 bis <0.15	23	65	10,08	30	0,11	0,3	36,39	0	3	9,60	0	0
0.15 bis <0.25	2	11	8,71	3	0,21	0,1	40,00	0	0	12,92	0	0
0.25 bis <0.50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0.50 bis <0.75	3	30	15,23	7	0,54	0,1	51,88	0	2	29,65	0	0
0.75 bis <2.50	11	33	12,40	15	1,40	0,2	38,45	0	5	33,40	0	0
0.75 bis <1.75	11	33	12,40	15	1,40	0,2	38,45	0	5	33,40	0	0
1.75 bis <2.5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.50 bis <10.00	4	10	15,15	5	4,16	0,1	39,65	0	2	43,69	0	0
2.5 bis <5	2	4	11,26	3	3,03	0	36,14	0	1	38,57	0	0
5 bis <10	1	7	17,34	3	5,34	0	43,33	0	1	49,06	0	0
10.00 bis <100.00	0	1	18,04	1	100,00	0	51,36	0	0	0	0	0
10 bis <20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 bis <30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30.00 bis <100.00	0	1	18,04	1	100,00	0	51,36	0	0	0	0	0
100 (Ausfall)	0	0	16,86	0	100,00	0	82,27	0	0	41,79	0	0
Zwischensumme	49	176	11,40	69	1,56	0,9	39,25	0	13	19,18	0	0
Sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft												
0.00 bis <0.15	6.971	8.255	16,53	8.336	0,08	1327,5	34,22	0	1.885	22,61	62	55
0.00 bis <0.10	4.362	6.066	15,15	5.281	0,07	947,5	32,05	0	1.568	29,69	60	55
0.10 bis <0.15	2.609	2.189	20,35	3.055	0,12	380	37,95	0	317	10,39	1	1
0.15 bis <0.25	3.877	2.350	25,05	4.465	0,19	459,7	40,26	0	682	15,27	3	2
0.25 bis <0.50	8.388	2.372	30,22	9.105	0,38	910,8	48,57	0	2.698	29,64	17	3
0.50 bis <0.75	2.246	908	33,87	2.554	0,58	155,5	37,84	0	717	28,10	6	3
0.75 bis <2.50	11.400	1.727	34,45	11.995	1,36	971,6	52,21	0	6.839	57,02	86	53
0.75 bis <1.75	8.443	1.403	33,33	8.911	1,06	750,7	50,80	0	4.583	51,43	48	29
1.75 bis <2.5	2.957	324	39,29	3.084	2,21	220,9	56,29	0	2.256	73,15	38	25
2.50 bis <10.00	4.706	377	38,95	4.853	5,15	289,1	59,46	0	4.202	86,59	151	94
2.5 bis <5	2.594	243	38,69	2.689	3,66	159,7	57,14	0	2.148	79,91	56	34
5 bis <10	2.112	133	39,42	2.164	7,00	129,4	62,33	0	2.054	94,88	95	60
10.00 bis <100.00	1.682	87	37,93	1.715	22,92	125,2	60,26	0	2.245	130,85	238	148
10 bis <20	956	53	36,74	975	13,86	73,8	58,62	0	1.078	110,51	80	49
20 bis <30	284	12	37,11	288	27,88	22	64,75	0	457	158,59	51	32
30.00 bis <100.00	443	22	41,30	452	39,32	29,4	60,92	0	710	157,05	107	67
100 (Ausfall)	2.257	82	45,28	2.294	100,00	142,4	83,60	0	809	35,26	1.901	1.550
Zwischensumme	41.528	16.159	23,45	45.317	6,99	4381,6	48,85	0	20.078	44,31	2.464	1.909

30.6.2025												
in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
		Außerbilanzziel- le Risikopositio- nen vor Kredit- umrechnungs- faktoren (CCF)	Risikopositio- nsgewichtete durchschnitt- liche CCF (in %)	Risikopositio- n nach CCF und CRM	Risikopositio- nsgewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Risikopositio- nsgewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (in %)	Risikopositio- nsgewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren) ¹	Risikogewich- teter Positio- nsbetrag nach Unterstützungs- faktoren	Dichte des risikogewich- teten Positio- nsbetrags (in %)	Erwarteter Verlustvetrag	Wertberich- tigungen und Rückstellungen
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Bilanzielle Risiko- positionen											
Alle Risikopositionsklassen												
Gesamt	461.845	112.025	35,26	505.868	3,93	8176,4	35,55	1,9	122.454	24,21	9.139	6.825

31.12.2024

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Bilanzielle Risiko- positionen	Außerbilanzziel- le Risikopositio- nen vor Kredit- umrechnungs- faktoren (CCF)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche CCF (in %)	Risikoposition nach CCF und CRM	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (in %)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren)	Risikogewich- teter Positions- betrag nach Unterstützungs- faktoren	Dichte des risikogewich- teten Positions- betrags (in %)	Erwarteter Verlustvortrag	Wertberich- tigungen und Rückstellungen
Zentralstaaten und Zentralbanken												
0.00 bis <0.15	114.118	455	34,06	126.605	0	0,1	65,18	1,4	2.093	1,65	3	0
0.00 bis <0.10	113.964	455	34,06	125.917	0	0,1	65,18	1,4	1.638	1,30	2	0
0.10 bis <0.15	154	0	20,00	688	0,14	0,0	66,56	3,9	455	66,07	1	0
0.15 bis <0.25	1.090	159	34,62	980	0,23	0,0	66,36	1,1	521	53,15	1	0
0.25 bis <0.50	1.569	304	40,13	1.412	0,39	0,0	66,56	1,0	1.002	70,91	4	0
0.50 bis <0.75	743	38	20,61	300	0,64	0,0	69,72	2,1	259	86,06	1	0
0.75 bis <2.50	6.226	810	39,64	5.081	1,68	0,0	95,32	4,5	11.690	230,07	5	2
0.75 bis <1.75	631	289	38,65	561	1,07	0,0	66,56	0,5	514	91,67	3	0
1.75 bis <2.5	5.594	521	40,19	4.520	1,76	0,0	98,89	5,0	11.176	247,23	1	2
2.50 bis <10.00	2.377	794	37,21	706	6,06	0,0	65,09	3,6	398	56,41	4	6
2.5 bis <5	1.501	582	37,09	427	4,82	0,0	64,17	3,9	213	50,00	2	4
5 bis <10	876	212	37,56	280	7,95	0,0	66,48	3,1	185	66,18	3	2
10.00 bis <100.00	812	75	40,21	601	18,06	0,0	62,79	0,7	1.819	302,60	69	10
10 bis <20	471	75	40,21	433	13,01	0,0	61,31	0,9	1.214	280,51	35	1
20 bis <30	0	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
30.00 bis <100.00	341	0	20,00	169	31,01	0,0	66,56	0,1	606	359,28	35	9
100 (Ausfall)	675	222	44,85	174	100,00	0,0	98,26	3,8	73	42,21	157	35
Zwischensumme	127.610	2.857	38,02	135.860	0,31	0,2	66,37	1,5	17.855	13,14	245	55
Institute												
0.00 bis <0.15	9.085	7.671	32,92	13.834	0,07	0,4	51,26	1,1	1.717	12,41	3	1
0.00 bis <0.10	6.871	6.852	32,73	11.305	0,06	0,3	56,73	1,2	1.376	12,17	2	0
0.10 bis <0.15	2.214	819	34,49	2.529	0,12	0,1	26,81	1,0	341	13,48	1	1
0.15 bis <0.25	246	357	23,80	342	0,17	0,1	24,36	2,0	87	25,51	0	0
0.25 bis <0.50	874	990	28,97	1.143	0,36	0,1	28,53	1,1	389	34,05	1	1
0.50 bis <0.75	3	3	81,17	5	0,68	0,0	31,83	2,6	3	59,63	0	0
0.75 bis <2.50	1.891	545	24,71	1.092	1,24	0,1	38,00	1,5	987	90,35	7	1
0.75 bis <1.75	1.284	466	25,42	934	1,10	0,1	36,81	1,4	803	86,01	4	0
1.75 bis <2.5	607	79	20,53	158	2,09	0,0	45,03	2,1	183	116,04	2	0
2.50 bis <10.00	98	22	29,25	77	3,57	0,0	31,01	1,0	64	83,90	1	0
2.5 bis <5	94	11	38,15	72	3,37	0,0	32,04	1,0	62	85,51	1	0
5 bis <10	4	11	20,18	5	6,68	0,0	14,75	1,3	3	58,45	0	0
10.00 bis <100.00	5	4	20,58	2	15,41	0,0	24,56	0,1	2	116,81	0	0
10 bis <20	5	4	20,58	2	15,41	0,0	24,56	0,1	2	116,80	0	0
20 bis <30	0	0	0	0	29,88	0,0	61,90	0	0	331,93	0	0
30.00 bis <100.00	0	0	100,00	0	100,00	0,0	0	0,8	0	0	0	0
100 (Ausfall)	48	1	40,21	1	100,00	0,0	92,34	2,4	2	183,58	1	0
Zwischensumme	12.249	9.594	31,71	16.495	0,19	0,7	48,15	1,2	3.251	19,71	13	3

31.12.2024

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Bilanzielle Risiko- positionen	Außerbilanzziel- le Risikopositio- nen vor Kredit- umrechnungs- faktoren (CCF)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche CCF (in %)	Risikoposition nach CCF und CRM	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (in %)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren)	Risikogewich- teter Positio- nsumme nach Unterstützungs- faktoren	Dichte des risikogewich- teten Positio- nsumme (in %)	Erwarteter Verlustbetrag	Wertberich- tigungen und Rückstellungen
Unternehmen												
0.00 bis <0.15	53.621	113.170	34,93	102.258	0,08	13,8	30,21	1,9	17.641	17,25	28	111
0.00 bis <0.10	33.736	70.281	33,99	63.383	0,06	9,2	30,63	2,0	9.470	14,94	13	103
0.10 bis <0.15	19.885	42.889	36,47	38.874	0,12	4,6	29,52	1,9	8.171	21,02	15	7
0.15 bis <0.25	22.498	45.487	34,72	37.744	0,19	6,3	27,84	1,9	9.302	24,65	20	10
0.25 bis <0.50	34.455	35.325	34,74	43.818	0,35	8,5	29,28	2,2	16.900	38,57	49	26
0.50 bis <0.75	20.992	19.293	32,42	25.161	0,59	4,6	26,84	2,3	11.033	43,85	41	26
0.75 bis <2.50	57.917	78.729	15,02	64.215	1,43	8,0	24,99	2,4	33.002	51,39	224	122
0.75 bis <1.75	42.389	21.440	38,15	46.516	1,16	5,9	22,85	2,5	21.979	47,25	127	69
1.75 bis <2.5	15.528	57.289	6,37	17.699	2,13	2,1	30,59	2,2	11.023	62,28	96	53
2.50 bis <10.00	23.350	10.976	38,46	25.297	4,44	2,5	20,73	2,1	15.130	59,81	240	165
2.5 bis <5	15.808	6.872	39,48	17.512	3,41	1,6	19,99	2,1	9.561	54,60	120	78
5 bis <10	7.541	4.103	36,75	7.785	6,76	0,9	22,39	2,0	5.569	71,54	120	87
10.00 bis <100.00	4.028	132.496	1,59	4.763	40,19	0,9	40,09	2,1	3.150	66,12	144	72
10 bis <20	3.168	1.796	39,96	2.755	12,50	0,3	20,03	2,5	2.525	91,64	72	45
20 bis <30	278	136	24,85	239	24,14	0,1	25,32	1,7	244	102,09	12	5
30.00 bis <100.00	583	130.564	1,04	1.769	85,50	0,5	73,34	1,6	380	21,50	60	22
100 (Ausfall)	12.704	2.094	44,57	12.979	99,74	2,5	51,13	2,0	7.747	59,69	5.698	4.181
Zwischensumme	229.565	437.570	21,24	316.235	5,49	46,9	28,72	2,1	113.904	36,02	6.444	4.712
davon:												
Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)												
0.00 bis <0.15	5.008	2.205	38,83	6.675	0,08	4,3	32,27	2,7	1.010	15,13	2	1
0.00 bis <0.10	3.127	1.382	36,54	4.300	0,05	2,4	35,00	2,8	618	14,37	1	1
0.10 bis <0.15	1.882	823	42,68	2.375	0,12	1,9	27,35	2,7	392	16,51	1	0
0.15 bis <0.25	2.859	1.676	40,50	3.490	0,21	2,7	30,67	2,6	839	24,03	2	1
0.25 bis <0.50	3.706	1.849	41,19	4.400	0,36	2,8	30,97	2,3	1.295	29,44	5	3
0.50 bis <0.75	2.296	877	40,11	2.543	0,63	1,9	30,72	2,7	993	39,06	5	2
0.75 bis <2.50	4.571	2.442	47,27	5.394	1,34	2,7	30,06	2,6	2.566	47,58	23	16
0.75 bis <1.75	3.459	1.789	47,49	4.066	1,12	1,8	26,83	2,7	1.651	40,62	12	8
1.75 bis <2.5	1.112	652	46,68	1.328	2,02	1,0	39,95	2,2	915	68,88	10	7
2.50 bis <10.00	1.599	556	47,84	1.654	4,75	1,0	31,87	2,0	1.112	67,26	25	14
2.5 bis <5	985	340	53,96	988	3,43	0,6	30,69	2,2	580	58,70	10	8
5 bis <10	613	216	38,20	665	6,72	0,4	33,62	1,8	532	79,99	15	7
10.00 bis <100.00	274	97	42,55	218	19,76	0,2	36,45	2,9	289	132,87	18	9
10 bis <20	203	75	42,19	150	13,80	0,1	32,02	3,0	164	109,32	7	4
20 bis <30	14	5	36,04	15	23,64	0,0	45,39	1,2	23	159,53	2	1
30.00 bis <100.00	57	17	46,12	53	35,74	0,1	46,63	3,0	101	192,78	9	5
100 (Ausfall)	1.564	76	40,28	1.515	100,00	0,7	63,04	1,5	547	36,10	902	720
Zwischensumme	21.877	9.778	42,34	25.888	6,77	16,5	33,03	2,5	8.652	33,42	981	765

31.12.2024

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Bilanzielle Risiko- positionen	Außerbilanzziel- le Risikopositio- nen vor Kredit- umrechnungs- faktoren (CCF)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche CCF (in %)	Risikoposition nach CCF und CRM	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (in %)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren)	Risikogewich- teter Positio- nstrag nach Unterstützungs- faktoren	Dichte des risikogewich- teten Positio- nstrags (in %)	Erwarteter Verlustbetrag	Wertberich- tigungen und Rückstellungen
Spezialfinanzierungen												
0.00 bis <0.15	1.467	6	77,33	1.471	0,11	0,0	11,06	2,3	105	7,14	0	0
0.00 bis <0.10	257	4	88,27	261	0,09	0,0	13,90	2,3	16	6,33	0	0
0.10 bis <0.15	1.210	1	40,21	1.211	0,12	0,0	10,45	2,3	88	7,31	0	0
0.15 bis <0.25	1.392	169	43,99	1.467	0,18	0,1	11,56	2,6	141	9,62	0	0
0.25 bis <0.50	7.974	604	52,01	8.197	0,38	0,2	13,37	2,5	1.464	17,86	4	3
0.50 bis <0.75	2.466	1.390	43,73	2.945	0,71	0,1	15,03	2,6	801	27,19	3	4
0.75 bis <2.50	19.229	2.595	43,35	19.713	1,54	0,5	15,10	2,3	5.947	30,17	45	23
0.75 bis <1.75	11.735	1.736	45,37	12.089	1,18	0,3	15,25	2,3	3.478	28,77	21	10
1.75 bis <2.5	7.494	859	39,28	7.624	2,12	0,2	14,87	2,1	2.469	32,39	24	13
2.50 bis <10.00	12.792	2.492	42,51	13.210	4,64	0,3	14,89	2,1	5.323	40,30	92	73
2.5 bis <5	8.219	1.416	44,21	8.630	3,49	0,2	14,54	2,1	3.216	37,27	44	29
5 bis <10	4.573	1.076	40,27	4.580	6,81	0,1	15,55	2,1	2.107	46,01	48	43
10.00 bis <100.00	895	95	67,37	902	26,77	0,0	14,16	2,5	528	58,53	35	9
10 bis <20	567	52	42,01	531	12,96	0,0	11,53	2,7	249	46,90	8	5
20 bis <30	129	2	50,33	130	21,40	0,0	18,70	1,3	116	89,31	5	1
30.00 bis <100.00	199	42	99,97	241	60,10	0,0	17,51	2,7	163	67,57	22	3
100 (Ausfall)	4.679	221	42,11	4.634	99,26	0,1	41,78	2,4	2.993	64,59	1.601	1.227
Zwischensumme	50.893	7.572	44,14	52.537	11,07	1,3	16,90	2,3	17.302	32,93	1.781	1.339
Sonstige												
0.00 bis <0.15	47.146	110.959	34,85	94.111	0,08	9,5	30,36	1,9	16.526	17,56	26	110
0.00 bis <0.10	30.353	68.895	33,94	58.823	0,06	6,8	30,38	1,9	8.836	15,02	12	103
0.10 bis <0.15	16.793	42.064	36,35	35.289	0,12	2,6	30,32	1,8	7.690	21,79	14	7
0.15 bis <0.25	18.246	43.642	34,46	32.787	0,19	3,5	28,27	1,8	8.322	25,38	18	9
0.25 bis <0.50	22.775	32.872	34,06	31.222	0,35	5,4	33,22	2,1	14.141	45,29	39	20
0.50 bis <0.75	16.230	17.026	31,10	19.673	0,57	2,6	28,10	2,2	9.239	46,96	33	20
0.75 bis <2.50	34.117	73.692	12,96	39.109	1,38	4,8	29,27	2,4	24.488	62,62	156	83
0.75 bis <1.75	27.195	17.915	36,52	30.362	1,15	3,8	25,35	2,5	16.849	55,49	94	51
1.75 bis <2.5	6.923	55.777	5,39	8.747	2,16	1,0	42,88	2,2	7.639	87,34	62	32
2.50 bis <10.00	8.959	7.928	36,53	10.434	4,13	1,2	26,35	2,1	8.694	83,33	124	78
2.5 bis <5	6.604	5.117	37,21	7.894	3,31	0,8	24,60	2,2	5.764	73,02	67	41
5 bis <10	2.355	2.812	35,30	2.539	6,67	0,4	31,80	1,8	2.930	115,38	57	37
10.00 bis <100.00	2.859	132.303	1,52	3.644	44,73	0,6	46,73	2,0	2.332	64,01	91	54
10 bis <20	2.399	1.668	39,79	2.074	12,29	0,2	21,34	2,5	2.111	101,81	57	36
20 bis <30	134	130	24,10	95	27,97	0,0	31,28	2,3	105	110,73	5	3
30.00 bis <100.00	326	130.506	1,01	1.475	91,43	0,4	83,41	1,3	116	7,87	29	14
100 (Ausfall)	6.462	1.797	45,05	6.830	100,00	1,6	54,83	1,9	4.207	61,60	3.195	2.235
Zwischensumme	156.795	420.220	20,34	237.810	4,12	29,1	30,86	2,0	87.951	36,98	3.682	2.608

31.12.2024

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Bilanzielle Risiko- positionen	Außerbilanzielle Risikopositionen vor Kredit- umrechnungsfaktoren (CCF)	Risikopositions- gewichtete durchschnittliche CCF (in %)	Risikoposition nach CCF und CRM	Risikopositions- gewichtete durchschnittliche Ausfall- wahrscheinlichkeit (PD) (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Risikopositions- gewichtete durchschnittliche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (in %)	Risikopositions- gewichtete durchschnittliche Laufzeit (in Jahren)	Risikogewich- teter Positions- betrag nach Unterstützungs- faktoren	Dichte des risikogewich- teten Positions- betrags (in %)	Erwarteter Verlustbetrag	Wertberich- tigungen und Rückstellungen
Mengengeschäft												
0.00 bis <0.15	42.486	15.379	45,79	49.947	0,09	2.539,2	24,94	0	2.357	4,72	11	4
0.00 bis <0.10	22.492	9.431	52,35	27.662	0,06	1.796,0	26,04	0	983	3,55	5	1
0.10 bis <0.15	19.994	5.948	35,38	22.286	0,12	743,1	23,57	0	1.374	6,17	6	2
0.15 bis <0.25	26.233	3.351	53,37	28.155	0,19	753,1	23,14	0	2.500	8,88	13	4
0.25 bis <0.50	40.310	3.167	59,20	42.474	0,37	973,6	23,86	0	6.412	15,10	38	13
0.50 bis <0.75	10.366	1.560	40,82	10.967	0,61	239,5	24,19	0	2.435	22,20	16	7
0.75 bis <2.50	47.463	3.774	38,35	49.586	1,39	1.593,3	29,44	0	20.206	40,75	210	91
0.75 bis <1.75	36.861	2.313	51,30	38.566	1,16	1.122,1	27,78	0	13.796	35,77	125	50
1.75 bis <2.5	10.602	1.461	17,84	11.019	2,18	471,2	35,26	0	6.410	58,17	86	40
2.50 bis <10.00	19.412	866	53,13	20.014	5,10	660,8	34,70	0	17.201	85,95	382	225
2.5 bis <5	12.010	532	58,03	12.405	3,79	379,2	33,24	0	10.007	80,67	180	99
5 bis <10	7.403	334	45,34	7.609	7,22	281,6	37,07	0	7.194	94,55	202	126
10.00 bis <100.00	5.212	6.816	1,18	5.277	24,88	221,5	36,63	0	6.992	132,49	471	263
10 bis <20	2.428	75	65,99	2.481	14,13	135,4	39,18	0	2.991	120,55	138	81
20 bis <30	1.025	58	18,52	1.031	24,65	24,8	32,22	0	1.450	140,73	85	47
30.00 bis <100.00	1.759	6.683	0,31	1.766	40,11	61,3	35,64	0	2.550	144,45	248	135
100 (Ausfall)	4.445	115	51,50	4.362	100,00	227,9	61,03	0	1.385	31,75	2.607	2.105
Zwischensumme	195.927	35.028	38,23	210.782	3,66	7.208,8	27,47	0	59.488	28,22	3.749	2.712
davon:												
Durch Immobilien besicherte Forderungen, KMU												
0.00 bis <0.15	270	25	51,41	281	0,07	0,5	19,44	0	8	2,97	0	0
0.00 bis <0.10	188	18	52,15	198	0,05	0,4	19,89	0	5	2,47	0	0
0.10 bis <0.15	82	7	49,55	83	0,11	0,2	18,35	0	3	4,17	0	0
0.15 bis <0.25	187	14	49,72	194	0,20	0,3	22,99	0	15	7,77	0	0
0.25 bis <0.50	196	17	46,27	205	0,35	0,4	23,82	0	25	12,21	0	0
0.50 bis <0.75	71	6	46,24	74	0,60	0,2	24,75	0	13	17,93	0	0
0.75 bis <2.50	159	13	44,12	165	1,31	0,4	24,41	0	51	31,10	1	0
0.75 bis <1.75	129	6	45,79	132	1,11	0,3	22,47	0	34	25,56	0	0
1.75 bis <2.5	30	7	42,76	33	2,13	0,1	32,17	0	18	53,32	0	0
2.50 bis <10.00	60	5	50,47	63	4,31	0,1	27,00	0	42	67,42	1	0
2.5 bis <5	45	4	55,14	47	3,58	0,1	24,89	0	26	55,68	0	0
5 bis <10	15	1	34,09	16	6,47	0,1	33,23	0	16	102,00	0	0
10.00 bis <100.00	12	0	84,36	13	21,33	0,0	32,97	0	19	147,28	1	0
10 bis <20	7	0	92,98	7	14,46	0,0	26,70	0	8	111,61	0	0
20 bis <30	2	0	0	3	24,06	0,0	35,96	0	4	168,49	0	0
30.00 bis <100.00	3	0	46,95	3	33,06	0,0	43,30	0	7	202,81	0	0
100 (Ausfall)	21	1	23,64	21	100,00	0,1	69,40	0	9	44,59	14	7
Zwischensumme	976	82	48,36	1.016	2,98	2,0	23,86	0	184	18,09	16	8

31.12.2024

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Bilanzielle Risiko- positionen	Außerbilanzziel- le Risikopositio- nen vor Kredit- umrechnungsfaktoren (CCF)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche CCF (in %)	Risikoposition nach CCF und CRM	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (in %)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren)	Risikogewich- teter Positions- betrag nach Unterstützungs- faktoren	Dichte des risikogewich- teten Positions- betrags (in %)	Erwarteter Verlustvortrag	Wertberich- tigungen und Rückstellungen
Durch Immobilien besicherte Forderungen, keine KMU												
0.00 bis <0.15	39.290	782	66,19	39.875	0,09	275,9	19,22	0	1.748	4,38	7	2
0.00 bis <0.10	21.077	478	61,60	21.389	0,06	150,2	19,29	0	720	3,37	3	1
0.10 bis <0.15	18.214	304	73,41	18.487	0,12	125,7	19,15	0	1.028	5,56	4	1
0.15 bis <0.25	24.392	380	74,61	24.752	0,19	164,6	19,25	0	1.975	7,98	9	3
0.25 bis <0.50	36.736	578	75,95	37.262	0,37	222,1	19,55	0	4.884	13,11	27	8
0.50 bis <0.75	8.626	108	91,75	8.730	0,61	46,2	20,06	0	1.675	19,19	11	4
0.75 bis <2.50	36.951	455	83,49	37.354	1,36	198,3	20,30	0	12.221	32,72	105	42
0.75 bis <1.75	30.025	378	83,50	30.361	1,17	164,1	20,10	0	9.013	29,69	73	27
1.75 bis <2.5	6.926	77	83,47	6.993	2,16	34,3	21,14	0	3.208	45,87	32	15
2.50 bis <10.00	13.342	228	88,08	13.544	5,08	83,4	21,59	0	10.957	80,90	172	117
2.5 bis <5	8.617	162	89,35	8.763	3,84	60,6	21,82	0	6.718	76,66	98	59
5 bis <10	4.725	65	84,92	4.781	7,35	22,8	21,16	0	4.239	88,67	74	58
10.00 bis <100.00	3.333	36	89,88	3.365	25,86	16,9	21,31	0	4.106	122,00	187	105
10 bis <20	1.382	18	86,58	1.397	14,11	6,8	20,99	0	1.593	114,05	41	28
20 bis <30	772	7	89,75	779	23,79	3,9	21,19	0	1.006	129,09	39	22
30.00 bis <100.00	1.179	11	95,42	1.189	41,03	6,1	21,75	0	1.506	126,69	106	55
100 (Ausfall)	2.015	32	92,58	2.046	100,00	15,4	36,74	0	751	36,70	712	421
Zwischensumme	164.686	2.599	76,25	166.929	2,63	1.022,8	20,03	0	38.316	22,95	1.231	702
Qualifiziert revolvierend												
0.00 bis <0.15	54	8.535	57,16	5.165	0,07	1.985,6	54,32	0	137	2,65	2	1
0.00 bis <0.10	35	6.491	56,37	3.826	0,06	1.486,1	54,58	0	83	2,17	1	1
0.10 bis <0.15	20	2.044	59,68	1.339	0,12	499,5	53,57	0	54	4,01	1	0
0.15 bis <0.25	38	1.506	61,36	1.088	0,19	414,6	56,25	0	66	6,05	1	0
0.25 bis <0.50	117	1.102	59,32	1.030	0,35	397,9	62,38	0	116	11,27	2	1
0.50 bis <0.75	37	324	68,80	309	0,54	113,3	52,78	0	41	13,20	1	0
0.75 bis <2.50	249	605	60,90	968	1,37	467,3	65,12	0	317	32,75	9	3
0.75 bis <1.75	175	495	60,82	739	1,08	328,2	64,71	0	203	27,51	5	2
1.75 bis <2.5	74	110	61,28	228	2,30	139,1	66,42	0	114	49,72	3	1
2.50 bis <10.00	136	120	61,60	346	5,50	219,2	67,49	0	315	91,10	13	4
2.5 bis <5	65	70	62,02	175	3,80	109,6	66,24	0	124	70,68	4	2
5 bis <10	71	50	61,01	171	7,24	109,7	68,77	0	191	112,01	9	3
10.00 bis <100.00	119	40	67,02	183	23,40	109,2	61,07	0	307	167,56	27	12
10 bis <20	60	30	68,61	104	14,38	71,8	59,34	0	148	141,57	9	4
20 bis <30	11	2	53,01	19	27,70	7,3	73,88	0	42	228,69	4	1
30.00 bis <100.00	47	7	64,41	61	37,63	30,1	60,13	0	117	193,64	14	6
100 (Ausfall)	150	6	58,03	159	100,00	100,0	80,43	0	132	82,94	124	122
Zwischensumme	900	12.238	58,44	9.248	2,66	3.807,2	57,60	0	1.431	15,47	178	143

31.12.2024

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Bilanzielle Risiko- positionen	Außerbilanzziel- le Risikopositio- nen vor Kredit- umrechnungs- faktoren (CCF)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche CCF (in %)	Risikoposition nach CCF und CRM	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (in %)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren)	Risikogewich- teter Positions- betrag nach Unterstützungs- faktoren	Dichte des risikogewich- teten Positions- betrags (in %)	Erwarteter Verlustvortrag	Wertberich- tigungen und Rückstellungen
Sonstiges Mengengeschäft, KMU												
0.00 bis <0.15	1.080	3.700	13,08	1.514	0,10	24,5	31,08	0	114	7,56	0	0
0.00 bis <0.10	221	804	21,22	347	0,06	8,5	39,92	0	22	6,23	0	0
0.10 bis <0.15	859	2.896	10,82	1.167	0,11	16,0	28,45	0	93	7,96	0	0
0.15 bis <0.25	296	569	19,70	314	0,19	6,8	39,87	0	43	13,57	0	0
0.25 bis <0.50	369	310	30,52	321	0,36	6,1	48,15	0	75	23,30	1	0
0.50 bis <0.75	513	703	18,29	536	0,58	9,5	32,14	0	184	34,32	1	1
0.75 bis <2.50	702	775	15,94	645	1,43	11,2	42,96	0	229	35,47	4	2
0.75 bis <1.75	470	588	16,95	474	1,22	8,5	39,49	0	180	38,06	2	1
1.75 bis <2.5	231	186	12,72	171	2,02	2,7	52,56	0	49	28,31	2	1
2.50 bis <10.00	409	273	19,25	319	4,53	5,5	46,76	0	185	58,17	7	3
2.5 bis <5	212	145	19,61	169	3,15	2,7	46,00	0	92	54,53	2	1
5 bis <10	197	128	18,85	149	6,10	2,7	47,61	0	93	62,29	4	2
10.00 bis <100.00	126	57	9,58	74	22,80	1,4	55,29	0	74	99,47	9	3
10 bis <20	54	10	28,77	35	14,04	0,6	57,81	0	32	89,60	3	1
20 bis <30	32	40	1,56	19	25,14	0,4	44,30	0	16	87,79	2	1
30.00 bis <100.00	41	7	28,94	20	35,89	0,5	61,02	0	26	127,39	4	1
100 (Ausfall)	284	36	19,77	177	100,00	2,3	87,85	0	66	37,22	147	141
Zwischensumme	3.779	6.423	15,69	3.900	5,74	67,3	39,62	0	970	24,87	169	151
Sonstiges Mengengeschäft, keine KMU												
0.00 bis <0.15	1.791	2.336	49,16	3.112	0,08	655,4	46,91	0	350	11,25	1	1
0.00 bis <0.10	971	1.639	49,02	1.901	0,06	436,1	42,60	0	154	8,09	1	0
0.10 bis <0.15	820	696	49,48	1.211	0,12	219,4	53,66	0	196	16,23	1	0
0.15 bis <0.25	1.321	881	52,35	1.806	0,19	281,2	53,63	0	401	22,20	2	1
0.25 bis <0.50	2.892	1.159	58,62	3.656	0,39	495,2	54,81	0	1.313	35,91	8	3
0.50 bis <0.75	1.119	419	43,81	1.318	0,60	102,8	41,55	0	522	39,57	3	3
0.75 bis <2.50	9.402	1.925	29,57	10.454	1,51	1.067,0	58,07	0	7.388	70,67	92	43
0.75 bis <1.75	6.061	846	55,28	6.860	1,13	736,5	57,07	0	4.366	63,64	44	20
1.75 bis <2.5	3.341	1.080	9,43	3.594	2,24	330,5	59,97	0	3.022	84,10	48	23
2.50 bis <10.00	5.465	241	54,32	5.742	5,15	413,0	63,05	0	5.702	99,29	189	100
2.5 bis <5	3.071	151	59,51	3.251	3,71	239,1	61,70	0	3.047	93,74	75	38
5 bis <10	2.394	90	45,67	2.491	7,03	173,9	64,80	0	2.654	106,54	115	63
10.00 bis <100.00	1.621	6.684	0,24	1.641	23,14	123,7	64,52	0	2.486	151,45	248	143
10 bis <20	925	17	60,80	938	14,13	71,8	63,43	0	1.211	129,14	85	48
20 bis <30	208	9	26,95	211	27,49	17,0	68,10	0	381	180,24	40	22
30.00 bis <100.00	488	6.658	0,05	492	38,42	34,9	65,05	0	894	181,56	123	72
100 (Ausfall)	1.974	41	46,70	1.959	100,00	132,2	82,30	0	427	21,79	1.611	1.414
Zwischensumme	25.585	13.687	23,44	29.688	9,50	3.270,6	58,41	0	18.587	62,61	2.155	1.708

31.12.2024												
in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
					Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (in %)		Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (in %)			Dichte des risikogewich- teten Positions- betrags (in %)		
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Bilanzielle Risiko- positionen	Außerbilanzziel- le Risikopositio- nen vor Kredit- umrechnungs- faktoren (CCF)	Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche CCF (in %)	Risikoposition nach CCF und CRM		Anzahl der Schuldner (in 1.000)		Risikopositions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren)	Risikogewich- teter Positions- betrag nach Unterstützungs- faktoren		Erwarteter Verlustvetrag	Wertberich- tigungen und Rückstellungen
Alle												
Risikopositionsklassen												
Gesamt	565.351	485.048	22,77	679.372	3,76	7.256,7	36,33	1,9	194.498	28,63	10.451	7.482

Durch Kreditderivate abgesicherte IRB-Risikopositionswerte

Artikel 453 (j) CRR

Die unten dargestellte Tabelle zeigt die Risikopositionswerte der Gruppe im IRB-Ansatz, aufgegliedert nach dem fortgeschrittenen und dem Basis-IRB-Ansatz. Die RWA für die relevanten Forderungsklassen werden vor und nach der Berücksichtigung von Kreditrisikominderungstechniken in der Form von Kreditderivaten dargestellt, wobei die Beträge dann der Forderungsklasse des Sicherungsgebers zugeordnet werden. Zum 30. Juni 2025 profitierten hauptsächlich die RWA für Forderungen gegenüber Unternehmen von der Anwendung von Kreditderivaten.

EU CR7 – IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf RWA

		30.6.2025	
		a	b
		RWA vor Kreditderivaten	Tatsächliche RWA
	in Mio. €		
1	Zentralstaaten und Zentralbanken - F-IRB	101	101
EU 1a	Regionale und lokale Gebietskörperschaften - F-IRB	0	0
EU 1b	Öffentliche Stellen - F-IRB	2	2
2	Zentralstaaten und Zentralbanken - A-IRB	15.357	15.357
EU 2a	Regionale und lokale Gebietskörperschaften - A-IRB	144	144
EU 2b	Öffentliche Stellen - A-IRB	44	44
3	Institute - F-IRB	3.477	3.508
5	Unternehmen - F-IRB	52.868	52.441
	Davon:		
EU 5a	Allgemein	48.467	48.011
EU 5b	Spezialfinanzierungen	496	527
EU 5c	Angekaufte Forderungen	3.905	3.903
6	Unternehmen - A-IRB	52.672	52.672
	Davon:		
EU 6a	Allgemein	36.721	36.721
EU 6b	Spezialfinanzierungen	15.832	15.832
EU 6c	Angekaufte Forderungen	119	119
EU 8a	Mengengeschäft - A-IRB	54.237	54.237
	Davon:		
9	Qualifiziert revolving (QRRE)	1.378	1.378
10	Durch Wohnimmobilien besichert	32.768	32.213
EU 10a	Angekaufte Forderungen	13	13
EU 10b	Sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	20.078	20.634
17	Risikopositionen nach F-IRB-Ansatz	56.447	56.051
18	Risikopositionen nach A-IRB-Ansatz	122.454	122.454
19	Gesamtrisikoposition	178.901	178.505

Forderungen im IRB-Ansatz abgesichert durch Kreditrisikominderungstechniken

Artikel 453 (g) CRR

Die beiden nachfolgenden Tabellen repräsentieren die Risikopositionswerte der Gruppe im FIRB-Ansatz und AIRB-Ansatz sowie die Nutzung von Kreditrisikominderungstechniken mit einem Aufriss nach Forderungsklassen. Die Kreditrisikominderungstechniken werden separat für Besicherungen mit Sicherheitsleistung und Besicherungen ohne Sicherheitsleistung dargestellt. Außerdem werden die Besicherungen mit Sicherheitsleistung weiter in den Teil der durch sonstige anerkennungsfähige Sicherheiten gedeckte Risikopositionen und den Teil der durch andere Formen der Besicherung mit Sicherheitsleistung gedeckten Risikopositionen untergliedert. Zusätzlich werden die RWA ohne Substitutionseffekte (nur Reduktionseffekte) und die RWA mit Substitutionseffekten (sowohl Reduktions- als auch Substitutionseffekte) dargestellt.

EU CR7-A – Nutzung von Kreditminderungstechniken im IRB-Basisansatz

30.6.2025

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n
Kreditrisikominderungstechniken														Kreditrisikominderungsmethoden bei der RWEA-Berechnung	
Besicherung mit Sicherheitsleistung (FCP)														Besicherung ohne Sicherheitsleistung (UFCP)	
Teil der durch sonstige anerkanntungsfähige Sicherheiten gedeckten Risikopositionen (%)														Teil der durch andere Formen der Besicherung mit Sicherheitsleistung gedeckten Risikopositionen (%)	
in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)		Gesamtrisikoposition	Teil der durch Finanzsicherheiten gedeckten Risikopositionen (in %)	Insgesamt	Teil der durch Immobilienbesicherung gedeckten Risikopositionen (in %)	Teil der durch Forderungen gedeckten Risikopositionen (in %)	Teil der durch andere Sach-sicherheiten gedeckten Risikopositionen (in %)	Insgesamt	Teil der durch Bareinlagen gedeckten Risikopositionen (in %)	Teil der durch Lebensversicherung gedeckten Risikopositionen (in %)	Teil der durch von Dritten gehaltene Instrumente gedeckten Risikopositionen (in %)	Teil der durch Garantien gedeckten Risikopositionen (in %)	Teil der durch Kreditderivate gedeckten Risikopositionen (in %)	RWA ohne Substitutionseffekte (nur Reduktionseffekte)	RWA mit Substitutionseffekten (sowohl Reduktions- als auch Substitutionseffekte)
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	4.076	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	101
2	Regionale und lokale Gebietskörperschaften	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0
3	Öffentliche Stellen	3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2	2
4	Institute	12.956	4,12	0,98	0,76	0,22	0,00	0,51	0,51	0,00	0,00	0,00	0,00	4.025	3.508
5	Unternehmen	126.733	4,35	4,31	1,77	1,48	1,06	0,23	0,23	0,00	0,00	0,09	0,00	51.509	52.441
davon:															
5,1	Allgemein	111.754	4,93	4,32	1,53	1,68	1,11	0,26	0,26	0,00	0,00	0,11	0,00	46.828	48.011
5,2	Spezialfinanzierungen	863	0,00	73,60	61,58	0,00	12,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	559	527
5,3	Angekaufte Forderungen	14.116	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.123	3.903
6	Insgesamt	143.768	4,20	3,89	1,63	1,32	0,94	0,25	0,25	0,00	0,00	0,08	0,00	55.536	56.051

[illegible]

EU CR7-A – Nutzung von Kreditminderungstechniken im fortgeschrittenen IRB-Ansatz

30.6.2025														
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n
	Kreditrisikominderungstechniken											Kreditrisikominderungsmethoden bei der RWEA-Berechnung		
	Besicherung mit Sicherheitsleistung (FCP)						Besicherung ohne Sicherheitsleistung (UFCP)							
	Teil der durch sonstige anerkanntungsfähige Sicherheiten gedeckten Risikopositionen (%)						Teil der durch andere Formen der Besicherung mit Sicherheitsleistung gedeckten Risikopositionen (%)							
		Teil der durch Finanzsicherheiten gedeckten Risikopositionen (in %)		Teil der durch Immobilienbesicherung gedeckten Risikopositionen (in %)	Teil der durch Forderungen gedeckten Risikopositionen (in %)	Teil der durch andere Sach-sicherheiten gedeckten Risikopositionen (in %)		Teil der durch Bareinlagen gedeckten Risikopositionen (in %)	Teil der durch Lebensver-sicherungen gedeckten Risikopositionen (in %)	Teil der durch von Dritten gehaltene Instrumente gedeckten Risikopositionen (in %)	Teil der durch Garantien gedeckten Risikopositionen (in %)	Teil der durch Kreditderiva-te gedeckten Risiko-positionen (in %)	RWA ohne Substitutions-effekte (nur Reduktions-effekte)	RWA mit Substitutions-effekten (sowohl Reduktions- als auch Substitutions-effekte)
	in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	Gesamtrisiko-position		Insgesamt			Insgesamt							
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	127.814	0,03	0,02	0,02	0,00	0,00	0,02	0,01	0,01	0,00	0,00	0,00	16.719	15.357
2 Regionale und lokale Gebietskörperschaften	566	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	144	144
3 Öffentliche Stellen	325	0,15	0,99	0,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44	44
5 Unternehmen	173.541	26,67	37,13	32,43	1,26	3,44	1,11	0,44	0,67	0,00	0,59	0,00	53.551	52.672
davon:														
5,1 Allgemein	121.531	36,97	27,30	24,65	1,80	0,85	1,56	0,60	0,96	0,00	0,84	0,00	37.240	36.721
5,2 Spezialfinanzierungen	51.866	2,61	60,28	50,76	0,00	9,52	0,05	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	16.185	15.832
5,3 Angekaufte Forderungen	144	1,67	0,00	0,00	0,00	0,00	4,43	4,43	0,00	0,00	0,00	0,00	125	119
6 Mengengeschäft	203.622	2,82	71,22	71,02	0,18	0,00	0,24	0,00	0,24	0,00	0,16	0,00	54.237	54.237
davon:														
6,1 Qualifiziert revolving	8.821	0,41	0,10	0,05	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.378	1.378
6,2 Durch Wohnimmobilien besichert	147.316	2,23	93,24	93,10	0,14	0,00	0,17	0,00	0,17	0,00	0,04	0,00	32.213	32.213
6,3 Angekaufte Forderungen	69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13	13
6,4 Sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	47.416	5,11	16,11	15,73	0,34	0,04	0,50	0,01	0,49	0,00	0,56	0,00	20.633	20.634
7 Insgesamt	505.868	10,29	41,41	39,72	0,51	1,18	0,48	0,15	0,33	0,00	0,27	0,00	124.694	122.454

31.12.2024

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n
Kreditrisikominderungstechniken														Kreditrisikominderungsmethoden bei der RWEA-Berechnung	
Besicherung mit Sicherheitsleistung (FCP)														Besicherung ohne Sicherheitsleistung (UFCP)	
Teil der durch sonstige anererkennungsfähige Sicherheiten gedeckten Risikopositionen (%)							Teil der durch andere Formen der Besicherung mit Sicherheitsleistung gedeckten Risikopositionen (%)								
in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	Gesamtrisikoposition	Teil der durch Finanzsicherheiten gedeckten Risikopositionen (in %)	Insgesamt	Teil der durch Immobilienbesicherung gedeckten Risikopositionen (in %)	Teil der durch Forderungen gedeckten Risikopositionen (in %)	Teil der durch andere Sach-sicherheiten gedeckten Risikopositionen (in %)	Insgesamt	Teil der durch Bareinlagen gedeckten Risikopositionen (in %)	Teil der durch Lebensver-sicherungen gedeckten Risikopositionen (in %)	Teil der durch von Dritten gehaltene Instrumente gedeckten Risikopositionen (in %)	Teil der durch Garantien gedeckten Risikopositionen (in %)	Teil der durch Kreditderiva-te gedeckten Risikopositionen (in %)	RWA ohne Substitutions-effekte (nur Reduktions-effekte)	RWA mit Substitutions-effekten (sowohl Reduktions- als auch Substitutions-effekte)	
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	135.860	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.086	17.855	
2 Institute	16.495	12,91	0,91	0,85	0,06	0,00	1,05	0,51	0,53	0,00	0,00	0,00	2.927	3.251	
3 Unternehmen	316.235	16,49	22,92	19,38	1,02	2,51	1,32	1,03	0,29	0,00	0,63	0,00	113.419	113.904	
davon:															
3,1 Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	25.888	14,66	34,57	30,32	0,19	4,06	0,14	0,10	0,05	0,00	4,73	0,00	8.449	8.652	
3,2 Spezialfinanzierungen	52.537	3,29	62,50	59,48	0,07	2,96	0,02	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	17.716	17.302	
3,3 Sonstige	237.810	19,61	12,90	9,33	1,32	2,25	1,73	1,36	0,37	0,00	0,33	0,00	87.254	87.951	
4 Mengengeschäft	210.782	2,77	70,12	69,93	0,18	0,01	0,24	0,00	0,24	0,00	0,60	0,00	59.468	59.488	
davon:															
4,1 Durch Immobilien besicherte Forderungen, KMU	1.016	2,06	65,02	64,86	0,08	0,07	0,31	0,00	0,31	0,00	14,47	0,00	184	184	
4,2 Durch Immobilien besicherte Forderungen, keine KMU	166.929	2,12	88,03	87,85	0,17	0,00	0,27	0,00	0,27	0,00	0,28	0,00	38.316	38.316	
4,3 Qualifiziert revolving	9.248	0,39	0,05	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	1.431	1.431	
4,4 Sonstiges															
Mengengeschäft, KMU	3.900	2,69	0,41	0,07	0,19	0,15	0,02	0,00	0,02	0,00	8,33	0,00	967	970	
Sonstiges															
Mengengeschäft, keine KMU															
4,5 KMU	29.688	7,20	0,59	0,28	0,28	0,03	0,18	0,01	0,17	0,00	1,11	0,00	18.570	18.587	
5 Insgesamt	679.372	8,85	32,44	30,74	0,53	1,17	0,71	0,49	0,22	0,00	0,48	0,00	194.900	194.498	

Entwicklung der RWA für Kreditrisiken

Artikel 438 (h) CRR

Die folgende Tabelle stellt eine Analyse der wesentlichen Einflussfaktoren für die RWA-Bewegungen dar, die im aktuellen und vorangegangenen Berichtszeitraum für das Kreditrisiko unter Ausschluss des Gegenparteiausfallrisikos beobachtet wurden, sofern dieses den IRB-Ansätzen zugeordnet ist.

EU CR8 – RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz

	in Mio. €	Apr. - Jun. 2024	Jan. - Mär. 2024
		a	a
	RWA	RWA	RWA
1	RWA für Kreditrisiko am Beginn des Berichtszeitraums	179.843	194.355
2	Umfang der Vermögenswerte	-5.324	510
3	Qualität der Vermögenswerte	517	-2.448
4	Modellaktualisierungen	214	3.143
5	Methoden und Politik	-1.120	-12.760
6	Erwerb und Veräußerung	0	0
7	Wechselkursschwankungen	-4.890	-2.956
8	Sonstige	0	0
9	RWA für Kreditrisiko am Ende des Berichtszeitraums	169.241	179.843

Die Kategorie „Umfang der Vermögenswerte“ beinhaltet organische Veränderungen in der Größe wie auch in der Zusammensetzung der Portfolios. Die Kategorie „Qualität der Vermögenswerte“ beinhaltet die Effekte von RWA-Bewegungen für das Kreditrisiko aufgrund von Veränderungen der Bonitätseinstufungen, der Verlustquoten bei Ausfall, der Rekalibrierungen der Modellparameter sowie zusätzlichen Anwendungen von Sicherheiten- und Aufrechnungsvereinbarungen. Die Kategorie „Modellaktualisierungen“ zeigt den Einfluss von Modellverbesserungen wie auch die erweiterte Anwendung fortgeschrittener interner Modelle. Bewegungen innerhalb der RWA, die aufgrund von externen, regulatorisch bedingten Änderungen, zum Beispiel der Anwendung neuer regulatorischer Anforderungen, auftreten, werden im Abschnitt „Methoden und Politik“ geführt. „Erwerb und Veräußerung“ beinhaltet ausschließlich signifikante Veränderungen der Portfoliozusammensetzung, die durch den Erwerb neuer Geschäftsaktivitäten oder Veräußerungen von bestehenden Geschäften gekennzeichnet sind. Die Kategorie „Sonstige“ enthält alle weiteren Änderungen, welche nicht den zuvor genannten Positionen zugeordnet werden können.

Die RWA für das Kreditrisiko im IRB-Ansatz verringerten sich um 10,6 Mrd. € beziehungsweise 5,9% seit dem 31. März 2025, was hauptsächlich aus den Kategorien „Umfang der Vermögenswerte“, „Wechselkursschwankungen“ sowie „Methoden und Politik“ resultiert und teilweise durch die Kategorien „Qualität der Vermögenswerte“ und „Modellaktualisierungen“ kompensiert wurde. Die Reduktion in der Kategorie „Umfang der Vermögenswerte“ spiegelt hauptsächlich neue synthetische Verbriefungen in der Unternehmensbank sowie reduzierte Risikopositionswerte in der Investmentbank und der Privatkundenbank wider. Zusätzlich reduzierte sich die Kategorie „Methoden und Politik“ hauptsächlich aufgrund einer Verbesserung der Anwendung des Skalierungsfaktors für Sicherheiten sowie der Erfüllung regulatorischer Verpflichtungen, welche teilweise durch die Einführung eines Sicherheitsaufschlags für einen wichtigen Modellparameter kompensiert wurden. Diese Reduzierungen wurden teilweise durch den Anstieg in der Kategorie „Qualität der Vermögenswerte“ kompensiert, der hauptsächlich Effekte aus niedrigeren Bonitätseinstufungen widerspiegelt. Der Anstieg in der Kategorie „Modellaktualisierungen“ ist hauptsächlich auf Verbesserungen des IRBA Modells der Deutschen Bank zurückzuführen.

Spezialfinanzierungen und Beteiligungspositionen im Anlagebuch

Artikel 438 (e) CRR

Die nachstehende Tabelle fasst die Risikopositionen im IRB-Basis-Ansatz für Spezialfinanzierungen zusammen. Hier wird ein ursprüngliches Postbank-Portfolio erfasst, das Teil der „Immobilien-Renditeobjekte und hochvolatile Gewerbeimmobilien“ Slotting-Kategorie ist. Die Deutsche Bank behandelt keine anderen Risikopositionen im Slotting-Ansatz. Aus diesem Grund veröffentlicht die Deutsche Bank keine Tabellen für die Kategorien „Projektfinanzierung“, „Objektfinanzierung“ und „Rohstoffhandelsfinanzierung“. Für die Ermittlung der Mindestkapitalanforderungen wurden regulatorische Risikogewichte angewandt, wobei bereits bei der Zuordnung eines Risikogewichts eventuell risikomindernde Faktoren berücksichtigt wurden. Die Tabelle zeigt bilanzwirksame und außerbilanzielle Risikopositionen, das EAD und die RWA sowie die regulatorisch erwarteten Verluste.

EU CR10.02 – Spezialfinanzierungen: Immobilien-Renditeobjekte und hochvolatile Gewerbeimmobilien (Slotting-Ansatz)

in Mio. €
(sofern nicht anders angegeben)

		30.6.2025					
Spezialfinanzierung		a	b	c	d	e	f
Regulatorische Kategorien	Restlaufzeit	Bilanzielle Risikopositionen	Außerbilanzielle Risikopositionen	Risikogewicht	Risikopositionswert	Risikogewichteter Positionsbetrag	Erwarteter Verlustbetrag
Kategorie 1	Unter 2,5 Jahre	0	0	50%	0	0	0
	2,5 Jahre oder länger	146	0	70%	157	110	1
Kategorie 2	Unter 2,5 Jahre	187	2	70%	135	94	0
	2,5 Jahre oder länger	1	0	90%	2	2	0
Kategorie 3	Unter 2,5 Jahre	0	0	115%	0	0	0
	2,5 Jahre oder länger	0	0	115%	0	0	0
Kategorie 4	Unter 2,5 Jahre	0	0	250%	0	0	0
	2,5 Jahre oder länger	0	0	250%	0	0	0
Kategorie 5	Unter 2,5 Jahre	0	0	–	0	0	0
	2,5 Jahre oder länger	0	0	–	0	0	0
Gesamt	Unter 2,5 Jahre	187	2	–	135	94	0
	2,5 Jahre oder länger	146	0	–	159	111	1

in Mio. €
(sofern nicht anders angegeben)

		31.12.2024					
Spezialfinanzierung		a	b	c	d	e	f
Regulatorische Kategorien	Restlaufzeit	Bilanzwirksame Risikoposition	Außerbilanzielle Risikoposition	Risikogewicht	Risikopositionswert	RWA	Erwartete Verluste
Kategorie 1	Unter 2,5 Jahre	137	2	50%	139	70	0
	2,5 Jahre oder länger	287	0	70%	287	201	1
Kategorie 2	Unter 2,5 Jahre	58	7	70%	63	44	0
	2,5 Jahre oder länger	8	0	90%	8	7	0
Kategorie 3	Unter 2,5 Jahre	0	0	115%	0	0	0
	2,5 Jahre oder länger	0	0	115%	0	0	0
Kategorie 4	Unter 2,5 Jahre	0	0	250%	0	0	0
	2,5 Jahre oder länger	0	0	250%	0	0	0
Kategorie 5	Unter 2,5 Jahre	3	3	–	3	0	2
	2,5 Jahre oder länger	0	1	–	0	0	0
Gesamt	Unter 2,5 Jahre	199	11	–	206	114	2
	2,5 Jahre oder länger	296	1	–	296	209	1

Die nachfolgende Tabelle zeigt Beteiligungspositionen nach dem Standardansatz ausgeschlüsselt nach Risikogewichten wie sie in Art. 133 in Verbindung mit Art. 495a CRR definiert sind. Die Tabelle zeigt bilanzwirksame und außerbilanzielle Risikopositionen, das EAD und die RWA sowie die regulatorisch erwarteten Verluste.

EU CR10.05 – Beteiligungspositionen

in Mio. €

(sofern nicht anders angegeben)

30.6.2025

Kategorien	Beteiligungen nach dem Standardansatz					
	a	b	c	d	e	f
	Bilanzielle Risikopositionen	Außerbilanzielle Risikopositionen	Risikogewicht	Risikopositionswert	Risikogewichteter Positionsbeitrag	Erwarteter Verlustbetrag
Risikogewicht 100%	201	0	100%	201	201	0
Risikogewicht 190%	1.067	495	190%	1.562	2.967	0
Risikogewicht 250%	1.153	233	250%	1.386	3.465	0
Risikogewicht 400%	3	0	400%	3	13	0
Gesamt	2.699	728	–	3.427	6.646	0

in Mio. €

(sofern nicht anders angegeben)

31.12.2024

Beteiligungen nach dem einfachen risikogewichteten Ansatz

Kategorien						
	a	b	c	d	e	f
	Bilanzwirksame Risikoposition	Außerbilanzielle Risikoposition	Risikogewicht	Risikopositionswert	RWA	Eigenmittelanforderungen
Positionen aus privatem Beteiligungskapital ausreichend diversifiziert	1.609	4	190%	1.613	3.066	13
Börsengehandelte Beteiligungspositionen	116	2.222	290%	2.338	6.779	19
Alle sonstigen Beteiligungspositionen	166	7	370%	173	641	4
Gesamt	1.891	2.233	–	4.124	10.485	36

Gegenparteiausfallrisiko (CCR)

Schätzung des Alpha-Faktors

Artikel 439 (k) CRR

In der internen Modell-Methode (IMM) wird der Risikopositionswert als Produkt aus dem effektiven erwarteten positiven Wiederbeschaffungswert und einem Multiplikator 'Alpha' (α) berechnet. Der Skalierungsfaktor Alpha wird als Korrekturfaktor angewandt, um unter anderem Korrelationen zwischen Kontrahenten, Korrelationen zwischen Wiederbeschaffungswerten und Kreditrisikotreibern, Konzentrationsrisiko und die erhöhte Volatilität/Korrelation zu berücksichtigen, die mit einem Abschwung einhergehen könnte. Die Deutsche Bank erhielt die regulatorische Genehmigung, einen selbst kalibrierten Alpha-Faktor zu verwenden. Für die regulatorische Kapitalberechnung hat die Bank jedoch ein regulatorisches Minimum in Höhe von 1,25 anzuwenden.

CCR Risikopositionswerte des Gegenparteirisikos nach Ansatz

Artikel 439 (f,g,k) CRR

Die nachfolgende Tabelle zeigt die, für die Berechnung des CCR im Zusammenhang mit den aufsichtsrechtlichen Anforderungen, eingesetzten Methoden und die wichtigsten Parameter der jeweiligen Methoden. Risikopositionen, die entweder für kreditbezogene Bewertungsanpassungen (CVA) relevant sind oder über zentrale Gegenparteien abgewickelt werden, sind in den Tabellen EU CCR2 bzw. EU CCR8 separat dargestellt. Die Deutsche Bank verwendet derzeit weder die Ursprungsrisiko-Methode für Derivate noch die einfache Methode zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten bei Wertpapierfinanzierungsgeschäften. Die Deutsche Bank verwendet außerdem den neuen SA-CCR für die Berechnung des EAD für Derivate. Dieser Ansatz beinhaltet weiterhin den Wiedereindeckungsaufwand und den potenziellen zukünftigen Wiederbeschaffungswert sowie einen Multiplikator. Außerdem wird für den Multiplikator zwischen Margin und Nicht-Margin Geschäften sowie anerkanntem Netting, Absicherungsleistungen und Besicherungen unterschieden. Für die interne Modell-Methode werden ausschließlich der effektive zu erwartende positive Wiederbeschaffungswert (effective expected positive exposure) sowie die Risikopositionswerte gezeigt. Für die Berechnung der RWA für das Gegenparteirisiko wird immer der höhere des gestressten bzw. ungestressten effektiven zu erwartenden positiven Wiederbeschaffungswerts verwendet. Die Simulation von zukünftigen Wiederbeschaffungswerten mit Hilfe des internen Modells beinhaltet auch Effekte aus regulatorischer Aufrechnungs- und Sicherungsvereinbarungen über alle Forderungsklassen hinweg.

EU CCR1 – Analyse des Gegenparteiausfallrisikos nach Ansatz

		30.6.2025							
		a	b	c	d	e	f	g	h
		Wiedereindeckungsaufwand / aktueller Marktwert	Potenzieller künftiger Wiederbeschaffungswert	EEPE	Zur Berechnung des aufsichtlichen Risikopositionswerts verwendeter Alpha-Wert	EAD vor Kreditrisikominderung	EAD nach Kreditrisikominderung	Positionswert	RWA
in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)									
EU1	EU - Ursprungsrisikomethode (für Derivate)	0	0	-	1,4	0	0	0	0
EU2	EU - Vereinfachter SA-CCR (für Derivate)	0	0	-	1,4	0	0	0	0
1	SA-CCR (für Derivate)	2.054	1.631	-	1,4	6.057	5.158	5.158	1.805
2	IMM (für Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)	-	-	63.752	1,25	956.398	79.690	79.438	16.436
2a	davon: Netting-Sätze aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	29.841	-	845.611	37.301	37.301	2.810
2b	Netting-Sätze aus Derivaten und Geschäften mit langer Abwicklungsfrist aus vertraglichen produktübergreifenden	-	-	33.912	-	110.787	42.389	42.137	13.625
2c	Netting-Sätzen	-	-	0	-	0	0	0	0
3	Einfache Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)	-	-	-	-	0	0	0	0
4	Umfassende Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)	-	-	-	-	22.206	7.794	7.794	1.278
5	VaR von Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	0	0	0	0
6	Insgesamt	-	-	-	-	984.661	92.642	92.390	19.518

		31.12.2024							
		a	b	c	d	e	f	g	h
		Wiedereindeckungsaufwand / aktueller Marktwert	Potenzieller künftiger Wiederbeschaffungswert	EEPE	Zur Berechnung des aufsichtlichen Risikopositionswerts verwendeter Alpha-Wert	EAD vor Kreditrisikominderung	EAD nach Kreditrisikominderung	Positionswert	RWA
in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)									
EU1	EU - Ursprungsrisikomethode (für Derivate)	0	0	–	1,4	0	0	0	0
EU2	EU – Vereinfachter SA-CCR (für Derivate)	0	0	–	1,4	0	0	0	0
1	SA-CCR (für Derivate)	2.117	1.246	–	1,4	5.836	4.708	4.708	1.209
2	IMM (für Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)	–	–	51.813	1,25	894.941	64.767	64.586	15.189
2a	davon: Netting-Sätze aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	22.481	–	790.790	28.101	28.101	2.246
2b	Netting-Sätze aus Derivaten und Geschäften mit langer Abwicklungsfrist aus vertraglichen produktübergreifenden	–	–	29.332	–	104.151	36.665	36.485	12.943
2c	Netting-Sätzen	–	–	0	–	0	0	0	0
3	Einfache Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)	–	–	–	–	0	0	0	0
4	Umfassende Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)	–	–	–	–	37.598	22.216	22.216	2.160
5	VaR von Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	0	0	0	0
6	Insgesamt	–	–	–	–	938.375	91.690	91.510	18.558

Die bilanziellen und außerbilanziellen Derivate-Positionen der Deutschen Bank belaufen sich auf 534,3 Mrd. € zum Stichtag 30. Juni 2025 (622,4 Mrd. € zum Stichtag 31. Dezember 2024), was etwa 38% der gesamten Aktiva der Bank ausmacht.

Die RWA für das Gegenparteausfallrisiko der Deutschen Bank betragen 19,5 Mrd. € zum Stichtag 30. Juni 2025, was einem Anstieg um 1,0 Mrd. € im Vergleich zum 31. Dezember 2024 entspricht. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Erhöhung der RWA im IMM in Höhe von 1,2 Mrd. € zurückzuführen, vornehmlich aufgrund von gestiegenen Risikopositionswerten für Derivate- und Wertpapierfinanzierungspositionen sowie Auswirkungen der CRR3 Einführung, welche teilweise durch Wechselkursbewegungen ausgeglichen wurden. Außerdem erhöhten sich die RWA im SA-CCR um 0,6 Mrd. €, hauptsächlich aufgrund gestiegener Derivate-Risikopositionswerte. Diese Anstiege wurden teilweise durch 0,9 Mrd. € aufgrund gesunkener Risikopositionswerte für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte in der umfassenden Methode für finanzielle Sicherheiten kompensiert.

Entwicklung von Risikopositionswerten des Gegenparteiausfallrisikos

Artikel 438 (h) CRR

Die folgende Tabelle stellt eine Analyse der wesentlichen Einflussfaktoren für die RWA-Bewegungen dar, die im aktuellen und vorangegangenen Berichtszeitraum für das Gegenparteiausfallrisiko beobachtet wurden, sofern dies auf Basis der internen Modell Methode (IMM) berechnet wurde.

EU CCR7 – RWA-Flussrechnung der Gegenparteiausfallrisiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode (IMM)

	in Mio. €	Apr. - Jun. 2025	Jan. - Mär. 2025
		a	a
	RWA	RWA	RWA
1	RWA für Gegenpartei-Kreditrisiko nach dem IMM am Anfang des Berichtszeitraums	15.655	15.991
2	Umfang der Vermögenswerte	2.274	-1.073 ¹
3	Bonitätsstufe der Gegenparteien	-79	0
4	Modellaktualisierungen (nur IMM)	0	0
5	Methodik und Regulierung (nur IMM)	0	1.090 ¹
6	Erwerb und Veräußerung	0	0
7	Wechselkursschwankungen	-836	-352
8	Sonstige	0	0
9	RWA für Gegenpartei-Kreditrisiko nach dem IMM am Ende des Berichtszeitraums	17.014	15.655

¹ Die Vergleichswerte wurden an die aktuelle Darstellung angepasst

Die Kategorie „Umfang der Vermögenswerte“ beinhaltet organische Veränderungen in der Größe wie auch in der Zusammensetzung der Portfolios. Die Kategorie „Bonitätsstufe der Gegenparteien“ beinhaltet die Effekte von Bewegungen der RWA für das Kreditrisiko aufgrund von Veränderungen der Bonitätseinstufungen, der Verlustquoten bei Ausfall, der regelmäßigen Rekalibrierungen der Modellparameter sowie zusätzlichen Anwendungen von Sicherheiten- und Aufrechnungsvereinbarungen. Die Kategorie „Modellaktualisierungen (nur IMM)“ zeigt den Einfluss von Modellverbesserungen wie auch die erweiterte Anwendung fortgeschrittener interner Modelle. Bewegungen der RWA, die aufgrund von externen, regulatorisch bedingten Änderungen, zum Beispiel der Anwendung neuer regulatorischer Anforderungen, auftreten, werden in der Kategorie „Methodik und Regulierung (nur IMM)“ geführt. „Erwerb und Veräußerung“ beinhaltet ausschließlich signifikante Veränderungen der Portfoliozusammensetzung, die durch den Erwerb neuer Geschäftsaktivitäten oder Veräußerungen von bestehenden Geschäften gekennzeichnet sind. Die Kategorie „Sonstige“ enthält alle weiteren Änderungen, welche nicht den zuvor genannten Positionen zugeordnet werden können.

Die RWA für das Gegenparteiausfallrisiko nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode (IMM) erhöhten sich seit dem 31. März 2025 um 1,4 Mrd. € beziehungsweise 8,7%, primär getrieben durch die Kategorie „Umfang der Vermögenswerte“, die teilweise durch die Kategorien „Wechselkursschwankungen“ und „Bonitätsstufe der Gegenparteien“ kompensiert wurden. Der Anstieg in der Kategorie „Umfang der Vermögenswerte“ spiegelt überwiegend erhöhte Derivate-Risikopositionswerte wider. Die Reduktion in der Kategorie „Bonitätsstufe der Gegenparteien“ ist auf verbesserte Bonitätseinstufungen zurückzuführen.

CCR-Risikopositionen mit zentralen Gegenparteien

Artikel 439 (i) CRR

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick zu den Risikopositionen und die zugehörigen RWA aus Geschäftstätigkeiten, Einschusszahlungen und Beiträgen an den Ausfallfonds mit zentralen Gegenparteien (ZGP). Zum 30. Juni 2025 weist die Deutsche Bank hauptsächlich Risikopositionen mit qualifizierten ZGP gemäß Artikel 4 (88) CRR aus.

EU CCR8 – Forderungen gegenüber ZGP

	in Mio. €	30.6.2025		31.12.2024	
		a	b	a	b
		Positionswert	RWA	Positionswert	RWA
1	Forderungen gegenüber qualifizierten ZGP (insgesamt)	-	863	-	1.006
	Forderungen aus Geschäften bei qualifizierten ZGP (ohne				
2	Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds)	11.759	235	11.791	236
	davon:				
3	(i) außerbörslich gehandelte Derivate	6.389	128	5.962	119
4	(ii) börsennotierte Derivate	2.260	45	3.633	73
5	(iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	3.109	62	2.196	44
	(iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen				
6	wurde	0	0	0	0
7	Getrennte Ersteinschusszahlung	8.299	-	9.377	-
8	Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	3.749	75	4.767	95
9	Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	1.739	553	2.106	674
10	Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	2.620	0	2.936	0
11	Forderungen gegenüber nicht qualifizierten ZGP (insgesamt)	-	2.817	-	3.525
	Forderungen aus Geschäften bei nicht qualifizierten ZGP (ohne				
12	Ersteinschusszahlung und Beiträge zum Ausfallfonds)	297	297	506	506
	davon:				
13	(i) außerbörslich gehandelte Derivate	230	230	445	445
14	(ii) börsennotierte Derivate	4	4	1	1
15	(iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	62	62	59	59
	(iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen				
16	wurde	0	0	0	0
17	Getrennte Ersteinschusszahlung	0	-	0	-
18	Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	0	0	0	0
19	Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	34	429	42	521
20	Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	167	2.091	200	2.499

Die RWA der Deutschen Bank für zentrale Gegenparteien betrug 3,7 Mrd. € zum Stichtag 30. Juni 2025, was einer Reduktion von 0,9 Mrd. € im Vergleich zum 31. Dezember 2024 entspricht. Die Reduzierung ist hauptsächlich auf gesunkene Risikopositionswerte gegenüber nicht qualifizierten ZGP zurückzuführen.

Gegenparteiausfallrisikopositionen im Standardansatz

Artikel 444 (e) CRR

Die nachfolgende Tabelle stellt die Gegenparteiausfallrisikopositionen im Standardansatz aufgeschlüsselt nach Risikogewicht und regulatorischer Forderungsklasse dar. Die Tabelle enthält keine Risikopositionswerte für Eigenmittelanforderungen für kreditbezogene Bewertungsanpassungen (CVA). Risikopositionswerte gegenüber von Zentrale Gegenparteien (ZGP) dagegen sind enthalten.

EU CCR3 – Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risiko

	in Mio. €	30.6.2025						
		Risikogewicht						
		a	b	c	d	e	f	g
	Forderungsklassen	0%	2%	4%	10%	20%	50%	70%
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	1.862	1.218	0	0	0	0	0
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	102	0	0	0	0	0	0
3	Öffentliche Stellen	255	0	0	0	10	0	0
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	398	0	0	0	0	0	0
5	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0
6	Institute	60	14.290	6	0	8	0	0
7	Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
8	Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0
	Risikopositionen gegenüber Instituten und							
	Unternehmen mit kurzfristiger							
9	Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0
10	Sonstige Posten	0	0	0	0	0	0	0
11	Insgesamt	2.677	15.507	6	0	18	0	0

		30.6.2025				
in Mio. €		Risikogewicht				
		h	i	j	k	l
	Forderungsklassen	75%	100%	150%	Sonstige	Gesamt
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0	0	0	3.080
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	0	0	0	102
3	Öffentliche Stellen	0	0	0	0	265
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	398
5	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0
6	Institute	0	0	4	0	14.368
7	Unternehmen	0	999	0	0	999
8	Mengengeschäft	1	0	0	0	1
9	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0
10	Sonstige Posten	0	0	2	0	2
11	Insgesamt	1	999	5	0	19.214

		31.12.2024						
in Mio. €		Risikogewicht						
		a	b	c	d	e	f	g
	Forderungsklassen	0%	2%	4%	10%	20%	50%	70%
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	3.680	597	0	0	0	0	0
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	133	0	0	0	2	0	0
3	Öffentliche Stellen	218	0	0	0	0	0	0
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	615	0	0	0	0	0	0
5	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0
6	Institute	22	15.962	1	0	2	12	0
7	Unternehmen	154	0	0	0	0	5	0
8	Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0
9	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0
10	Sonstige Posten	0	0	0	0	0	0	0
11	Insgesamt	4.822	16.558	1	0	4	18	0

		31.12.2024				
in Mio. €		Risikogewicht				
		h	i	j	k	l
	Forderungsklassen	75%	100%	150%	Sonstige	Gesamt
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0	0	0	4.276
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	0	0	0	135
3	Öffentliche Stellen	0	0	0	0	218
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	615
5	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0
6	Institute	0	0	0	0	16.000
7	Unternehmen	0	1.719	1	0	1.879
8	Mengengeschäft	5	0	0	0	5
9	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0
10	Sonstige Posten	0	4	7	0	11
11	Insgesamt	5	1.723	8	0	23.139

Gegenparteiausfallrisikopositionen im IRB-Basisansatz

Artikel 452 (g) CRR

Die folgenden Tabellen zeigen die Gegenparteiausfallrisikopositionen der Deutschen Bank im IRB-Basisansatz, d.h. Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, aufgegliedert nach der internen Ratingskala für die Risikopositionsklassen Zentralstaaten und Zentralbanken, Institute, sowie Unternehmen mit ihren relevanten Unterkategorien. Kreditrisikobezogene Bewertungsanpassungen und Risikopositionen, die über eine zentrale Gegenpartei abgerechnet werden, sind ausgeschlossen.

Die Deutsche Bank zeigt den Risikopositionswert nach CRM und CCF, wobei durch Garantien oder Kreditderivate abgedeckte Risikopositionen dem Sicherungsgeber zugeordnet werden.

Die Risikopositionswerte nach CCF und CRM werden zusammen mit risikopositionsgewichteten Durchschnittswerten für Ausfallwahrscheinlichkeiten, RWA und durchschnittlichen Risikogewichten (RW) sowie Anzahl der Schuldner dargestellt. Zusätzlich werden durchschnittliche Verlustquoten bei Ausfall und die durchschnittliche Laufzeit zur Verfügung gestellt, die im IRB-Basisansatz aufsichtsrechtlich vordefiniert sind. Die Tabellen zeigen die ausgefallenen Engagements separat.

EU CCR4 – FIRB-Ansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach Portfolio und PD-Skala

in Mio. €, (sofern nicht
anders angegeben)

30.6.2025

	a	b	c	d	e	f	g
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Positionswert	Durchschnitt- liche PD (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Durchschnitt- liche LGD (in %)	Durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren)	RWA	RWA-Dichte
Zentralstaaten und Zentralbanken							
0,00 bis <0,15	0	0	0	0	0	0	0
0,15 bis <0,25	0	0	0	0	0	0	0
0,25 bis <0,50	0	0	0	0	0	0	0
0,50 bis <0,75	0	0	0	0	0	0	0
0,75 bis <2,50	0	0	0	0	0	0	0
2,50 bis <10,00	0	0	0	0	0	0	0
10,00 bis <100,00	0	0	0	0	0	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0
Regionale und lokale Gebietskörperschaften							
0,00 bis <0,15	0	0	0	0	0	0	0
0,15 bis <0,25	0	0	0	0	0	0	0
0,25 bis <0,50	0	0	0	0	0	0	0
0,50 bis <0,75	0	0	0	0	0	0	0
0,75 bis <2,50	0	0	0	0	0	0	0
2,50 bis <10,00	0	0	0	0	0	0	0
10,00 bis <100,00	0	0	0	0	0	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0
Öffentliche Stellen							
0,00 bis <0,15	0	0	0	0	0	0	0
0,15 bis <0,25	0	0	0	0	0	0	0
0,25 bis <0,50	0	0	0	0	0	0	0
0,50 bis <0,75	0	0	0	0	0	0	0
0,75 bis <2,50	0	0	0	0	0	0	0
2,50 bis <10,00	0	0	0	0	0	0	0
10,00 bis <100,00	0	0	0	0	0	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0
Institute							
0,00 bis <0,15	10.455	0,06	0,3	45,00	1,5	1.572	15,04
0,15 bis <0,25	249	0,16	0,1	45,00	2,1	84	33,62
0,25 bis <0,50	501	0,34	0,1	45,00	2,0	258	51,43
0,50 bis <0,75	1	0,67	0	45,00	2,5	1	63,14
0,75 bis <2,50	668	0,89	0,1	45,00	1,4	564	84,48
2,50 bis <10,00	5	4,82	0	45,00	2,5	6	122,67
10,00 bis <100,00	1.041	99,66	0	47,19	2,5	277	26,57
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	12.919	8,14	0,5	45,18	1,6	2.761	21,37

in Mio. €, (sofern nicht
anders angegeben)

30.6.2025

	a	b	c	d	e	f	g
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Positionswert	Durchschnitt- liche PD (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Durchschnitt- liche LGD (in %)	Durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren)	RWA	RWA-Dichte
Unternehmen							
0,00 bis <0,15	8.679	0,08	0,9	42,63	2,1	1.895	21,84
0,15 bis <0,25	3.260	0,16	0,5	41,77	2,4	1.041	31,94
0,25 bis <0,50	3.439	0,33	0,9	41,70	2,2	1.706	49,62
0,50 bis <0,75	906	0,65	0,3	40,82	2,4	607	67,00
0,75 bis <2,50	1.582	1,33	0,4	41,23	2,4	1.614	102,05
2,50 bis <10,00	293	5,09	0,1	40,89	2,1	396	134,84
10,00 bis <100,00	398	33,95	0	41,47	2,2	768	192,99
100,00 (Ausfall)	191	100,00	0	40,18	2,5	0	0
Zwischensumme	18.748	2,07	3,2	42,03	2,2	8.028	42,82
davon:							
Allgemein							
0,00 bis <0,15	8.679	0,08	0,9	42,63	2,1	1.895	21,84
0,15 bis <0,25	3.259	0,16	0,5	41,77	2,4	1.041	31,93
0,25 bis <0,50	3.439	0,33	0,9	41,70	2,2	1.706	49,62
0,50 bis <0,75	895	0,65	0,3	40,83	2,4	599	66,96
0,75 bis <2,50	1.581	1,33	0,4	41,23	2,4	1.613	102,06
2,50 bis <10,00	293	5,09	0,1	40,89	2,1	396	134,84
10,00 bis <100,00	398	33,94	0	41,47	2,2	768	193,02
100,00 (Ausfall)	191	100,00	0	40,18	2,5	0	0
Zwischensumme	18.735	2,08	3,2	42,03	2,2	8.019	42,80
Spezialfinanzierungen							
0,00 bis <0,15	0	0	0	0	0	0	0
0,15 bis <0,25	1	0,19	0	45,00	2,5	1	61,03
0,25 bis <0,50	0	0,28	0	43,86	2,5	0	73,58
0,50 bis <0,75	11	0,69	0	40,00	2,5	8	69,89
0,75 bis <2,50	1	1,23	0	40,00	2,5	1	90,00
2,50 bis <10,00	0	0	0	0	0	0	0
10,00 bis <100,00	0	100,00	0	44,98	2,5	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	13	1,11	0	40,37	2,5	9	70,18
Angekaufte Forderungen							
0,00 bis <0,15	0	0	0	0	0	0	0
0,15 bis <0,25	0	0	0	0	0	0	0
0,25 bis <0,50	0	0	0	0	0	0	0
0,50 bis <0,75	0	0	0	0	0	0	0
0,75 bis <2,50	0	0	0	0	0	0	0
2,50 bis <10,00	0	0	0	0	0	0	0
10,00 bis <100,00	0	0	0	0	0	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	31.667	4,55	3,7	43,32	2,0	10.789	34,07

in Mio. €, (sofern nicht
anders angegeben)

31.12.2024

	a	b	c	d	e	f	g
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Positionswert	Durchschnitt- liche PD (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Durchschnitt- liche LGD (in %)	Durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren)	RWA	RWA-Dichte
Zentralstaaten und Zentralbanken							
0,00 bis <0,15	0	0	0	0	0	0	0
0,15 bis <0,25	0	0	0	0	0	0	0
0,25 bis <0,50	0	0	0	0	0	0	0
0,50 bis <0,75	0	0	0	0	0	0	0
0,75 bis <2,50	0	0	0	0	0	0	0
2,50 bis <10,00	0	0	0	0	0	0	0
10,00 bis <100,00	0	0	0	0	0	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0
Institute							
0,00 bis <0,15	0	0	0	0	0	0	0
0,15 bis <0,25	0	0	0	0	0	0	0
0,25 bis <0,50	0	0	0	0	0	0	0
0,50 bis <0,75	0	0	0	0	0	0	0
0,75 bis <2,50	0	0	0	0	0	0	0
2,50 bis <10,00	0	0	0	0	0	0	0
10,00 bis <100,00	0	0	0	0	0	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0
Unternehmen							
0,00 bis <0,15	0	0	0	0	0	0	0
0,15 bis <0,25	0	0	0	0	0	0	0
0,25 bis <0,50	0	0,38	0,0	45,00	2,5	0	70,00
0,50 bis <0,75	13	0,69	0,0	45,00	2,5	9	69,85
0,75 bis <2,50	1	1,23	0,0	45,00	2,5	1	90,00
2,50 bis <10,00	0	0	0	0	0	0	0
10,00 bis <100,00	0	100,00	0,0	45,00	2,5	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme¹	14	0,72	0,0	45,00	2,5	10	71,10
davon:							
Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)							
0,00 bis <0,15	0	0	0	0	0	0	0
0,15 bis <0,25	0	0	0	0	0	0	0
0,25 bis <0,50	0	0	0	0	0	0	0
0,50 bis <0,75	0	0	0	0	0	0	0
0,75 bis <2,50	0	0	0	0	0	0	0
2,50 bis <10,00	0	0	0	0	0	0	0
10,00 bis <100,00	0	0	0	0	0	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0
Spezialfinanzierungen							
0,00 bis <0,15	0	0	0	0	0	0	0
0,15 bis <0,25	0	0	0	0	0	0	0
0,25 bis <0,50	0	0,38	0,0	45,00	2,5	0	70,00
0,50 bis <0,75	13	0,69	0,0	45,00	2,5	9	69,85
0,75 bis <2,50	1	1,23	0,0	45,00	2,5	1	90,00
2,50 bis <10,00	0	0	0	0	0	0	0
10,00 bis <100,00	0	100,00	0,0	45,00	2,5	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme¹	14	0,72	0,0	45,00	2,5	10	71,10
Sonstige							
0,00 bis <0,15	0	0	0	0	0	0	0
0,15 bis <0,25	0	0	0	0	0	0	0
0,25 bis <0,50	0	0	0	0	0	0	0
0,50 bis <0,75	0	0	0	0	0	0	0
0,75 bis <2,50	0	0	0	0	0	0	0
2,50 bis <10,00	0	0	0	0	0	0	0
10,00 bis <100,00	0	0	0	0	0	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	14	0,72	0,0	45,00	2,5	10	71,10

Gegenparteiausfallrisikopositionen im fortgeschrittenen IRB-Ansatz

Artikel 452 (g) CRR

Die folgenden Tabellen zeigen die Gegenparteiausfallrisikopositionen der Deutschen Bank im fortgeschrittenen IRB-Ansatz, d.h. Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, aufgegliedert nach der internen Ratingskala für die Risikopositionsklassen Zentralstaaten und Zentralbanken, Institute, sowie Unternehmen und Mengengeschäft mit ihren relevanten Unterkategorien. Kreditrisikobezogene Bewertungsanpassungen oder Risikopositionen, die über eine zentrale Gegenpartei abgerechnet werden, sind ausgeschlossen.

Die Deutsche Bank zeigt den Risikopositionswert nach Kreditrisikominderungstechniken (CRM) und Konversionsfaktor (CCF), wobei durch Garantien oder Kreditderivate abgedeckte Risikopositionen dem Sicherungsgeber zugeordnet werden.

Die Risikopositionswerte nach CCF und CRM werden zusammen mit risikopositionsgewichteten Durchschnittswerten für Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten bei Ausfall, Laufzeit sowie RWA, durchschnittlichen Risikogewichten (RW) und Anzahl der Schuldner dargestellt. Die Tabellen zeigen ausgefallene Positionen separat. Für ausgefallene Kredite wird ein LGD-Konzept verwendet, das bereits eine erhöhte Verlustrate aufgrund von möglichen unerwarteten Verlusten nach Artikel 181 (1)(h) CRR berücksichtigt.

EU CCR4 – AIRB-Ansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach Portfolio und PD-Skala

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)		30.6.2025					
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	a	b	c	d	e	f	g
	Netto EAD	Durchschnitt- liche PD (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Durchschnitt- liche LGD (in %)	Durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren)	RWA	RWA-Dichte
Zentralstaaten und Zentralbanken							
0,00 bis <0,15	16.884	0,01	0,1	63,20	0,9	372	2,20
0,15 bis <0,25	220	0,22	0	49,07	1,6	129	58,64
0,25 bis <0,50	292	0,39	0	60,99	3,0	221	75,64
0,50 bis <0,75	1	0,64	0	66,72	1,0	1	88,06
0,75 bis <2,50	120	1,07	0	66,65	1,9	154	128,61
2,50 bis <10,00	25	7,51	0	65,99	1,7	60	240,90
10,00 bis <100,00	35	16,31	0	68,56	1,0	74	208,43
100,00 (Ausfall)	0	100,00	0	92,18	1,0	1	200,98
Zwischensumme	17.577	0,07	0,1	62,15	1,0	1.011	5,75
Regionale und lokale Gebietskörperschaften							
0,00 bis <0,15	1.664	0,03	0	12,65	0,3	27	1,63
0,15 bis <0,25	28	0,18	0	40,07	3,2	12	42,74
0,25 bis <0,50	5	0,34	0	43,93	3,4	3	68,52
0,50 bis <0,75	0	0	0	0	0	0	0
0,75 bis <2,50	0	0	0	0	0	0	0
2,50 bis <10,00	71	3,51	0	40,07	5,0	104	146,81
10,00 bis <100,00	0	0	0	0	0	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.768	0,18	0	14,27	0,6	147	8,30
Öffentliche Stellen							
0,00 bis <0,15	369	0,05	0	19,42	1,0	23	6,17
0,15 bis <0,25	0	0	0	0	0	0	0
0,25 bis <0,50	1	0,46	0	50,60	5,0	1	118,25
0,50 bis <0,75	0	0	0	0	0	0	0
0,75 bis <2,50	0	0	0	0	0	0	0
2,50 bis <10,00	0	0	0	0	0	0	0
10,00 bis <100,00	0	0	0	0	0	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	370	0,06	0	19,51	1,0	24	6,49

in Mio. €

30.6.2025

(sofern nicht anders
angegeben)

	a	b	c	d	e	f	g
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Netto EAD	Durchschnitt- liche PD (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Durchschnitt- liche LGD (in %)	Durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren)	RWA	RWA-Dichte
Unternehmen							
0,00 bis <0,15	28.029	0,05	6,1	24,80	0,6	1.593	5,68
0,15 bis <0,25	1.197	0,21	0,6	32,25	2,8	388	32,44
0,25 bis <0,50	3.154	0,38	0,9	45,30	1,2	1.480	46,93
0,50 bis <0,75	1.936	0,64	0,7	41,43	0,8	1.031	53,22
0,75 bis <2,50	2.749	1,35	1,0	38,72	1,5	1.960	71,31
2,50 bis <10,00	249	4,02	0,3	65,97	2,6	246	98,75
10,00 bis <100,00	216	72,21	0	40,18	2,2	117	54,06
100,00 (Ausfall)	54	100,00	0	89,29	2,8	40	74,17
Zwischensumme	37.585	0,76	9,5	28,87	0,8	6.855	18,24
davon:							
Allgemein							
0,00 bis <0,15	28.024	0,05	6,1	24,80	0,6	1.593	5,68
0,15 bis <0,25	1.191	0,21	0,5	32,31	2,8	388	32,54
0,25 bis <0,50	3.094	0,37	0,9	45,85	1,2	1.467	47,40
0,50 bis <0,75	1.896	0,64	0,7	41,97	0,8	1.017	53,66
0,75 bis <2,50	2.445	1,32	0,9	41,45	1,3	1.848	75,61
2,50 bis <10,00	149	3,60	0,2	97,56	2,0	191	127,89
10,00 bis <100,00	152	95,85	0	49,91	1,0	57	37,68
100,00 (Ausfall)	54	100,00	0	89,29	2,8	40	74,17
Zwischensumme	37.006	0,72	9,3	29,06	0,8	6.602	17,84
Spezialfinanzierungen							
0,00 bis <0,15	5	0,07	0	22,30	1,8	0	6,87
0,15 bis <0,25	6	0,17	0	19,70	1,3	1	11,23
0,25 bis <0,50	60	0,42	0	17,20	2,9	14	22,47
0,50 bis <0,75	40	0,72	0	16,34	3,5	13	32,41
0,75 bis <2,50	304	1,60	0,1	16,80	3,0	112	36,74
2,50 bis <10,00	99	4,64	0,1	18,45	3,5	55	54,92
10,00 bis <100,00	64	16,05	0	17,08	5,0	60	92,97
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	579	3,51	0,2	17,20	3,3	254	43,81
Angekaufte Forderungen							
0,00 bis <0,15	0	0	0	0	0	0	0
0,15 bis <0,25	0	0	0	0	0	0	0
0,25 bis <0,50	0	0	0	0	0	0	0
0,50 bis <0,75	0	0	0	0	0	0	0
0,75 bis <2,50	0	0	0	0	0	0	0
2,50 bis <10,00	0	0	0	0	0	0	0
10,00 bis <100,00	0	0	0	0	0	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0
Mengengeschäft							
0,00 bis <0,15	6	0,09	0,2	35,48	0	0	7,05
0,15 bis <0,25	1	0,22	0	47,27	0	0	17,37
0,25 bis <0,50	1	0,35	0,1	41,48	0	0	21,04
0,50 bis <0,75	1	0,58	0	47,12	0	0	31,90
0,75 bis <2,50	2	1,33	0,1	42,95	0	1	38,21
2,50 bis <10,00	1	3,67	0	40,57	0	1	47,81
10,00 bis <100,00	0	14,18	0	60,77	0	0	88,86
100,00 (Ausfall)	0	100,00	0	100,56	0	0	81,08
Zwischensumme	13	1,78	0,4	41,19	0	3	22,78
davon:							
Qualifiziert revolvierend							
0,00 bis <0,15	0	0	0	0	0	0	0
0,15 bis <0,25	0	0	0	0	0	0	0
0,25 bis <0,50	0	0	0	0	0	0	0
0,50 bis <0,75	0	0	0	0	0	0	0
0,75 bis <2,50	0	0	0	0	0	0	0
2,50 bis <10,00	0	0	0	0	0	0	0
10,00 bis <100,00	0	0	0	0	0	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0

in Mio. €

30.6.2025

(sofern nicht anders
angegeben)

	a	b	c	d	e	f	g
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Netto EAD	Durchschnitt- liche PD (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Durchschnitt- liche LGD (in %)	Durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren)	RWA	RWA-Dichte
Durch Wohnimmobilien besichert							
0,00 bis <0,15	0	0	0	0	0	0	0
0,15 bis <0,25	0	0	0	0	0	0	0
0,25 bis <0,50	0	0	0	0	0	0	0
0,50 bis <0,75	0	0	0	0	0	0	0
0,75 bis <2,50	0	0	0	0	0	0	0
2,50 bis <10,00	0	0	0	0	0	0	0
10,00 bis <100,00	0	0	0	0	0	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0
Angekaufte Forderungen							
0,00 bis <0,15	0	0	0	0	0	0	0
0,15 bis <0,25	0	0	0	0	0	0	0
0,25 bis <0,50	0	0	0	0	0	0	0
0,50 bis <0,75	0	0	0	0	0	0	0
0,75 bis <2,50	0	0	0	0	0	0	0
2,50 bis <10,00	0	0	0	0	0	0	0
10,00 bis <100,00	0	0	0	0	0	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft							
0,00 bis <0,15	6	0,09	0,2	35,48	0	0	7,05
0,15 bis <0,25	1	0,22	0	47,27	0	0	17,37
0,25 bis <0,50	1	0,35	0,1	41,48	0	0	21,04
0,50 bis <0,75	1	0,58	0	47,12	0	0	31,90
0,75 bis <2,50	2	1,33	0,1	42,95	0	1	38,21
2,50 bis <10,00	1	3,67	0	40,57	0	1	47,81
10,00 bis <100,00	0	14,18	0	60,77	0	0	88,86
100,00 (Ausfall)	0	100,00	0	100,56	0	0	81,08
Zwischensumme	13	1,78	0,4	41,19	0	3	22,78
Insgesamt (alle Risikopositionsklassen)	57.313	0,53	10,1	38,57	0,8	8.040	14,03

in Mio. €

31.12.2024

(sofern nicht anders
angegeben)

	a	b	c	d	e	f	g
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Positionswert	Durchschnitt- liche PD (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Durchschnitt- liche LGD (in %)	Durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren)	RWA	RWA-Dichte
Zentralstaaten und Zentralbanken							
0,00 bis <0,15	9.750	0,01	0,1	56,46	0,8	139	1,43
0,15 bis <0,25	315	0,22	0,0	53,88	1,5	182	57,78
0,25 bis <0,50	111	0,36	0,0	58,32	4,0	118	105,97
0,50 bis <0,75	4	0,64	0,0	66,56	1,0	4	93,72
0,75 bis <2,50	53	1,48	0,0	66,56	2,3	85	160,29
2,50 bis <10,00	75	3,72	0,0	41,25	4,8	119	160,11
10,00 bis <100,00	165	13,49	0,0	27,49	1,0	213	129,03
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	10.473	0,27	0,1	55,89	0,9	860	8,21
Institute							
0,00 bis <0,15	12.823	0,05	0,3	45,23	1,1	2.255	17,59
0,15 bis <0,25	906	0,17	0,1	45,60	0,7	304	33,53
0,25 bis <0,50	365	0,36	0,1	32,04	1,5	187	51,10
0,50 bis <0,75	58	0,64	0,0	63,36	0,1	43	73,81
0,75 bis <2,50	1.823	0,82	0,0	22,83	1,0	905	49,61
2,50 bis <10,00	5	3,49	0,0	50,87	0,9	7	148,50
10,00 bis <100,00	0	0	0	0	0	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	15.980	1,29	0,5	44,22	1,0	3.701	23,16
Unternehmen							
0,00 bis <0,15	41.296	0,05	6,4	19,38	0,9	3.046	7,38
0,15 bis <0,25	5.108	0,19	1,1	33,80	2,6	1.902	37,23
0,25 bis <0,50	4.878	0,35	1,4	41,94	1,8	2.838	58,18
0,50 bis <0,75	2.838	0,61	1,1	37,39	1,3	1.712	60,32
0,75 bis <2,50	3.047	1,25	1,4	35,65	1,9	2.009	65,94
2,50 bis <10,00	1.081	7,33	0,3	18,91	1,6	709	65,58
10,00 bis <100,00	525	63,00	0,1	40,50	2,6	511	97,39
100,00 (Ausfall)	184	100,00	0,1	52,73	2,3	153	82,97
Zwischensumme	58.957	1,16	11,8	23,90	1,2	12.880	21,85
davon:							
Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)							
0,00 bis <0,15	756	0,06	0,2	35,61	1,9	65	8,65
0,15 bis <0,25	31	0,20	0,1	26,79	3,0	7	22,87
0,25 bis <0,50	111	0,39	0,2	37,60	1,5	41	36,78
0,50 bis <0,75	270	0,64	0,1	32,13	0,8	99	36,78
0,75 bis <2,50	491	1,43	0,2	25,54	1,4	210	42,68
2,50 bis <10,00	25	3,16	0,1	62,46	6,3	32	128,38
10,00 bis <100,00	36	97,01	0,0	30,71	1,5	14	38,88
100,00 (Ausfall)	7	100,00	0,0	58,70	3,8	5	78,59
Zwischensumme	1.726	2,99	1,1	36,82	1,6	473	27,41
Spezialfinanzierungen							
0,00 bis <0,15	4	0,10	0,0	17,28	2,3	0	8,55
0,15 bis <0,25	0	0,18	0,0	68,58	1,8	0	43,37
0,25 bis <0,50	71	0,42	0,0	21,96	2,4	24	33,44
0,50 bis <0,75	62	0,71	0,0	15,46	3,6	22	35,03
0,75 bis <2,50	214	1,50	0,1	18,01	2,6	84	39,35
2,50 bis <10,00	164	6,57	0,1	18,72	3,8	119	72,70
10,00 bis <100,00	19	44,53	0,0	15,61	3,6	14	75,63
100,00 (Ausfall)	57	100,00	0,0	83,29	4,1	27	48,11
Zwischensumme	591	13,53	0,2	24,65	3,2	291	49,23
Sonstige							
0,00 bis <0,15	40.536	0,05	6,2	19,08	0,8	2.981	7,35
0,15 bis <0,25	5.076	0,19	0,9	33,84	2,6	1.894	37,32
0,25 bis <0,50	4.696	0,35	1,2	42,34	1,8	2.773	59,06
0,50 bis <0,75	2.506	0,61	0,9	38,50	1,3	1.591	63,49
0,75 bis <2,50	2.342	1,19	1,0	39,38	1,9	1.716	73,24
2,50 bis <10,00	892	7,58	0,2	17,73	1,1	558	62,53
10,00 bis <100,00	471	61,16	0,0	42,21	2,7	483	102,66
100,00 (Ausfall)	121	100,00	0,0	37,97	1,4	120	99,68
Zwischensumme	56.640	0,97	10,5	23,50	1,2	12.116	21,39

in Mio. €

31.12.2024

(sofern nicht anders
angegeben)

	a	b	c	d	e	f	g
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Positionswert	Durchschnitt- liche PD (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Durchschnitt- liche LGD (in %)	Durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren)	RWA	RWA-Dichte
Mengengeschäft							
0,00 bis <0,15	5	0,06	0,2	18,20	0	0	3,37
0,15 bis <0,25	1	0,21	0,1	46,57	0	0	19,56
0,25 bis <0,50	2	0,37	0,1	36,10	0	0	22,21
0,50 bis <0,75	1	0,57	0,0	43,29	0	0	34,31
0,75 bis <2,50	1	1,30	0,1	43,35	0	1	47,84
2,50 bis <10,00	0	4,05	0,0	59,60	0	0	73,17
10,00 bis <100,00	0	11,24	0,0	43,42	0	0	80,39
100,00 (Ausfall)	0	100,00	0,0	84,48	0	0	95,23
Zwischensumme	11	1,75	0,4	32,53	0	2	20,55
davon:							
Durch Immobilien besicherte Forderungen, KMU							
0,00 bis <0,15	0	0	0	0	0	0	0
0,15 bis <0,25	0	0	0	0	0	0	0
0,25 bis <0,50	0	0	0	0	0	0	0
0,50 bis <0,75	0	0	0	0	0	0	0
0,75 bis <2,50	0	0	0	0	0	0	0
2,50 bis <10,00	0	0	0	0	0	0	0
10,00 bis <100,00	0	0	0	0	0	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0
Durch Immobilien besicherte Forderungen, keine KMU							
0,00 bis <0,15	0	0	0	0	0	0	0
0,15 bis <0,25	0	0	0	0	0	0	0
0,25 bis <0,50	0	0	0	0	0	0	0
0,50 bis <0,75	0	0	0	0	0	0	0
0,75 bis <2,50	0	0	0	0	0	0	0
2,50 bis <10,00	0	0	0	0	0	0	0
10,00 bis <100,00	0	0	0	0	0	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0
Qualifiziert revolvierend							
0,00 bis <0,15	0	0	0	0	0	0	0
0,15 bis <0,25	0	0	0	0	0	0	0
0,25 bis <0,50	0	0	0	0	0	0	0
0,50 bis <0,75	0	0	0	0	0	0	0
0,75 bis <2,50	0	0	0	0	0	0	0
2,50 bis <10,00	0	0	0	0	0	0	0
10,00 bis <100,00	0	0	0	0	0	0	0
100,00 (Ausfall)	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Mengengeschäft, KMU							
0,00 bis <0,15	1	0,06	0,0	36,33	0	0	5,97
0,15 bis <0,25	0	0,20	0,0	48,62	0	0	17,43
0,25 bis <0,50	1	0,37	0,0	54,04	0	0	28,41
0,50 bis <0,75	0	0,69	0,0	64,11	0	0	44,14
0,75 bis <2,50	0	1,25	0,0	50,19	0	0	45,24
2,50 bis <10,00	0	4,07	0,0	65,08	0	0	75,55
10,00 bis <100,00	0	13,95	0,0	61,36	0	0	94,54
100,00 (Ausfall)	0	100,00	0,0	99,60	0	0	81,08
Zwischensumme	2	5,46	0,1	52,38	0	1	32,02
Sonstiges Mengengeschäft, keine KMU							
0,00 bis <0,15	4	0,06	0,2	15,84	0	0	3,03
0,15 bis <0,25	1	0,21	0,0	45,41	0	0	20,76
0,25 bis <0,50	1	0,38	0,1	29,50	0	0	19,93
0,50 bis <0,75	1	0,55	0,0	40,00	0	0	32,76
0,75 bis <2,50	1	1,31	0,1	41,34	0	0	48,60
2,50 bis <10,00	0	3,96	0,0	43,19	0	0	66,05

in Mio. €

(sofern nicht anders
angegeben)

31.12.2024

	a	b	c	d	e	f	g
Risikopositionsklasse/ PD-Bereich	Positionswert	Durchschnitt- liche PD (in %)	Anzahl der Schuldner (in 1.000)	Durchschnitt- liche LGD (in %)	Durchschnitt- liche Laufzeit (in Jahren)	RWA	RWA-Dichte
10,00 bis <100,00	0	11,24	0,0	43,42	0	0	80,38
100,00 (Ausfall)	0	100,00	0,0	17,20	0	0	158,21
Zwischensumme	8	0,71	0,4	26,91	0	1	17,29
Insgesamt (alle Risikopositionsklassen)	85.421	1,07	12,8	31,63	1,1	17.443	20,42

Gegenparteiausfallrisiko nach Kreditrisikominderungstechniken

Artikel 439 (e) CRR

Die nachfolgende Tabelle zeigt Informationen über das Gegenparteiausfallrisiko der Deutschen Bank und die Zusammensetzung der verwendeten Sicherheiten bei Derivaten und Wertpapierfinanzierungsgeschäften.

Tabelle EU CCR5 zeigt eine Aufschlüsselung nach allen Arten von Sicherheiten, die hinterlegt oder gestellt wurden, um das Gegenparteiausfallrisiko im Zusammenhang mit Derivatgeschäften oder Wertpapierfinanzierungsgeschäften zu unterstützen oder zu reduzieren. Für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte beziehen sich Sicherheiten (gestellte und hinterlegte) auf den Wertpapierteil der Transaktion sowie Ersteinschüsse und Nachschüsse.

EU CCR5 – Zusammensetzung der Sicherheiten für Forderungen, die dem Gegenparteiausfallrisiko unterliegen

	30.6.2025							
	a	b	c	d	e	f	g	h
	Sicherheiten für Derivatgeschäfte				Sicherheiten für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte			
	Zeitwert der gestellten Sicherheit		Zeitwert der hinterlegten Sicherheit		Zeitwert der gestellten Sicherheit		Zeitwert der hinterlegten Sicherheit	
in Mio. €	Getrennt	Nicht getrennt	Getrennt	Nicht getrennt	Getrennt	Nicht getrennt	Getrennt	Nicht getrennt
1 Bar – Landeswährung	2.153	35.813	0	32.529	0	0	0	0
2 Bar – andere Währungen	5.098	43.063	10	26.620	0	1	0	0
3 Inländische Staatsanleihen	1	245	0	1.110	44	26.245	43	30.469
4 Andere Staatsanleihen	0	0	0	0	904	369.591	1.584	305.161
Schuldtitel öffentlicher Anleger	0	0	0	0	0	283	0	4.100
6 Unternehmensanleihen	2.148	21.618	229	4.139	518	58.426	93	37.719
7 Dividendenwerte	0	1.511	0	0	0	826	0	8.239
8 Andere Sicherheiten	516	4.364	9.079	7.877	413	75.967	324	32.827
9 Insgesamt	9.915	106.613	9.318	72.275	1.878	531.339	2.044	418.514

	31.12.2024							
	a	b	c	d	e	f	g	h
	Sicherheiten für Derivatgeschäfte				Sicherheiten für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte			
	Zeitwert der gestellten Sicherheit		Zeitwert der hinterlegten Sicherheit		Zeitwert der gestellten Sicherheit		Zeitwert der hinterlegten Sicherheit	
in Mio. €	Getrennt	Nicht getrennt	Getrennt	Nicht getrennt	Getrennt	Nicht getrennt	Getrennt	Nicht getrennt
1 Bar – Landeswährung	2.511	30.187	2.409	25.793	0	0	0	0
2 Bar – andere Währungen	6.658	40.097	69	2.485	0	1	0	0
3 Inländische Staatsanleihen	110	233	0	1.772	46	25.767	44	25.959
4 Andere Staatsanleihen	0	0	0	25	1.344	350.283	1.617	298.903
Schuldtitel öffentlicher Anleger	0	0	0	0	1	2.913	0	4.762
6 Unternehmensanleihen	2.476	23.989	220	4.802	517	62.984	71	29.605
7 Dividendenwerte	83	1.696	0	0	0	541	0	9.334
8 Andere Sicherheiten	242	4.884	7.356	33.921	757	78.092	458	40.735
9 Insgesamt	12.080	101.086	10.054	68.799	2.665	520.580	2.191	409.298

Risikopositionen der Kreditderivate

Artikel 439 (j) CRR

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Risikopositionen von Kreditderivaten aufgeteilt nach erworbenen und veräußerten Sicherheiten sowie deren Aufriss nach Produkten.

EU CCR6 – Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen

		30.6.2025		31.12.2024	
		a	b	a	b
		Erworbene Sicherheiten	Veräußerte Sicherheiten	Erworbene Sicherheiten	Veräußerte Sicherheiten
in Mio. €					
Nominalwerte					
1	Einzeladressen-Kreditausfallswaps	149.733	138.703	154.957	140.009
2	Index-Kreditausfallswaps	426.263	414.825	441.517	432.502
3	Gesamtrendite-Swaps	24.002	6.541	28.445	3.884
4	Kreditoptionen	22.297	19.296	26.748	24.107
5	Sonstige Kreditderivate	0	0	0	0
6	Nominalwerte insgesamt	622.294	579.366	651.668	600.502
Zeitwerte					
7	Positive Zeitwerte (Aktiva)	2.596	12.467	3.249	12.226
8	Negative Zeitwerte (Passiva)	-12.736	-1.938	-12.312	-1.971

Die Summe der Nominalwerte für Kreditderivate der Deutschen Bank betrugen 1.201,7 Mrd. € zum Stichtag 30. Juni 2025, was einer Reduktion um 50,5 Mrd. € im Vergleich zum 31. Dezember 2024 entspricht. Dieser Rückgang ist hauptsächlich durch Index-Kreditausfallswaps, Kreditoptionen und Einzeladressen-Kreditausfallswaps getrieben.

Risiko aus Verbriefungspositionen

Verbriefungen im Anlage- und Handelsbuch

Artikel 449 (j) CRR

Die in den beiden nachfolgenden Tabellen dargestellten Beträge zeigen Details zu den Verbriefungspositionen des Konzerns jeweils für das aufsichtsrechtliche Anlage- und Handelsbuch. Details zu den Verbriefungspositionen des Konzerns im Handelsbuch, die dem Marktrisiko-Standardansatz (MRSA) unterliegen, sind in diesem Kapitel dargestellt.

Die Tabelle EU SEC 1 zeigt den Gesamtbetrag der zurückbehaltenen Verbriefungspositionen im Anlagebuch aufgeteilt nach Forderungsklassen der jeweiligen verbrieften Forderungen von Verbriefungen, die der Konzern entweder als Originator oder Sponsor verbrieft hat, oder von denen der Konzern im Rahmen von Investments Verbriefungspositionen als Anleger angekauft hat. Jede Tabelle ist unterteilt nach traditionellen und synthetischen Verbriefungen sowie nach simplen, transparenten und standardisierten Verbriefungen („STS (Simpel, transparent und standardisiert)-Verbriefung“ bezeichnet eine Verbriefung, die die Anforderungen gemäß Artikel 18 der Verordnung (EU) 2017/2402 erfüllt). Die Spalten für die Rollen Originator und Sponsor (a-k) beinhalten auch Beträge von zurückbehaltenen Positionen selbst für Verbriefungen, für die kein signifikanter Risikotransfer (SRT) erreicht wurde. Diese Beträge repräsentieren den aktuellen Rückbehalt an dem Anteil des Konzerns an den als Originator oder Sponsor verbrieften Volumina. Die ausgewiesenen Beträge sind die Nominalwerte, wenn kein signifikanter Risikotransfer erreicht wurde. Wenn ein signifikanter Risikotransfer erreicht wurde, wurden die regulatorischen Risikopositionswerte angezeigt. Da der Konzern Asset-Backed-Commercial-Paper-Programme im Jahr 2015 eingestellt hat, wurde das interne Einstufungsverfahren per 30. Juni 2025 nicht mehr angewandt.

Die Tabelle EU SEC 2 zeigt den Gesamtbetrag der angekauften oder zurückbehaltenen Verbriefungspositionen im Handelsbuch getrennt nach Originator-, Sponsor- und Anlegeraktivität, aufgeteilt nach Forderungsklassen der jeweiligen verbrieften Forderungen, sowie weiter unterteilt nach traditionellen und synthetischen Verbriefungen und STS versus nicht-STs Verbriefungen. Die ausgewiesenen Beträge sind die regulatorischen Risikopositionswerte.

EU SEC1 – Verbriefungen im Anlagebuch

30.6.2025															
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	Institut tritt als Originator auf							Institut tritt als Sponsor auf				Institut tritt als Anleger auf			
	Traditionelle Verbriefung				Synthetische Verbriefung			Traditionelle Verbriefung				Traditionelle Verbriefung			
						davon Übertragung eines signifikanten Risikos (SRT)	Zwischen- summe			Synthetische Verbriefung	Zwischen- summe			Synthetische Verbriefung	Zwischen- summe
in Mio. €	STS	davon SRT	Nicht-STS	davon SRT	Insgesamt			STS	Nicht-STS			STS	Nicht-STS		
Gesamtrisikoposition	714	0	1.609	75	38.790	38.790	41.113	0	3.703	0	3.703	175	50.648	0	50.823
Mengengeschäft (insgesamt)	714	0	1.567	32	2.635	2.635	4.916	0	2.682	0	2.682	82	13.246	0	13.328
davon:															
Hypothekenkredite für Wohnimmobilien	500	0	1.567	32	0	0	2.067	0	2.670	0	2.670	82	3.824	0	3.906
Kreditkarten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	217	0	217
Sonstige Risikopositionen aus dem															
Mengengeschäft	214	0	0	0	2.635	2.635	2.849	0	12	0	12	0	9.206	0	9.206
Wiederverbriefung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großkundenkredite (insgesamt)	0	0	42	42	36.155	36.155	36.198	0	1.021	0	1.021	93	37.401	0	37.494
davon:															
Kredite an Unternehmen	0	0	0	0	36.155	36.155	36.155	0	760	0	760	0	27.122	0	27.122
Hypothekendarlehen auf Gewerbe- immobilien	0	0	42	42	0	0	42	0	179	0	179	0	587	0	587
Leasing und Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	82	0	82	93	4.105	0	4.198
Sonstige Großkundenkredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5.587	0	5.587
Wiederverbriefung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

31.12.2024															
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	Institut tritt als Originator auf							Institut tritt als Sponsor auf							Institut tritt als Anleger auf
	Traditionelle Verbriefung				Synthetische Verbriefung			Traditionelle Verbriefung				Traditionelle Verbriefung			
					davon Übertragung eines signifikanten Risikos (SRT)										
in Mio. €	STS	davon SRT	Nicht-STS	davon SRT	Insgesamt	davon Übertragung eines signifikanten Risikos (SRT)	Zwischen-summe	STS	Nicht-STS	Synthetische Verbriefung	Zwischen-summe	STS	Nicht-STS	Synthetische Verbriefung	Zwischen-summe
Gesamtrisikoposition	714	0	102	102	33.709	33.709	34.525	0	3.026	0	3.026	263	51.935	0	52.198
Mengengeschäft (insgesamt)	714	0	33	33	3.515	3.515	4.262	0	2.298	0	2.298	158	12.989	0	13.147
davon:															
Hypothekenkredite für Wohnimmobilien	500	0	33	33	0	0	533	0	2.283	0	2.283	158	3.731	0	3.888
Kreditkarten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	242	0	242
Sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	214	0	0	0	3.515	3.515	3.729	0	15	0	15	0	9.016	0	9.016
Wiederverbriefung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großkundenkredite (insgesamt)	0	0	70	70	30.194	30.194	30.263	0	728	0	728	105	38.946	0	39.050
davon:															
Kredite an Unternehmen	0	0	0	0	30.194	30.194	30.194	0	565	0	565	0	27.680	0	27.680
Hypothekendarlehen auf Gewerbeimmobilien	0	0	70	70	0	0	70	0	95	0	95	0	602	0	602
Leasing und Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	68	0	68	105	4.360	0	4.465
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6.303	0	6.303
Großkundenkredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wiederverbriefung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

¹ Anpassung zur Darstellung einer Auslegungsänderung des Risikoselbstbehalts interner Verbriefungen im Vergleich zum 31. Dezember 2021

EU SEC2 – Verbriefungen im Handelsbuch

	30.6.2025											
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
	Institut tritt als Originator auf				Institut tritt als Sponsor auf				Institut tritt als Anleger auf			
	Traditionelle Verbriefung		Synthetische Verbriefung	Zwischen-summe	Traditionelle Verbriefung		Synthetische Verbriefung	Zwischen-summe	Traditionelle Verbriefung		Synthetische Verbriefung	Zwischen-summe
in Mio. €	STS	Nicht-STS			STS	Nicht-STS			STS	Nicht-STS		
Gesamtrisikoposition	0	67	0	67	0	0	0	0	0	2.619	0	2.619
Mengengeschäft (insgesamt)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.061	0	1.061
davon:												
Hypothekenkredite für Wohnimmobilien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	947	0	947
Kreditkarten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	33	0	33
Sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	81	0	81
Wiederverbriefung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großkundenkredite (insgesamt)	0	67	0	67	0	0	0	0	0	1.558	0	1.558
davon:												
Kredite an Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	691	0	691
Hypothekendarlehen auf Gewerbeimmobilien	0	67	0	67	0	0	0	0	0	502	0	502
Leasing und Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	146	0	146
Sonstige Großkundenkredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	219	0	219
Wiederverbriefung	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0

	31.12.2024											
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
	Institut tritt als Originator auf				Institut tritt als Sponsor auf				Institut tritt als Anleger auf			
	Traditionelle Verbriefung		Synthetische Verbriefung	Zwischen-summe	Traditionelle Verbriefung		Synthetische Verbriefung	Zwischen-summe	Traditionelle Verbriefung		Synthetische Verbriefung	Zwischen-summe
in Mio. €	STS	Nicht-STS			STS	Nicht-STS			STS	Nicht-STS		
Gesamtrisikoposition	0	60	0	60	0	0	0	0	2	2.579	0	2.581
Mengengeschäft (insgesamt)	0	0	0	0	0	0	0	0	2	956	0	958
davon:												
Hypothekenkredite für Wohnimmobilien	0	0	0	0	0	0	0	0	2	839	0	841
Kreditkarten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0	7
Sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	110	0	110
Wiederverbriefung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großkundenkredite (insgesamt)	0	60	0	60	0	0	0	0	0	1.623	0	1.623
davon:												
Kredite an Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	741	0	741
Hypothekendarlehen auf Gewerbeimmobilien	0	59	0	59	0	0	0	0	0	494		494
Leasing und Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	119	0	119
Sonstige Großkundenkredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	269	0	269
Wiederverbriefung	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0

Insgesamt generierte das Verbriefungsgeschäft per 30. Juni 2025 circa 98,3 Mrd. € an Gesamtrisikopositionen, was einen Zuwachs in Höhe von 5,9 Mrd. € verglichen zum 31. Dezember 2024 bedeutete. Die große Mehrheit der Positionen lag im Anlagebuch mit 95,6 Mrd. €, wohingegen das Handelsbuch lediglich einen Beitrag in Höhe von 2,7 Mrd. € an Gesamtrisikopositionen repräsentierte. Dies stellte einen Zuwachs in Höhe von 5,9 Mrd. € im Anlagebuch dar, im Wesentlichen zurückzuführen auf neue synthetische Positionen und neue traditionelle Positionen, in denen der Konzern als Originator auftrat, während die Risikopositionen im Handelsbuch im Vergleich zum 31. Dezember 2024 geringfügig um 0,04 Mrd. € zurückging.

Per 30. Juni 2025 gab es im Anlagebuch zwei wesentliche Beiträge, welche zusammen 89,6 Mrd. € der insgesamt 95,6 Mrd. € Gesamtrisikopositionen des Anlagebuchs ausmachten. Ein wesentlicher Anteil bestand aus den traditionellen Verbriefungen mit einer Größe von 50,8 Mrd. €, für die der Konzern als Anleger durch den Kauf von Verbriefungsinstrumenten auftrat. Der weitere wesentliche Anteil bestand aus synthetischen Verbriefungen mit einem Volumen von 38,8 Mrd. €, für die der Konzern als Originator auftrat. Im Vergleich zum 31. Dezember 2024 gab es eine Verringerung von 1,4 Mrd. € bei traditionellen Verbriefungen, zu denen der Konzern als Investor auftrat und eine Erhöhung von 5,1 Mrd. € bei synthetischen Verbriefungen, welches eine Verstärkung von Aktivitäten bei der Emission neuer synthetischen Verbriefungen, bei denen der Konzern als Originator auftrat, widerspiegelte.

Mit Blick auf die verbrieften Forderungsklassen waren „Kredite an Unternehmen“ und „Sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft“ im Anlagebuch und „Hypothekenkredite“ (sowohl Wohn- als auch Gewerbeimmobilien) und „Kredite an Unternehmen“ im Handelsbuch dominierend. Im Anlagebuch lagen den Risikopositionen 64,0 Mrd. € oder 67% der Gesamtrisikopositionen in Form von Krediten an Unternehmen, 12,1 Mrd. € oder 13% der Gesamtrisikopositionen in Form von Risikopositionen aus dem Mengengeschäft und 9,5 Mrd. € oder 10% der Gesamtrisikopositionen in Form von Hypothekenkrediten zu Grunde. Im Handelsbuch repräsentierten die Hypothekenkredite mit 1,5 Mrd. € von 2,7 Mrd. € den größten Teil des Handelsbuchs und machten 56% dieses Buches aus, und die Kredite an Unternehmen trugen 0,7 Mrd. € bei, womit sie 26% der Gesamtrisikopositionen dieses Buches repräsentierten. Zusammen bestanden etwa 87,8 Mrd. € der 98,3 Mrd. € an Gesamtrisikopositionen in Verbriefungen aus „Kredite an Unternehmen“, „Sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft“ oder „Hypothekenkredite“, was 89% des Volumens entsprach.

Vom Gesamtvolumen des Verbriefungsgeschäfts in Höhe von 98,3 Mrd. € wurde nur eine Minderheit von 6,2 Mrd. € als simpel, transparent und standardisiert (STS) eingestuft. Dies entsprach 6,3% der Gesamtrisikopositionen in Verbriefungen.

Verbriefungen im Anlagebuch und damit verbundene regulatorische Kapitalanforderungen – Institut tritt als Originator oder Sponsor auf

Artikel 449 (k)(i) CRR

Die Tabelle EU SEC 3 stellt die rückbehaltenen und angekauften Verbriefungspositionen dar, für die die Gruppe als Originator oder Sponsor auftritt.

Zunächst werden die Risikopositionswerte unterteilt nach Risikogewichtsbändern vorgestellt (Spalten a bis e). Zusätzlich werden die Risikopositionswerte, die risikogewichteten Positionswerte sowie die Kapitalanforderungen getrennt für jeden regulatorischen RWA-Berechnungsansatz dargestellt (Spalten f bis q). Alle erwähnten Werte sind vertikal unterteilt nach traditionellen und synthetischen Verbriefungen, jeweils unterschieden zwischen Verbriefung und Wiederverbriefung, als auch separiert nach Mengen- und Großkundengeschäft und einem gesonderten Ausweis von traditionellen STS-Verbriefungen.

Für die Bedeutung der in den folgenden Abschnitten verwendeten Namen für die regulatorischen Berechnungsansätze des Verbriefungsrahmenwerkes (SEC-IRBA, SEC-SA und SEC-ERBA), siehe folgende kurze Beschreibung:

- SEC-IRBA (siehe Artikel 259 und 260 CRR): Dieser Ansatz ist zu verwenden, falls die verbrieften Forderungen im IRBA behandelt würden, wären sie nicht verbrieft und von der Gruppe gehalten; mindestens 95% des Risikopositionswertes der verbrieften Forderungen müssen dazu im IRBA behandelt werden; es gibt eine Reihe zusätzlicher Anforderungen, um diesen Ansatz anzuwenden (siehe dazu Artikel 258 CRR)
- SEC-SA (siehe Artikel 261 und 262 CRR): Im Falle, dass der SEC-IRBA nicht anwendbar ist, kommt generell der SEC-Standardansatz (SEC-SA) zur Anwendung; dafür ist die Kapitalanforderungsquote im SA-Ansatz (KSA) für den Pool der verbrieften Forderungen so zu bestimmen, als wäre dieser nicht verbrieft und als wäre er von der Gruppe gehalten; zusätzlich benötigt man die Quote der ausgefallenen oder in Verzug befindlichen Forderungen im Verbriefungspool

- SEC-ERBA (siehe Artikel 263 und 264, CRR): Dieser Ansatz kann angewendet werden, falls eine valide externe oder abgeleitete Kreditbewertung verfügbar ist; das Risikogewicht bestimmt sich aus einer Tabelle, aus der die Werte für Bewertungsstufen und Restlaufzeiten abzulesen sind; falls der SEC-ERBA zur Verfügung steht, regelt Artikel 254 CRR, wann dieser statt des SEC-SA anzuwenden ist (Details siehe Artikel 254 CRR)
- 1.250%: In allen anderen Fällen wird ein Risikogewicht von 1.250% angewendet

EU SEC3 – Verbriefungen im Anlagebuch und damit verbundene regulatorische Kapitalanforderungen – Institut tritt als Originator oder Sponsor auf

30.6.2025																	
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q
	Risikopositionswerte (nach Risikogewichtungsbändern (RW)/Abzügen)					Risikopositionswerte (nach Regulierungsansatz)					RWEA (nach Regulierungsansatz)				Kapitalanforderung nach Obergrenze		
in Mio. €	≤20 % RW	>20 % bis 50 % RW	>50 % bis 100 % RW	>100 % bis <1250 % RW	1250 % RW/Abzüge	SEC-IRBA	SEC-ERBA (einschließlich IAA)	SEC-SA	1250 % RW/Abzüge	SEC-IRBA	SEC-ERBA (einschließlich IAA)	SEC-SA	1250 % RW/Abzüge	SEC-IRBA	SEC-ERBA (einschließlich IAA)	SEC-SA	1250 % RW/Abzüge
Gesamtrisikoposition	39.572	2.924	15	26	30	41.891	17	629	30	6.519	50	95	377	514	2	8	30
Traditionelle Verbriefung	3.632	103	15	26	0	3.131	17	629	0	635	50	95	5	44	2	8	0
Verbriefung	3.632	103	15	26	0	3.131	17	629	0	635	50	95	4	44	2	8	0
Mengengeschäft	2.701	0	13	0	0	2.209	13	492	0	331	42	74	2	22	1	6	0
davon:																	
STS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großkundenkredite	932	103	2	26	0	922	4	137	0	304	8	21	2	21	1	2	0
davon:																	
STS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wiederverbriefung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Synthetische Verbriefung	35.940	2.820	0	0	30	38.760	0	0	30	5.884	0	0	372	471	0	0	30
Verbriefung	35.940	2.820	0	0	30	38.760	0	0	30	5.884	0	0	372	471	0	0	30
Mengengeschäft	0	2.616	0	0	19	2.616	0	0	19	606	0	0	232	48	0	0	19
Großkundenkredite	35.940	204	0	0	11	36.144	0	0	11	5.278	0	0	140	422	0	0	11
Wiederverbriefung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

31.12.2024																	
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q
	Risikopositionswerte (nach Risikogewichtungsbändern (RW)/Abzügen)					Risikopositionswerte (nach Regulierungsansatz)					RWEA (nach Regulierungsansatz)				Kapitalanforderung nach Obergrenze		
in Mio. €	≤20 % RW	>20 % bis 50 % RW	>50 % bis 100 % RW	>100 % bis <1250 % RW	1250 % RW/Abzüge	SEC-IRBA	SEC-ERBA (einschließlich IAA)	SEC-SA	1250 % RW/Abzüge	SEC-IRBA	SEC-ERBA (einschließlich IAA)	SEC-SA	1250 % RW/Abzüge	SEC-IRBA	SEC-ERBA (einschließlich IAA)	SEC-SA	1250 % RW/Abzüge
Gesamtrisikoposition	36.594	100	12	50	80	36.278	18	462	80	5.370	100	104	1.004	423	4	8	80
Traditionelle Verbriefung	3.026	39	12	50	1	2.649	18	462	1	517	100	104	8	35	4	8	1
Verbriefung	3.026	39	12	50	0	2.649	18	462	0	517	100	104	5	35	4	8	0
Mengengeschäft	2.315	0	12	4	0	1.924	13	394	0	289	65	63	0	17	1	5	0
davon:																	
STS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großkundenkredite	712	39	0	46	0	724	5	68	0	229	35	41	5	18	3	3	0
davon:																	
STS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wiederverbriefung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0
Synthetische Verbriefung	33.568	61	0	0	80	33.629	0	0	80	4.853	0	0	996	388	0	0	80
Verbriefung	33.568	61	0	0	80	33.629	0	0	80	4.853	0	0	996	388	0	0	80
Mengengeschäft	3.447	0	0	0	69	3.447	0	0	69	505	0	0	857	40	0	0	69
Großkundenkredite	30.121	61	0	0	11	30.182	0	0	11	4.348	0	0	139	348	0	0	11
Wiederverbriefung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Insgesamt betrugen per 30. Juni 2025 die Risikopositionswerte der Verbriefungen im Anlagebuch 93,4 Mrd. €, von denen 42,6 Mrd. € durch Positionen repräsentiert wurden, für welche die Gruppe als Originator oder Sponsor auftrat, was einen Anstieg in Höhe von 5,7 Mrd. € im Vergleich zum 31. Dezember 2024 bedeutete. Die Risikopositionswerte der Verbriefungen für diese beiden Rollen waren im niedrigsten Risikogewichtsband konzentriert, mit Risikogewichten gleich oder kleiner als 20%. Diese Positionen unterlagen hauptsächlich den auf internen Beurteilungen basierendem Ansatz (SEC-IRBA) des Verbriefungsrahmenwerks der CRR. Dies reflektierte vor allem die Art, wie eigene synthetische Verbriefungen strukturiert waren, die 38,8 Mrd. € oder 91% der 42,6 Mrd. € an Risikopositionswerten ausmachten, indem die vorrangige Tranche, die ein minimales Risikogewicht erhält, rückbehalten wurde, während nachrangige Tranchen an Dritte transferiert wurden. Infolgedessen konzentrierte sich auch das RWA vor Anwendung der Obergrenze und die Kapitalanforderungen im Bereich des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes (SEC-IRBA). Dementsprechend erhöhten sich die Gesamtkapitalanforderungen für Originatoren und Sponsoren um 38,6 Mio. € von 515 Mio. € zum 31. Dezember 2024 auf 553,6 Mio. € zum 30. Juni 2025, wovon 514,2 Mio. € oder ca. 93% gemäß dem auf internen Beurteilungen basierenden Ansatz (SEC-IRBA) bewertet wurden. Im Vergleich zum 31. Dezember 2024 gab es zum 30. Juni 2025 einen Anstieg der Risikopositionswerte um 16% und der Kapitalanforderungen um 7% aufgrund der verstärkten Aktivitäten der Deutschen Bank bei der Emission neuer synthetischen Transaktionen.

Verbriefungen im Anlagebuch und damit verbundene regulatorische Kapitalanforderungen – Institut tritt als Anleger auf

Artikel 449 (k)(ii) CRR

Die Tabelle EU SEC 4 stellt die angekauften Verbriefungspositionen dar, für die die Gruppe als Anleger auftritt, d. h. wo der Konzern weder als Originator noch als Sponsor auftritt.

Zunächst werden die Risikopositionswerte unterteilt nach Risikogewichtsbändern vorgestellt (Spalten a bis e). Zusätzlich werden die Risikopositionswerte, die risikogewichteten Positionswerte sowie die Kapitalanforderungen getrennt für jeden regulatorischen RWA-Berechnungsansatz dargestellt (Spalten f bis q). Alle erwähnten Werte sind vertikal unterteilt nach traditionellen und synthetischen Verbriefungen, jeweils unterschieden zwischen Verbriefung und Wiederverbriefung, als auch separiert nach Mengen- und Großkundengeschäft und einem gesonderten Ausweis von traditionellen STS-Verbriefungen.

EU SEC4 – Verbriefungen im Anlagebuch und damit verbundene regulatorische Kapitalanforderungen – Institut tritt als Anleger auf

30.6.2025																	
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q
	Risikopositionswerte (nach Risikogewichtungsbändern (RW)/Abzügen)					Risikopositionswerte (nach Regulierungsansatz)					RWEA (nach Regulierungsansatz)			Kapitalanforderung nach Obergrenze			
in Mio. €	≤20 % RW	>20 % bis 50 % RW	>50 % bis 100 % RW	>100 % bis <1250 % RW	1250 % RW/Abzüge	SEC-IRBA	SEC-ERBA (einschließlich IAA)	SEC-SA	1250 % RW/Abzüge	SEC-IRBA	SEC-ERBA (einschließlich IAA)	SEC-SA	1250 % RW/Abzüge	SEC-IRBA	SEC-ERBA (einschließlich IAA)	SEC-SA	1250 % RW/Abzüge
Gesamtrisikoposition	46.611	2.268	1.742	180	22	18.822	475	31.504	22	3.256	628	6.413	270	238	44	486	22
Traditionelle Verbriefung	46.611	2.268	1.742	180	22	18.822	475	31.504	22	3.256	628	6.413	270	238	44	486	22
Verbriefung	46.611	2.268	1.742	180	21	18.822	475	31.504	21	3.256	628	6.413	268	238	44	486	21
Mengengeschäft	11.662	869	392	125	5	8.119	146	4.783	5	1.557	226	1.122	61	102	15	79	5
davon:																	
STS	82	0	0	0	0	0	12	70	0	0	1	9	0	0	0	1	0
Großkundenkredite	34.949	1.399	1.350	55	17	10.702	328	26.722	17	1.699	403	5.291	206	136	29	406	17
davon:																	
STS	93	0	0	0	0	0	0	93	0	0	0	9	0	0	0	1	0
Wiederverbriefung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0
Synthetische Verbriefung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbriefung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großkundenkredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wiederverbriefung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

31.12.2024																	
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q
	Risikopositionswerte (nach Risikogewichtungsbändern (RW)/Abzügen)					Risikopositionswerte (nach Regulierungsansatz)					RWEA (nach Regulierungsansatz)			Kapitalanforderung nach Obergrenze			
in Mio. €	≤20 % RW	>20 % bis 50 % RW	>50 % bis 100 % RW	>100 % bis <1250 % RW	1250 % RW/Abzüge	SEC-IRBA	SEC-ERBA (einschließlich IAA)	SEC-SA	1250 % RW/Abzüge	SEC-IRBA	SEC-ERBA (einschließlich IAA)	SEC-SA	1250 % RW/Abzüge	SEC-IRBA	SEC-ERBA (einschließlich IAA)	SEC-SA	1250 % RW/Abzüge
Gesamtrisikoposition	48.027	3.132	837	178	24	20.293	999	30.881	24	3.594	1.350	5.607	296	260	48	430	24
Traditionelle Verbriefung	48.027	3.132	837	178	24	20.293	999	30.881	24	3.594	1.350	5.607	296	260	48	430	24
Verbriefung	48.027	3.132	837	178	23	20.293	999	30.881	23	3.594	1.350	5.607	294	260	48	430	23
Mengengeschäft	10.894	1.646	472	135	1	7.771	433	4.942	1	1.646	372	1.231	8	110	23	80	1
davon:																	
STS	158	0	0	0	0	0	116	41	0	0	12	7	0	0	1	1	0
Großkundenkredite	37.134	1.486	364	43	23	12.523	566	25.939	23	1.949	978	4.376	285	150	25	350	23
davon:																	
STS	105	0	0	0	0	0	0	105	0	0	0	10	0	0	0	1	0
Wiederverbriefung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0
Synthetische Verbriefung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbriefung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großkundenkredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wiederverbriefung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Insgesamt betrugen per 30. Juni 2025 die Risikopositionswerte der Verbriefungen im Anlagebuch 93,4 Mrd. €, von denen für 50,8 Mrd. € oder 54% der Konzern als Anleger auftrat, was eine Verringerung in Höhe von 1,4 Mrd. € im Vergleich zum 31. Dezember 2024 bedeutete. Mit 46,6 Mrd. €, oder 92% der Risikopositionswerte, konzentrierte sich die Mehrheit des Anlageportfolios im niedrigsten Risikogewichtsbereich, mit Risikogewichten gleich oder kleiner als 20%. Ein geringfügiger Anteil von 2,3 Mrd. € oder 4% war dem zweitniedrigsten Risikogewichtsbereich mit Risikogewichten größer als 20% und kleiner als oder gleich 50% zugeordnet. Die zwei wichtigsten Berechnungsansätze, die im Anlageportfolio angewandt wurden, waren der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz (SEC-IRBA) und der Standardansatz (SEC-SA). Der Standardansatz (SEC-SA) wurde für Risikopositionswerte in Höhe von 31,5 Mrd. € oder 62% angewandt und der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz (SEC-IRBA) auf 18,8 Mrd. € oder 37% der Gesamtrisikopositionswerte. Ein geringfügiger Anteil in Höhe von 0,5 Mrd. € fiel unter den auf externen Beurteilungen basierenden Ansatz (SEC-ERBA). Der am wenigsten vorteilhafte Ansatz resultierend in einem Risikogewicht von 1250% musste für lediglich 22 Mio. € Gesamtrisikopositionswert dieses Portfolios angewandt werden. Infolgedessen fiel somit ebenfalls der Großteil der Kapitalanforderungen nach Obergrenze unter die beiden Ansätze SEC-IRBA und SEC-SA und zwar in Höhe von insgesamt 724 Mio. € oder 92% der Kapitalanforderungen des Anlageportfolios. Der Standardansatz (SEC-SA) deckte 486 Mio. € oder 62% und der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz (SEC-IRBA) deckte 238 Mio. € oder 30% der gesamten Kapitalanforderungen nach Obergrenze in Höhe von 789 Mio. € ab, welches eine Erhöhung von 27,3 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2024 mit einem Betrag von 762 Mio. € bedeutete.

Verglichen mit dem 31. Dezember 2024 ergab sich ein Anstieg in Höhe von 4,4 Mrd. € der Gesamtrisikopositionswerte im Anlagebuch. Diese Bewegung resultierte hauptsächlich aus einer Verringerung der Investorenaktivitäten um 1,4 Mrd. € und einem Anstieg des Originatoren- und Sponsorengeschäfts um 5,7 Mrd. €, welcher hauptsächlich auf neue synthetische Verbriefungstransaktionen zurückzuführen war. Die zwei bestimmenden Komponenten des Anstiegs um 4,4 Mrd. € waren ein Anstieg von 1,6 Mrd. € im niedrigsten Risikogewichtsbereich, mit Risikogewichten gleich oder kleiner 20% und ein Anstieg von 2,0 Mrd. € im Risikogewichtsbereich mit Risikogewichten größer als 20% und kleiner oder gleich 50%. Infolgedessen erhöhten sich die Gesamtkapitalanforderungen des Anlagebuchs um 5,2% von 1.277 Mio. € zum 31. Dezember 2024 auf 1.343 Mio. € zum 30. Juni 2025.

Vom Institut verbriefte Positionen – Ausgefallene Risikopositionen und spezifische Kreditrisikoanpassungen

Artikel 449 (I) CRR

Die Tabelle EU SEC 5 stellt alle ausstehenden Nominalwerte dar, für die der Konzern als Originator oder Sponsor auftritt, zusammen mit den Risikopositionen, die gemäß Artikel 178 CRR als ausgefallen gelten, und die zugehörigen spezifischen Kreditrisikoanpassungen gemäß Artikel 110 CRR. Die Werte sind unterteilt nach Forderungsklassen der verbrieften Forderungen. Die ausstehenden Nominalbeträge, die dargestellt werden, entsprechen dem Anteil des Konzernbeitrags zu den verbrieften Forderungen.

EU SEC5 – Vom Institut verbriefte Positionen - Ausgefallene Risikopositionen und spezifische Kreditrisikoanpassungen

	30.6.2025		
	a	b	c
	Vom Institut verbriefte Risikopositionen – Institut tritt als Originator oder Sponsor auf		
	Ausstehender Gesamtnominalbetrag	Gesamtbetrag der spezifischen Kreditrisikoanpassungen im Zeitraum	
in Mio. €	Insgesamt	davon ausgefallene Risikopositionen	
Gesamtrisikoposition	179.611	6.566	296
Mengengeschäft (insgesamt)	81.756	1.369	76
Hypothekenkredite für Wohnimmobilien	74.352	1.249	45
Kreditkarten	0	0	0
Sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	7.310	120	31
Wiederverbriefung	95	0	0
Großkundenkredite (insgesamt)	97.855	5.197	221
Kredite an Unternehmen	43.684	404	221
Hypothekendarlehen auf Gewerbeimmobilien	54.013	4.791	0
Leasing und Forderungen	141	0	0
Sonstige Großkundenkredite	0	0	0
Wiederverbriefung	17	1	0

	31.12.2024		
	a	b	c
	Vom Institut verbriefte Risikopositionen – Institut tritt als Originator oder Sponsor auf		
	Ausstehender Gesamtnominalbetrag	Gesamttrag der spezifischen Kreditrisikoanpassungen im Zeitraum	
in Mio. €	Insgesamt	davon ausgefallene Risikopositionen	
Gesamtrisikoposition	150.797	5.433	259
Mengengeschäft (insgesamt)	51.723	1.711	47
Hypothekenkredite für Wohnimmobilien	43.122	1.562	26
Kreditkarten	0	0	0
Sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	8.487	149	20
Wiederverbriefung	114	0	0
Großkundenkredite (insgesamt)	99.075	3.722	213
Kredite an Unternehmen	36.079	317	213
Hypothekendarlehen auf Gewerbeimmobilien	62.776	3.404	0
Leasing und Forderungen	200	1	0
Sonstige Großkundenkredite	0	0	0
Wiederverbriefung	19	1	0

Der ausstehende Gesamtnominalbetrag für verbriefte Forderungen in Verbriefungen, zu denen der Konzern in der Rolle als Originator oder Sponsor agierte, betrug insgesamt 179,6 Mrd. € per 30. Juni 2025, ein Anstieg in Höhe von 28,8 Mrd. € im Vergleich zum 31. Dezember 2024. Die wesentlichen Treiber waren ein Anstieg der Hypothekenkredite für Wohnimmobilien um 31,2 Mrd. € und ein Anstieg der Forderungskategorie Kredite an Unternehmen um 7,6 Mrd. €, die durch eine Verringerung der Hypothekendarlehen auf Gewerbeimmobilien um 8,8 Mrd. € reduziert wurden. Der ausstehende Gesamtnominalbetrag, für den die Gruppe als Originator auftrat, betrug 173,1 Mrd. € oder 96% des gesamten ausstehenden Nominalbetrags. Der ausstehende Gesamtnominalbetrag, für den die Gruppe als Sponsor auftrat, betrug 6,5 Mrd. € oder 4% des gesamten ausstehenden Nominalbetrags. Der ausstehende Gesamtnominalbetrag der verbrieften Forderungen bestand zu 74,4 Mrd. € aus Hypothekenkredite für Wohnimmobilien, zu 54,0 Mrd. € aus Hypothekendarlehen auf Gewerbeimmobilien, sowie zu 43,7 Mrd. € aus Krediten an Unternehmen. Anteilig trugen die Hypothekenkredite 71% und die Kredite an Unternehmen 24% zum ausstehenden Gesamtnominalbetrag bei.

Verbriefte Forderungen, die per 30. Juni 2025 als ausgefallen galten, summierten sich auf insgesamt 6,6 Mrd. €, aufgeteilt in 4,8 Mrd. € Hypothekendarlehen auf Gewerbeimmobilien, 1,2 Mrd. € Hypothekenkredite für Wohnimmobilien und 0,4 Mrd. € Kredite an Unternehmen. In relativer Betrachtung betrugen somit die akkumulierten Ausfallquoten 8,9% für Hypothekendarlehen auf Gewerbeimmobilien, 1,7% für Hypothekenkredite für Wohnimmobilien und 0,9% für Kredite an Unternehmen. Insgesamt betrug der Anteil an ausgefallenen Forderungen an den verbrieften Forderungen dieser Verbriefungen 3,7%, was im Vergleich zum 31. Dezember 2024 eine Verringerung um 0,1 Prozentpunkte bedeutete.

Marktrisiko

Eigenmittelanforderungen für das Marktrisiko im Standardansatz

Artikel 445 CRR

Zum 30. Juni 2025 führten Verbriefungspositionen, für die das spezifische Zinsrisiko gemäß dem Marktrisiko-Standardansatz berechnet wird, zu Eigenmittelanforderungen in Höhe von 255 Mio. €, die risikogewichteten Aktiva in Höhe von 3,2 Mrd. € entsprachen. Zum 31. Dezember 2024 führten diese Positionen zu Eigenmittelanforderungen in Höhe von 245 Mio. €, die risikogewichteten Aktiva von 3,1 Mrd. € entsprachen.

Die Eigenmittelanforderungen für Investmentanteile im Marktrisiko-Standardansatz beliefen sich zum 30. Juni 2025 auf 10 Mio. €, was risikogewichteten Aktiva in Höhe von 122 Mio. € entsprach, im Vergleich zu 9 Mio. € und 111 Mio. € zum 31. Dezember 2024.

EU MR1 – Marktrisiko nach dem Standardansatz

		30.6.2025	31.12.2024
		a	a
		RWA	RWA
in Mio. €			
Einfache Produkte			
1	Zinsrisiko (allgemein und spezifisch) ¹	100	97
2	Aktienrisiko (allgemein und spezifisch) ²	36	51
3	Wechselkursrisiko ³	27	144
4	Rohstoffrisiko	0	0
Optionen			
5	Vereinfachter Ansatz	0	0
6	Delta-Plus-Methode	0	0
7	Szenarioansatz	0	0
8	Verbiefung (spezifisches Risiko)	3.188	3.068
9	Insgesamt	3.351	3.359

¹ Zinsrisiko RWA beinhaltet 63 Mio. € aus Investmentanteilen und 36 Mio. € gemäß Artikel 325b der CRR, der sich auf die Konsolidierung von Risikopositionen bestimmter Rechtseinheiten für Eigenmittelanforderungen bezieht

² Aktienrisiko RWA von 36 Mio. € aus Investmentanteilen

³ Wechselkursrisiko RWA beinhalten 23 Mio. € aus Investmentanteilen und 3 Mio. EUR gemäß Artikel 325b der CRR, der sich auf die Konsolidierung von Risikopositionen bestimmter Rechtseinheiten für Eigenmittelanforderungen bezieht

Eigenmittelanforderungen für das Marktrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz

Aufsichtsrechtliche Eigenmittelanforderung für Marktrisiken

Artikel 455 (e) CRR

Die Tabelle EU MR2-A zeigt die Komponenten der Eigenmittelanforderungen nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz für das Marktrisiko.

EU MR2-A – Marktrisiko gemäß dem auf internen Modellen basierenden Ansatz

	30.6.2025		31.12.2024	
	a	b	a	b
in Mio. €	RWA	Eigenmittel- anforderungen	RWA	Eigenmittel- anforderungen
1 VaR (der größere der Werte a) und b))	3.489	279	2.705	216
a) Vortageswert des VaR (Artikel 365 Absatz 1 CRR (VaRt-1))	–	67	–	63
b) Multiplikationsfaktor (mc) x Durchschnitt der vorausgegangenen 60 Geschäftstage (VaRavg)	–	279	–	216
2 sVaR (der größere der Werte a) und b))	8.474	678	6.204	496
a) Letzter sVaR (sVaRt-1)	–	348	–	230
b) Multiplikationsfaktor (ms) x Durchschnitt der vorausgegangenen 60 Geschäftstage (sVaRavg)	–	678	–	496
3 IRC (der größere der Werte a) und b))	6.089	487	6.268	501
a) Jüngster IRC-Wert	–	369	–	501
b) Durchschnitt des IRC-Wertes über die vorangehenden 12 Wochen	–	487	–	490
4 Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten (der größte der Werte a), b) und c))	–	–	–	–
a) Jüngste Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio	–	–	–	–
b) Durchschnitt der Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio über die vorangehenden 12 Wochen	–	–	–	–
c) Messung des Gesamtrisikos - Untergrenze	–	–	–	–
5 Sonstige ¹	447	36	428	34
6 Insgesamt	18.498	1.480	15.605	1.248

¹ Beinhaltet Risiko nicht in VaR

Zum 30. Juni 2025 beliefen sich die Komponenten des internen Modells (IMA) für das Marktrisiko auf insgesamt 18,5 Mrd. €, was einem Anstieg von 3,0 Mrd. € seit dem 31. Dezember 2024 entspricht. Der Anstieg der risikogewichteten Aktiva wird in erster Linie durch die SVaR-Komponente bedingt, die höhere Risiken aus der Bedienung gestiegener Kundenströme aufgrund saisonaler Effekte und erhöhte Marktvolatilität im Fixed Income- und Currencies Trading-Geschäft widerspiegelt, sowie durch die VaR-Komponente aus ähnlichen Gründen.

Entwicklung der RWA für Marktrisiken

Artikel 438 (h) CRR

Die folgende Tabelle zeigt für den aktuellen und vorangegangenen Berichtszeitraum die Flussrechnung zur Erläuterung der Schwankungen in den RWA für Marktrisiko, die durch interne Modelle erfasst werden (wie z.B. Value-at-Risk, Stress-Value-at-Risk, inkrementeller Risikoaufschlag (IRC) und den umfassenden Risikoansatz). Darüber hinaus zeigt sie auch die entsprechenden Bewegungen der Eigenmittelanforderungen, die von den RWA mit einer 8%-Kapitalrelation abgeleitet werden.

EU MR2-B – RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)

Apr. - Jun. 2025							
	a	b	c	d	e	f	g
in Mio. €	VaR	sVaR	IRC	Internes Modell für Korrelations-handels-aktivitäten	Sonstige ²	Gesamte risiko-gewichtete Aktiva (RWA)	Gesamte Eigenmittel-anforde-rungen
1 RWA für Marktrisiko am Beginn des Berichtszeitraums	3.759	8.202	7.002	–	30	18.992	1.519
1a Regulatorische Anpassungen ¹	–2.244	–5.361	–579	–	0	–8.185	–655
1b RWA am Ende des vorherigen Quartals (Tagesende)	1.515	2.841	6.422	–	30	10.807	865
2 Risikovolumen	–1.050	123	–1.806	–	417	–2.316	–185
3 Modellanpassungen	1	–1	0	–	0	–1	–0
4 Methoden und Grundsätze	0	0	0	–	0	0	0
5 Akquisitionen und Verkäufe	0	0	0	–	0	0	0
6 Fremdwährungsbewegungen	0	0	0	–	0	0	0
6a Veränderungen der Marktdaten und Rekalibrierungen	369	1.393	0	–	0	1.762	141
7 Sonstige	0	0	0	–	0	0	0
8a RWA am Ende des Berichtszeitraums (Tagesende)	834	4.355	4.616	–	447	10.252	820
8b Regulatorische Anpassungen ¹	2.655	4.118	1.472	–	0	8.245	660
8 RWA für Marktrisiko am Ende des Berichtszeitraums	3.489	8.474	6.089	–	447	18.498	1.480

¹ Zeigt den Unterschied zwischen berichteten RWA (basierend auf einem 60-Tagesdurchschnitt) und RWA (basierend auf VaR / sVaR zum Quartalsende) zu Beginn (1b) und Ende (8a) des Berichtszeitraums.

² Beinhaltet Risk not in VaR

Jan. - Mär. 2025							
	a	b	c	d	e	f	g
in Mio. €	VaR	sVaR	IRC	Internes Modell für Korrelations-handels-aktivitäten	Sonstige ²	Gesamte risiko-gewichtete Aktiva (RWA)	Gesamte Eigenmittel-anforde-rungen
1 RWA für Marktrisiko am Beginn des Berichtszeitraums	2.705	6.204	6.268	–	428	15.605	1.248
1a Regulatorische Anpassungen ¹	–1.914	–3.328	0	–	0	–5.243	–419
1b RWA am Ende des vorherigen Quartals (Tagesende)	791	2.875	6.268	–	428	10.362	829
2 Risikovolumen	705	–57	154	–	–398	404	32
3 Modellanpassungen	0	0	0	–	0	0	0
4 Methoden und Grundsätze	0	0	0	–	0	0	0
5 Akquisitionen und Verkäufe	0	0	0	–	0	0	0
6 Fremdwährungsbewegungen	0	0	0	–	0	0	0
6a Veränderungen der Marktdaten und Rekalibrierungen	19	22	0	–	0	41	3
7 Sonstige	0	0	0	–	0	0	0
8a RWA am Ende des Berichtszeitraums (Tagesende)	1.515	2.841	6.422	–	30	10.807	865
8b Regulatorische Anpassungen ¹	2.244	5.361	579	–	0	8.185	655
8 RWA für Marktrisiko am Ende des Berichtszeitraums	3.759	8.202	7.002	–	30	18.992	1.519

¹ Zeigt den Unterschied zwischen berichteten RWA (basierend auf einem 60-Tagesdurchschnitt) und RWA (basierend auf VaR / sVaR zum Quartalsende) zu Beginn (1b) und Ende (8a) des Berichtszeitraums.

Die Marktrisiko-RWA-Bewegungen, die auf Positionsveränderungen beruhen, sind in der Zeile Risikovolumen dargestellt. Veränderungen in den internen Modellen der Bank für Marktrisiko-RWA, wie Methodenverbesserungen oder Erweiterung des Umfangs der erfassten Risiken, werden in die Kategorie „Modellanpassungen“ einbezogen. In der Kategorie „Methoden und Grundsätze“ werden aufsichtsrechtlich vorgegebene Anpassungen der RWA-Modelle oder -Berechnungen berücksichtigt. Signifikante neu erworbene Geschäftstätigkeiten und Verkäufe würden in der Zeile „Akquisitionen und Verkäufe“ einbezogen. Die Auswirkungen von Währungsbewegungen werden für IMA-Komponenten (Internal Models Approach) nicht berechnet. Veränderungen in Marktdaten, Volatilitäten, Korrelationen, Liquidität und Bonitätseinstufungen sind in der Kategorie „Veränderung der Marktdaten und Rekalibrierungen“ enthalten.

Zum 30. Juni 2025 beliefen sich die IMA-Komponenten für das Marktrisiko auf 18,5 Mrd. €, ein Rückgang von 0,5 Mrd. € seit dem 31. März 2025. Der Rückgang der RWA ist hauptsächlich auf den geringeren inkrementellen Risikoaufschlag zurückzuführen, der durch den Rückgang des Bestands an Staatsanleihen im Fixed Income- und Currencies Trading-Geschäft angetrieben ist.

Weitere quantitative Informationen über das Marktrisiko nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)

Übersicht der Value-at-Risk-Metriken

Artikel 455 (d) CRR

Die nachfolgende Tabelle, EU MR3, zeigt den Höchstwert, Mindestwert, Durchschnittswert und Wert am Ende des Berichtszeitraums, die sich aus den verschiedenen Arten von Modellen ergeben. Die Tabelle basiert auf den Werten zum jeweiligen Berichtsstichtag, im Gegensatz zu den regulatorisch definierten Berechnungsmethoden (zum Beispiel wegen der Nichtberücksichtigung von Vergleichen zwischen dem Stichtagswert und dem Mittelwert bei der RWA Berechnung). Der VaR und der SVaR sind beide Zehn-Tages-Werte.

EU MR3 – IMA-Werte für Handelsportfolios¹

in Mio. €		30.6.2025	31.12.2024
		a	a
VaR (10 Tage 99 %)			
1	Höchstwert	166,1	97,2
2	Durchschnittswert	84,2	60,3
3	Mindestwert	44,1	37,7
4	Wert am Ende des Berichtszeitraums	61,6	62,8
sVaR (10 Tage 99 %)			
5	Höchstwert	489,9	465,2
6	Durchschnittswert	199,3	200,7
7	Mindestwert	61,6	52,5
8	Wert am Ende des Berichtszeitraums	452,4	305,5
IRC (99,9%)			
9	Höchstwert	672,0	755,5
10	Durchschnittswert	523,6	565,0
11	Mindestwert	349,3	408,6
12	Wert am Ende des Berichtszeitraums	369,3	501,5
Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten			
13	Höchstwert	–	–
14	Durchschnittswert	–	–
15	Mindestwert	–	–
16	Wert am Ende des Berichtszeitraums	–	–

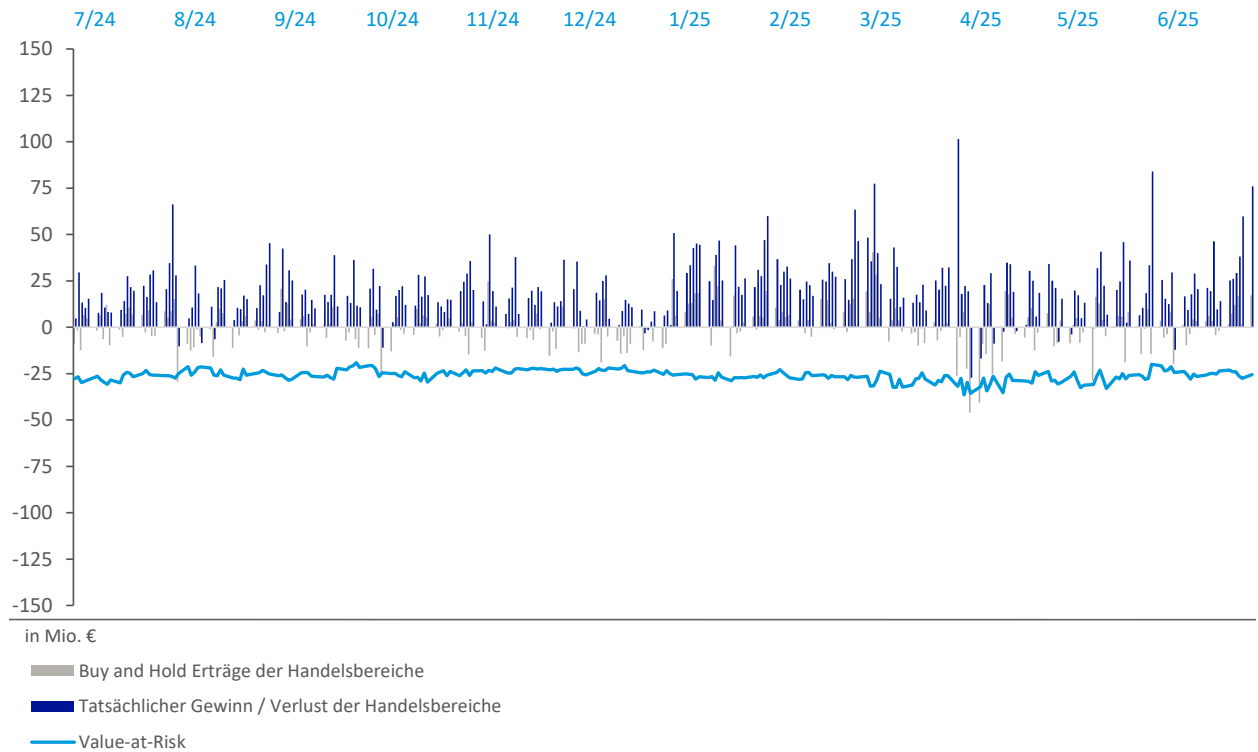
¹ Die Werte stellen den Höchstwert, Durchschnittswert und Mindestwert der letzten sechs Monate der Periode dar.

Vergleich der Value-at-Risk-Tagesendwerte mit den eintägigen Änderungen des Portfoliowerts

Artikel 455 (g) CRR

Das folgende Schaubild zeigt für die Handelstage der Berichtsperiode einen täglichen Vergleich zwischen dem Value-at-Risk (einen Tag Haltedauer) gegenüber dem jeweiligen Vortag und der Buy-and-Hold-Handelsergebnisse. Der Value-at-Risk wird in negativen Beträgen dargestellt, um den geschätzten potenziellen Verlust der Handelspositionen visuell mit den Buy-and-Hold-Handels-Ergebnissen vergleichen zu können, da Buy-and-Hold der relevante Teil der täglichen Gewinne / Verluste ist zum Vergleich mit dem Value-at-Risk des Vortages, der neue Geschäfte, Reserven und alle Gewinne / Verluste durch „Carry“, die normalerweise Teil des tatsächlichen Einkommens sind, ausschließt.

EU MR4 – Vergleich der VAR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten



Hinweis: Tatsächlicher Gewinn / Verlust der Handelsbereiche per 30. November 2023 wurde aktualisiert

Im Berichtszeitraum (Januar 2025 – Juni 2025) stellte der Konzern zwei Ausreißer fest, bei denen der Verlust des Konzerns auf Buy-and-Hold-Basis den Value-at-Risk des Handelsbuchs überstieg. Die Ausreißer Anfang April 2025 waren auf eine erhöhte Marktvolatilität infolge der Zollankündigungen der US-Regierung zurückzuführen. Einschließlich der oben genannten zwei Buy-and-Hold-Ausreißer beträgt die Gesamtzahl der Ausreißer für die Gruppe im aktuellen 1-Jahres-Zeitraum 4. Es liegen keine tatsächlichen negativen Ausreißer für den tatsächlichen Gewinn und Verlust in der aktuellen 1-Jahres-Periode vor.

Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen

Veränderungen des barwertigen Zinsrisikos und des Nettozinsergebnisses

Artikel 448 (a-b,d) CRR

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung des Nettozinsergebnisses und des Barwertes der Anlagebuchpositionen des Konzerns bei Verschiebungen der Zinsstrukturkurven innerhalb der sechs von der EBA vorgegebenen Standardszenarien.

EU IRRBB1 – Veränderungen des barwertigen Zinsrisikos und des Nettozinsergebnisses im Bankbuch für die sechs aufsichtsrechtlichen Standardszenarien

Aufsichtliche Schockszenarien in Mio. €	Veränderung im ökonomischen Kapitalwert		Veränderung im Nettozinsergebnis ¹	
	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024
Paralleler Anstieg	-6.755	-5.812	93	152
Paralleler Abstieg	2.094	1.267	-687	-656
Steepener Schock	-1.243	-844	-13	-129
Flattener Schock	-356	-686	-308	-41
Short rates Anstieg	-2.181	-2.071	-240	44
Short rates Abstieg	766	622	-347	-634
Maximum	-6.755	-5.812	-687	-656

¹ Veränderung des Nettozinsergebnisses (Delta NII) zeigt den Unterschied zwischen vorhergesagtem Zinsergebnis bei den jeweiligen Szenarien gegenüber market implied Zinskurven. Sensitivitäten basieren auf der Annahme einer statischen Bilanz und konstanten Währungskursen, ohne Handelsbuchpositionen und DWS. Die Zahlen enthalten keine Mark to Market (MtM) / Other Comprehensive Income (OCI) Effekte auf zentral gesteuerten Positionen, die nicht die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting erfüllen

Der maximale Verlust des Barwertes der Anlagebuchpositionen beläuft sich zum 30. Juni 2025 auf -6,8 Mrd. € gegenüber -5,8 Mrd. € zum 31. Dezember 2024. Dieser maximale Verlust zum 30. Juni 2025 entspricht 11,2 % des Tier 1 Kapitals.

Der Anstieg des maximalen Verlustes des Barwertes der Anlagebuchpositionen für das Zinsszenario „Paralleler Anstieg“ war das Ergebnis des Risikomanagements im Treasury Portfolio der Bank und der Absicherung von Ertragsrisiken aus den Einlagenportfolien der Private Bank und der Corporate Bank Einheiten der Bank. Die Strategie in den Absicherungsgeschäften ist in Einklang mit dem Ziel der Bank, den Nettozinsertrag zu stabilisieren sowie dem Rahmen der Bank für die Risikosteuerung von Zinsrisiken im Anlagebuch.

Der maximale einjährige Nettozinsertragsverlust zum 30. Juni 2025 beträgt -0,7 Mrd. € gegenüber -0,7 Mrd. € zum 31. Dezember 2024.

Der Nettozinsertragsverlust im Szenario „Paralleler Abstieg“ blieb weitgehend unverändert.

Umwelt-, soziale- und Governance-Risiken (ESG)-Risiken

Artikel 449a CRR

Die Anforderungen für ESG sind im EBA ITS 2022/01 über aufsichtsrechtliche Angaben zum ESG-Risiko gemäß Artikel 449a CRR näher spezifiziert. Am 22. Mai 2025 hat die EBA ein Konsultationspapier zu „Draft Implementing Technical Standards amending Commission Implementing Regulation (EU) 2024/3172, as regards the disclosures on ESG risks, equity exposures and the aggregate exposure to shadow banking entities“ veröffentlicht. Gemäß dem am 6. August 2025 veröffentlichten „no-action letter on the application of ESG disclosure requirements“ macht die Deutsche Bank von den Übergangsbestimmungen Gebrauch.

Unter ESG-Risiken versteht man das Risiko von finanziellen Verlusten, betrieblichen und/oder Reputationschäden, die sich aus den derzeitigen oder künftigen Auswirkungen von ESG-Faktoren auf die Kunden, die investierten Vermögenswerte und/oder Geschäfte der Bank ergeben.

Umweltrisiken umfassen Übergangsriskien und physische Klimarisiken. Physische Risiken sind die Risiken von Verlusten, die sich aus etwaigen negativen Auswirkungen auf die Bank aus akuten kurzfristigen Risiken wie extremen Wetterereignissen oder chronischen längerfristigen Auswirkungen steigender Temperaturen ergeben. Die Übergangsriskien werden durch politische, verhaltensbezogene und technologische Veränderungen bestimmt, die erforderlich sind, um den Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft zu fördern, und können sich auch auf die Kunden und die investierten Vermögenswerte der Bank auswirken. Darüber hinaus können andere Umweltrisiken, die durch Faktoren wie Wasserstress, Verlust an biologischer Vielfalt, Bodenerosion und Erschöpfung durch den Abbau von Ressourcen entstehen, die Kunden, die Geschäfte und die investierten Vermögenswerte der Bank beeinflussen.

Soziale Risiken umfassen Verluste, die sich aus etwaigen negativen finanziellen Auswirkungen auf das Institut ergeben, die sich aus derzeitigen oder künftigen Auswirkungen sozialer Faktoren, wie Angelegenheiten in Bezug auf Menschenrechte oder Personal, auf die Geschäftspartner oder das investierte Vermögen der Deutschen Bank ergeben. Governance-Risiken sind Risiken von Verlusten, die sich aus etwaigen negativen finanziellen Auswirkungen auf das Institut ergeben, die aus den derzeitigen oder künftigen Auswirkungen von Governance-Faktoren, wie Bekämpfung der Finanzkriminalität oder Nichteinhaltung von Regulierungen oder Verordnungen, auf die Kunden, die Geschäfte und das investierte Vermögen der Deutschen Bank resultieren.

Da sich ESG Offenlegungspflichten und ihre Kennzahlen entwickeln und in der Bankenbranche neu umgesetzt werden, bleibt eine Ungewissheit darüber, wie Offenlegungspflichten ausgelegt werden können. Zudem bestehen Beschränkungen hinsichtlich Umfang und Granularität der verfügbaren Daten. Die Interpretationen, Methoden und Verfügbarkeit von Daten der Deutschen Bank werden in Zukunft weiter verbessert, sobald zusätzliche Leitlinien und Informationen zur Verfügung stehen.

ESG-Risiken

ESGT1-3

Governance

Die Deutsche Bank sieht es als Teil der Verantwortung des Konzerns an, die Transformation hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft und Wirtschaft zu unterstützen und, wo möglich, zu beschleunigen. Daher unterstützt die Bank den Aktionsplan der Europäischen Kommission für nachhaltiges Finanzwesen als entscheidenden Beitrag zur Erfüllung der Klimaschutzverpflichtungen der Europäischen Union im Rahmen des Übereinkommens von Paris und ihrer umfassenderen Nachhaltigkeitsagenda.

Der Vorstand der Deutschen Bank AG als Muttergesellschaft des Deutsche Bank Konzerns übernimmt die oberste Verantwortung für Fragen der Nachhaltigkeit, einschließlich der Überwachung und Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen von Umweltrisiken (wie Klimaübergangs-, physikalische und Naturrisiken). Um diese Verantwortlichkeiten in die Organisationsstruktur zu integrieren, beauftragte der Vorstand den Konzern-Nachhaltigkeitsausschuss unter Vorsitz des Vorstandsvorsitzenden der Bank, als oberstes Entscheidungsgremium für Nachhaltigkeitsfragen auf Konzernebene zu fungieren, einschließlich solcher, die mit ESG-Risiken und den Netto-Null-Zwischenzielen (2030) und langfristigen Zielen (2050) der Bank zusammenhängen. Weitere Schlüsselfunktionen und -elemente der Nachhaltigkeits-Governance der Bank sind das Chief Sustainability Office und der Sustainability Strategy

Steering Committee, der für die Überwachung der rechtzeitigen und vollständigen Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda der Bank sowie für die Eskalation wesentlicher Risiken oder Themen an den Konzern-Nachhaltigkeitsausschuss zuständig ist. Die Bank richtete auch das Net Zero Forum ein, das für die Bewertung neuer Transaktionen mit erheblichen Auswirkungen auf die von der Bank finanzierten Emissionen und/oder Netto-Null-Ziele zuständig ist, mit Vertretern der Geschäftsbereiche, des Chief Risk Office und des Chief Sustainability Office. Beide Ausschüsse werden vom Chief Sustainability Officer geleitet.

Innerhalb des Chief Risk Office ist der Konzern-Risikoausschuss unter dem Vorsitz des Chief Risk Officer vom Vorstand als zentrales Forum für die Überprüfung und Entscheidungsfindung in Risiko-, Kapital- und Liquiditätsfragen eingerichtet. Dazu gehört auch die Aufsicht über das Rahmenwerk der Bank für die Steuerung von Klima- und Umweltrisiken.

Andere hochrangige Ausschüsse sind für die Entwicklung und die Steuerung spezifischer Elemente von Klima- und Umweltrisiken zuständig:

- Der Ausschuss für Unternehmensrisiken, der sich aus hochrangigen Risikoexperten aus verschiedenen Risikodisziplinen zusammensetzt, konzentriert sich auf unternehmensweite Risikotrends, Ereignisse und risikoübergreifende Portfolios; der Ausschuss überwacht die Entwicklung des ganzheitlichen Rahmenwerkes für die Steuerung von Klima- und Umweltrisiken der Bank
- Der Ausschuss für nichtfinanzielle Risiken, der die Steuerung nichtfinanzieller Risiken konzernweit überwacht, steuert und koordiniert und eine risikoübergreifende und ganzheitliche Perspektive der wichtigsten nichtfinanziellen Risiken der Bank, einschließlich Risiken für die eigene Infrastruktur, Mitarbeiter und Schlüsselprozesse aufgrund von Klima- und Umweltrisiken, etabliert
- Der Konzernausschuss für Reputationsrisiken, seit 2024 ein direkter Unterausschuss des Vorstands, ist dafür verantwortlich, alle Transaktionen, Kundenbeziehungen oder andere primäre Reputationsrisiken, die im Einklang mit den zugrunde liegenden Reputationsrisikorichtlinien und -rahmenwerken eskaliert sind, einschließlich nachhaltigkeitsbezogener Angelegenheiten, zu überprüfen, zu entscheiden und zu steuern

Die Verantwortung für das kurz-, mittel- und langfristige Management von Umweltrisiken wird weiter auf die Geschäftsbereiche und die wichtigsten Infrastruktur- und Kontrollfunktionen übertragen.

Auf der Geschäftsseite integriert jeder der Kernbereiche der Deutschen Bank Klima- und breiter angelegte ESG-Risiken in seine Planungs- und Risikoappetitsetzung als Teil des jährlichen strategischen Planungsprozesses der Bank, der vom Vorstand genehmigt wird. Die erste Verteidigungslinie ist auch für die Ermittlung und Bewertung von ESG-Risikofaktoren (einschließlich Klimawandel und naturbedingte Risiken) zuständig, die sich aus ihren Tätigkeiten ergeben.

In der zweiten Verteidigungslinie sind die Risikofunktionen für das allgemeine Kontrollrahmenwerk für Klima- und Umweltrisiken verantwortlich, die von der Bank als Treiber bestehender Risikoarten betrachtet werden. In dieser Hinsicht:

- Der Leiter des Enterprise Risk Management (ERM), der dem Chief Risk Officer unterstellt ist, ist verantwortlich für die Rahmenwerke zur Steuerung und Bestimmung des Risikoappetits Konzerns; dazu gehören qualitative Grundsätze zur Risikobereitschaft, quantitative Kennzahlen zur Risikobereitschaft und eine ganzheitliche Überwachung von Klima- und Naturrisiken über verschiedene Risikotypen und Portfolios hinweg; ein spezialisiertes Team von Klima- und Umweltrisikospezialisten unterstützt sie bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben
- Die dem Chief Risk Officer unterstellten Leiter der Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und Nicht-Finanzrisikofunktionen („Risk Type Controllers“) sind für die Einrichtung und den Betrieb geeigneter Kontrollen sowie für die Überwachung und Appetitsetzung hinsichtlich Klima- und Umweltrisikofaktoren in ihren jeweiligen Bereichen verantwortlich

Um die Nachhaltigkeitsstrategie und -leistung der Bank eng und sichtbar mit der Vergütung des Vorstands zu verknüpfen, spiegeln sich die strategischen Nachhaltigkeitsziele der Bank im Vergütungssystem wider, das die Grundlage für die Gesamtvergütung des Vorstands bildet.

Vorstandsmitglieder erhalten feste und variable Vergütungsbestandteile. Letzteres besteht aus zwei Elementen (Short-Term Award und Long-Term Award) und spiegelt den Grad wider, in dem die Ziele der Gruppe, der Sparte und der Einzelpersonen erreicht werden. Beide Bestandteile sind an mehrere ESG-Ziele geknüpft. Ziel ist es, die Vergütung eng an der Nachhaltigkeitsstrategie der Bank auszurichten. Die ESG-Ziele für den Short-Term Award sind in individuellen und divisionalen Balanced Scorecards enthalten. Sie können auch Teil der zu Beginn eines Geschäftsjahres vereinbarten Einzelziele eines Vorstandsmitglieds sein.

ESG-Ziele bilden ein zentrales Leistungsbewertungselement im Long-Term Award und haben dadurch die höchste prozentuale Gewichtung. Sie stehen im Zusammenhang mit wirksamen ESG-Fokusthemen der Gruppe, die in die Zuständigkeit des Vorstands fallen. Zu den Zielen, die im Vergütungsbericht des Geschäftsberichts transparent dargestellt werden, gehören Ziele wie die Höhe nachhaltiger Finanzierungen und Investitionen, die Reduzierung des Stromverbrauchs in den Gebäuden der Bank sowie konkret definierte Ziele aus dem Bereich Klimarisikomanagement sowie die Verbesserung

der Geschlechtervielfalt. Darüber hinaus umfassen die Ziele die Feedbackkultur der Mitarbeiter sowie Erfolge und positive Entwicklungen in Bezug auf das Kontrollumfeld und die Sanierungsaktivitäten der Bank. Die Ziele sind mit messbaren Key Performance Indicators (KPIs) verknüpft, um eine objektive Leistungsbewertung zu gewährleisten. Entsprechende Ziele und KPIs einschließlich Zielwerten, Schwellenwerten und Obergrenzen werden im Vergütungsbericht 2024 veröffentlicht. Die Vergütungsrichtlinien und das darauf aufbauende Vergütungssystem werden – nach Billigung durch den Aufsichtsrat – in individuellen, aber einheitlichen und regelkonformen Dienstleistungsverträgen für alle Vorstandsmitglieder unter Beachtung des Bankenrechts gemäß § 10 Abs. 4 der Institutionellen Vergütungsverordnung (InstitutVergV) umgesetzt. Mithilfe von Vertragsvorlagen und standardisierten Anhängen sind die variablen Vergütungskomponenten direkt mit Plan, Regeln, Rückforderungs- und Verfallsbedingungen sowie Beteiligungspflichten verknüpft.

Strategie und Verfahren

Der Vorstand der Deutschen Bank hat Nachhaltigkeit 2019 zu einer Managementpriorität erklärt. Nachhaltigkeit ist daher ein zentrales Element der „Global Hausbank“-Strategie der Bank. Die Bank bettet Nachhaltigkeit in ihre Strategien, Prozesse und Produkte ein und konzentriert sich dabei auf vier Säulen:

- Nachhaltiges Finanzwesen
- Richtlinien und Verpflichtungen
- Personal und Betrieb
- Thought Leadership & Stakeholder Engagement

Die Geschäftstätigkeit der Bank, die eigenen Aktivitäten, die Beziehungen zu Mitarbeitern oder Lieferanten und die jeweiligen Prozesse werden von diesen vier Säulen abgedeckt und adressieren die ESG-bezogenen Risikofaktoren. Die Steuerung dieser Risiken und die Bereitstellung von Lösungen für ESG-bezogene Herausforderungen sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie und der Risikomanagementverfahren der Bank. Die Deutsche Bank hat sich zum Ziel gesetzt, von Anfang 2020 bis Ende 2025 (ohne DWS) ein kumuliertes Volumen von 500 Milliarden Euro an nachhaltigen Finanzierungen und Investitionen im Sinne des Rahmenwerkes für Sustainable Finance der Bank zu erreichen. Das Rahmenwerk Sustainable Finance beschreibt die Methodik und die damit verbundenen Verfahren zur Einstufung von Finanzprodukten und -dienstleistungen der Deutschen Bank als nachhaltig. Das Rahmenwerk legt die Klassifizierungslogik, die Kriterien für die Förderfähigkeitsparameter, die geltenden Anforderungen an die umweltbezogene und soziale Sorgfaltspflicht sowie den Überprüfungs- und Überwachungsverfahren fest. Sie ist so weit wie möglich an die Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung angepasst.

Risikosteuerung

Die Steuerung aufkommender ESG-Risiken für die Bilanz und die Geschäftstätigkeit der Bank ist ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns. Die Deutsche Bank hat für acht kohlenstoffintensive Sektoren Zwischenziele (2030) und langfristige (2050) Netto-Null-Ziele festgelegt und Rahmen und Verfahren für eine verstärkte Sorgfaltspflicht in Bezug auf Sektoren und Kunden festgelegt, bei denen festgestellt wurde, dass sie erhöhte inhärente ökologische und soziale Risiken und/oder erhöhte Auswirkungen auf die von der Bank finanzierten Emissionen und Netto-Null-Pfade haben. Im Jahr 2023 aktualisierte die Bank ihre Richtlinie für den Kohlebergbau und verschärfte die Kriterien, die zur Bestimmung des Anwendungsbereiches der Richtlinie verwendet werden. Darüber hinaus verbietet der Rahmen für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht im Umwelt- und Sozialbereich der Bank Geschäftstätigkeiten in bestimmten Bereichen mit hohen Auswirkungen. Das Rahmenwerk zu Reputationsrisiken der Bank wird verwendet, um alle Bedenken hinsichtlich Geschäftspartners zu erörtern, die im Widerspruch zu den Werten und Überzeugungen der Deutschen Bank stehen, einschließlich derer, die durch ESG-Faktoren beeinflusst werden. Die Deutsche Bank führt regelmäßig eine doppelte Wesentlichkeitsbewertung durch, um die Relevanz einzelner nichtfinanzieller Themen für ESG zu ermitteln. Ab dem Geschäftsjahr 2024 führt die Deutsche Bank die Bewertung in Übereinstimmung mit den Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durch. Bei der Bewertung wird das Konzept der doppelten Wesentlichkeit angewandt, d. h. es werden die potenziellen positiven und negativen Auswirkungen der Deutschen Bank auf Umwelt und Gesellschaft sowie die potenziellen finanziellen Auswirkungen von ESG-Themen auf die Deutsche Bank berücksichtigt. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsbewertung werden in der Nachhaltigkeitsagenda der Bank und der Themenauswahl in der Nachhaltigkeitserklärung 2024 berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden ungeminderte finanzielle Risiken, die sich aus den Auswirkungen von Social-Governance-Faktoren auf die Geschäftspartner der Bank ergeben, nicht als wesentlich angesehen.

Darüber hinaus führt das Chief Risk Office eine umfassende und granulare Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit von Klima- und anderen Umweltrisiken durch, um potenzielle finanzielle Auswirkungen über die wichtigsten betroffenen Risikotypen hinweg zu identifizieren. Die Ergebnisse werden in die Risikoerkennungsprozesse und das Risikoinventar des Konzerns integriert und mit internen Kontrollen abgeglichen.

Umweltrisiken

Geschäftsstrategie und -prozesse: Integration von Umweltfaktoren und -risiken

ESGT1

Die Ursachen für den Klimawandel und die Umweltzerstörung sowie die negativen Auswirkungen der Bank auf Klima und Natur können zur Entstehung neuer Quellen finanzieller und nichtfinanzieller Risiken führen. Kurz- bis mittelfristig können Übergangsrisiken für die Portfolios der Bank eintreten, wenn Regierungen klimabezogene Ziele und Maßnahmen einführen, die Gesellschaft ihr Verhalten anpasst und Verbraucher- und Anlegerappetit bei kohlenstoffintensiven Kunden/Sektoren klimabewusster werden. Akute und chronische physikalische Klima- und Umweltrisikofaktoren, die sich aus höheren globalen Temperaturen ergeben, können selbst dann an Schwere zunehmen, wenn sich die Dekarbonisierungsbemühungen als erfolgreich erweisen, was sich auf die operationellen Risiken der Deutschen Bank und Risiken für die Vermögenswerte und Aktivitäten der Kunden Bank auswirkt.

Nachhaltigkeit ist seit 2019 ein zentraler Bestandteil der Strategie der Deutschen Bank: Das Management von Risiken aus Umweltfaktoren ist ein integraler Bestandteil dieser Strategie, vor allem durch die Dekarbonisierungsziele der Deutschen Bank und deren Einbindung in das Risikomanagement der Bank. Umweltrisiken werden wie folgt berücksichtigt:

- Durch eine jährliche Bewertung der Wesentlichkeit zu Klima und Umwelt und interne Stresstests für alle Unternehmen, Portfolios und Risikoarten (Kredit, Markt, Liquidität, Reputation und operationelle Risiken) bewertet
- Mittels monatlicher und vierteljährlicher Berichte (Management-Information zu Klima- und Umweltrisiken) überwacht, die in hochrangigen Risikoausschüssen erörtert werden
- Über Risikoappetit-Schwellenwerte, Anforderungen von Richtlinien, Ausschlusskriterien (Umwelt- und Sozialpolitischer Rahmen) und Portfolio-Frühwarnindikatoren (EWI) gesteuert
- Im Rahmen des Geschäftsmodells und der Finanzplanung der Bank durch die den Geschäftsbereichen der Bank zugewiesenen (und aus ihren Dekarbonisierungszielen abgeleiteten) CO₂-Budgets und durch die Einbeziehung von Umweltrisiken in den internen Kapitaladäquanzbewertungsprozess (ICAAP) betrachtet. Jedes Kerngeschäft der Deutschen Bank integriert Klima- und Umweltrisiken in die Planung und Risikobereitschaft als Teil des vom Vorstand genehmigten jährlichen strategischen Planungsprozesses der Bank

Die Deutsche Bank hat Netto-Null-Emissionsreduktionsziele für acht wichtige CO₂-intensive Sektoren des Unternehmenskreditportfolios veröffentlicht:

- Öl und Gas (vorgelagert)
- Stromerzeugung
- Kraftfahrzeuge (PKW)
- Stahlproduktion
- Kohlebergbau
- Zement
- Schifffahrt
- Zivilluftfahrt

Die Deutsche Bank veröffentlicht jährlich ihre finanzierten Emissionen und Fortschritte auf dem Weg zu einer Netto-Null-Anpassung nach dem Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials, den einschlägigen internationalen Protokollen für die Berichterstattung über Treibhausgasemissionen und den sich herausbildenden Best-Practice-Methoden für die Klimaanpassung des Portfolios.

Geschäftsstrategie und -prozesse: Ziele und Risikobereitschaft

Ziele werden durch einen Prozess festgelegt, der vom Chief Risk Office geleitet wird. Der Auswahlsschwerpunkt liegt auf CO₂-intensiven Sektoren mit ausreichender Wesentlichkeit, für die Netto-Null-Anpassungs-Methoden von renommierten internationalen Organisationen sowie Daten von ausreichender Qualität zur Verfügung stehen. Die verwendeten Dekarbonisierungswege sind wissenschaftlich fundiert und entsprechen den Zielsetzungsrichtlinien der Net-Zero Banking Alliance (NZBA), nämlich:

- das Szenario der Internationalen Energieagentur (IEA) „Netto-Null-Emissionen“ (NZE) bis 2050
- die Poseidon-Grundsätze, kalibriert nach der überarbeiteten Strategie der Internationalen Seeschifffahrtsorganisation (IMO)
- das Mission Possible Partnership Prudent Scenario für die kommerzielle Luftfahrt

Ziele und Wege werden mit den Geschäftsbereichen diskutiert und abgestimmt, vom Konzernnachhaltigkeitsausschuss genehmigt und anschließend extern veröffentlicht.

Darüber hinaus ist in die Risikoappetit-Erklärung des Konzerns ein quantitativer Schwellenwert für jedes Ziel integriert, zusammen mit einem weiter gefassten Schwellenwert für den gesamten CO₂-Fußabdruck der Kreditzusagen der Bank. Eine gewisse Abweichung vom Netto-Null-Pfad ist in früheren Jahren zulässig unter der vereinfachten Annahme einer linearen Reduktion und möglicher Portfoliovolatilität und wirtschaftlicher Volatilität, die Auswirkungen auf die Anpassung haben können. Die Schwellenwerte drücken den Risikoappetit der Bank für Abweichungen vom festgelegten Pfad aus und sind ein grundlegendes Instrument, mit dem die Bank ihre Risiken im Zusammenhang mit Klimarisikofaktoren mindert. Neue Transaktionen oder Laufzeitverlängerungen, die erhebliche Auswirkungen auf die von der Bank finanzierten Emissionen und/oder Netto-Null-Ziele haben, werden von einem speziellen Net Zero Forum geprüft. Die Überprüfung des Forums umfasst eine Bewertung der Offenlegungen zur Kundennachhaltigkeit, der Übergangsstrategien, der Dekarbonisierungsziele, der Governance und infolgedessen der Fähigkeit der Geschäftspartner, Umweltrisiken zu bewältigen. Darüber hinaus unterhalten die Investmentbank und die Unternehmensbank seit der Implementierung der divisionalen CO₂-Budgets und der Risikobereitschaft jeweils ihr eigenes Net Zero Forum, während die Private Bank sich auf das Group Forum stützt.

Die Bank überwacht und steuert Portfoliokonzentrationen von Klimaübergangs-, physikalischen und anderen Umweltrisiken mithilfe von Frühwarnindikatoren (Early Warning Indicators, EWI). Diese Indikatoren werden für Kreditportfolios von Unternehmen, Staaten und Finanzinstitute festgelegt und umfassen:

- Messgrößen für das Engagement und den Risikoappetit bei Kunden und Sektoren, die anfällig für Klimawandel und Naturzerstörung sind (z. B. in Bezug auf Brutto- und Nettokreditlinien, Brutto- und Nettoinanspruchnahme, erwartete Verluste, RWA für Kreditrisiken und jährliche Änderungen dieser Messgrößen)
- Anteil dieser Risikopositionen/Kennzahlen für den Appetit im Zusammenhang mit Fazilitäten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren (Begrenzung der Fähigkeit der Bank, ihre Risikopositionen bei Bedarf zu reduzieren)
- Anteil dieser Risikopositionen/Kennzahlen für den Appetit bei Kunden unterhalb des Investment-Grade Ratings oder mit schwachen Deutsche Bank- Übergangsrisiko -Scores (zur Identifizierung von Kunden mit geringerer Fähigkeit zur Steuerung von Umweltrisiken)

Diese EWIs werden vom Leiter des Enterprise Risk Management als Teil des Rahmenwerkes für die Steuerung von Klima- und Umweltrisiken genehmigt, der unter dem Dach der Konzernrichtlinie für das Risikomanagement festgelegt wurde.

Schließlich hat die Bank sektorale Anforderungen und Einschränkungen, die sich aus ihrem Umwelt- und Sozialpolitischen Rahmen ergeben und die durch den Umwelt- und Sozialprozess und die Eskalationsanforderungen des Reputationsrisikorahmens der Bank überwacht und durchgesetzt werden.

Unternehmensstrategie und -prozesse: Investitionstätigkeiten im Hinblick auf Umweltziele und auf die EU-Taxonomie abgestimmte Tätigkeiten

Gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung und den damit verbundenen delegierten Rechtsakten zur Offenlegung müssen Finanzunternehmen ab Jahresende 2023 den Anteil der an die EU-Taxonomie angepassten Risikopositionen an ihren gedeckten Vermögenswerten (d. h. die gesamten Aktiva abzüglich der Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten und dem Handelsportfolio) für die Klimaschutz- und Anpassungsziele bestimmen und offenlegen. Nach der Annahme des delegierten Rechtsakts über die vier verbleibenden Umweltziele (Wasser und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, biologische Vielfalt und Ökosysteme) im Jahr 2023 wird ab Ende 2025 über die Anpassung der Taxonomie an die nichtklimapolitischen Ziele berichtet.

Die Ermittlung der taxonomiegemäßen und taxonomieausgerichteten Wirtschaftstätigkeiten für die Klimaschutz- und Anpassungsziele (gemäß Artikel 9 der EU-Taxonomie-Verordnung) wurde für in den Anwendungsbereich fallende Kunden durchgeführt, in erster Linie für Unternehmen, die den Offenlegungspflichten der Richtlinie über die nichtfinanzielle Berichterstattung (NFRD) unterliegen, und für private Haushalte sowie für Produkte, die in Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung und den damit verbundenen delegierten Rechtsakten zur Offenlegung definiert sind. Weitere Informationen hierzu finden sich im Abschnitt „Zusammenfassung der wesentlichen Leistungsindikatoren für die an der Taxonomie ausgerichteten Risikopositionen“ dieses Berichts und in der Nachhaltigkeitserklärung des Geschäftsberichts der Bank.

Geschäftsstrategie und -prozesse: Richtlinien und Verfahren für direkte und indirekte Engagements bei Kunden

Wie im ersten Übergangsplan des Konzerns dargelegt, verfolgt die Deutsche Bank für ihre Unternehmenskunden drei Finanzierungsstrategien: grün/nachhaltig, Übergang und Auslaufen:

- Zu den grün-nachhaltigen Strategien gehört die Bereitstellung von Finanzmitteln für Unternehmen, die durch ihr Angebot an umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen eine Verringerung der Emissionen ermöglichen
- Übergangsstrategien spiegeln das Engagement der Bank wider, Kunden auf ihrem Weg zur Dekarbonisierung ihrer Geschäftsmodelle zu unterstützen
- Strategien zum Auslaufen von Engagements bei Branchen ohne tragfähige Dekarbonisierungspfade (z. B. Wärmekohle) oder bei Kunden in kohlenstoffintensiven Branchen, die nicht bereit sind, sich an den Übergangsprozess der Bank anzupassen

Das Team für Konzernnachhaltigkeit innerhalb des Chief Sustainability Office ist für die Richtlinien verantwortlich, die das Engagement der Bank gegenüber Kunden in Umwelt- und Sozialfragen regeln:

- Das Sustainable Finance Rahmenwerk, der die Methodik und die zugehörigen Verfahren zur Einstufung von Transaktionen und Finanzprodukten und -dienstleistungen der Deutschen Bank als nachhaltig umreißt. Das Framework bewertet die Verwendung von Erlösen, Unternehmensprofilen und (transaktionsspezifischen) nachhaltigkeitsbezogenen KPIs
- Das Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken (ES), mit dem die Deutsche Bank Transaktionen und/oder Kunden identifiziert, die sie potenziellen Umweltproblemen aussetzen könnten, und die damit verbundenen Risiken mindert/steuert

Durch das Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken hat die Bank Sektoren definiert, die ein inhärent hohes Potenzial für negative Umweltauswirkungen haben, und verlangt eine verstärkte Sorgfaltspflicht auf der Grundlage der in der Umwelt- und Sozialpolitik der Bank zusammengefassten Bestimmungen. Die Bank überprüft jährlich oder bei Eintreten von Ereignissen den Umfang der Sektoren sowie die damit verbundenen Sorgfaltspflichten des umwelt- und sozialpolitischen Rahmens. Für einige Sektoren ist die Bank spezifische Verpflichtungen eingegangen. So finanziert die Deutsche Bank seit 2016 keine neuen Kohleprojekte mehr, weder im Strom- noch im thermischen Kohlebergbau.

Im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht führt Group Sustainability Transaktions- und Kundenprüfungen gemäß den Standards der Bank für Umwelt, Soziales und nachhaltiges Finanzwesen durch und arbeitet bei Bedarf mit Kunden zusammen, um Risiken und Minderungen im Zusammenhang mit einer Transaktion oder einer Gegenpartei zu verstehen.

Im Jahr 2023 hat die Deutsche Bank den Umfang der Portfolioüberprüfung ihrer Kohlekunden neu definiert, um ihn an den 2023 aktualisierten Anwendungsbereich der Thermalkohle-Richtlinie anzupassen, wodurch sich die Anzahl der von der Überprüfung erfassten Kunden erhöht hat. Die Bank aktualisierte auch die Überprüfungsfragebögen im Einklang mit der Aktualisierung der Leitlinie für die Wärmekohle aus 2023 und den damit verbundenen Anforderungen an einen glaubwürdigen Übergangsplan. Eine ähnliche Überprüfung im Jahr 2021 für Kohlekraftkunden in den USA und Europa führte zu Einblicken in die Fortschritte der Kunden hinsichtlich ihres CO₂-Fußabdrucks und bestehender Übergangspläne. Darauf aufbauend wurde ein Prozess für einen Dialog entwickelt, um Kunden auf ihrem Weg zu einem nachhaltigeren Geschäftsmodell zu unterstützen.

Auch im Jahr 2023 führte die Bank die systematische Überprüfung ihrer Geschäftstätigkeit im Öl- und Gassektor weiter durch und setzte den Dialog mit ihren Kunden über deren Dekarbonisierungsstrategien fort. Diese Strategien sind zusammen mit dem CO₂-Fußabdruck der Kunden wichtige Kriterien dafür, wie sich die Bank in diesem Sektor weiter engagiert. Einzelheiten zu diesem Prozess sowie zur Strategie, den Prozessen und dem Stand der Umsetzung der Verpflichtung der Deutschen Bank, ihr Portfolio bis 2050 netto auf Null auszurichten, sind in den Kapiteln „Strategie“, „Risikomanagementstrategie und -prozesse“ und „Risikomanagement, Kennzahlen und Ziele“ des Kapitels „Klima- und andere Umweltrisiken“ dargestellt.

Governance

Die allgemeine Governance und Aufsicht über Umweltrisiken sind vollständig aufeinander abgestimmt und in die ESG-Ausschüsse und -Rahmen eingebettet, die im Abschnitt „ESG-Risiken“ oben beschrieben werden.

Die Funktion des Chief Risk Office der Bank erstellt Berichte über Klima- und Umweltrisiken, um die Überwachung von Klimarisikometriken in den Portfolios der Bank auf verschiedenen Ebenen der Organisation zu ermöglichen:

- Der Konzernrisikoausschuss und der Konzernnachhaltigkeitsausschuss erhalten vierteljährlich einen detaillierten Bericht über Klima- und Umweltrisiken, der finanzierte und ermöglichte Emissionen, die Inanspruchnahmen kohlenstoffintensiver Sektoren, die Ausrichtung auf die Dekarbonisierungsziele des Portfolios und andere KPIs für Klimaübergangs-, physikalische und Naturrisiken, Frühwarnindikatoren und andere Themen, einschließlich wichtiger Entwicklungen in der Industrie und im Regulierungsbereich, umfasst
- Der Ausschuss für Unternehmensrisiken und das Net Zero Forum erhalten zusätzlich zu den Quartalsberichten monatliche Kurzberichte zu Schlüsselmetriken (d. h. Messung der Übereinstimmung mit den Dekarbonisierungszielen und des Verbrauchs von CO₂-Budgets der einzelnen Geschäftsbereiche)
- Über den Bericht „Risiko- und Kapitalprofil“ erhält der Vorstand monatlich aktuelle Informationen zu den finanzierten Emissionen und zur Netto-Null-Angleichung.

Risikomanagement: Finanzielle Auswirkungen von Umweltfaktoren

Klimawandel und Umweltzerstörung können zur Entstehung neuer Quellen finanzieller und nichtfinanzieller Risiken führen. Die Übergangsrisiken für die Portfolios der Bank werden sich mit der Einführung klimabezogener Ziele und Maßnahmen durch die Regierungen, der Anpassung des Verhaltens der Gesellschaft und der Selektivität der Anleger bei kohlenstoffintensiven Kunden/Sektoren auf mittlere bis lange Sicht zunehmend bemerkbar machen. Zu diesen Risiken gehören unter anderem:

- Erhöhtes Ausfallrisiko und/oder Bewertungsverluste bei Risikopositionen gegenüber Kunden und Vermögenswerten, die von physischen Klima- und/oder Übergangsrisiken beeinflusst werden können, wie etwa klimabedingte Entwicklungen in Politik und Regulierung, das Aufkommen disruptiver Technologien oder Geschäftsmodelle, sich verändernde Marktstimmung und gesellschaftliche Präferenzen
- Reputationsrisiken, die sich aus einer mangelnden Anpassung an Klimarisiken ergeben, was auch zu Rechtsstreitigkeiten von Parteien führen kann, die nach Verlust oder Schaden Schadenersatz verlangen, und
- Geschäftsunterbrechungsrisiken für die Büros, Mitarbeiter und Prozesse der Bank an Standorten mit physischen Klimarisiken, wie extremen Wetterereignissen und/oder störenden längerfristigen Anstiegen der globalen Temperaturen

Das Chief Risk Office führt eine umfassende und granulare Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit von Klima- und anderen Umweltrisiken durch, um potenzielle finanzielle Auswirkungen über die wichtigsten betroffenen Risikotypen hinweg zu identifizieren. Bei der Wiederholung der Übung im Jahr 2024 wurde eine erweiterte Palette von Szenarien und Ansätzen verwendet, um potenzielle Ergebnisse über kurz- (1-2 Jahre), mittel- (3-5 Jahre) und langfristige (>5 Jahre) Horizonte zu bewerten.

Die Ergebnisse zeigen, dass die kurzfristigen finanziellen Auswirkungen begrenzt sind. Selbst in den Szenarien mit höheren Übergangsrisiken gibt es nur eine begrenzte Neugewichtung weg von fossilen Brennstoffen und anderen Nachfrage-/Technologieverschiebungen innerhalb eines so kurzen Zeitrahmens, während physikalische Risiken sich in diesem Zeitrahmen voraussichtlich nicht wesentlich ändern werden.

Mittelfristig zeigen sich höhere Auswirkungen im Zusammenhang mit Risikofaktoren für den Klimawandel im Netto-Null-Emissions-Szenario durch Kredit-, operative, strategische und Reputationsrisiken, durch Faktoren wie:

- Verschlechterung der Risikoprofile für Öl-, Gas- und Kohlekredite mit größeren Auswirkungen für Unternehmenskunden in anderen Sektoren mit hoher Kohlenstoffintensität sowie für die anfälligsten Staaten und Finanzinstitute
- Bewertungsdruck auf weniger energieeffiziente Immobilien aufgrund einer Verschärfung der Mindestanforderungen an die Energieeffizienz und gestiegener Kosten im Zusammenhang mit dem Energieverbrauch
- Umsatzeinbußen durch den Ausstieg bei kohlenstoffintensiven Kunden ohne glaubwürdige Übergangsstrategie und stärkerer Wettbewerb um nachhaltige Kunden/Finanzierungen
- Potenzielle Reputations- und Prozessrisiken sollten die Bank als negativer Ausreißer im Vergleich zu anderen Banken in Bezug auf die Erfüllung ihrer Nachhaltigkeitsverpflichtungen betrachtet werden
- Potenzielle Auswirkungen von physischen Risikoereignissen auf betriebliche Risiken

Langfristig sind die kumulativen Auswirkungen bei allen Risikoarten und Szenarien höher. In den Szenarien eines stärkeren Übergangs wirkt sich dies auf ein breiteres Spektrum von Kunden aus, und die potenzielle Verschlechterung der Portfoliokreditqualität wird deutlicher. Umsatzeinbußen (strategisches Risiko) und potenzielle Reputationsauswirkungen sind ebenfalls höher. Physische Risiken führen zu Verlusten in den Szenarien mit geringem Übergang, was sich wesentlich auf die operativen Risiken, die Kreditrisiken, die strategischen Risiken und die Reputationsrisiken auswirkt. Das Szenario des „ungeordneten Übergangs“ bringt in allen Szenarien die höchsten Verluste, da die Kunden mit Strafsteuern auf CO₂-Emissionen und damit zusammenhängenden Maßnahmen konfrontiert sind und nur begrenzte Zeit zur Anpassung haben.

Risikomanagement: Einbeziehung von Umweltfaktoren und -risiken in das Risikorahmenwerk der Bank

Klima- und andere Umweltrisiken gelten als Risikofaktoren für die Hauptrisikokategorien der Bank (nämlich Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, operationelle, Reputations- und strategische Risiken) und werden unter der Aufsicht des Ausschusses für Unternehmensrisiken in die jeweiligen Rahmenwerke zur Risikosteuerung einbezogen.

Das Rahmenwerk der Deutschen Bank für die Steuerung von Umweltrisiken umfasst vier Schlüsselemente, die jeweils die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen von Umweltrisiken berücksichtigen:

- Risikoidentifikation und Wesentlichkeitsbewertung
- Risikomessung, -überwachung und -minderung, Integration in Risikorahmenwerke und -prozesse
- Szenarioanalyse und Stresstests und
- Risikokennzahlen, Ziele und Integration in den Risikoappetit

Risikomanagement: Verwendete Methoden und internationale Standards

Die Deutsche Bank stützt sich beim Management von Klima- und anderen Umweltrisiken auf verschiedene Branchenrahmen und -standards. Der Gesamtrahmen für die Risikobewertung und -berichterstattung entspricht den Empfehlungen der Task Force „Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD). Die Schätzung der finanzierten Emissionen basiert auf dem Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF). Die Methoden für die Dekarbonisierungsziele der Bank im Bankensektor sind proprietär, stützen sich auf die Ansätze des „Capital Transition Assessment“ (PACTA) des Übereinkommens von Paris und entsprechen den von anderen Instituten genutzten Methoden.

Risikomanagement: Verfahren zur Ermittlung, Messung und Überwachung von Umweltrisiken

Die Funktion des Chief Risk Office führt umfassende finanzielle Wesentlichkeitsbewertungen von Klima- und anderen Umweltrisiken durch, um die wichtigsten Auswirkungen über potenziell betroffene Risikotypen hinweg zu identifizieren. Die in der Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigten Treiber sind Klima-Übergangsrisiken, die sich aus politischen, technologischen und verhaltensbezogenen Veränderungen ergeben, akute und chronische physikalische Risiken sowie Natur-(andere Umwelt-)Risiken. Wesentliche Klima- und Umweltrisikofaktoren werden dann über die relevanten Risikoartenrahmenwerke der Bank (Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, operationelle, Reputations- und strategische Risiken) gesteuert.

Die Folgenabschätzung stützt sich auf eine Kombination aus Stresstestergebnissen, anderen Szenario- und Sensitivitätsanalysen und qualitativem Expertenurteil.

Die Deutsche Bank hat sich verpflichtet, ihre Kreditportfolios an die Emissionsreduktionspfade anzupassen, die erforderlich sind, um bis 2050 einen Netto-Nullpunkt zu erreichen. Die Dekarbonisierungsziele der Bank sind zusammen mit den quantitativen Risikoappetitschwellen, die in die Konzernrisikoappetiterklärung integriert sind, die wichtigsten Hebel, um die Übergangsrisiken des Klimawandels zu mindern, indem die CO₂-Intensität des Portfolios der Bank schrittweise reduziert wird. Darüber hinaus werden die oben beschriebenen Frühwarnindikatoren (Abschnitt „Umweltrisiken/Geschäftsstrategie und -prozesse“) zur Überwachung der Konzentrationen von klimabedingten, klimabedingten und naturbedingten Risiken in den Portfolios der Unternehmen, Staaten und Finanzinstitutionen der Bank verwendet. Schließlich werden im Rahmen der Umwelt- und Sozialpolitik der Deutschen Bank, einschließlich der Bestimmungen der Bank für die fossilen Brennstoffe, spezifische Beschränkungen und Eskalationsanforderungen für Sektoren mit inhärent hohem Potenzial für negative Umweltauswirkungen dargelegt. Zur Unterstützung der Wesentlichkeitsbewertung der Bank, zur Überwachung der Portfolioausrichtung auf die Dekarbonisierungsziele und für Risikomanagementzwecke verwendet die Deutsche Bank mehrere ergänzende KPI und Metriken wie:

- Öl- und Gas-Industrie (vorgelagert): Scope 3 Absolut finanzierte Emissionen (Mio. Tonnen CO₂)
- Kohlebergbau (Mio. t CO₂)
- Stromerzeugung: Physikalische Emissionsintensität (kgCO₂e pro MWh)
- Automobilbau (PKW): Physikalische Emissionsintensität (gCO₂e pro Fahrzeugkilometer)
- Stahlerzeugung: Physikalische Emissionsintensität (kgCO₂e pro Tonne Stahl)
- Schifffahrt (Poseidon Principles Portfolio Alignment Score, %)
- Zement (kgCO₂e pro Tonne Zement)
- Ziviler Luftverkehr (Portfolioausrichtung nach den Pegasus-Leitlinien, %)
- Darlehenszusagen an Unternehmen: absolut finanzierte Emissionen (Scope 1 und 2, Mio. Tonnen CO₂e) und jährliche Zunahme der finanzierten Emissionen

- Darlehensinanspruchnahmen von Unternehmen: absolut finanzierte Emissionen (Scope 1 und 2, Mio. Tonnen CO₂e)
- Sektoren, für die Netto-Null-Ziele gelten: Anteil der Netto-Null-Kunden
- Relevante Sektoren im Rahmen der Netto-Null-Ziele: Technologiemarkt
- Finanzierte Emissionen für ausgewählte Hypotheken- und Gewerbeimmobilienportfolios (unter Verwendung von auf Ratings für Energieausweise und internen Methoden basierenden Näherungswerten)
- Risikoposition gegenüber dem physischen Klimarisiko für unbesicherte Kredite und durch Immobilienvermögen besicherte Kredite
- Ermöglichte Emissionen für die Kapitalmarktaktivitäten der Bank in wichtigen CO₂-intensiven Sektoren
- Unternehmens-, Staats- und Finanzportfolio: KPIs zur Überwachung des Portfoliorisikos, der Qualität und des Tenors gegenüber Kunden und Sektoren, die als stärker anfällig für den Klimawandel sowie für physische und naturbedingte Risiken eingestuft werden

Darüber hinaus sind Klima- und allgemeinere Umweltrisikofaktoren in die Rahmenwerke und Prozesse der Hauptrisikokategorien der Deutschen Bank integriert: Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und nicht-finanzielle (operationelle / Reputationsrisiken).

- Kreditrisiko - Klimarisikofaktoren werden über die verschiedenen Phasen des Transaktionslebenszyklus hinweg integriert, einschließlich Transaktionsgenehmigung/Kundenonboarding, Risikoklassifizierung und Kreditratings, Portfolioanalyse und -überwachung, Bewertung von Sicherheiten.
- Marktrisiko - Im Rahmen der Marktrisikoidentifizierung werden einzelne Geschäftsbereiche aufgefordert, vorausschauende und/oder individuelle materielle Risiken, einschließlich Klima- und anderer Umweltrisiken, zu berücksichtigen; klimabezogene Risiken werden derzeit innerhalb des bestehenden Risikorahmens gesteuert und wie Marktereignisse wie Zentralbankankündigungen oder Gewinnankündigungen als Preisauslöser behandelt; darüber hinaus ist ein neues Klimastress-Szenario zur Bewertung von Übergangs- und physischen Risiken im Handelsbuchportfolio in das Rahmenwerk für den Marktrisikoappetit der Bank eingebettet
- Liquiditätsrisiko - Die Deutsche Bank nutzt Stresstests und Pfadanalysen, um die Auswirkungen des Klimarisikos zu bewerten. Insbesondere die täglich ausgeführten Szenarien für eine gestresste Netto-Liquiditätsposition der Bank schließen Klimakatastrophen als mögliche Stressauslöser ein
- Rahmen für das operative Risikomanagement - Die Identifizierung von Klimarisiken erfolgt durch die Analyse früherer interner und externer operativer Risikoereignisse; die explorative Szenarioanalyse wird auch zur Analyse potenzieller Ereignissituationen und der Wirksamkeit der damit verbundenen Kontrollen verwendet, um Bereiche für eine weitere Risikominderung und Stärkung des Kontrollumfelds zu ermitteln. Rahmenwerke für Business Continuity und Drittanbieter sind vorhanden, um Risiken von Unterbrechungen von Prozessen und Services unter Berücksichtigung aller Risiken zu steuern
- Reputationsrisiko - Die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der Bank in Sektoren mit höherem Risiko werden über ihren Rahmen für die Umwelt- und Sozialpolitik gesteuert, der integraler Bestandteil des Rahmens für das Reputationsrisiko der Bank ist und spezifische Beschränkungen, Eskalations- und Sorgfaltspflichten für Sektoren mit erhöhten Umweltrisiken enthält

Daten und Methoden zur Messung und Bewertung klimabedingter Risiken für ausgewählte Produkte und Portfolios befinden sich noch in der Entwicklung. Da eine Vielzahl von Kunden keine umfassenden und konsistenten Offenlegungen zu Klima- und Umweltrisiken vorlegen können, ist die Risikoanalyse in hohem Maße von Näherungswerten für Emissionsschätzungen und sektoralen/produktbasierten Top-down-Taxonomien abhängig.

Risikomanagement: Verpflichtungen und andere Formen der Risikomitigation

Die geordnete und schrittweise Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Bank, einschließlich der Netto-Null-Ziele, des Wachstums der nachhaltigen Finanzierung und der Übergangsfinanzierung, einer stärkeren Integration der Natur in die Risikorahmenwerke der Bank sowie Kunden- / Produkt- und Regionalstrategien, ist von entscheidender Bedeutung, um die Auswirkungen auf das Kredit- und Reputationsrisiko langfristig zu mindern.

Darüber hinaus wird die Steuerung der Risikopositionen gegenüber Übergangs-, Sach- und Naturrisiken durch a) Risikobereitschaft in Bezug auf die Dekarbonisierungsziele und die insgesamt finanzierten Emissionen und b) Frühwarnindikatoren und c) sektorale Anforderungen und Beschränkungen im Unterabschnitt „Geschäftsstrategie und -prozesse: Ziele, Ziele und Risikobereitschaft“ dieser qualitativen Offenlegungen erörtert.

Auf der Kapitalseite werden die Ergebnisse der Wesentlichkeitsbewertung in den Rahmen für das Risikomanagement, einschließlich des Risikoinventars und der ICAAP-Bewertung, berücksichtigt. Um sicherzustellen, dass die Bank diesen Schocks standhält und angemessen kapitalisiert ist, verfügt die Deutsche Bank über einen von Experten gesteuerten Aufschlag auf ihr wirtschaftliches Kapital. Dieses Add-on soll Unsicherheiten im Zusammenhang mit Verlusten erfassen, die in bestimmten Sektoren durch unerwartete und abrupte Änderungen der CO₂-Preise entstehen könnten.

Allgemeiner betrachtet werden Umweltrisiken von der Bank durch die Einbeziehung in die Rahmen ihrer jeweiligen Hauptrisikokategorien: Kredit, Markt, Liquidität und nichtfinanzielle Risiken, die im Folgenden näher erläutert werden.

Kreditrisiko-Rahmenwerk

Klima- und Umweltrisikofaktoren werden über die verschiedenen Phasen des Transaktionslebenszyklus hinweg integriert, einschließlich Transaktionsgenehmigung/Kundenonboarding, Risikoklassifizierung und -bewertung, Portfolioanalyse sowie Überwachung und Bewertung von Sicherheiten.

Klima- und Umweltrisiken fließen durch verstärkte Sorgfaltspflichten in den Kreditgenehmigungsprozess für Firmenkunden ein. Neue Kreditanträge über bestimmte Laufzeiten und Ratingkategorien, Schwellenwerte für Unternehmenskunden in kohlenstoffintensiven Sektoren sowie in Sektoren, die anfällig für Klima- und Naturrisiken (oder „andere ökologische“ Risiken) sind, erfordern eine spezielle Risikobewertung durch das Front Office und eine Überprüfung durch das Kreditrisikomanagement.

Im Rahmen des internen Ratingprozesses müssen Klima- und andere Umweltrisiken bewertet und, soweit als wesentlich erachtet, dokumentiert werden. Für Unternehmenskunden wird diese Bewertung unterstützt durch:

- Transition Risk Scorecards, die externe Daten verwenden, um die historische Leistung der Kunden im Hinblick auf ihre THG-Emissionen, den Umfang und die Governance der Klimaverpflichtungen der Kunden im Vergleich zu ihren Mitbewerbern zu bewerten
- Physische Risiko-Scorecards, die Aufschluss über die finanziellen Auswirkungen geben, die ein bestimmter Kunde je nach Art des natürlichen Risikos voraussichtlich erleiden wird, basierend auf den von S&P für das Unternehmen gehaltenen Asset-Daten. Die Scorecard wird auch als Grundlage für ausgewählte KPIs für physische Risiken verwendet

Die Ergebnisse dieser Bewertung können zu Anpassungen der relevanten Inputs für das interne Ratingmodell der Bank führen.

Im Laufe des Jahres 2024 wurde in den Kreditrisikosystemen der Bank ein Naturrisiko-Dashboard implementiert, das den Kreditsachbearbeitern zur Unterstützung ihrer Naturrisikobewertung im Rahmen des Kreditgenehmigungsverfahrens zur Verfügung gestellt wurde. Weitere Informationen zur Bewertung des Natur-Risiko-Dashboards finden Sie im Unterkapitel „Metriken und Ziele – Naturbezogene (oder andere Umwelt-)Risiken“ des Kapitels „Klimawandel“ der Nachhaltigkeitserklärung.

Klimarisiken werden als potenzielle Auslöser für die Aufnahme in die Beobachtungsliste von Gruppen oder Gegenparteien in kohlenstoffintensiven Branchen betrachtet, und zwar ohne angemessene Strategie zur Risikominderung für den Übergang (und / oder mit begrenzten finanziellen Ressourcen zur Finanzierung des Übergangs). Die Kriterien berücksichtigen interne Ratings und die Bewertungen aus den Übergangsrisiko-Scorecards.

Schließlich werden im Rahmenwerk der Deutschen Bank zu Umwelt- und sozialen Aspekten spezifische Beschränkungen, Sorgfaltspflichten und Eskalationsanforderungen für Sektoren mit inhärent hohem Potenzial für negative Umweltauswirkungen festgelegt.

In Bezug auf die Bewertung von Sicherheiten legt der Global Collateral Management Guide (für Bankbuchsicherheiten) der Bank ihre Umweltstandards auf der Grundlage der Anforderungen der Eigenkapitalverordnung für die anfängliche Bewertung, Überwachung und Überprüfung über die Laufzeit des Kredits fest. Nach den versicherungstechnischen Standards der Deutschen Bank müssen Immobiliensicherheiten angemessen gegen relevante Risiken, einschließlich anwendbarer Naturgefahren, versichert sein. In einigen Ländern wird eine Zusatzversicherung gegen Naturgefahren von der Regierung angeboten. Das europäische Wohnimmobilienportfolio belief sich zum Jahresende 2024 auf 166,4 Mrd. €. Wohnungsbauhypotheken für Privatkunden in Deutschland machen etwa 92 % dieses Betrags aus, und rund 1,2 Millionen deutsche Privatwohnungen, die durch Immobilien besicherte Kredite finanziert werden, sind angemessen gegen relevante Risiken einschließlich anwendbarer Naturgefahren versichert. Der Versicherungsschutz durch Immobilieneigentümer wird überwacht und durch eine eigene Versicherung der Deutschen Bank ergänzt oder ersetzt.

Darüber hinaus erfordern neue Bewertungen und Neubewertungen die Ermittlung materieller Umwelt- und physischer Übergangsrisiken, die eintreten könnten. Alle identifizierten wesentlichen Risiken müssen in der Kreditentscheidung und/oder Bewertung widerspiegelt werden, wenn sie nicht durch Baumaßnahmen und/oder Versicherungsschutz gemindert werden. Vergleichbare Anforderungen gelten für andere materielle Sicherheiten, einschließlich großer beweglicher Vermögenswerte (wie Flugzeuge und Schiffe) und kleinerer Vermögenswerte (wie Autos und Maschinen). Der Versicherungsschutz für Kreditsicherheiten wird regelmäßig überwacht, auch durch Vor-Ort-Prüfungen.

Marktrisiko-Rahmenwerk

Im Rahmen des Marktrisikoerkennungsprozesses werden einzelne Geschäftsbereiche gebeten, vorausschauende und/oder individuelle materielle Risiken, einschließlich Klima- und anderer Umweltrisiken, zu berücksichtigen, die in die Marktrisikoerkennungsdocumentation aufgenommen werden müssen. Zusätzlich werden im Rahmen der neuen Produkt-

und Transaktionsfreigabe Kontrollstandards der Market & Valuation Risk Management Funktion, Umweltfaktoren im Rahmen des Genehmigungsprozesses bewertet und dokumentiert.

Klimabedingte Risiken werden innerhalb des bestehenden Marktrisikorahmenwerkes gesteuert und als Preisauslöser behandelt, ebenso wie Marktereignisse wie Zentralbankankündigungen oder Gewinnankündigungen. Das Marktrisiko überwacht und meldet „hochgradig CO2-intensive“ Risikopositionen (gemäß der Klimarisikotaxonomie der Deutschen Bank) und finanzierte Emissionen in ihrem gehandelten Kreditportfolio. Der Bericht enthält detaillierte Ansichten, die für das Risikomanagement von Risikopositionen erforderlich sind, und die höchsten Risikopositionen werden dem Ausschuss für Unternehmensrisiken vierteljährlich gemeldet.

Darüber hinaus ist ein wöchentliches Klimastressszenario zur Bewertung von Übergangs- und physischen Risiken im Handelsbuchportfolio in den Marktrisikoaappetitrahmen der Bank eingebettet.

Liquiditätsrisiko-Rahmenwerk

Die Auswirkungen von Klimarisiken auf die Liquidität bewertet die Deutsche Bank anhand von Stresstests und Pfad-Analysen. Insbesondere die Szenarien für eine gestresste Nettoliquidität der Bank, die täglich durchgeführt werden, beinhalten Klimakatastrophen als mögliche Auslöser von Stress (physische Risiken).

Die Analyse zeigt, dass die physischen Risiken im Allgemeinen geringer sind als die anderen Risiken, für die die Bank täglich Liquidität reserviert. Das Übergangsrisiken, das sich voraussichtlich über viele Jahre schrittweise entwickeln wird, wird über die jährlichen Finanzierungsplanungsprozesse des Konzerns gesteuert. Die Bank führt auch einen internen Klimastresstest zur Liquidität durch.

Rahmenwerk für nicht-finanzielle Risiken

Das Risikomanagement für nichtfinanzielle Risiken verfügt über eine spezielle Richtlinie zur ESG-Integration in den Rahmen des Risikomanagements und die Verfahren für operationelle Risiken, in denen die Nachhaltigkeitsanforderungen für Geschäftsbereiche und die Kontrolleure des Risikotyps detailliert dargelegt sind. Das Team verwendet ein ESG-Flag, um operationelle Risikotypen zu identifizieren, bei denen die wichtigsten ESG-Risikofaktoren in der Taxonomie identifiziert werden.

Die Auswirkungen von ESG-Risikofaktoren werden im Rahmen der Risiko- und Kontrollbewertung relevanter nicht-finanzieller Risikoarten bewertet. Eine monatliche Arbeitsgruppe unterstützt die Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsbereichen, Risiko- und Kontrollfunktionen bei der Einführung und Überwachung von ESG als integralem Bestandteil des nicht-finanziellen Risikomanagements. Diese Arbeitsgruppe fungiert als Forum für die gemeinsame Nutzung von Aktivitäten, neuen Vorschriften, Sanierungsaktivitäten und die Überwachung von ESG-Risikofaktoren im gesamten nichtfinanziellen Risikoprofil der Deutschen Bank.

Im Jahr 2024 haben sich mehrere Bankenaufseher und Regulierungsbehörden weiterhin auf das Thema Greenwashing konzentriert. Die Deutsche Bank hat mehrere Initiativen zur Verbesserung ihres Kontrollumfelds und zur Sensibilisierung für Greenwashing durchgeführt, darunter:

- Durchführung einer eingehenden Risikobewertung in Bezug auf das bestehende Kontrollumfeld rund um Greenwashing
- Anwendung der Szenarioanalyse als Standardinstrument für das Risikomanagement, um potenzielle Quellen von ESG-bezogenen Prozessrisiken zu untersuchen, die Haupttreiber und Ursachen solcher Szenarien zu verstehen (z. B. die falsche Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen in der Unternehmenskommunikation oder in öffentlichen Offenlegungen) sowie zu verstehen, welche Kontrollen oder Abhilfemaßnahmen solche Szenarien abschwächen können und welche Schritte zur Verbesserung des Kontrollumfelds zu unternehmen sind
- Kontinuierliche Überwachung externer Fälle von Greenwashing und
- Einführung verpflichtender Greenwashing-Schulungen für alle Mitarbeiter der Deutschen Bank

Das Management von Reputationsrisiken aus Klima- und Umweltrisiken wird im Kapitel „ESG Due Diligence“ dieser Nachhaltigkeitserklärung behandelt

Soziale Risiken

ESGT2

Die Verantwortung der Deutschen Bank, den Wandel hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft und Wirtschaft zu unterstützen und, wo möglich, zu beschleunigen, spiegelt sich auch in ihrem Ansatz in Bezug auf soziale Rechte, einschließlich der Menschenrechte, wider. Ein Zuwiderhandeln kann zu Reputationsrisiken für die Bank führen, wenn sie Kunden unterstützt, die sich scheinbar nicht an soziale Mindeststandards halten, sowie zu finanziellen Risiken, z. B. Kredit- und Marktrisiko, wenn die Kreditwürdigkeit der Kunden direkt oder indirekt durch das Auftreten eines unzureichenden Managements sozialer Risiken beeinträchtigt wird.

Verglichen mit den Umweltrisiken wird die potenzielle Entwicklung sozialer Risiken als heterogen angesehen. In den Industrieländern und in vielen größeren Schwellenländern gibt es strenge Gesetze und Richtlinien, die die Achtung der Menschenrechte anstreben und die damit verbundenen Auswirkungen, die soziale Risiken verursachen können, verbieten. Ausgewählte Volkswirtschaften weisen schwächeren Rechtsvorschriften auf und könnten auch in Zukunft erhöhte Risiken darstellen. Auf globaler Ebene rechnet die Bank derzeit nicht mit einem signifikanten Anstieg der sozialen Risiken in naher Zukunft. Langfristig kann der demografische Druck, auch durch klimabedingte Faktoren, jedoch zu einem erhöhten Druck auf die öffentlichen Dienstleistungen und die Haushaltspläne in Ländern führen, die wichtige Quellen für die Zuwanderung sind. Dies kann zu sozialen Risiken für die Kunden der Deutschen Bank führen.

Die Bank arbeitet mit ihren Stakeholdern zusammen, um gesellschaftliche Herausforderungen anzugehen, wobei der Schwerpunkt derzeit auf den Menschenrechten liegt. Die Deutsche Bank bekennt sich seit langem zur Achtung der Menschenrechte und hat sich freiwillig zu internationalen Standards wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte verpflichtet. International anerkannte Menschenrechte, soweit sie sich auf Wirtschaft und Menschenrechte beziehen, sind zumindest diejenigen, die in der Internationalen Charta der Menschenrechte zum Ausdruck kommen, und die Grundsätze betreffend die Grundrechte, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit niedergelegt sind. Weitere Einzelheiten zum Engagement der Deutschen Bank finden sich in der Erklärung der Deutschen Bank Gruppe zu Menschenrechten.

Die Deutsche Bank ist sich der Relevanz anderer sozialer Risiken als derjenigen, die sich auf Menschenrechte beziehen, bewusst. Konkret erkennt die Bank an, dass sozioökonomische Entwicklungen, wie z. B. der Klimawandel und der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft soziale Auswirkungen haben, wie z. B. der Wegfall bestimmter Arbeitsplätze und Kompetenzen. Dieses Risiko ist besonders relevant für Länder, die stark von der fossilen Brennstoffindustrie abhängig sind, sowie für Länder, die nur über begrenzte Mittel verfügen, um den Übergang zu einer nachhaltigeren, klimaresistenteren Wirtschaft zu finanzieren. Aus diesem Grund hat sich die Bank im Rahmen ihres im Oktober 2023 veröffentlichten Initial Transition Plan verpflichtet, einen sozial gerechten Übergang zu unterstützen. Das Gesamtkonzept eines gerechten Übergangs entwickelt sich zwar rasant, befindet sich aber noch in der Anfangsphase und erfordert die Entwicklung kontextspezifischer Leitlinien, um eine breitere Integration in die Prozesse der Bank zu ermöglichen.

Governance

Die Deutsche Bank hat die Aufsicht über nachhaltigkeitsbezogene Themen auf mehreren Ebenen in die Governance-Strukturen integriert. Letztlich übernimmt der Vorstand der Deutsche Bank AG als Muttergesellschaft des Deutsche Bank Konzerns die Verantwortung für Fragen der Nachhaltigkeit, einschließlich der Überwachung und des Managements sozialer Risiken, einschließlich der Risiken, die sich aus den Menschenrechten ergeben, auf kurz-, mittel- und lange Sicht.

Um diese Verantwortlichkeiten in die Organisationsstruktur zu integrieren, hat der Vorstand diese Aufgaben an den Konzernnachhaltigkeitsausschuss (Group Sustainability Committee) delegiert. Den Vorsitz hat der Vorstandsvorsitzende der Bank inne, der Chief Sustainability Officers fungiert als sein Stellvertreter. Der Konzernnachhaltigkeitsausschuss ist als oberstes Entscheidungsgremium zuständig für nachhaltigkeitsbezogene Angelegenheiten auf Konzernebene, einschließlich solcher, die sich auf soziale Risiken beziehen.

Neben dem Konzernnachhaltigkeitsausschuss gibt es weitere leitende Gremien, die für die Entwicklung und das Management spezifischer Elemente sozialer Risiken verantwortlich sind:

- Der Konzernreputationsrisikoausschuss (Group Reputational Risk Committee), seit 2024 ein direkter Unterausschuss des Vorstands, ist dafür verantwortlich, alle Transaktionen, Kundenbeziehungen oder andere primäre Reputationsrisikoangelegenheiten zu prüfen, zu entscheiden und zu verwalten, die im Einklang mit den zugrunde liegenden Richtlinien und Rahmenbedingungen für Reputationsrisiken eskaliert werden, einschließlich nachhaltigkeitsbezogener Angelegenheiten.
- Der Ausschuss für nichtfinanzielle Risiken (Non-Financial Risk Committee), der das Management der nichtfinanziellen Risiken gruppenweit überwacht, steuert und koordiniert und eine risikoübergreifende und ganzheitliche Perspektive auf

die wichtigsten nichtfinanziellen Risiken der Bank einnimmt, einschließlich der Risiken für die eigene Infrastruktur und die Mitarbeiter, die sich aus Klima-, Umwelt- und Sozialrisiken ergeben.

Als Teil der allgemeinen Nachhaltigkeitsstrategie der Deutschen Bank und aufbauend auf ihrer früheren Arbeitsgruppe für Menschenrechte hat die Bank ein gruppenweites Menschenrechtsforum eingerichtet. Dieses hat den Auftrag, das Management menschenrechtsbezogener Angelegenheiten durch die Deutsche Bank zu überwachen, menschenrechtsbezogene Trends zu überwachen, mit externen Experten zusammenzuarbeiten und menschenrechtsbezogene Projekte zu initiieren.

Das Menschenrechtsforum, das im Jahr 2024 vierteljährlich tagte, wird gemeinsam von der Leiterin Group Sustainability und dem Menschenrechtsbeauftragten geleitet und berichtet an den Konzernnachhaltigkeitsausschuss der Bank. Das Forum setzt sich aus hochrangigen Vertretern der Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen der Bank zusammen, die im Rahmen ihres jeweiligen Zuständigkeitsbereichs auch dafür verantwortlich sind, relevante Menschenrechtsfragen zu erörtern, falls sie auftreten, und die Wirksamkeit von Abhilfemaßnahmen zu verfolgen.

Das Forum ergänzt das etablierte Risikomanagement und die Due-Diligence-Prozesse der Bank im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit. In Übereinstimmung mit den Reputationsrisikomanagementprozessen der Gruppe können Einzelfälle potenzieller menschenrechtlicher Herausforderungen im Zusammenhang mit einem Kundenprofil oder einer Transaktion an das Reputationsrisikorahmenwerk der Bank weitergeleitet werden. Nach Prüfung und Unterstützung durch die Geschäftsbereiche können die Angelegenheiten an einen der regionalen Reputationsrisikoausschüsse der Bank weitergeleitet oder an den Konzernreputationsrisikoausschuss unter dem Vorsitz des Chief Risk Officers weitergeleitet werden.

Darüber hinaus arbeitet die Deutsche Bank mit Vertretern aus der Gesellschaft zusammen, um deren Ansichten zu lokalen und globalen ökologischen und sozialen Trends und Herausforderungen zu verstehen. Im Jahr 2024 waren wichtige Themen dieses Engagements die Finanzierung fossiler Brennstoffe und der Schutz der Natur. Die Deutsche Bank beantwortete schriftliche Anfragen, Umfragen oder Fragebögen und tauschte sich immer wieder mit Nichtregierungsorganisationen über die Themen ihres Engagements aus. Group Sustainability innerhalb des Chief Sustainability Office ist für die Durchführung dieses Engagements verantwortlich und berichtet monatlich an das Reputationsrisiko-Team des Non-Financial Risk Managements über diese Engagementsaktivitäten und -themen.

Das Reputationsrisiko-Team informiert die Vertreter des Referats für den Reputationsrisikobewertungsprozess monatlich über aktuelle Informationen zu Themen des Reputationsrisikos. Der Risiko- und Kapitalprofilbericht, der Aktualisierungen zu Reputationsrisiken enthält, wird monatlich mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Deutschen Bank geteilt. Er enthält Details wie die Anzahl der von den verschiedenen Ausschüssen bewerteten Reputationsrisiken und deren Entscheidungen. Extern berichtet die Deutsche Bank über die Fortschritte bei der Umsetzung ihres Menschenrechtsansatzes durch die Veröffentlichung der Menschenrechtserklärung und der Erklärung zu moderner Sklaverei und Menschenhandel.

Um das Menschenrechtsmanagement weiter zu stärken, unterstützt ein eigens bestellter Menschenrechtsbeauftragter im Chief Sustainability Office der Bank das Management von Menschenrechtsinitiativen; er ist für die Weiterentwicklung dieser Initiativen in der gesamten Bank verantwortlich. Der Menschenrechtsbeauftragte übernimmt die Verantwortung für die Überwachung des Menschenrechtsmanagements der Deutschen Bank und die Koordination von Prozessen und Kommunikationskanälen, um die Wirksamkeit des Menschenrechtsmanagements der Bank zu bewerten. Zu den weiteren Aufgaben des Leiters der Abteilung Menschenrechte gehören die Entwicklung übergreifender Standards für das Menschenrechtsmanagement, die Definition von Risikomanagementstandards in Zusammenarbeit mit dem Risikomanagement und anderen Funktionen, die Koordination strategischer Menschenrechtsprojekte, die Vertretung der Deutschen Bank in relevanten Netzwerken und die Funktion als Eskalationspunkt für menschenrechtsbezogene Anliegen.

Strategie und Prozesse

Die Deutsche Bank misst gesellschaftlichen Themen eine strategische Bedeutung bei. Dazu gehört auch die soziale Dimension der

- Einhaltung von Mindestanforderungen an die Menschenrechte und der damit verbundene Anforderungen
- Investitionsvolumina in den Bereichen Nachhaltige Finanzen und ESG-Investitionen,
- spezifischen Einschränkungen der Geschäftstätigkeit mit Hochrisikokunden, wie sie in dem Prozess der Bank zur ökologischen und sozialen Due Diligence dargelegt sind

Während es nach wie vor die gesetzliche Verpflichtung der Regierungen ist, sich durch geeignete Richtlinien, Gesetze, Vorschriften und Rechtsprechung vor Menschenrechtsverletzungen durch Dritte, einschließlich Wirtschaftsunternehmen, zu schützen, orientiert sich die Deutsche Bank an dem "Protect, Respect and Remedy"-Rahmenwerk der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte.

Zu dieser Verantwortung gehört auch die Notwendigkeit, die Menschenrechte zu achten. Die Bank versucht zu vermeiden, dass ihre eigenen Aktivitäten nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte verursachen oder dazu beitragen; gleichzeitig versucht die Bank, tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte, die in direktem Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit, den Produkten oder Dienstleistungen der Deutschen Bank stehen, zu identifizieren, zu verhindern, zu bewältigen, zu mildern und zu bewältigen. Aus diesem Grund hat die Bank ein Risikomanagement etabliert, das auch das Management von Menschenrechtsrisiken abdeckt. Weitere Informationen zum Engagement der Deutschen Bank finden sich in der Erklärung der Deutschen Bank zu Menschenrechten, moderner Sklaverei und Menschenhandel, die vom Vorstand genehmigt wurde und öffentlich zugänglich ist.

Die Ziele der Deutschen Bank in Bezug auf den Beitrag der Bank zur Ermittlung, Prävention, Berücksichtigung, Minderung, Messung und Bewältigung tatsächlicher und potenzieller menschenrechtsbezogener Risiken und sozialer Herausforderungen umfassen:

- Verstehen, wo die Geschäftstätigkeit der Bank Auswirkungen auf die Menschenrechte haben könnte, indem die Exposition der Bank gegenüber Menschenrechtsrisiken in ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette sowie in der eigenen Geschäftstätigkeit identifiziert wird
- Identifizierung von Sektoren und Ländern, die von Natur aus ein höheres Risiko für negative Auswirkungen auf die Menschenrechte aufweisen
- Sicherstellung, dass die Rahmenbedingungen und Prozesse der Bank Menschenrechtsrisiken auf der Grundlage der Gefährdung der Bank angemessen berücksichtigen
- Angebot von Finanzlösungen, die zur Bewältigung menschenrechtlicher und anderer sozialer Herausforderungen beitragen
- Transparenz über das Menschenrechtsmanagement der Bank schaffen

Um die Mitarbeiter für Aktivitäten zu sensibilisieren, die mit potenziellen Menschenrechtsverletzungen in Verbindung stehen, hat die Deutsche Bank mehrere Initiativen ergriffen. Die Bank führte in Zusammenarbeit mit externen Partnern spezielle Sensibilisierungsveranstaltungen durch. Darüber hinaus führte die Bank regelmäßige Schulungen durch, um die Mitarbeiter auf Aktivitäten im Zusammenhang mit potenziellen Menschenrechtsverletzungen hinzuweisen. Ein konkretes Beispiel ist ein jährlicher 45-minütiger Online-Pflichtkurs zur Bekämpfung von Geldwäsche und zur Verhinderung von Terrorismus- und Proliferationsfinanzierung – Themen, die möglicherweise mit Menschenrechtsverletzungen in Verbindung stehen. Der Kurs erklärt, was moderne Sklaverei und Menschenhandel ist und zeigt anhand eines Szenarios, wie typische Risiken erkannt werden können. Jeder Mitarbeiter der Deutschen Bank weltweit (einschließlich Zeitarbeiter) muss das Modul einmal im Jahr absolvieren. Die Abschlussquote im Jahr 2024 lag bei 99,82 %.

Alle zwei Jahre wird für alle Mitarbeiter eine obligatorische Online-Schulung zum Risikobewusstsein durchgeführt. Seit 2022 enthält es einen konkreten Fall zu moderner Sklaverei im Private-Banking-Geschäft sowie eine Frage für Lernende zu typischen Risikoindikatoren.

Im Februar 2024 organisierte die Abteilung Anti-Financial Crime der Deutschen Bank eine "Fighting Financial Crime Week", um darüber zu diskutieren, welche Anstrengungen die Bank und ihre Partner im Kampf gegen Finanzkriminalität unternehmen. Prominente Branchenexperten diskutierten eine Reihe von Themen im Zusammenhang mit Finanzkriminalität, einschließlich Menschenhandel. So stellte die NGO Mekong Club das Geschäft der modernen Sklaverei und des Menschenhandels vor und erklärte, wie die Deutsche Bank dazu beitragen kann, diese Risiken im Finanzsektor zu mindern.

Die Menschenrechtspolitik der Deutschen Bank profitiert auch vom Austausch von Ideen und Erfahrungen aus der Mitgliedschaft in der Thun Bankengruppe, econsense, UNEP FI und UN Global Compact. Der Leiter Human Rights der Bank ist Mitglied des Lenkungsausschusses der Thun Group.

Zum Jahresende 2024 wurden mindestens 46 Mrd. € des Gesamtvolumens der Bank von 373 Mrd. € an nachhaltigen Finanz- und ESG-Anlagen als sozial eingestuft, während 91 Mrd. € sowohl mit ökologischen als auch mit sozialen Aktivitäten in Verbindung standen (ohne DWS). Um ihr Engagement zu demonstrieren, hat die Deutsche Bank im Juli 2024 ihre erste Sozialanleihe in Höhe von 500 Mio. € begeben. Möglich wurde dies, indem das bestehende Green Instruments Frameworks um soziale Kriterien zum Sustainable Instruments Framework erweitert wurde. Beispiele für die Finanzierungsaktivitäten der Deutschen Bank sind die Finanzierung von sozialem Wohnungsbau oder Krankenhäusern in Subsahara-Afrika. Obwohl das Volumen sozialer Investitionen geringer ist als das von Umweltinvestitionen, stärkt die Deutsche Bank ihre sozialen Finanzierungsaktivitäten, insbesondere zur Unterstützung des sozialen Wohnungsbaus und eines gerechten Übergangs. Diese sozialen Finanzierungsaktivitäten können Komponenten wie naturbasierte Lösungen umfassen, die darauf abzielen, sowohl indigene Gemeinschaften als auch die Umwelt zu schützen. Ein Beispiel ist die Beteiligung der Deutschen Bank an der Indonesia Just Energy Transition Partnership.

Die Deutsche Bank identifiziert, verhindert, mindert und managt tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung ermittelt werden, und zwar über die

gesamte Wertschöpfungskette hinweg. Die nachgelagerten Due-Diligence-Prozesse werden durch das Environmental and Social Due Diligence Framework der Deutschen Bank ganzheitlich gesteuert. Das Rahmenwerk definiert Regeln und Verantwortlichkeiten für die Risikoermittlung, -bewertung, -entscheidungsfindung und -überwachung nach der Transaktion und legt die Anforderungen an die ökologische und soziale Sorgfaltspflicht fest. Soziale Kriterien stehen in direktem Zusammenhang mit den Menschenrechten, zu denen Kinder- und Zwangsarbeit gehören; moderne Sklaverei; Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz; Gesundheit, Sicherheit und Schutz der Gemeinschaften; Schutz gefährdeter Gruppen wie indigener Völker; Land- und Ressourcenrechte; und kulturelles Erbe. Die Anforderungen an die ökologische und soziale Sorgfaltspflicht sind in der Richtlinie zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie, ergänzenden Begleitdokumenten und sektoralen Leitlinien verankert, und wenn Reputationsrisikoüberlegungen festgestellt werden, werden diese gegebenenfalls an das Rahmenwerk für Reputationsrisiken verwiesen. Sie bauen auf internationalen Standards wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation auf und berücksichtigen Menschenrechtsaspekte wie Kinder- und Arbeitsrechte, Gesundheit und Sicherheit von Arbeitnehmern und Gemeinschaften, einschließlich der Rechte indigener Völker.

Darüber hinaus hat die Deutsche Bank erweiterte Sorgfaltspflichten für Kunden eingeführt, die in Sektoren und Ländern tätig sind, die als sensibel für negative Auswirkungen auf die Menschenrechte eingestuft wurden. Ökologische und soziale Aspekte, die als mindestens moderates Reputationsrisiko eingestuft werden, unterliegen dem etablierten Reputationsrisiko-Überprüfungsprozess. Die entsprechenden Bestimmungen zur sozialen Sorgfaltspflicht werden von Group Sustainability entwickelt und sind in die Reputationsrisikoverfahren der Deutschen Bank eingebettet. Bei der Bewertung der menschenrechtsbezogenen Praktiken ihrer Kunden erwartet die Bank als Mindesteinhaltung der jeweiligen nationalen Gesetze und Vorschriften und verankert gegebenenfalls branchenspezifische, international anerkannte Best Practices und Standards. Als Unterzeichner der Equator Principles folgt die Bank bei ihrer Due Diligence für projektbezogene Finanzierungen im Rahmen der Anwendung der Equator Principles den jeweiligen Anforderungen, einschließlich der Performance Standards 5 und 7 der International Finance Corporation, die sich speziell mit sozialen Themen wie Umsiedlung und den Rechten indigener Völker befassen. Darüber hinaus orientiert sich die Bank an den Leitlinien zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht gemäß den Äquator-Prinzipien 4, in denen wir gegebenenfalls von unseren Kunden erwarten, dass sie eine menschenrechtliche Sorgfaltsprüfung im Einklang mit den UNGPs durchführen, um deren tatsächliche und/oder potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte betroffener Gemeinschaften und anderer Interessengruppen zu bewerten.

Wenn die Deutsche Bank Bedenken hinsichtlich der Behandlung von Menschenrechten bei einem Kunden hat, berät sie sich mit den relevanten Stakeholdern. Dies kann die direkte Zusammenarbeit mit dem Kunden sowie – in anonymisierter Form – mit Vertretern der Zivilgesellschaft, die mit der Situation vertraut sind, oder den betroffenen Gemeinschaften umfassen. Gegebenenfalls holt die Bank den Rat unabhängiger Experten ein. Basierend auf den verfügbaren Informationen und ihrer Einschätzung der identifizierten Risiken entscheidet die Bank über das weitere Vorgehen, das eine enge Zusammenarbeit mit dem Kunden, die Einleitung von Abhilfemaßnahmen und den Versuch, den Kunden zu ermutigen, die Auswirkungen zu verhindern oder abzumildern, oder die Beendigung einer Geschäftsbeziehung umfassen kann.

Risikomanagement

Die Deutsche Bank ergreift Maßnahmen, um tatsächliche und potenzielle negative Menschenrechtsrisiken zu identifizieren, zu verhindern, zu adressieren, zu mindern, zu messen und zu managen, indem sie versteht, wo ihre Geschäftstätigkeit negative Auswirkungen auf die Menschenrechte haben könnte. Die Mindeststandards der Bank in Bezug auf Menschenrechte und andere soziale Risiken sind:

- Die Deutsche Bank übt keine Geschäftstätigkeit aus, bei der der Konzern stichhaltige Beweise für wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte hat und im Rahmen seiner internen Prozesse festgestellt wird, dass solche nachteiligen Auswirkungen auf die Menschenrechte nicht vermieden oder angemessen gemildert werden können
- Verschärfte Sorgfaltspflichten für eine bestimmte Gruppe von Sektoren, für die gesamte Projektfinanzierung und in Fällen, in denen wesentliche Kontroversen im Zusammenhang mit Menschenrechten festgestellt wurden
- Erweiterte Sorgfaltspflichten im Verteidigungssektor mit Ausschlüssen wie umstrittene Waffen, Konfliktländer, private militärische Sicherheitsunternehmen sowie zivil genutzte automatische und halbautomatische Schusswaffen und Human-out-of-the-Loop-Waffensysteme
- Verschärfte Sorgfaltspflichten in Bezug auf Erwachsenenunterhaltung unter Ausschluss von Geschäften, die direkt mit Erwachsenenunterhaltung in Verbindung stehen (Handelsunternehmen im Zusammenhang mit dem Verkauf oder Kauf von sexuellen Dienstleistungen, von einzelnen Arbeitnehmern in der Prostitution bis hin zur pornografischen Unterhaltungsindustrie), damit verbundenen Markenprodukten oder -dienstleistungen oder Prostitution
- Verstärkte Sorgfaltspflichten in Bezug auf Glücksspiele mit Ausnahme von Online-Glücksspielen Business-to-Consumer-Betreiber mit Exposition in Märkten, in denen Glücksspiele verboten sind

Als globale Bank ist die Deutsche Bank in vielen Ländern der Welt tätig und unterstützt viele Sektoren mit ihren Finanzdienstleistungen, die die Möglichkeit bieten, zur Bewältigung sozialer Herausforderungen beizutragen, die Bank

aber auch dem Risiko aussetzen können, mit negativen sozialen Auswirkungen in Verbindung gebracht zu werden. Die Know-Your-Client-Prozesse der Bank nutzen eine Reihe von Instrumenten, um nachteilige Probleme im Zusammenhang mit einem Kunden zu identifizieren. So erwägt die Bank beispielsweise das Medienscreening als Teil ihres Onboarding- und regelmäßigen Kundenprüfungsprozesses. Falls nachteilige soziale Probleme im Zusammenhang mit Medientreffern identifiziert werden, muss der Kunde zur weiteren Bewertung an Group Sustainability verwiesen werden, um dies im Einklang mit den Anforderungen der Bank an eine erweiterte Sorgfaltspflicht zu gewährleisten. Als globales Finanzinstitut, das eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen anbietet, ist die Deutsche Bank auch vielfältigen Risiken der Finanzkriminalität ausgesetzt, einschließlich moderner Sklaverei und Menschenhandel. Das konzernweite Rahmenwerk der Deutschen Bank zur Prävention von Finanzkriminalität sieht unter anderem vor, Kundenaktivitäten zu verhindern, abzuschrecken und aufzudecken, die mit potenziellen Menschenrechtsverletzungen in Verbindung stehen könnten. Die Grundsätze für das Management von Finanzkriminalitätsrisiken beschreiben die Verantwortlichkeiten und Verantwortlichkeiten der AFC-Funktion und aller Mitarbeiter der Deutschen Bank und beschreiben die wesentlichen organisatorischen Anforderungen und relevanten Prozesse für das Management von Finanzkriminalitätsrisiken in der 1. und 2. Verteidigungslinie. Die globalen AFC-Richtlinien definieren Mindeststandards für das Management von Risiken der Finanzkriminalität, einschließlich solcher, die Auswirkungen auf die Menschenrechte haben. Diese bankweiten Richtlinien werden durch länderspezifische Richtlinien und Verfahren ergänzt, die die nationalen Gesetze und Vorschriften widerspiegeln.

Zusätzlich zu den Richtlinien und Prozessen, die die Sorgfaltspflichten in Bezug auf die Sozial- und Menschenrechtsmanagementpraktiken von Kunden festlegen, befassen sich die Richtlinien und Verfahren der Deutschen Bank auch mit potenziellen sektorinhärenten nachteiligen sozialen Risiken, die mit dem Produktangebot bestimmter Sektoren verbunden sind. Insbesondere hat die Bank Richtlinien in den Bereichen Verteidigung, Glücksspiel und Erwachsenenunterhaltung eingeführt, die im Rahmen des Reputationsrisikorahmenwerks der Bank behandelt werden. In Übereinstimmung mit dem Reputationsrisikorahmenwerk müssen Angelegenheiten im Zusammenhang mit diesen Branchen von Fachexperten überprüft werden.

Governance-Risiken

Rahmenwerk

ESGT3

Governance ist für die Deutsche Bank eine Priorität, die im Verhaltenskodex der Organisation verankert ist. Dies bildet die Grundlage für das Management von Governance-Risiken durch die DB. Zu den Arten von Governance-Risiken gehören Gegenparteien mit Problemen wie Transparenz und Inklusivität oder Kunden, die in Bestechungs- und Korruptionsskandale verwickelt sind oder der Steuervermeidung oder -optimierung beschuldigt werden. Die Deutsche Bank begegnet diesen Bedenken mit unterschiedlichen Rahmenwerken und Prozessen, unter anderem in Bezug auf das Reputationsrisiko und die AFC.

ESG-Risiken und Governance-Risiken sind immer dort dediziert in das Rahmenwerk für Reputationsrisiken und das Rahmenwerk für AFC integriert, wo dies von der Organisation als angemessen erachtet wird. Das Rahmenwerk für Reputationsrisiken würde z. B. alle Bedenken in Bezug auf Gegenparteien prüfen, mit denen das Institut in Kontakt tritt und die ein mögliches mäßiges oder wesentliches Reputationsrisiko verursachen könnten. Das Reputationsrisiko-Framework bietet einheitliche Standards für die Identifizierung, Bewertung und das Management von Reputationsrisiken. Reputationseffekte, die durch einen Ausfall aufgrund einer anderen Risikoart, eines anderen Kontrollverfahrens oder eines anderen Prozesses entstehen können, werden gesondert über den zugehörigen Risikoartenrahmen behandelt und daher in diesem Abschnitt nicht behandelt. Die Regional Reputational Risk Committees, 2. LoD Committees, fungieren als Eskalationsgremien für ihre jeweiligen Regionen der Deutschen Bank und das Group Reputational Risk Committee fungiert als Eskalationsgremium auf Konzernebene im Auftrag des Vorstands. Die Aufsicht, Steuerung und Koordinierung des Managements des Reputationsrisikos bei der Deutschen Bank fällt in die Zuständigkeit des Leiters von ORM.

Das Eskalationsverfahren für Reputationsrisiken erfordert, dass relevante Interessenträger um Beiträge gebeten werden, wie etwa das Ländermanagement, Schlüsselkontrollfunktionen und andere Fachexperten aus der zweiten Reihe. Der Unit Reputational Risk Assessment Process (Unit RRAP) wird vom zuständigen Senior Manager eines Geschäftsbereichs geleitet und gilt für alle Angelegenheiten, die als moderates oder höheres Reputationsrisiko eingestuft werden. Wird davon ausgegangen, dass eine Angelegenheit ein wesentliches Reputationsrisiko darstellt und/oder eines der obligatorischen Verweisungskriterien der Bank erfüllt, wird sie zur weiteren Prüfung an den zuständigen Ausschuss für das regionale Reputationsrisiko verwiesen. In Ausnahmefällen werden die Angelegenheiten an den Ausschuss für das Reputationsrisiko der Gruppe verwiesen.

Die AFC fungiert als unabhängige Stelle, die Richtlinien und Mindestkontrollstandards für das Management und die Minderung von Risiken im Zusammenhang mit Finanzkriminalität bei der Deutschen Bank festlegt, einschließlich solcher,

die sich auf Kunden oder Gegenparteien beziehen, die Gegenstand von Bestechungs- und Korruptionsvorwürfen sein könnten. Die Geschäftsbereiche der Deutschen Bank sind für die Umsetzung und Operationalisierung dieser Richtlinien und Standards verantwortlich und verantwortlich. Der Vorstand stellt sicher, dass die AFC ihre Aufgaben unabhängig und effektiv wahrnehmen kann.

Strategie und Prozesse

Die Konzernrisikobereitschaft (GRAS) der Deutschen Bank deckt die Position der Bank zum Reputationsrisiko und zur Risikobereitschaft der AFC ab, wobei die Bedenken hinsichtlich der Governance-Risiken berücksichtigt werden. Die GRAS gehört dem Enterprise Risk Management, wird vom Konzernrisikoausschuss geprüft und jährlich vom Vorstand anerkannt.

Die Deutsche Bank ist nur begrenzt an Transaktionen oder Beziehungen interessiert, die ein wesentliches Reputationsrisiko darstellen oder in Bereichen, die von Natur aus ein höheres Reputationsrisiko darstellen, wie z. B. in der Verteidigungs-, Glücksspiel- oder Erwachsenenunterhaltungsbranche, in denen ethische Bedenken und potenzielle Bedenken hinsichtlich Korruption und Bestechung bestehen. Insbesondere wird davon ausgegangen, dass Angelegenheiten ein wesentliches Reputationsrisiko darstellen, wenn sie voraussichtlich: erhebliche negative Medienaufmerksamkeit auf sich ziehen; zu wiederholter Kritik über verschiedene Medienkanäle, NGO-Briefe oder formelle Kampagnen führen; von erheblichen Teilen der Öffentlichkeit abgelehnt werden; zu Regulierungskritik führen und / oder negative Auswirkungen auf das Verhältnis der DB zu einer Aufsichtsbehörde haben können; zu Kritik an der Hauptversammlung der DB führen; Kundenabwanderung auslösen; oder dazu führen, dass Mitarbeiter hinterfragen, wie die Angelegenheit mit den Werten der DB zusammenpasst. Diese Fälle werden über den Rahmen für Reputationsrisiken auf Einzelfallbasis unter Berücksichtigung der Ansichten eines breiten Spektrums von Interessenträgern überprüft. Reputationsrisiken, einschließlich Governance-Risiken, können nicht ausgeschlossen werden, da sie durch unvorhersehbare Veränderungen in der Wahrnehmung der Praktiken der Gruppe durch verschiedene Interessenträger (z. B. öffentliche Stellen, Kunden, Aktionäre und Aufsichtsbehörden) bedingt sein können.

Die Deutsche Bank duldet keine Bestechung oder Bestechlichkeit ihrer Mitarbeiter oder Dritter, die in ihrem Namen handeln. Die Deutsche Bank führt jährlich eine Bewertung der inhärenten Bestechungs- und Korruptionsrisiken und der entsprechenden Kontrollen in allen Geschäftsbereichen durch. Die Deutsche Bank hat ihr Engagement in Bereichen, in denen ein höheres inhärentes Bestechungs- und Korruptionsrisiko besteht, wie etwa dem Einsatz von Unternehmensentwicklungsberatern, weiter reduziert. Die Deutsche Bank setzt in diesen zentralen Risikobereichen weiterhin neue Kontrollmechanismen ein und verbessert ihre bestehenden Kontrollmechanismen weiter. Diese Kontrollen sind sowohl präventiv als auch detektivisch und umfassen eine verstärkte Sorgfaltspflicht gegenüber Kunden, Lieferanten und anderen Dritten, vertragliche Zusicherungen und Gewährleistungen, die Überwachung relevanter Zahlungsströme sowie die Überwachung der Beziehungen zwischen Kunden, Lieferanten und anderen Dritten. Mögliche Fälle von Bestechung oder Korruption werden unabhängig untersucht, und jeder Mitarbeiter, der sich für ein solches Verhalten entschieden hat, würde bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses disziplinarisch verfolgt werden, einschließlich Warnhinweise. Alle Bestechungs- und Korruptionspolitiken und -verfahren der Deutschen Bank gelten auch für alle Zeitbediensteten/Vertragsbediensteten. Festgestellte Fälle von Bestechung und Korruption würden der Geschäftsleitung und den zuständigen Rechts- oder Regulierungsbehörden gemeldet. Weitere Informationen siehe Kapitel „Whistleblowing“.

Die Richtlinien, Verfahren und Kontrollen der Deutschen Bank decken die Bereiche ab, in denen ein erhöhtes Bestechungs- und Korruptionsrisiko besteht, dessen Eckpfeiler die Politik zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption ist. Diese Richtlinien decken alle Schlüsselbereiche des Bestechungs- und Korruptionsrisikos der Deutschen Bank ab, einschließlich Geschenke und Unterhaltung, Spenden für gemeinnützige Zwecke, Einstellungspraktiken, Joint Ventures und strategische Investitionen, Risikomanagement für Anbieter, Bücher und Aufzeichnungen sowie politische Beiträge.

Darüber hinaus hat die Deutsche Bank ein ganzheitliches Rahmenwerk für das Betrugsrisikomanagement in allen Verteidigungsbereichen eingeführt, das Governance- und Mindeststandards festlegt und Schlüsselkontrollen zur Minderung des Betrugsrisikos einführt, z. B. die obligatorische Überwachung von Zeitüberschreitungen und Betrugsvorgängen. Die Betrugsbekämpfungspolitik legt auch die geltenden Mindestanforderungen fest und definiert das Betrugsverbot, einschließlich des internen Betrugs von Mitarbeitern gegen die Deutsche Bank, ihre Kunden und andere Dritte, des Betrugs von Dritten gegen die Deutsche Bank, des Verständnisses und der Bewertung des Betrugsrisikos sowie der Eskalation des internen und externen Betrugs.

Risikomanagement

Die Deutsche Bank nutzt einen risikobasierten Ansatz, um bedenkliche Gegenparteien zu identifizieren und geeignete Eskalationsschritte festzulegen. Das bedeutet für das Governance-Risiko, dass die Bank Bereiche wie ethische Erwägungen, Strategie- und Risikomanagement, Inklusivität, Transparenz, Interessenkonfliktmanagement und interne Kommunikation zu kritischen Anliegen bewertet, wenn davon ausgegangen wird, dass diese einen zusätzlichen Risikofaktor

beinhalten. Zum Beispiel durch das Vorhandensein von unerwünschten Medien, Behauptungen oder Aktivitäten von NGOs in Bezug auf Bedenken hinsichtlich der Führung der Gegenpartei. Sobald Bedenken festgestellt wurden, werden diese innerhalb der bestehenden Rahmenwerke für Reputationsrisiken und AFC eskaliert, sofern dies als angemessen erachtet wird. Der Nachhaltigkeitsbericht der Deutschen Bank (<https://investor-relations.db.com/reports-and-events/annual-reports>) enthält weitere Details zum Rep Risk Framework und den AFC/KYC-Prozessen.

Der Rahmen für Reputationsrisiken ist eingerichtet worden, um den Prozess zu steuern, durch den aktive Entscheidungen in Angelegenheiten, die ein Reputationsrisiko darstellen können, vor dem Ereignis getroffen werden, und um dadurch, wo immer möglich, eine Schädigung des Rufs der Deutschen Bank zu verhindern. Zusammen mit anderen Fragen des Reputationsrisikos wird dieser Rahmen zur Bewertung aller im Zusammenhang mit der Governance-Leistung der Gegenparteien festgestellten Probleme, einschließlich der Rolle des obersten Leitungsorgans der Gegenpartei, aus der Sicht des Reputationsrisikomanagements verwendet. Diese Bedenken können durch Korruptions- und Bestechungsvorwürfe, aggressive Geschäftspraktiken und/oder Probleme im Zusammenhang mit transparenten Geschäftsabschlüssen ausgelöst werden. Der Rahmen wird auch zur Erörterung von Reputationsrisiken verwendet, die sich aus Bedenken der Geschäftspartner ergeben, die als im Widerspruch zum Verhaltenskodex der Deutschen Bank stehend angesehen werden, sowie aus potenziellen Problemen mit dem Geschäftszweck/der wirtschaftlichen Substanz der Transaktion oder des Produkts, Hochrisikobereichen, ökologischen und sozialen Erwägungen und der Art der Transaktion oder des Produkts oder seiner Struktur und Bedingungen.

Nach dem Reputationsrisiko-Framework sind alle Mitarbeiter dafür verantwortlich, potenzielle Reputationsrisiken zu identifizieren und über die Unit RAP zu melden. Jeder Geschäftsbereich verfügt über ein etabliertes Verfahren, mit dem Angelegenheiten, die als mäßiges oder höheres Reputationsrisiko eingestuft werden, bewertet werden (Unit RAP). Der Rahmen gilt für alle Geschäftsbereiche und Infrastrukturbereiche und Regionen. Während jeder Mitarbeiter die Verantwortung für den Schutz des Ansehens der Deutschen Bank trägt, liegt die Hauptverantwortung für die Ermittlung, Bewertung, Verwaltung, Überwachung und ggf. Verweisung oder Meldung von Reputationsrisiken bei den Geschäftsbereichen der Deutschen Bank als Hauptrisikoeigner.

Soweit die Bank mit Dritten zusammenarbeitet, um entweder in ihrem Namen oder als Teil eines Joint Ventures oder einer strategischen Investition zu handeln, wird die AFC angemessene Sorgfaltspflichten durchführen, bevor sie eine solche Beziehung eingeht, um sich hinsichtlich der Kontrolle durch die Gegenpartei und der Frage, ob die Zusammenarbeit mit der Gegenpartei im Rahmen der Risikobereitschaft erfolgt, zu beruhigen. Ebenso werden alle Neuannahmen von Kunden auf Bestechungs- und Korruptionsbedenken hin geprüft und gegebenenfalls im Rahmen des oben beschriebenen Reputationsrisikomanagements überprüft.

Klimawandel Übergangsrisiken

Finanzierte Emissionen sind Emissionen, die Banken und Anleger durch ihre bilanziellen Kredit- und Investitionstätigkeiten finanzieren. Treibhausgase (GHG) lassen sich in drei Kategorien unterteilen: Scope 1, 2 und 3.

- Scope 1: Direkte GHG-Emissionen entstehen aus den Quellen, die von Unternehmen verantwortet oder kontrolliert sind
- Scope 2: Indirekte GHG-Emissionen entstehen aus der Erzeugung von erworbenem Strom, Dampf, Heizung oder Kühlung, die von Unternehmen verbraucht werden
- Scope 3: Sonstige indirekte GHG-Emissionen, die nicht in den Scope 2 fallen und in der Wertschöpfungskette des Unternehmens auftreten; diese können weiter untergliedert werden in vorgelagerte Emissionen, d. h. den Lebenszyklus von Materialien, Produkten oder Dienstleistungen bis zur Verkaufsstelle und nachgelagerte Emissionen, d. h. Vertrieb, Lagerung, Verwendung und Behandlung von Produkten und Dienstleistungen am Ende der Lebensdauer

Tabelle ESG1 zeigt die möglichen Übergangsrisiken aus Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten im Bankbuch, die von Kunden durch den Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft gegenüberstehen könnten. Höhere Übergangsrisiken gehen von Risikopositionen von Kunden, die nicht im Einklang mit dem Pariser Referenzwert stehen und Risikopositionen mit längeren Laufzeiten, insbesondere von Kunden, die in kohlenstoffintensiven Sektoren tätig sind und in hohem Maße zum Klimawandel beitragen, aus.

Seit dem 30. Juni 2024 berichtet die Deutsche Bank die Schätzungen der finanzierten Emissionen (Scope 1,2 & 3) für Risikopositionen im Anlagebuch. Die Bank berechnet ihre finanzierten Emissionen für den Säule 3 Bericht nach der Methode des Nicht-Finanziellen Berichts 2023. Die in der Tabelle aufgeführten finanzierten Emissionen stützen sich auf die MSCI-Daten und den Emissionsfaktoren der Partnership for Carbon Accounting Financials ("PCAF"). Die PCAF-Datenqualitätsbewertungen werden gemäß den Regeln berechnet, die in PCAFs Global GHG Accounting and Reporting Standard for the Financial Industry dargelegt sind, und spiegeln das Ausmaß wider, in dem sektorale Ersatzschätzungen bei der Berechnung der finanzierten Emissionen verwendet wurden, und sind ein Hinweis auf die Herausforderungen,

denen sich die Bank und die Industrie immer noch gegenübersehen, um Zugang zu konsistenten und geprüften kundenspezifischen Klimarisikodaten zu erhalten.

Die Identifizierung von Kunden, die nicht im Einklang mit dem Pariser Referenzwert stehen, basiert auf bestmöglichen Anstrengungen entweder anhand von verfügbaren Daten Dritter oder relevanten NACE-Codes, die einen Ausschluss von dem Pariser Referenzwert bedingen. Die Identifizierung wurde im Dezember 2024 weiterentwickelt und beinhaltet nun die vom Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands vorgeschlagenen NACE-Codes. Der Umfang der verfügbaren Informationen über die Risikopositionen der Kunden dürfte sich im Laufe der Zeit verbessern und könnte dazu führen, dass weitere Kunden identifiziert werden, die nicht im Einklang mit den Pariser Referenzwerten stehen.

Risikopositionen, die von den Pariser Referenzwerten ausgeschlossen sind, werden nach dem Risk Management Rahmenwerk der Bank und gemäß den Netto-Null-Zielen der Gruppe, den internen Umwelt- und Sozialrahmen und sektorbezogenen Regelwerken der Gruppe, sofern anwendbar, verwaltet.

Risikopositionen gegenüber finanziellen Kapitalgesellschaften sind in „K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ nach EBA Q&A 2022_6600 enthalten. Die Einteilung der Wirtschaftszweige basiert auf dem NACE-Code des Kunden. NACE-Zuweisungen von Holdinggesellschaften sind unter Berücksichtigung des ökonomischen Betriebsmodells umgewidmet worden.

Der Volumenrückgang in Höhe von 11,9 Mrd. € war hauptsächlich durch „K- Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ innerhalb „Risikopositionen gegenüber sonstigen Sektoren, die im hohen Maße zum Klimawandel beitragen“, getrieben.

ESG1 – Bankbuch - Risiko des Übergangs zum Klimawandel – Kreditqualität der Risikopositionen nach Sektoren, Emissionen und Laufzeit

30.6.2025																
	a	b	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	
	Bruttobuchwert / Nominalbetrag				Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen			Kumulierte THG- Emissionen (Scope 1-, Scope 2- und Scope 3- Emissionen der Gegenpartei) (in Mtons of CO ₂ Äquivalent)		THG Emissionen (Spalte i): auf den Bruttobuchwert bezogener %-Anteil des Portfolios, der aus der unternehmensspezifischen Berichterstattung abgeleitet wurde ¹					Gewichtete durchschnittlich Laufzeit	
	in Mio. €	davon: Risikopositionen ggü. Unternehmen, die gemäß Art. 12.1 (d-g) und Art. 12.2 der Verordnung über die Klima- Benchmark- Standards von den Pariser Referenzwerten der EU ausgeschlossen sind	davon: Stage 2	davon: not- leidend		davon: Stage 2	davon: not- leidend	davon: finanzierte Scope 3- Emissionen	<= 5 Jahre		> 5 Jahre <= 10 Jahre	> 10 Jahre <= 20 Jahre	> 20 Jahre			
1	Risikopositionen gegenüber Sektoren, die im hohem Maße zum Klimawandel beitragen	148.553	14.785	27.245	7.713	-2.547	-314	-2.102	163	136	–	123.833	10.072	8.253	6.395	3,6
2	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.355	200	72	30	-7	-1	-5	2	2	–	1.203	64	64	25	3,2
3	B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3.480	3.480	373	16	-23	-5	-15	16	10	–	3.182	99	193	6	1,9
4	B 05 - Kohlenbergbau	82	82	34	2	-3	-1	-2	1	0	–	80	2	0	0	4,1
5	B 06 - Gewinnung von Erdöl und Erdgas	2.504	2.504	309	11	-18	-3	-12	12	9	–	2.231	86	186	1	1,9
6	B 07 - Erzbergbau	106	106	21	0	-0	-0	-0	1	0	–	103	0	0	3	1,4
7	B 08 - Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	149	149	9	2	-1	-0	-1	0	0	–	131	11	6	2	4,0
8	B 09 - Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	640	640	0	0	-1	0	0	3	0	–	638	0	1	0	1,1
9	C - Verarbeitendes Gewerbe	34.622	1.669	5.128	1.434	-660	-50	-582	70	64	–	31.459	1.880	1.042	242	2,1
10	C 10 - Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	3.509	52	398	57	-35	-4	-28	3	3	–	3.153	275	37	44	2,1
11	C 11 - Getränkeherstellung	741	0	83	13	-6	-2	-3	0	0	–	700	37	4	1	1,5
12	C 12 - Tabakverarbeitung	145	0	8	0	-0	-0	-0	0	0	–	130	15	0	0	1,6
13	C 13 - Herstellung von Textilien	416	0	39	33	-14	-1	-13	1	1	–	340	32	34	9	3,3
14	C 14 - Herstellung von Bekleidung	253	0	38	31	-17	-0	-16	0	0	–	171	22	21	39	7,1
15	C 15 - Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	100	0	44	9	-5	-1	-4	0	0	–	81	11	8	1	3,3
16	C 16 - Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	216	0	58	23	-22	-2	-20	0	0	–	181	22	9	4	3,1
17	C 17 - Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	605	0	102	20	-12	-0	-11	1	0	–	531	48	24	1	2,2

30.6.2025

		a	b	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
		Bruttobuchwert / Nominalbetrag				Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen			Kumulierte THG-Emissionen (Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Emissionen der Gegenpartei) (in Mtons of CO ₂ Äquivalent)		THG Emissionen (Spalte i): auf den Bruttobuchwert bezogener %-Anteil des Portfolios, der aus der unternehmensspezifischen Berichterstattung abgeleitet wurde ¹					
in Mio. €		davon: Risikopositionen ggü. Unternehmen, die gemäß Art. 12.1 (d-g) und Art. 12.2 der Verordnung über die Klima-Benchmark-Standards von den Pariser Referenzwerten der EU ausgeschlossen sind	davon: Stage 2	davon: not-leidend		davon: Stage 2	davon: not-leidend		davon: finanzierte Scope 3-Emissionen		<= 5 Jahre	> 5 Jahre <= 10 Jahre	> 10 Jahre <= 20 Jahre	> 20 Jahre	Gewichte-te durch-schnittlich Laufzeit	
18	C 18 - Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	585	0	58	7	-5	-1	-3	0	0	–	533	27	15	9	2,2
19	C 19 - Kokerei und Mineralölverarbeitung	539	539	123	0	-1	-0	0	3	3	–	501	36	1	1	0,8
20	C 20 - Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2.332	213	328	73	-34	-4	-29	3	2	–	2.081	68	178	4	2,3
21	C 21 - Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1.440	18	127	24	-10	-1	-7	1	0	–	1.311	105	23	1	2,0
22	C 22 - Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1.941	228	372	135	-44	-4	-39	7	7	–	1.841	70	28	2	1,7
23	C 23 - Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	984	0	131	46	-34	-4	-30	2	1	–	948	15	13	8	2,0
24	C 24 - Metallerzeugung und -bearbeitung	1.698	0	313	188	-42	-1	-38	4	3	–	1.479	117	98	4	2,2
25	C 25 - Herstellung von Metallerzeugnissen	1.826	0	402	109	-61	-4	-55	3	3	–	1.577	160	74	15	2,5
26	C 26 - Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2.405	0	237	23	-15	-2	-12	1	1	–	2.326	42	34	4	2,2
27	C 27 - Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2.389	50	626	70	-46	-2	-43	7	7	–	2.147	203	35	4	1,9
28	C 28 - Maschinenbau	3.579	41	344	145	-76	-5	-68	9	8	–	3.354	131	85	9	1,8
29	C 29 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4.060	409	782	120	-67	-6	-59	20	19	–	3.994	50	12	5	1,1
30	C 30 - Sonstiger Fahrzeugbau	1.377	91	69	111	-34	-1	-33	4	3	–	1.318	32	27	0	2,4
31	C 31 - Herstellung von Möbeln	227	0	36	15	-11	-0	-10	0	0	–	195	9	17	7	3,4
32	C 32 - Herstellung von sonstigen Waren	3.170	28	395	180	-67	-4	-60	2	2	–	2.501	347	255	67	3,6

30.6.2025

		a	b	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
			Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen						Kumulierte THG- Emissionen (Scope 1- Scope 2- und Scope 3- Emissionen der Gegenpartei) (in Mtons of CO ₂ Äquivalent)		THG Emis- sionen (Spalte i): auf den Brutto- buch- wert be- zogener %-Anteil des Port- folios, der aus der unter- nehmens- spezifi- schen Be- richter- stattung abgeleitet wurde ¹					
		Bruttobuchwert / Nominalbetrag														
		davon: Risikopositionen ggü. Unternehmen, die gemäß Art. 12.1 (d-g) und Art. 12.2 der Verordnung über die Klima- Benchmark- Standards von den Pariser Referenzwerten der EU ausgeschlossen sind	davon: Stage 2	davon: not- leidend			davon: Stage 2	davon: not- leidend	davon: finanzierte Scope 3- Emis- sionen			> 5 Jahre <= 10 Jahre	> 10 Jahre <= 20 Jahre	> 20 Jahre		Gewichte- te durch- schnittlich Laufzeit
		in Mio. €														
33	C 33 - Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	86	0	17	1	-1	-1	-0	0	0	–	68	6	8	4	3,5
34	D - Energieversorgung	5.752	5.752	665	138	-70	-4	-62	17	9	–	4.454	713	515	71	3,9
35	D 35.1 - Elektrizitätsversorgung	5.101	5.101	560	96	-32	-3	-25	16	8	–	3.972	594	467	69	3,9
36	D 35.11 - Elektrizitätserzeugung	2.682	2.682	432	96	-30	-2	-25	7	3	–	2.012	366	238	67	4,4
37	D 35.2 - Gasversorgung	622	622	102	41	-37	-1	-36	2	1	–	476	103	44	0	3,7
38	D 35.3 - Wärme- und Kälteversorgung	29	29	2	1	-0	-0	-0	0	0	–	7	16	4	2	7,8
39	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1.041	0	215	5	-5	-1	-3	1	0	–	805	164	62	10	3,2
40	F - Baugewerbe	5.917	59	769	300	-109	-17	-86	3	3	–	3.984	816	449	667	6,7
41	F 41 - Hochbau	2.775	42	261	120	-39	-4	-32	2	1	–	1.905	321	143	406	7,5
42	F - 42 - Tiefbau	720	0	70	7	-6	-2	-3	0	0	–	501	133	58	28	4,7
43	F - 43 - Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	2.421	16	439	173	-64	-11	-51	1	1	–	1.578	362	247	234	6,4
44	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	24.816	3.406	3.759	1.116	-567	-31	-516	37	36	–	22.539	818	972	487	2,0
45	H - Verkehr und Lagerei	7.438	199	1.078	226	-82	-8	-67	6	2	–	5.519	1.366	422	131	4,2
46	H 49 - Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	846	199	96	41	-16	-2	-13	0	0	–	662	134	26	24	4,3
47	H 50 - Schifffahrt	1.246	0	417	1	-3	-1	-0	2	0	–	796	305	136	9	5,8
48	H 51 - Luftfahrt	2.408	0	264	84	-16	-2	-12	2	1	–	1.671	630	106	1	4,0
49	H 52 - Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	2.636	0	287	98	-46	-3	-40	1	1	–	2.099	295	152	90	3,9
50	H 53 - Post-, Kurier- und Expressdienste	303	0	13	2	-2	-0	-2	0	0	–	292	3	2	7	1,1
51	I - Gastgewerbe	3.595	0	1.017	101	-38	-11	-25	0	0	–	2.314	864	298	119	5,1
52	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	60.537	20	14.170	4.349	-985	-187	-742	11	10	–	48.375	3.288	4.237	4.636	4,8

30.6.2025																
	a	b	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	
	Bruttobuchwert / Nominalbetrag							Kumulierte THG-Emissionen (Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Emissionen der Gegenpartei) (in Mtons of CO ₂ Äquivalent)		THG Emissionen (Spalte i): auf den Bruttobuchwert bezogener %-Anteil des Portfolios, der aus der unternehmensspezifischen Berichterstattung abgeleitet wurde ⁱ						
	davon: Risikopositionen ggü. Unternehmen, die gemäß Art. 12.1 (d-g) und Art. 12.2 der Verordnung über die Klima-Benchmark-Standards von den Pariser Referenzwerten der EU ausgeschlossen sind	davon: Stage 2	davon: not-leidend		davon: Stage 2	davon: not-leidend	davon: finanzierte Scope 3-Emissionen		<= 5 Jahre		> 5 Jahre <= 10 Jahre	> 10 Jahre <= 20 Jahre	> 20 Jahre	Gewichtete durchschnittlich Laufzeit		
	in Mio. €															
53	Risikopositionen gegenüber sonstigen Sektoren, die im hohem Maße zum Klimawandel beitragen	222.726	477	10.676	3.487	-860	-100	-633	0	0	–	194.624	15.901	6.718	5.483	9,3
54	K - Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen ¹	159.224	212	3.878	949	-287	-18	-204	0	0	–	145.028	9.520	2.829	1.847	11,3
55	Risikopositionen gegenüber sonstigen Sektoren (NACE J, M - U)	63.503	265	6.798	2.538	-573	-82	-430	0	0	–	49.596	6.381	3.889	3.637	4,3
56	Insgesamt	371.280	15.262	37.920	11.200	-3.406	-414	-2.736	163	136	–	318.457	25.973	14.971	11.878	7,0

¹ Enthält Risikopositionen gegenüber finanziellen Kapitalgesellschaften nach der EBA Q&A 2022_6600

² Der Konzern kann den prozentualen Anteil des Bruttobuchwerts für Scope 1 und 2 auf der Grundlage der unternehmensspezifischen Berichterstattung ableiten, wobei Scope 3 auf Schätzungen beruht und daher nicht gemeldet wird

31.12.2024

	a	b	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	
								Kumulierte THG-Emissionen (Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Emissionen der Gegenpartei) (in Mtons of CO ₂ Äquivalent)		THG Emissionen (Spalte i): auf den Bruttobuchwert bezogener %-Anteil des Portfolios, der aus der unternehmensspezifischen Berichterstattung abgeleitet wurde ⁱ						
		Bruttobuchwert / Nominalbetrag			Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen											
	davon: Risikopositionen ggü. Unternehmen, die gemäß Art. 12.1 (d-g) und Art. 12.2 der Verordnung über die Klimabenchmark-Standards von den Pariser Referenzwerten der EU ausgeschlossen sind		davon: Stage 2	davon: not-leidend		davon: Stage 2	davon: not-leidend		davon: finanzierte Scope 3-Emissionen			> 5 Jahre <= 10 Jahre	> 10 Jahre <= 20 Jahre	> 20 Jahre	Gewichtete durchschnittlich Laufzeit	
	in Mio. €															
1	Risikopositionen gegenüber Sektoren, die im hohem Maße zum Klimawandel beitragen	149.910	11.032	26.339	7.676	-2.310	-214	-1.986	174	143	–	125.286	10.613	7.896	6.115	0,0
2	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	947	191	74	31	-9	-1	-7	2	1	–	779	78	67	24	3,6
3	B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3.510	2.765	382	16	-28	-6	-17	20	12	–	3.389	85	33	3	1,6
4	B 05 - Kohlenbergbau	98	50	1	2	-3	0	-2	1	1	–	95	2	0	0	0,0
5	B 06 - Gewinnung von Erdöl und Erdgas	2.687	1.991	366	11	-23	-6	-14	17	10	–	2.587	74	25	1	1,3
6	B 07 - Erzbergbau	231	231	0	0	-0	0	-0	1	1	–	230	0	0	1	1,2
7	B 08 - Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	171	171	15	2	-1	-0	-1	0	0	–	155	9	6	1	4,1
8	B 09 - Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	323	323	0	0	-0	0	0	1	0	–	322	0	1	0	2,1
9	C - Verarbeitendes Gewerbe	35.645	2.134	5.198	1.614	-665	-45	-589	72	66	–	32.466	2.021	1.008	150	1,9
10	C 10 - Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	3.454	14	473	65	-42	-3	-35	3	3	–	3.084	313	40	17	0,0
11	C 11 - Getränkeherstellung	818	0	83	7	-8	-3	-3	0	0	–	764	51	2	1	0,0
12	C 12 - Tabakverarbeitung ²	724	218	1	0	-0	-0	-0	0	0	–	709	15	0	0	0,0
13	C 13 - Herstellung von Textilien	415	0	39	34	-16	-0	-15	1	1	–	328	42	39	6	3,5
14	C 14 - Herstellung von Bekleidung	189	0	29	33	-18	-0	-17	0	0	–	145	20	23	1	3,1
15	C 15 - Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	171	0	38	8	-4	-0	-3	0	0	–	152	9	9	1	0,0
16	C 16 - Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	217	0	38	23	-20	-0	-20	0	0	–	172	29	11	5	3,5
17	C 17 - Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	634	0	144	20	-12	-1	-10	1	0	–	548	63	22	1	2,1

31.12.2024

		a	b	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
									Kumulierte THG-Emissionen (Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Emissionen der Gegenpartei) (in Mtons of CO ₂ Äquivalent)		THG Emissionen (Spalte i): auf den Bruttobuchwert bezogener %-Anteil des Portfolios, der aus der unternehmensspezifischen Berichterstattung abgeleitet wurde ¹					
			davon: Risikopositionen ggü. Unternehmen, die gemäß Art. 12.1 (d-g) und Art. 12.2 der Verordnung über die Klimabenchmark-Standards von den Pariser Referenzwerten der EU ausgeschlossen sind	davon: Stage 2	davon: not-leidend		davon: Stage 2	davon: not-leidend		davon: finanzierte Scope 3-Emissionen			> 5 Jahre <= 10 Jahre	> 10 Jahre <= 20 Jahre	> 20 Jahre	Gewichtete durchschnittlich Laufzeit
		in Mio. €														
18	C 18 - Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	243	0	59	7	-5	-2	-4	0	0	-	196	25	18	4	0,0
19	C 19 - Kokerei und Mineralölverarbeitung	778	774	277	0	-1	-0	-0	5	4	-	742	34	2	1	0,6
20	C 20 - Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2.488	221	270	117	-23	-4	-16	3	3	-	2.214	107	163	4	2,4
21	C 21 - Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2.125	21	190	46	-13	-4	-8	1	0	-	1.894	206	25	1	1,9
22	C 22 - Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1.832	177	539	83	-40	-4	-35	6	6	-	1.677	127	27	1	1,6
23	C 23 - Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	619	0	134	41	-31	-1	-29	1	0	-	542	58	12	7	2,8
24	C 24 - Metallerzeugung und -bearbeitung	1.990	147	287	186	-37	-2	-33	5	4	-	1.852	54	82	1	1,7
25	C 25 - Herstellung von Metallerzeugnissen	1.800	3	330	112	-60	-4	-55	2	2	-	1.514	190	79	16	2,7
26	C 26 - Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2.498	0	192	24	-17	-3	-12	1	1	-	2.370	90	35	2	1,7
27	C 27 - Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2.537	56	443	84	-47	-1	-45	8	8	-	2.390	86	46	16	0,0
28	C 28 - Maschinenbau	3.525	0	365	144	-89	-4	-81	9	8	-	3.302	131	82	11	0,0
29	C 29 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4.232	439	712	99	-65	-3	-60	21	21	-	4.174	44	10	3	0,8
30	C 30 - Sonstiger Fahrzeugbau	1.074	50	65	162	-53	-0	-52	2	2	-	1.008	39	27	0	0,0
31	C 31 - Herstellung von Möbeln	233	0	27	15	-12	-0	-11	0	0	-	192	24	13	4	3,0
32	C 32 - Herstellung von sonstigen Waren	2.967	16	450	299	-53	-5	-46	2	2	-	2.429	260	235	44	3,3

31.12.2024

		a	b	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
			Bruttobuchwert / Nominalbetrag				Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		Kumulierte THG- Emissionen (Scope 1- Scope 2- und Scope 3- Emissionen der Gegenpartei) (in Mtons of CO ₂ Äquivalent)		THG Emis- sionen (Spalte i): auf den Brutto- buch- wert be- zogener %-Anteil des Port- folios, der aus der unter- nehmens- spezifi- schen Be- richter- stattung abgeleitet wurde ¹					
			davon: Risikopositionen ggü. Unternehmen, die gemäß Art. 12.1 (d-g) und Art. 12.2 der Verordnung über die Klima- Benchmark- Standards von den Pariser Referenzwerten der EU ausgeschlossen sind	davon: Stage 2	davon: not- leidend		davon: Stage 2	davon: not- leidend	davon: finanzierte Scope 3- Emis- sionen			<= 5 Jahre	> 5 Jahre <= 10 Jahre	> 10 Jahre <= 20 Jahre	> 20 Jahre	Gewichte- te durch- schnittlich Laufzeit
		in Mio. €														
33	C 33 - Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	81	0	13	3	-0	-0	-0	0	0	–	69	4	4	3	2,7
34	D - Energieversorgung	5.887	4.201	396	210	-98	-11	-77	18	8	–	4.675	804	316	91	3,6
35	D 35.1 - Elektrizitätsversorgung	5.107	3.587	358	167	-61	-10	-41	16	7	–	4.094	664	260	89	0,0
36	D 35.11 - Elektrizitätserzeugung	2.990	2.974	329	167	-56	-10	-41	8	2	–	2.213	538	152	87	4,1
37	D 35.2 - Gasversorgung	730	565	31	42	-37	-0	-36	2	1	–	562	119	50	0	3,6
38	D 35.3 - Wärme- und Kälteversorgung	50	49	7	1	-0	-0	-0	0	0	–	20	22	6	2	7,2
39	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	836	0	227	5	-8	-4	-3	1	0	–	650	118	63	4	0,0
40	F - Baugewerbe	5.378	53	778	240	-99	-9	-86	4	4	–	3.703	584	464	627	0,0
41	F 41 - Hochbau	2.692	18	447	77	-42	-4	-37	2	2	–	1.984	245	123	339	0,0
42	F - 42 - Tiefbau	558	0	66	7	-5	-2	-3	0	0	–	360	111	39	47	0,0
43	F - 43 - Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	2.128	35	266	156	-52	-3	-46	2	2	–	1.360	227	301	241	0,0
44	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	25.037	1.264	3.044	808	-433	-28	-384	40	39	–	22.442	933	1.196	467	2,2
45	H - Verkehr und Lagerei	8.334	412	1.167	354	-76	-10	-60	6	2	–	6.685	1.150	434	64	3,5
46	H 49 - Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1.457	363	403	57	-16	-2	-12	1	1	–	1.257	53	123	24	0,0
47	H 50 - Schifffahrt	1.302	0	455	3	-10	-6	-2	2	0	–	845	288	154	15	5,4
48	H 51 - Luftfahrt	2.539	1	197	155	-15	-0	-14	2	1	–	2.054	409	75	1	0,0
49	H 52 - Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	2.812	48	104	132	-34	-1	-31	1	1	–	2.322	389	80	21	2,9
50	H 53 - Post-, Kurier- und Expressdienste	225	0	8	8	-2	-0	-1	0	0	–	208	11	2	4	1,2
51	I - Gastgewerbe	2.716	0	386	87	-33	-5	-25	1	0	–	1.869	455	277	115	0,0
52	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	61.621	11	14.687	4.312	-861	-95	-738	12	11	–	48.629	4.385	4.038	4.569	4,7

31.12.2024

		a	b	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
		Bruttobuchwert / Nominalbetrag						Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen	Kumulierte THG- Emissionen (Scope 1- Scope 2- und Scope 3- Emissionen der Gegenpartei) (in Mtons of CO ₂ Äquivalent)		THG Emis- sionen (Spalte i): auf den Brutto- buch- wert be- zogener %-Anteil des Port- folios, der aus der unter- nehmens- spezifi- schen Be- richter- stattung abgeleitet wurde ⁱ					
		davon: Risikopositionen ggü. Unternehmen, die gemäß Art. 12.1 (d-g) und Art. 12.2 der Verordnung über die Klima- Benchmark- Standards von den Pariser Referenzwerten der EU ausgeschlossen sind		davon: Stage 2	davon: not- leidend		davon: Stage 2	davon: not- leidend	davon: finanzierte Scope 3- Emis- sionen			<= 5 Jahre	> 5 Jahre <= 10 Jahre	> 10 Jahre <= 20 Jahre	> 20 Jahre	Gewichte- te durch- schnittlich Laufzeit
	in Mio. €															
53	Risikopositionen gegenüber sonstigen Sektoren, die im hohem Maße zum Klimawandel beitragen	233.258	484	9.680	2.882	-927	-75	-694	0	0	–	178.658	14.631	6.820	33.148	9,2
54	K - Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen ¹	175.811	234	4.417	1.391	-389	-12	-284	0	0	–	133.484	8.730	3.006	30.591	11,5
55	Risikopositionen gegenüber sonstigen Sektoren (NACE J, M - U)	57.447	250	5.264	1.491	-538	-62	-410	0	0	–	45.174	5.901	3.815	2.557	4,0
56	Insgesamt	383.168	11.516	36.020	10.558	-3.237	-289	-2.680	174	143	–	303.944	25.245	14.716	39.264	7,0

¹ Enthält Risikopositionen gegenüber finanziellen Kapitalgesellschaften nach der EBA Q&A 2022_6600

Energieeffizienz der Immobiliensicherheiten

Die Tabelle ESG2 zeigt die Aufteilung der durch Gewerbe- und Wohnimmobilien besicherten Darlehen auf der Bilanz der Deutsche Bank. Die Darstellung erfolgt nach dem Grad der Energieeffizienz gemessen in kWh/m² Energieverbrauch sowie der Energieausweisklassen (EPC) für die zur Verfügung gestellten Sicherheiten.

Im Allgemeinen sind die Energieeffizienzdaten für die meisten Sicherheiten nicht vorhanden. Während einige lokale EPC-Datenbanken für Spanien und Italien verfügbar sind, befindet sich der größte Teil des Portfolios der Gruppe in Ländern ohne öffentliche Quelle für EPC-Daten. Für einen größeren Teil des Portfolios ist die Deutsche Bank jedoch in der Lage, EPCs auf der Grundlage von Informationen zu interner Immobiliensicherheiten und externer Datenbasen wie PCAF und dena zu schätzen. Werden Verträgen durch mehrere Immobilien besichert, wird die Aufschlüsselung für kWh/m² auf der Grundlage des Buchwerts berechnet, der auf den gewichteten Wert der Immobilie nach dem Darlehenswert verteilt wird. Insgesamt verwendet die Deutsche Bank für 3,8% des gemeldeten Volumens ausschließlich die PCAF-Methode. Der Anstieg der PCAF-Nutzung im Vergleich zum Dezember 2024 steht in direktem Zusammenhang mit einer erweiterten Länderabdeckung im internen Modell der Deutschen Bank.

Der wesentliche Bestandteil an durch Immobilien besicherte Darlehen ist dem deutschen Immobilienportfolio der Bank (150,9 Mrd. €) zuzuordnen. Hier verfügt die Deutsche Bank über eine gute Marktabdeckung, die eine Abschätzung der Energieeffizienz mit zuverlässiger Methodik ermöglicht. Ein hoher Anteil des Bruttobuchwertes im deutschen Baufinanzierungsportfolios wird aufgrund der großen Anzahl an Neubauten mit niedrigem Energieeffizienzniveau ausgewiesen. Die Deutsche Bank sammelt für Portfolios innerhalb der EU seit Mitte 2022 die Energieausweise für neue Wohnimmobilienkredite ein. Das systematische Einsammeln von Energieausweisen von privaten Haushalten ist aufgrund von Datenschutzvorgaben nur eingeschränkt möglich. Für Wohnimmobilien steht daher zum aktuellen Zeitpunkt nur eine geringe Anzahl an Energieausweisen zur Verfügung. Die Deutsche Bank sammelt für alle Privatkunden Energieausweise, wenn es für den Kunden rechtlich notwendig ist, einen Energieausweis für die Immobilie zu besitzen. Ein erheblicher Teil der von der Bank gemeldeten Zahlen zu Energieausweisen geht auf das deutsche, sowie das spanische Baufinanzierungsportfolio zurück. Verfahren zur Sammlung von Energieeffizienzausweisen für gewerbliche Immobilien sind in Vorbereitung. Verträge mit Immobilien, wie Garagen und Grundstücken, die für die kWh/m²-Schätzung nicht relevant sind, werden unter 0 kWh/m² in Spalte b eingeordnet. Darlehen, für die kein EPC zur Verfügung steht, sind in Spalte o ausgewiesen. Kreditvolumina, für die ein EPC nicht vorhanden ist, werden ohne EPC-Angabe in Spalte o dargestellt. Wenn ein EPC vorhanden ist, aber keine kWh/m² angegeben sind, wird der Buchwert unter „Geschätzte Energieeffizienz“ in Zelle a5 ausgewiesen.

Für Portfolios außerhalb der EU fehlen umfassende und kohärente lokale Energieeffizienzstandards, die mit der EU vergleichbar sind. Die Deutsche Bank sammelt derzeit, jedoch noch nicht systematisch, verlässliche Daten zur Schätzung von kWh/m² für diese Portfolios. Daher sind die meisten Portfolios außerhalb der EU ohne kWh/m² oder EPC.

ESG2 – Bankbuch – Risiko des Übergangs zum Klimawandel: Durch unbewegliche Sicherheiten besicherte Darlehen – Energieeffizienz der Sicherheiten

30.6.2025																	
		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
Bruttobuchwert / Nominalbetrag																	
Ohne EPC Kennzeichnung der Sicherheit																	
davon ge- schätzte Energie- effizienz (EP-Wert in kWh/m² der Sicher- heit) (in %)																	
		Energieeffizienz (EP-Wert in kWh/m² der Sicherheit)						Energieeffizienz (Energieausweisklasse der Sicherheit)									
in Mio. €		0; <= 100	> 100; <= 200	> 200; <= 300	> 300; <= 400	> 400; <= 500	> 500	A	B	C	D	E	F	G			
1	Insgesamt EU	191.047	56.670	65.606	42.630	1.342	736	2.281	1.285	869	1.249	2.083	3.641	1.887	3.592	176.441	88
2	davon: durch gewerbliche Immobilien besicherte Darlehen	27.142	1.873	3.382	1.494	54	391	1.889	35	31	39	107	70	36	288	26.537	32
3	davon: durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	163.895	54.797	62.224	41.136	1.288	345	382	1.250	838	1.211	1.976	3.571	1.851	3.305	149.894	98
4	davon: durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten von Wohn- und Gewerbeimmobilien	10	0	0	0	0	0	10	-	-	-	-	-	-	-	10	0
5	davon: geschätzte Energieeffizienz (EP-Wert in kWh/m² der Sicherheit)	155.123	53.250	59.799	39.496	223	436	1.919	-	-	-	-	-	-	-	155.123	100
6	Insgesamt außerhalb der EU	41.942	127	1.311	51	3	8	8	1	4	4	7	40	3	4	41.879	3
7	davon: durch gewerbliche Immobilien besicherte Darlehen	37.242	1	212	1	0	6	7	-	-	-	-	27	-	-	37.214	1
8	davon: durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	4.701	126	1.099	50	3	2	1	1	4	4	7	13	3	4	4.665	27
9	davon: durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten von Wohn- und Gewerbeimmobilien	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0	0
10	davon: geschätzte Energieeffizienz (EP-Wert in kWh/m² der Sicherheit)	1.453	120	1.270	47	1	6	8	-	-	-	-	-	-	-	1.453	99

31.12.2024																	
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	
	Bruttobuchwert / Nominalbetrag																
	Energieeffizienz (EP-Wert in kWh/m² der Sicherheit)								Energieeffizienz (Energieausweisklasse der Sicherheit)							Ohne EPC Kennzeichnung der Sicherheit davon ge- schätzte Energie- effizienz (EP-Wert in kWh/m² der Sicher- heit) (in %)	
	in Mio. €	0; <= 100	> 100; <= 200	> 200; <= 300	> 300; <= 400	> 400; <= 500	> 500	A	B	C	D	E	F	G			
1	Insgesamt EU	193.545	56.609	62.526	49.968	1.168	722	2.457	709	408	592	1.125	2.817	1.370	2.614	183.911	89
2	davon: durch gewerbliche Immobilien besicherte Darlehen	27.122	1.751	3.346	1.530	100	432	2.075	17	20	14	35	34	78	297	26.627	32
3	davon: durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	166.412	54.859	59.180	48.438	1.068	291	371	692	388	578	1.090	2.783	1.291	2.317	157.272	99
4	davon: durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten von Wohn- und Gewerbeimmobilien	11	0	0	0	0	0	11	-	-	-	-	-	-	-	11	0
5	davon: geschätzte Energieeffizienz (EP-Wert in kWh/m² der Sicherheit)	164.298	54.882	59.063	47.541	239	484	2.090	-	-	-	-	-	-	-	163.979	100
6	Insgesamt außerhalb der EU	47.102	145	307	64	6	5	36	-	8	1	2	13	1	6	47.071	1
7	davon: durch gewerbliche Immobilien besicherte Darlehen	41.997	1	67	1	0	4	35	-	-	-	-	-	-	-	41.997	0
8	davon: durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	5.105	143	240	63	6	1	1	-	8	1	2	13	1	6	5.074	8
9	davon: durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten von Wohn- und Gewerbeimmobilien	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0	0
10	davon: geschätzte Energieeffizienz (EP-Wert in kWh/m² der Sicherheit)	541	141	298	60	1	5	36	-	-	-	-	-	-	-	530	100

Angleichungsparameter zu Indikatoren für potenzielle Übergangsrissen

Die nachfolgende Tabelle zeigt acht kohlenstoffintensive Sektoren, die derzeit dem Netto-Null-Zielregime der Deutschen Bank unterliegen. Diese Informationen sind auch in der Nachhaltigkeitserklärung 2024 enthalten, in denen weitere Einzelheiten und Kontext wie die endgültigen Dekarbonisierungsziele für 2050 (NZE2050), Jahresanalysen und methodische Details auf hoher Ebene zu finden sind.

Im Dezember 2024 genehmigte der Nachhaltigkeitsausschuss der Bank die Festlegung eines neuen Netto-Null-Ziels für die kommerzielle Luftfahrt. Dies ist das erste Jahr, in dem ein Portfolioklima-Alignment-Score von 1,3 % nach den Pegasus-Leitlinien zum Jahresende 2023 veröffentlicht wird.

Die sektoralen Ziele der Deutschen Bank werden sowohl anhand der Net Zero Emission Roadmap der Internationalen Energieagentur (IEA) als auch, im Falle der Schifffahrt, anhand der Dekarbonisierungspfade der Poseidon-Prinzipien-Methodik, die der überarbeiteten Strategie der Internationalen Seeschifffahrtsorganisation (IMO) folgt und dem „Mission Possible Partnership Prudent Scenario for Commercial Aviation“, kalibriert.

Das Net Zero-Zielregime der Deutschen Bank meldet die Risikoposition auf Basis einer Gesamtkreditverpflichtung (d. h. in Anspruch genommene und nicht in Anspruch genommene Darlehen) in Übereinstimmung mit der Nachhaltigkeitserklärung 2024 anstelle des Bruttobuchwerts; das nicht in Anspruch genommene Kreditrisiko ist enthalten, da es die Bilanzverpflichtungen, die die Bank gegenüber ihren Kunden eingeht, besser widerspiegelt.

ESG3: Anlagebuch – Indikatoren für potenzielle Übergangsrissen aus dem Klimawandel: Angleichungsparameter

30.6.2025					
	c	d	e	f	g
Sektor	Bruttobuchwert des Portfolios ¹ [in Mio. €]	Angleichungsparameter	Bezugsjahr	Abstand zu IEA NZE2050 [in %] ²	Vorgabe (Bezugsjahr + 3 Jahre) ³
1 Strom	11.818	312 kgCO ₂ e/MWh	2024	151,6	124
2 Automobilsektor	7.698	162 gCO ₂ /v-km	2024	111,0	77
3 Luftfahrt	1.685	1,3% Pegasus Guidelines	2023	1,3	0
4 Seeverkehr	945	19,7% Poseidon Principles (Revised-Striving)	2023	19,7	0
5 Zement-, Klinker- und Kalkherstellung	263	781 kgCO ₂ e/t Zement	2024	50,2	520
6 Eisen- und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metallerzgewinnung	2.159	1.234 kgCO ₂ e/t Stahl	2024	22,9	1.004
7 Öl und Gas	9.582	19,2 MtCO ₂ /y	2024	6,7	18
8 Kohlegewinnung	1.222	4,6 MtCO ₂ /y	2024	14,0	4

¹ Einschließlich in Anspruch genommener und nicht in Anspruch genommener Kreditzusagen zum Jahresende 2023

² % bezogen auf den Abstand zum IEA NZE 2030, da die Bank kein Ziel mit einem Zeithorizont von 3 Jahren über das Zwischenziel für 2030 hinaus festgelegt hat

³ Der Konzern hat beschlossen, das Ziel (2030) anstelle des Ziels (Bezugsjahr + 3 Jahre) offenzulegen

Risikopositionen der 20 kohlenstoffintensivsten Unternehmen

In der Tabelle ESG4 werden die Risikopositionen der Deutschen Bank für die 20 kohlenstoffintensivsten Unternehmen inklusive deren Tochtergesellschaft nach aggregierten Bruttobuchwert (einschließlich Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente im Bankbuch) und gewichteter durchschnittlicher Laufzeit angegeben. Die zugrundeliegende Datengrundlage für die Identifizierung der kohlenstoffintensivsten Unternehmen ist die öffentlich aktuellste zugängliche Liste des Carbon Majors Report 2020 mit Datenbasis 2018.

ESG4 - Risikopositionen im Bankbuch gegenüber den 20 kohlenstoffintensivsten Unternehmen der Welt

		30.6.2025				
		a	b	c	d	e
		Bruttobuchwert / Nominalbetrag gegenüber den Gegenparteien in Relation zum gesamten Bruttobuchwert / Nominalbetrag (aggregiert)		davon: Klimaschutz (CCM) ¹	Durchschnittlich gewichtete Restlaufzeit	Anzahl der 20 kohlenstoffintensivsten Unternehmen
in Mio. €		Bruttobuchwert / Nominalbetrag (aggregiert)	Bruttobuchwert / Nominalbetrag (aggregiert)			
1	20 kohlenstoffintensivsten Unternehmen	2.088	0,30	2	1,0	13

¹ Auf der Grundlage des prozentualen Anteils des Umsatzes, der zu ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten im Einklang mit den Zielen der EU-Taxonomie-CCM beiträgt

		31.12.2024				
		a	b	c	d	e
		Bruttobuchwert / Nominalbetrag gegenüber den Gegenparteien in Relation zum gesamten Bruttobuchwert / Nominalbetrag (aggregiert)		davon: Klimaschutz (CCM) ¹	Gewichtete durchschnittliche Laufzeit	Anzahl der 20 kohlenstoffintensivsten Unternehmen
in Mio. €		Bruttobuchwert / Nominalbetrag (aggregiert)	Bruttobuchwert / Nominalbetrag (aggregiert)			
1	20 kohlenstoffintensivsten Unternehmen	2.351	0,36	3	0,9	14

¹ Auf der Grundlage des prozentualen Anteils des Umsatzes, der auf ökologisch nachhaltige Tätigkeiten im Einklang mit den Zielen der EU-Taxonomie-CCM ausgerichtet ist

Die Risikopositionen der Deutschen Bank gegenüber den 20 kohlenstoffintensivsten Unternehmen verringerte sich um 0,3 Mrd. €, was zu einer niedrigeren Quote des Gesamtengagements von 0,30% führte. Die gewichtete Restlaufzeit steigt leicht auf 1,0 Jahre.

Klimawandel - Physisches Risiko

Akute und chronische physische Risiken werden über die Wahrscheinlichkeit und der allmählichen Veränderungen von Wetter und Klima definiert. Diese haben möglicherweise Auswirkungen auf die Wirtschaftsleistung und Produktivität. Dadurch können sich plötzliche Schäden an Immobilien, Störungen der Lieferketten, Wertminderung von Vermögenswerten sowie weitere Kosten als Folge von Betriebsausfällen ergeben.

Die Bank nutzt das S&P Global Sustainable1-Paket als strategische ESG-Lösung zur Bewertung physischer Risiken. Die Modellierung von Klimarisiken durch S&P Global basiert auf den CMIP6-Klimamodellen, der neuesten Generation globaler Klimamodelle, die den Weltklimarat (IPCC) informieren. Ab Juni 2025 hat die Bank den Übergang von einem lokal kalibrierten Ansatz – der sich ausschließlich auf Standorte mit operativer Präsenz der Deutschen Bank konzentrierte – hin zu einer aktuariellen und global kalibrierten Methodik vollzogen. Diese erweiterte Methodik integriert umfassende Gefährdungsdaten für alle globalen Standorte und berücksichtigt dabei unterschiedliche Klimaszenarien sowie variierende Zeithorizonte.

Akute Risiken werden durch S&P-Risiken für Überschwemmungen an der Küste, Flussüberschwemmungen, Pluvialüberflutungen und tropische Wirbelstürme definiert. Chronische Risiken werden von S&P für Risiken bei extremer Hitze, extremer Kälte, Waldbränden, Wasserstress und Dürre definiert. Ein Standort gilt als sensibel gegenüber akuten Klimarisiken, wenn die prognostizierte Eintrittswahrscheinlichkeit für eine oder mehrere einzelne akute Gefährdungen über einen Zeitraum von 20 Jahren mehr als 33 % beträgt. Ein Standort wird als materiell von chronischen Klimarisiken betroffen eingestuft, wenn die prognostizierte Häufigkeit einer oder mehrerer einzelner chronischer Gefährdungen mehr als vier Monate pro Jahr (d. h. 33 %) beträgt, gemittelt über einen Zeitraum von zehn Jahren. Im Fall von Wasserstress gilt ein Standort als materiell betroffen, wenn der prognostizierte Water Stress Index einen Wert von 0,8 erreicht – entsprechend der Schwelle „Extrem hoch“ im Klassifikationssystem des World Resources Institute.

Wenn der Kredit Immobilien als Sicherheit hat, verwendet die Bank S&P-Risikowerte, die den Postleitzahlen der Immobilien zugeordnet werden, um die Risikowerte zu bestimmen. Für größere Unternehmen mit mehreren, regional diversifizierten Standorten und Krediten, die nicht durch Immobilien besichert sind, stellt S&P eine Risikobewertung aus ihrer internen Vermögenswert- und Kundendatenbank bereit, die das Risiko auf der Grundlage der mehreren Standorte und Geschäftsbereiche des Unternehmens aggregiert. Wenn der Kreditnehmer nicht in der Datenbank von S&P gespeichert ist und keine Immobilien als Sicherheit hat, bestimmt die Bank anhand der Wohnsitzadresse des Kunden anhand ähnlicher Standorte und der von S&P verfügbaren Informationen die angemessene Risikobewertung. Zum 30. Juni 2024 erhielt die Gruppe bei 94 % der Immobilienkredite der Privatkundenbank Deutschland und bei 85 % bei der Private Bank (ohne Privatkundenbank Deutschland), der Corporate Bank und der Investment Bank eine Risikobewertung. Die kontinuierliche

Verbesserung von Prozessen, die Verfeinerung der Methodik und zukunftsgerichtete Informationen können zu Änderungen bei Risikopositionen führen, die einem physischen Risiko unterliegen.

Die Tabelle ESG5 enthält Informationen über Risikopositionen im Anlagebuch (einschließlich Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen) gegenüber nichtfinanziellen Unternehmen, geografisch gruppiert auf vier Regionen: Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA), Asiatisch-Pazifischer Raum, Nordamerika und Lateinamerika. Die Bruttobuchwerte der Darlehen berücksichtigen keine Risikominderungs-, Anpassungs- oder Resilienzmaßnahmen, die die Bank möglicherweise ergriffen hat, um das Risiko physischer Verluste oder Kosten im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu verringern. Der Rückgang der in Bezug physischen Risiken sensiblen Risikopositionen im Vergleich zur Vorperiode ist in erster Linie auf die methodische Änderung zurückzuführen.

30.6.2025

160

															31.12.2024
		b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
		Bruttobuchwert / Nominalbetrag													
		davon: Risikopositionen, die durch physikalische Ereignisse des Klimawandels empfindlich sind													
		Aufschlüsselung nach Laufzeitbändern						davon: Risikopo- sitionen, die von chroni- schen Klima- wandel- ereignis- sen betroffen sind	davon: Risikopo- sitionen, die von akuten Klima- wandel- ereignis- sen betroffen sind	davon: Risikopo- sitionen, die von chroni- schen und akuten Klima- wandel- ereignis- sen betroffen sind	davon: Risikopo- sitionen der Stufe 2	davon: notlei- dend	davon: Risikopo- sitionen der Stufe 2	davon: notlei- dend	
in Mio. €			<= 5 Jahre	> 5 Jahre <= 10 Jahre	> 10 Jahre <= 20 Jahre	> 20 Jahre	Gewich- tete durch- schnitt- liche Laufzeit								
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	496	33	25	17	6	5,9	67	2	12	23	1	-1	-0	-0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2.221	51	123	3	0	1,7	78	98	2	2	0	-0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	23.774	1.814	571	89	21	2,3	2.117	338	40	327	136	-66	-3	-62
4	D - Energieversorgung	2.121	38	133	102	0	6,1	222	51	0	6	4	-3	-0	-2
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	596	20	27	3	4	5,4	52	2	0	2	1	-1	-0	-1
6	F - Baugewerbe	3.182	185	74	120	49	7,1	409	18	2	146	84	-17	-1	-15
7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	17.252	2.230	341	188	192	3,4	1.897	1.030	24	556	104	-61	-5	-55
8	H - Verkehr und Lagerei	5.328	417	764	286	14	4,4	378	1.102	2	399	36	-25	-6	-19
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	25.895	1.788	3.267	671	162	4,5	1.757	2.555	1	778	189	-100	-4	-94
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	167.399	1.787	4.296	5.279	5.247	17,2	18.099	539	107	1.913	304	-105	-28	-71
11	Durch gewerbliche Immobilien besicherte Darlehen	34.206	1.864	454	1.673	2.565	5,2	2.039	1.649	24	868	174	-82	-7	-74
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	11	4	1	1	0	4,3	3	3	0	0	8	-0	0	-8
13	Sonstige relevante Sektoren (gegebenenfalls Untergliederung unten)	0	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0

ESG5 – Anlagebuch – Indikatoren für potenzielle physische Risiken aus dem Klimawandel: Risikopositionen mit physischem Risiko – APAC

															30.6.2025

31.12.2024															
		b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
		Bruttobuchwert / Nominalbetrag													
		davon: Risikopositionen, die durch physikalische Ereignisse des Klimawandels empfindlich sind													
		Aufschlüsselung nach Laufzeitbändern						davon: Risikopo- sitionen, die von chroni- schen Klima- wandel- ereignis- sen betroffen sind	davon: Risikopo- sitionen, die von akuten Klima- wandel- ereignis- sen betroffen sind	davon: Risikopo- sitionen, die von chroni- schen und akuten Klima- wandel- ereignis- sen betroffen sind	davon: Risikopo- sitionen der Stufe 2	davon: notlei- dend	davon: Risikopo- sitionen der Stufe 2	davon: notlei- dend	
in Mio. €			<= 5 Jahre	> 5 Jahre <= 10 Jahre	> 10 Jahre <= 20 Jahre	> 20 Jahre	Gewich- tete durch- schnitt- liche Laufzeit								
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	37	23	0	0	0	0,3	0	15	9	0	0	-0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	468	58	120	26	0	4,6	158	46	0	58	0	-1	-0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	6.334	923	117	110	52	1,7	552	588	62	218	41	-6	-1	-4
4	D - Energieversorgung	1.853	110	155	133	0	5,7	256	140	2	36	0	-1	-0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	103	1	0	0	0	0,7	0	1	0	0	0	0	0	0
6	F - Baugewerbe	1.047	245	1	62	0	0,9	25	282	0	3	13	-1	-0	-1
7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4.315	614	55	237	6	3,7	482	419	11	32	19	-5	-0	-4
8	H - Verkehr und Lagerei	1.095	125	100	160	0	5,3	62	324	0	107	31	-2	-1	-1
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	2.391	664	131	84	0	2,7	459	419	0	106	10	-2	-0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	1.846	121	78	271	6	7,8	127	349	0	27	26	-5	-0	-4
11	Durch gewerbliche Immobilien besicherte Darlehen	2.622	757	228	109	0	2,3	693	402	0	112	71	-12	-0	-12
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (gegebenenfalls Untergliederung unten)	0	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0

ESG5 – Anlagebuch – Indikatoren für potenzielle physische Risiken aus dem Klimawandel: Risikopositionen mit physischem Risiko – Nordamerika

30.6.2025														
	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	Bruttobuchwert / Nominalbetrag													
	davon: Risikopositionen, die durch physikalische Ereignisse des Klimawandels empfindlich sind													
	Aufschlüsselung nach Laufzeitbändern						davon: Risikopositionen, die von chronischen Klimawandelereignissen betroffen sind	davon: Risikopositionen, die von akuten Klimawandelereignissen betroffen sind	davon: Risikopositionen, die von chronischen und akuten Klimawandelereignissen betroffen sind	davon: Risikopositionen der Stufe 2	davon: notleidend	Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		
		<= 5 Jahre	> 5 Jahre <= 10 Jahre	> 10 Jahre <= 20 Jahre	> 20 Jahre	Gewichtete durchschnittliche Laufzeit							davon: Risikopositionen der Stufe 2	davon: notleidend
in Mio. €														
1 A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	542	1	0	0	0	4,3	0	1	0	0	0	0	0	0
2 B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	537	1	23	0	5	6,5	23	6	0	3	2	-0	-0	0
3 C - Verarbeitendes Gewerbe	4.301	353	166	4	60	4,1	166	418	0	118	6	-3	-3	-0
4 D - Energieversorgung	1.066	108	130	0	33	5,6	142	128	0	0	0	-0	0	0
5 E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	205	0	68	0	7	7,0	6	69	0	0	0	-0	0	0
6 F - Baugewerbe	1.304	136	133	0	34	6,2	79	203	22	10	0	-0	-0	0
7 G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3.335	557	108	0	14	1,2	122	495	61	40	261	-120	-0	-119
8 H - Verkehr und Lagerei	1.376	107	47	0	9	3,4	39	124	0	9	0	-0	-0	0
9 L - Grundstücks- und Wohnungswesen	32.586	6.652	1.693	159	570	3,2	3.798	4.900	375	2.820	1.347	-178	-38	-126
10 Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	1.859	3	1	137	1.025	23,5	182	981	2	253	77	-3	-3	-0
11 Durch gewerbliche Immobilien besicherte Darlehen	28.711	6.767	1.952	124	285	2,7	3.822	4.906	399	3.368	1.242	-183	-42	-127
12 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0
13 Sonstige relevante Sektoren (gegebenenfalls Untergliederung unten)	0	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0

31.12.2024														
	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	Bruttobuchwert / Nominalbetrag													
	davon: Risikopositionen, die durch physikalische Ereignisse des Klimawandels empfindlich sind													
	Aufschlüsselung nach Laufzeitbändern						davon: Risikopositionen, die von chronischen Klimawandelereignissen betroffen sind	davon: Risikopositionen, die von akuten Klimawandelereignissen betroffen sind	davon: Risikopositionen, die von chronischen und akuten Klimawandelereignissen betroffen sind	davon: Risikopositionen der Stufe 2	davon: notleidend	Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		
		<= 5 Jahre	> 5 Jahre <= 10 Jahre	> 10 Jahre <= 20 Jahre	> 20 Jahre	Gewichtete durchschnittliche Laufzeit							davon: Risikopositionen der Stufe 2	davon: notleidend
in Mio. €														
1 A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	346	107	150	0	0	2,9	0	0	257	0	0	0	0	0
2 B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	317	0	11	0	0	2,5	0	11	0	0	11	-14	0	-14
3 C - Verarbeitendes Gewerbe	4.146	287	161	0	0	1,5	30	418	0	103	64	-3	-2	-0
4 D - Energieversorgung	1.230	180	31	0	0	1,7	152	59	0	17	0	-1	-0	0
5 E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	81	30	0	0	0	1,0	0	30	0	0	0	-0	0	0
6 F - Baugewerbe	1.080	257	123	1	86	9,1	16	450	0	85	0	-0	-0	0
7 G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3.173	332	51	0	0	1,0	5	374	3	6	22	-2	0	-2
8 H - Verkehr und Lagerei	1.521	73	487	0	0	4,0	43	516	0	48	64	-1	-1	0
9 L - Grundstücks- und Wohnungswesen	32.450	8.514	3.042	544	613	3,0	1.888	9.464	1.361	4.025	1.654	-185	-15	-166
10 Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	2.055	17	12	155	1.116	23,3	27	1.248	25	1.069	111	-3	-3	0
11 Durch gewerbliche Immobilien besicherte Darlehen	31.533	8.728	3.197	562	184	2,3	1.824	9.575	1.272	4.095	1.638	-181	-12	-166
12 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0
13 Sonstige relevante Sektoren (gegebenenfalls Untergliederung unten)	0	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0

ESG5 – Anlagebuch – Indikatoren für potenzielle physische Risiken aus dem Klimawandel: Risikopositionen mit physischem Risiko – Lateinamerika

30.6.2025														
	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	Bruttobuchwert / Nominalbetrag													
	davon: Risikopositionen, die durch physikalische Ereignisse des Klimawandels empfindlich sind													
	Aufschlüsselung nach Laufzeitbändern						davon: Risikopo- sitionen, die von chroni- schen Klima- wandel- ereignis- sen betroffen sind	davon: Risikopo- sitionen, die von akuten Klima- wandel- ereignis- sen betroffen sind	davon: Risikopo- sitionen, die von chroni- schen und akuten Klima- wandel- ereignis- sen betroffen sind	davon: Risikopo- sitionen der Stufe 2	davon: notlei- dend	Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		
		<= 5 Jahre	> 5 Jahre <= 10 Jahre	> 10 Jahre <= 20 Jahre	> 20 Jahre	Gewich- tete durch- schnitt- liche Laufzeit							davon: Risikopo- sitionen der Stufe 2	davon: notlei- dend
in Mio. €														
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	364	2	0	0	0,2	2	0	0	0	0	0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	1.341	163	17	150	6,8	268	3	60	26	0	-0	-0	0
4	D - Energieversorgung	408	85	68	0	0	2,4	104	50	0	0	-0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	104	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	F - Baugewerbe	64	13	0	0	0,5	13	0	0	0	0	-0	0	0
7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	313	95	0	0	0,2	81	14	0	90	0	-0	-0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	432	77	81	23	7,1	17	173	0	80	17	-3	-0	-3
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	662	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	149	0	0	4	1	0,0	5	0	0	0	0	0	0
11	Durch gewerbliche Immobilien besicherte Darlehen	828	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (gegebenenfalls Untergliederung unten)	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0

31.12.2024														
	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	Bruttobuchwert / Nominalbetrag													
	davon: Risikopositionen, die durch physikalische Ereignisse des Klimawandels empfindlich sind													
	Aufschlüsselung nach Laufzeitbändern						davon: Risikopo- sitionen, die von chroni- schen Klima- wandel- ereignis- sen betroffen sind	davon: Risikopo- sitionen, die von akuten Klima- wandel- ereignis- sen betroffen sind	davon: Risikopo- sitionen, die von chroni- schen und akuten Klima- wandel- ereignis- sen betroffen sind	davon: Risikopo- sitionen der Stufe 2	davon: notlei- dend	Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		
		<= 5 Jahre	> 5 Jahre <= 10 Jahre	> 10 Jahre <= 20 Jahre	> 20 Jahre	Gewich- tete durch- schnitt- liche Laufzeit							davon: Risikopo- sitionen der Stufe 2	davon: notlei- dend
in Mio. €														
1 A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	68	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	504	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 C - Verarbeitendes Gewerbe	1.308	170	15	141	0	6,3	156	170	0	3	0	-1	0	0
4 D - Energieversorgung	431	158	40	0	0	1,7	132	66	0	0	40	-19	0	-19
5 E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	56	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 F - Baugewerbe	69	0	14	0	0	0,0	14	0	0	0	0	-0	0	0
7 G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	297	143	0	0	0	0,1	106	38	0	15	0	-0	-0	-0
8 H - Verkehr und Lagerei	353	90	48	29	0	4,4	0	167	0	97	0	-0	0	0
9 L - Grundstücks- und Wohnungswesen	660	0	2	0	0	4,4	2	0	0	0	0	-0	0	0
10 Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	217	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0
11 Durch gewerbliche Immobilien besicherte Darlehen	757	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0
12 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0
13 Sonstige relevante Sektoren (gegebenenfalls Untergliederung unten)	0	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0

Liquiditätsrisiko

Qualitative Informationen zur LCR

Artikel 451a CRR (EU LIQB)

Die Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio – LCR)

Die LCR soll die kurzfristige Widerstandsfähigkeit eines Liquiditätsrisikoprofils einer Bank über einen Zeitraum von 30 Tagen in Stressszenarien unterstützen. Die Kennzahl ist definiert als das Volumen an High Quality Liquid Assets ("HQLA"), die zur Liquiditätsbeschaffung in einem Stressszenario verwendet werden könnten, gemessen am Gesamtvolumen der Nettogeldabflüsse, die sowohl aus vertraglichen als auch aus modellierten Engagements resultieren.

Die durchschnittliche Mindestliquiditätsquote der Gruppe von 133% (Zwölfmonatsdurchschnitt) zum 30. Juni 2025 wurde in Übereinstimmung mit der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 der Kommission und den EBA-Richtlinien zur Offenlegung der Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio) berechnet, um die Offenlegung des Liquiditätsrisikomanagements gemäß Artikel 435 CRR zu ergänzen.

Die LCR der Gruppe betrug 137% zum 30. Juni 2025 oder 62 Mrd. € über der regulatorischen Mindestanforderung von 100%, gegenüber 134% oder 58 Mrd. € über der regulatorischen Mindestanforderung zum 31. März 2025.

Konzentration der Refinanzierungs- und Liquiditätsquellen

Die Diversifizierung des Refinanzierungsprofils der Bank in Bezug auf Anlegertypen, Regionen und Produkte ist ein wichtiges Element im Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements. Die stabilsten Refinanzierungsquellen der Gruppe stammen aus Kapitalmarktemissionen und Eigenkapital sowie aus Privatkunden- und Unternehmenskundeneinlagen. Andere Kundeneinlagen sowie besicherte Finanzierungen und Short-Positionen sind zusätzliche Finanzierungsquellen. Die unbesicherte Wholesale-Finanzierung umfasst unbesicherte Wholesale-Verbindlichkeiten, die hauptsächlich vom Treasury Pool Management akquiriert werden. In Anbetracht der relativ kurzfristigen Natur dieser Verbindlichkeiten werden sie hauptsächlich zur Finanzierung liquider Handelsbestände verwendet.

Zur weiteren Diversifizierung der Refinanzierungsaktivitäten verfügt die Gruppe über eine Lizenz zur Emission von Hypothekenpfandbriefen. Die Gruppe betreibt weiterhin ein Programm zur Emission von gedeckten Schuldverschreibungen nach spanischem Recht (Cedulas). Darüber hinaus begibt die Gruppe im Rahmen ihres nachhaltigen Finanzierungsprogrammes sogenannte „grüne“ Emissionen.

Die unbesicherte Wholesale-Finanzierung umfasst eine Reihe von institutionellen Produkten wie Certificate of Deposits (CD), Commercial Paper (CP) und Geldmarkteinlagen.

Um eine unerwünschte Abhängigkeit von diesen kurzfristigen Refinanzierungsquellen zu vermeiden und ein solides Refinanzierungsprofil zu fördern, das der festgelegten Risikobereitschaft entspricht, hat die Gruppe für diese Refinanzierungsquellen Limite (für alle Laufzeiten) eingeführt, die sich aus täglichen Stresstestanalysen ableiten. Darüber hinaus begrenzt die Gruppe das Gesamtvolumen der unbesicherten Wholesale-Finanzierung, um die Abhängigkeit von dieser Finanzierungsquelle als Teil der allgemeinen Finanzierungsdiversifizierung zu steuern.

Zusammensetzung der HQLA

Der Durchschnitt der HQLA von 230 Mrd. € wurde gemäß der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 der Kommission und den EBA Leitlinien über die Offenlegung der LCR in Ergänzung zur Offenlegung des Liquiditätsrisikomanagements gemäß Artikel 435 CRR berechnet.

Die HQLA betragen zum 30. Juni 2025 231 Mrd. €, hauptsächlich gehalten in Form von Stufe 1 Bargeld und Zentralbankreserven (50%) und hochwertigen Wertpapieren der Stufe 1 (45%). Im Vergleich dazu betrugen die HQLA zum 31. März 2025 231 Mrd. €, hauptsächlich gehalten in Form von Stufe 1 Bargeld und Zentralbankreserven (55%) und hochwertigen Wertpapieren der Stufe 1 (40%).

Derivative Engagements und potenzielle Collateral Calls

Der überwiegende Teil der Abflüsse im Zusammenhang mit derivativen Engagements und sonstigen Besicherungsanforderungen in Position 11 der nachfolgenden Tabelle steht im Zusammenhang mit derivativen vertraglichen Zahlungsströmen, die durch die in Position 19 der nachfolgenden Tabelle ausgewiesenen sonstigen Mittelzuflüsse ausgeglichen werden.

Weitere wesentliche Mittelabflüsse enthalten in Position 11 der nachfolgenden Tabelle betreffen die Auswirkungen eines ungünstigen Marktszenarios auf Derivate, das auf dem 24-Monats-Ansatz basiert, sowie die potentielle Verbuchung zusätzlicher Sicherheiten infolge einer Herabstufung der Bonität des Konzerns um 3 Stufen (gemäß regulatorischer Anforderungen).

Währungsinkongruenz in der LCR

Die LCR wird in den Währungen EUR und USD berechnet, die als signifikante Währungen gemäß der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 der Kommission identifiziert wurden (Währungen, die jeweils mindestens 5% der Gesamtverbindlichkeiten der Deutsche Bank Gruppe ausmachen, ohne Eigenmittel und außerbilanziellen Positionen). Darüber hinaus berechnet die Gruppe die LCR in der Währung GBP. Es wurde kein expliziter LCR-Risikoappetit für signifikante Währungen festgelegt. Jedoch wurden Limite für die jeweiligen signifikanten Währungen im Rahmen der Netto-Liquiditätsposition unter Stress (sNLP) definiert. Dies erlaubt die interne Überwachung und das Management von Risiken aus Währungsinkongruenzen, die aus kurzfristigen Liquiditätszuflüssen und -abflüssen entstehen können.

Andere Positionen in der LCR-Berechnung, die nicht in der LCR-Meldevorlage erfasst sind, die das Institut jedoch für sein Liquiditätsprofil als relevant erachtet

Die Offenlegungspflichten der Säule 3 verlangen von den Banken die Offenlegung der rollierenden Zwölfmonatsdurchschnitte für jedes Quartal. Die Gruppe erachtet nichts anderes relevant für eine Offenlegung.

Quantitative Informationen zur LCR

Artikel 451a CRR

EU LIQ1 – LCR-Offenlegungsvorlage

		a	b	c	d	e	f	g	h
	in Mio. € (falls nicht anders angegeben)	Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)				Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
EU 1a	Quartal endet am	30.6.2025	31.3.2025	31.12.2024	30.9.2024	30.6.2025	31.3.2025	31.12.2024	30.9.2024
	Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten								
EU 1b	Datenpunkte	12	12	12	12	12	12	12	12
	Hochwertige Liquide Vermögenswerte								
	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)	–	–	–	–	230.050	226.221	224.205	220.529
	Mittelabflüsse								
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden	282.817	280.282	277.757	275.159	15.338	14.876	14.413	14.090
	davon:								
3	stabile Einlagen	121.400	123.007	124.794	125.053	6.076	6.156	6.241	6.255
4	weniger stabile Einlagen	69.964	65.555	61.086	59.386	9.153	8.608	8.051	7.750
5	unbesicherte Großhandelsfinanzierung	253.735	251.724	248.897	242.637	111.051	109.971	107.711	105.854
	davon:								
6	betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	75.748	73.226	74.086	71.453	18.786	18.155	18.366	17.708
7	nicht betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien)	175.356	176.233	172.679	169.204	89.633	89.550	87.212	86.166
8	unbesicherte Verbindlichkeiten	2.631	2.266	2.132	1.980	2.631	2.266	2.132	1.980
9	besicherte Großhandelsfinanzierung	–	–	–	–	15.170	15.083	12.616	11.047
10	zusätzliche Anforderungen	239.205	238.889	239.366	237.172	82.901	80.164	79.250	78.086
	davon:								
11	Zusammenhang mit Derivatepositionen und sonstigen Besicherungsanforderungen	26.583	25.909	27.008	27.673	23.553	22.382	22.950	23.706
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust der Finanzierung auf								
12	Schuldtiteln	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	212.622	212.980	212.359	209.499	59.348	57.782	56.280	54.380
14	sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	54.909	54.305	54.212	53.739	6.407	6.542	6.900	7.572
15	sonstige Eventualverbindlichkeiten	316.364	308.983	297.081	285.753	3.198	3.108	3.023	2.829
16	Gesamtmittelabflüsse	–	–	–	–	234.064	229.743	223.914	219.478
	Mittelzuflüsse								
17	Besicherte Kredite (z. B. Reverse Repos)	303.503	289.440	279.380	260.775	14.109	13.713	11.571	10.361
18	Zuflüsse von ausgebuchten Positionen	46.867	46.346	47.586	48.130	36.192	35.911	36.791	36.895
19	Sonstige Mittelzuflüsse	12.762	10.920	10.923	11.413	12.762	10.920	10.923	11.413
	(Differenz zwischen den gesamten gewichteten Zuflüssen und den gesamten gewichteten Abflüssen aus Transaktionen in Drittländern, in denen Transaktionsbeschränkungen bestehen oder die auf nicht konvertierbare								
EU 19a	Währungen lauten)	–	–	–	–	2.422	2.136	2.168	2.487
EU 19b	(Überschusszuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)	–	–	–	–	0	0	0	0
20	Gesamtmittelzuflüsse	363.133	346.707	337.889	320.318	60.641	58.408	57.118	56.182
	davon:								
EU 20a	Vollständig ausgenommene Zuflüsse	0	0	0	0	0	0	0	0
EU 20b	Zuflüsse, die einer Obergrenze von 90 % unterliegen	0	0	0	0	0	58.408	0	0
EU 20c	Zuflüsse, die einer Obergrenze von 75 % unterliegen	342.176	326.228	317.981	300.184	60.641	58.408	56.492	55.444
	Bereinigter Gesamtwert								
EU-21	Liquiditätspuffer	–	–	–	–	230.050	226.221	224.205	220.529
22	Gesamte Nettomittelabflüsse	–	–	–	–	173.423	171.335	166.796	163.296
23	Liquiditätsdeckungsquote (%)	–	–	–	–	132,65	132,03	134,42	135,00

Die strukturelle Liquiditätsquote

Die strukturelle Liquiditätsquote bzw. Net Stable Funding Ratio - NSFR fordert die Aufrechterhaltung einer stabilen Refinanzierung im Hinblick auf die bilanziellen und außerbilanziellen Tätigkeiten der Bank. Der Quotient wird definiert als der Betrag der verfügbaren stabilen Refinanzierung (der Anteil des Kapitals und der Verbindlichkeiten, die eine zuverlässige Finanzierungsquelle darstellen) im Verhältnis zum Betrag der erforderlichen stabilen Refinanzierung (in Abhängigkeit der Liquiditätsmerkmale der gehaltenen Vermögenswerte).

Die strukturelle Liquiditätsquote der Deutschen Bank vergrößerte sich um 1% auf 120%, was einem Überschuss von 107 Mrd. € im zweiten Quartal 2025 entspricht, während im ersten Quartal 2025 ein Quotient von 119% oder ein Überschuss von 99 Mrd. € gemeldet wurde. Der Anstieg des Überschusses war in erster Linie auf die Verringerung der erforderlichen stabilen Finanzierung (Required Stable Funding, RSF) bei verschiedenen Produkten im vierten Quartal 2024 und einen leichten Anstieg der verfügbaren stabilen Finanzierung (Available Stable Funding, ASF) im normalen Geschäftsverlauf zurückzuführen.

EU LIQ2 – Strukturelle Liquiditätsquote -Offenlegungsvorlage

		30.6.2025				
		a	b	c	d	e
		ungewichtete Werte nach Restlaufzeit				
		keine Laufzeit	< 6 Monate	6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr	Gewichtete Werte
in Mrd. €						
Posten der verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF)						
1	Kapitalposten und -instrumente	75	0	0	7	83
2	Eigenmittel	75	0	0	7	82
3	Sonstige Kapitalinstrumente	–	0	0	0	0
4	Privatkundeneinlagen	–	245	34	5	265
5	Stabile Einlagen	–	150	25	4	170
6	Weniger stabile Einlagen	–	94	9	2	95
7	Großvolumige Finanzierung:	–	429	35	138	280
8	Operative Einlagen	–	79	0	0	39
9	Sonstige großvolumige Finanzierung	–	350	35	138	241
10	Interdependente Verbindlichkeiten	–	0	0	0	0
11	Sonstige Verbindlichkeiten:	0	154	3	4	5
12	NSFR für Derivatverbindlichkeiten	0	–	–	–	–
13	Sämtliche anderen Verbindlichkeiten und Kapitalinstrumente, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind	–	154	3	4	5
14	Verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) insgesamt	–	–	–	–	633
Posten der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF)						
15	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)	–	–	–	–	14
Mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr belastete Vermögenswerte im						
EU 15a	Deckungspool	–	0	0	20	17
16	Einlagen, die zu operativen Zwecken bei anderen Finanzinstituten gehalten werden	–	0	0	0	0
17	Vertragsgemäß bediente Darlehen und Wertpapiere:	–	214	40	413	404
18	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch HQLA der Stufe 1 besichert, auf die ein Haircut von 0 % angewandt werden kann	–	91	3	2	4
19	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch andere Vermögenswerte und Darlehen und Kredite an Finanzkunden besichert	–	37	11	68	76
20	Vertragsgemäß bediente Darlehen an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, Darlehen an Privat- und kleine Geschäftskunden und Darlehen an Staaten und öffentliche Stellen	–	50	18	138	152
davon:						
21	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II	–	3	0	2	3
22	Vertragsgemäß bediente Hypothekendarlehen auf Wohnimmobilien	–	2	1	111	82
davon:						
23	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II	–	1	1	73	49
24	Sonstige Darlehen und Wertpapiere, die nicht ausgefallen sind und nicht als HQLA infrage kommen, einschließlich börsengehandelter Aktien und bilanzwirksamer Posten für die Handelsfinanzierung	–	34	6	95	89
25	Interdependente Aktiva	–	0	0	0	0
26	Sonstige Aktiva	0	155	1	37	74
27	Physisch gehandelte Waren	–	–	–	6	6
28	Als Einschuss für Derivatekontrakte geleistete Aktiva und Beiträge zu Ausfallfonds von CCPs	–			7	6
29	NSFR für Derivateaktiva	–			11	11
30	NSFR für Derivatverbindlichkeiten vor Abzug geleisteter Nachschüsse	–			38	2
31	Alle sonstigen Aktiva, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind	–	99	1	30	50
32	Außerbilanzielle Posten	–	101	26	152	18
33	RSF insgesamt	–	–	–	–	526
34	Strukturelle Liquiditätsquote (%)	–	–	–	–	120

		31.3.2025				
		a	b	c	d	e
		ungewichtete Werte nach Restlaufzeit				
		keine Laufzeit	< 6 Monate	6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr	Gewichtete Werte
in Mrd. €						
Posten der verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF)						
1	Kapitalposten und -instrumente	77	0	0	10	86
2	Eigenmittel	77	0	0	7	84
3	Sonstige Kapitalinstrumente	–	0	0	2	2
4	Privatkundeneinlagen	–	244	34	4	262
5	Stabile Einlagen	–	150	26	2	169
6	Weniger stabile Einlagen	–	94	8	1	93
7	Großvolumige Finanzierung:	–	441	37	134	278
8	Operative Einlagen	–	74	0	0	37
9	Sonstige großvolumige Finanzierung	–	367	37	134	241
10	Interdependente Verbindlichkeiten	–	0	0	0	0
11	Sonstige Verbindlichkeiten:	0	182	2	5	6
12	NSFR für Derivatverbindlichkeiten	0	–	–	–	–
13	Sämtliche anderen Verbindlichkeiten und Kapitalinstrumente, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind	–	182	2	5	6
14	Verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) insgesamt	–	–	–	–	632
Posten der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF)						
15	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)	–	–	–	–	15
Mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr belastete Vermögenswerte im						
EU 15a	Deckungspool	–	0	0	21	18
16	Einlagen, die zu operativen Zwecken bei anderen Finanzinstituten gehalten werden	–	0	0	0	0
17	Vertragsgemäß bediente Darlehen und Wertpapiere:	–	221	41	415	408
18	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch HQLA der Stufe 1 besichert, auf die ein Haircut von 0 % angewandt werden kann	–	85	3	1	3
19	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch andere Vermögenswerte und Darlehen und Kredite an Finanzkunden besichert	–	46	13	70	80
20	Vertragsgemäß bediente Darlehen an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, Darlehen an Privat- und kleine Geschäftskunden und Darlehen an Staaten und öffentliche Stellen	–	50	16	139	153
davon:						
21	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II	–	1	1	2	2
22	Vertragsgemäß bediente Hypothekendarlehen auf Wohnimmobilien	–	2	1	111	81
davon:						
23	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II	–	1	1	78	53
24	Sonstige Darlehen und Wertpapiere, die nicht ausgefallen sind und nicht als HQLA infrage kommen, einschließlich börsengehandelter Aktien und bilanzwirksamer Posten für die Handelsfinanzierung	–	37	8	93	90
25	Interdependente Aktiva	–	0	0	0	0
26	Sonstige Aktiva	0	185	2	36	74
27	Physisch gehandelte Waren	–	–	–	5	4
28	Als Einschuss für Derivatekontrakte geleistete Aktiva und Beiträge zu Ausfallfonds von CCPs	–	–	–	7	6
29	NSFR für Derivateaktiva	–	–	–	9	9
30	NSFR für Derivatverbindlichkeiten vor Abzug geleisteter Nachschüsse	–	–	–	38	2
31	Alle sonstigen Aktiva, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind	–	131	2	31	52
32	Außerbilanzielle Posten	–	105	21	158	18
33	RSF insgesamt	–	–	–	–	533
34	Strukturelle Liquiditätsquote (%)	–	–	–	–	119

						31.12.2024
		a	b	c	d	e
		ungewichtete Werte nach Restlaufzeit				
in Mrd. €		keine Laufzeit	< 6 Monate	6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr	Gewichtete Werte
Posten der verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF)						
1	Kapitalposten und -instrumente	77	0	0	9	85
2	Eigenmittel	77	0	0	8	84
3	Sonstige Kapitalinstrumente	–	0	0	1	1
4	Privatkundeneinlagen	–	246	35	4	266
5	Stabile Einlagen	–	164	28	3	185
6	Weniger stabile Einlagen	–	82	7	1	80
7	Großvolumige Finanzierung:	–	431	28	132	269
8	Operative Einlagen	–	82	0	0	41
9	Sonstige großvolumige Finanzierung	–	349	28	132	228
10	Interdependente Verbindlichkeiten	–	0	0	0	0
11	Sonstige Verbindlichkeiten:	13	112	2	4	5
12	NSFR für Derivatverbindlichkeiten	13	–	–	–	–
	Sämtliche anderen Verbindlichkeiten und Kapitalinstrumente, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind	–	112	2	4	5
14	Verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) insgesamt	–	–	–	–	625
Posten der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF)						
15	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)	–	–	–	–	12
Mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr belastete Vermögenswerte im						
EU 15a	Deckungspool	–	0	0	21	18
16	Einlagen, die zu operativen Zwecken bei anderen Finanzinstituten gehalten werden	–	0	0	0	0
17	Vertragsgemäß bediente Darlehen und Wertpapiere:	–	232	45	412	407
18	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch HQLA der Stufe 1 besichert, auf die ein Haircut von 0 % angewandt werden kann	–	88	2	2	3
19	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch andere Vermögenswerte und Darlehen und Kredite an Finanzkunden besichert	–	50	15	66	76
20	Vertragsgemäß bediente Darlehen an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, Darlehen an Privat- und kleine Geschäftskunden und Darlehen an Staaten und öffentliche Stellen	–	48	19	144	158
	davon:					
	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II	–	5	1	5	6
22	Vertragsgemäß bediente Hypothekendarlehen auf Wohnimmobilien	–	2	1	114	82
	davon:					
23	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II	–	1	1	85	57
24	Sonstige Darlehen und Wertpapiere, die nicht ausgefallen sind und nicht als HQLA infrage kommen, einschließlich börsengehandelter Aktien und bilanzwirksamer Posten für die Handelsfinanzierung	–	43	8	87	88
25	Interdependente Aktiva	–	0	0	0	0
26	Sonstige Aktiva	0	122	1	27	60
27	Physisch gehandelte Waren	–	–	–	3	2
28	Als Einschuss für Derivatekontrakte geleistete Aktiva und Beiträge zu Ausfallfonds von CCPs	–			7	6
29	NSFR für Derivateaktiva	–			5	5
30	NSFR für Derivatverbindlichkeiten vor Abzug geleisteter Nachschüsse	–			48	2
31	Alle sonstigen Aktiva, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind	–	62	1	24	44
32	Außerbilanzielle Posten	–	103	25	159	18
33	RSF insgesamt	–	–	–	–	515
34	Strukturelle Liquiditätsquote (%)	–	–	–	–	121

		30.9.2024				
		a	b	c	d	e
		ungewichtete Werte nach Restlaufzeit				Gewichtete Werte
in Mrd. €		keine Laufzeit	< 6 Monate	6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr	
Posten der verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF)						
1	Kapitalposten und -instrumente	74	0	0	8	82
2	Eigenmittel	74	0	0	7	81
3	Sonstige Kapitalinstrumente	–	0	0	1	1
4	Privatkundeneinlagen	–	240	32	4	259
5	Stabile Einlagen	–	163	26	3	183
6	Weniger stabile Einlagen	–	77	6	1	76
7	Großvolumige Finanzierung:	–	427	35	129	268
8	Operative Einlagen	–	72	0	0	36
9	Sonstige großvolumige Finanzierung	–	355	35	129	231
10	Interdependente Verbindlichkeiten	–	0	0	0	0
11	Sonstige Verbindlichkeiten:	4,593902	167	3	3	4
12	NSFR für Derivatverbindlichkeiten	4,593902	–	–	–	–
13	Sämtliche anderen Verbindlichkeiten und Kapitalinstrumente, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind	–	167	3	3	4
14	Verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) insgesamt	–	–	–	–	613
Posten der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF)						
15	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)	–	–	–	–	11
Mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr belastete Vermögenswerte im						
EU 15a	Deckungspool	–	0	0	21	18
16	Einlagen, die zu operativen Zwecken bei anderen Finanzinstituten gehalten werden	–	0	0	0	0
17	Vertragsgemäß bediente Darlehen und Wertpapiere:	–	227	44	403	394
18	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch HQLA der Stufe 1 besichert, auf die ein Haircut von 0 % angewandt werden kann	–	95	2	1	2
19	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch andere Vermögenswerte und Darlehen und Kredite an Finanzkunden besichert	–	46	12	60	69
20	Vertragsgemäß bediente Darlehen an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, Darlehen an Privat- und kleine Geschäftskunden und Darlehen an Staaten und öffentliche Stellen	–	47	23	138	154
davon:						
21	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II	–	5	1	5	6
22	Vertragsgemäß bediente Hypothekendarlehen auf Wohnimmobilien	–	2	1	124	90
davon:						
23	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II	–	1	1	92	62
24	Sonstige Darlehen und Wertpapiere, die nicht ausgefallen sind und nicht als HQLA infrage kommen, einschließlich börsengehandelter Aktien und bilanzwirksamer Posten für die Handelsfinanzierung	–	37	7	80	79
25	Interdependente Aktiva	–	0	0	0	0
26	Sonstige Aktiva	0	163	1	25	61
27	Physisch gehandelte Waren	–	–	–	1	1
28	Als Einschuss für Derivatekontrakte geleistete Aktiva und Beiträge zu Ausfallfonds von CCPs	–			6	5
29	NSFR für Derivateaktiva	–			10	10
30	NSFR für Derivatverbindlichkeiten vor Abzug geleisteter Nachschüsse	–			37	2
31	Alle sonstigen Aktiva, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind	–	111	1	24	44
32	Außerbilanzielle Posten	–	93	27	149	17
33	RSF insgesamt	–	–	–	–	502
34	Strukturelle Liquiditätsquote (%)	–	–	–	–	122

Tabellenverzeichnis

EU KM1 – Offenlegung von Schlüsselparametern	6
EU KM2 – Offenlegung von Schlüsselparametern der MREL und G-SII Anforderungen für Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten	7
EU CC1 – Zusammensetzung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals	10
Überleitung vom bilanziellen Eigenkapital auf das aufsichtsrechtliche Eigenkapital	14
Entwicklung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals	15
EU CC2 – Überleitung vom aufsichtsrechtlichen zum bilanziellen Eigenkapital im geprüften Jahresabschluss	16
IFRS 9 / Artikel 468 CRR vollständig umgesetzt: Vergleich der Eigenmittel und der Kapital- und Verschuldungsquoten des Instituts mit und ohne Anwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste sowie mit und ohne Anwendung der vorübergehenden Behandlung nach Artikel 468 CRR	19
EU CCyB1 – Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers relevanten Risikopositionswerte	22
EU CCyB2 – Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer	26
EU TLAC1 – Zusammensetzung der MREL und G-SII Anforderungen an Eigenmittel und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten (TLAC)	27
Rangfolge der Verbindlichkeiten in einem Insolvenzverfahren nach deutschem Recht	29
EU TLAC3a – Kreditgeber Rangfolge	30
EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA)	31
EU CMS1 – Vergleich der modellierten und standardisierten risikogewichteten Positionsbeträge auf Risikoebene	33
EU CMS2 – Vergleich der modellierten und standardisierten risikogewichteten Positionsbeträge für das Kreditrisiko auf Ebene der Anlageklassen	34
EU LR1 – Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote	36
EU LR2 – Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote	36
EU LR3 – Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)	38
EU CR1-A – Restlaufzeit von Risikopositionen	40
EU CQ4 – Qualität notleidender Risikopositionen nach geografischem Gebiet	42
EU CQ5 – Kreditqualität der Darlehen und Kredite an Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften nach Wirtschaftszweig	44
EU CR1 – Vertragsgemäß bediente und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen	46
EU CQ3 – Kreditqualität vertragsgemäß bedienter und notleidender Risikopositionen nach Überfälligkeit in Tagen	49
EU CR2 – Veränderung des Bestands notleidender Darlehen und Kredite	51
EU CQ1 – Kreditqualität gestundeter (forborne) Risikopositionen	51
CRR – neue NPEs, die nach dem 26. April 2019 entstanden sind	52
EZB – neue NPEs nach dem 1. April 2018	53
EZB – NPE Bestand	54
Überleitung zu notleidenden Risikopositionen	55
EU CQ7 – Durch Inbesitznahme und Vollstreckungsverfahren erlangte Sicherheiten	55
EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht	56
EU CR4 – Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung	57
EU CR5 – Standardansatz	59
EU CR6 – FIRB-Ansatz – Kreditrisikopositionen nach Risikopositionsklassen und Ausfallwahrscheinlichkeiten	65
EU CR6 – AIRB-Ansatz – Kreditrisikopositionen nach Risikopositionsklassen und Ausfallwahrscheinlichkeiten	73

EU CR7 – IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf RWA	87
EU CR7-A – Nutzung von Kreditminderungstechniken im IRB-Basisansatz	88
EU CR7-A – Nutzung von Kreditminderungstechniken im fortgeschrittenen IRB-Ansatz	90
EU CR8 – RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz	92
EU CR10.02 – Spezialfinanzierungen: Immobilien-Renditeobjekte und hochvolatile Gewerbeimmobilien (Slotting-Ansatz)	93
EU CR10.05 – Beteiligungspositionen	94
EU CCR1 – Analyse des Gegenparteiausfallrisikos nach Ansatz	96
EU CCR7 – RWA-Flussrechnung der Gegenparteiausfallrisiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode (IMM)	98
EU CCR8 – Forderungen gegenüber ZGP	99
EU CCR3 – Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risiko	99
EU CCR4 – FIRB-Ansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach Portfolio und PD-Skala	101
EU CCR4 – AIRB-Ansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach Portfolio und PD-Skala	104
EU CCR5 – Zusammensetzung der Sicherheiten für Forderungen, die dem Gegenparteiausfallrisiko unterliegen	109
EU CCR6 – Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen	110
EU SEC1 – Verbriefungen im Anlagebuch	111
EU SEC2 – Verbriefungen im Handelsbuch	113
EU SEC3 – Verbriefungen im Anlagebuch und damit verbundene regulatorische Kapitalanforderungen – Institut tritt als Originator oder Sponsor auf ...	116
EU SEC4 – Verbriefungen im Anlagebuch und damit verbundene regulatorische Kapitalanforderungen – Institut tritt als Anleger auf	118
EU SEC5 – Vom Institut verbriefte Positionen - Ausgefallene Risikopositionen und spezifische Kreditrisikooanpassungen	119
EU MR1 – Marktrisiko nach dem Standardansatz	121
EU MR2-A – Marktrisiko gemäß dem auf internen Modellen basierenden Ansatz	122
EU MR2-B – RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)	123
EU MR3 – IMA-Werte für Handelsportfolios ¹	124
EU MR4 – Vergleich der VAR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten	125
EU IRRBB1 – Veränderungen des barwertigen Zinsrisikos und des Nettozinsergebnisses im Bankbuch für die sechs aufsichtsrechtlichen Standardszenarien	126
ESG1 – Bankbuch - Risiko des Übergangs zum Klimawandel – Kreditqualität der Risikopositionen nach Sektoren, Emissionen und Laufzeit	146
ESG2 – Bankbuch – Risiko des Übergangs zum Klimawandel: Durch unbewegliche Sicherheiten besicherte Darlehen – Energieeffizienz der Sicherheiten	155
ESG3: Anlagebuch – Indikatoren für potenzielle Übergangsrisiken aus dem Klimawandel: Angleichungsparameter	157
ESG4 - Risikopositionen im Bankbuch gegenüber den 20 kohlenstoffintensivsten Unternehmen der Welt	158
ESG5 – Anlagebuch – Indikatoren für potenzielle physische Risiken aus dem Klimawandel: Risikopositionen mit physischem Risiko – EMEA	160
ESG5 – Anlagebuch – Indikatoren für potenzielle physische Risiken aus dem Klimawandel: Risikopositionen mit physischem Risiko – APAC	162
ESG5 – Anlagebuch – Indikatoren für potenzielle physische Risiken aus dem Klimawandel: Risikopositionen mit physischem Risiko – Nordamerika	164
ESG5 – Anlagebuch – Indikatoren für potenzielle physische Risiken aus dem Klimawandel: Risikopositionen mit physischem Risiko – Lateinamerika	166
EU LIQ1 – LCR-Offenlegungsvorlage	170
EU LIQ2 – Strukturelle Liquiditätsquote -Offenlegungsvorlage	172

Kontakt

Deutsche Bank AG
Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 910-00
deutsche.bank@db.com